Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,800.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 142. **Sonntag** den 22. Mai 1881. **75. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Raths und des Stadtverordneten-Collegiums werden zu einer
Mittwoch den 25. dieses Monats Abends 6½ Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen. Zweck der Sitzung ist die Wahl von Mitgliedern der Musterungs-Commissionen für den Pferdebedarf der Armee und deren Stellvertreter, sowie dreier Taxatoren und deren Stellvertreter.

Leipzig, am 18. Mai 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 25. Mai a. c., Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über: a. den Bau der zweiten Gasanstalt, b. die Abänderung der Beleuchtungsanlagen auf dem Blücherplatze.
II. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über die Neupflasterung des Blücherplatzes.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 21. und 22. d. Monats stattfindenden **Rennen** haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

1) An diesen Tagen sind Nachmittags von 12—6 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege bis zum Johannapark und von der Brandbrücke ab bis zum Kirschwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr **gesperrt.**

2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den **Hinweg** durch die **Münzgasse,** den **Flußplatz** nach dem Schleußiger Wege, den **Rückweg** durch das Scheibengehölz und den Johannapark zu nehmen.

3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenweges in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg durch die **Körnerstraße** zu nehmen.

4) Auf dem **Hinwege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.**

5) **Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.**

Wir bringen diese Anordnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bestraft.

Leipzig, am 20. Mai 1881.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder. Dgr., S.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung beziehentlich Schleußenbaues werden in der nächsten Zeit folgende Straßen auf die Dauer der betreffenden Arbeiten für den Fahrverkehr gesperrt:

1) die **Windmühlenstraße,** vom 23. Mai an für **allen** Fahrverkehr zunächst auf der Straße zwischen dem Königsplatze und der Kurprinzstraße, sodann mit dem Fortschreiten der Arbeit streckenweise weiter bis zum Bayerschen Platze,
2) der **Brühl,** von der Katharinenstraße bis zum Theaterplatze, ebenfalls vom 23. Mai ab für den **durchgehenden** Fahrverkehr,
3) die **Harkortstraße,** zwischen der Pleißengasse und der Nonnenmühle vom 30. Mai ab und mit dem Fortschreiten der Arbeit der untere Theil der **Mühlgasse** bis zur Mitte des Hauses Nr. 3 für den **durchgehenden** Fahrverkehr,
4) die **Klostergasse,** vom 7. Juni ab für **allen** Fahrverkehr,
5) die **Schützenstraße,** vom 13. Juni ab für **allen** Fahrverkehr.

Leipzig, den 18. Mai 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius.

Bekanntmachung,
Generalrevision der Droschken-Geschirre betreffend.

Die **Generalrevision** über die Droschken und deren Gespanne wird hiermit auf
den 20., 21. und 22. Juni d. J.
festgesetzt.

Die Bestimmung des Ortes, wo, und die Zeit, zu welcher die einzelnen Droschken vorzuführen sind, bleibt besonderer Bekanntmachung vorbehalten.

Hierbei wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß sämmtliche Droschken **ohne den sogenannten Sommerausschlag** vorzufahren haben und daß auch die zum **Nachtdienst** zur Verwendung kommenden Droschkengeschirre mit vorzuführen sind.

Leipzig, am 19. Mai 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Mühlner.

Waldgräserei-Verpachtung.

Mittwoch, 25. Mai d. J., soll im Forstreviere **Rosenthal** die diesjährige **Grasnutzung** unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen **sofortige Zahlung** der Pachtsumme nach dem Zuschlage parcellenweise meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 3 Uhr am Gohlser Wehre am Rosenthal.

Leipzig, am 16 Mai 1881.

Des Raths Forstdeputation.

Wegen Reinigung der Räume bleiben die Stadtcasse und die Stiftungsbuchhalterei
den 25. dieses Monats
geschlossen.

Leipzig, den 21. Mai 1881.

Des Raths Finanz-Deputation.

Logis-Vermiethung.

In dem Universitätsgrundstücke zum „Goldenen Anker", **Große Fleischergasse Nr. 8,** soll in der 1. Etage des Vordergebäudes ein Logis, bestehend aus **Vorsaal, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche** und **übrigem Zubehör,** vom 1. Juli 1881 ab auf **drei Jahre** meistbietend, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vermiethet werden.

Reflectanten werden ersucht, sich hierzu
Freitag, am 27. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr
im Universitäts-Rentamte (Vorder-Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, am 21. Mai 1881.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 28. Mai d. J., **Vormittags 10 Uhr** sollen in den Räumen des hiesigen **Proviant-Amtes** (Schloß Pleißenburg)

1 Partie Roggenkleie

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Leipzig, am 20. Mai 1881.

Königliches Proviant-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 22. Mai.

Gambetta ist als Sieger aus einem schweren parlamentarischen Kampfe hervorgegangen. Die französische Deputirtenkammer hat die Listenwahl mit sehr großer Majorität angenommen. Bereits bei Beginn der Berathung über den modificirten (unsern Lesern bekannten) Antrag Bardoux, betreffend die Beseitigung des bisherigen Systems der Arrondissementswahlen, zeigte es sich, daß die Anhänger der Listenwahl in der Majorität waren, da mit 243 gegen 235 Stimmen beschlossen wurde, in die Specialberathung einzutreten, und ein Antrag auf Vertagung der Debatte demnächst mit noch größerer Stimmenmehrheit abgelehnt wurde. Die Tragweite des vom Kammerpräsidenten errungenen Sieges läßt sich in diesem Augenblicke auch nicht annähernd bestimmen. Die Thatsache aber, daß es sich nach der allgemeinen Meinung um einen parlamentarischen Zweikampf zwischen Gambetta und Jules Grevy handelte, nöthigt zu der Annahme, daß das Votum früher oder später zu einer ernsthaften Krise Anlaß geben wird. Ueber die Bedeutung dieses Ereignisses wird der „Nat.-Ztg." aus Paris berichtet:

Nicht ohne taktisches Geschick hatten die Anhänger des Listenscrutiniums den Antrag Barboux noch in einer Weise abgeändert, durch welche gewisse Empfindlichkeiten der bisherigen Deputirten geschont wurden. Lag doch die Gefahr nahe, daß eine Anzahl Vocalgrößen in den kleineren Departements ihre Mandate mit Nothwendigkeit verlieren müßten, weil zumeist die letzteren der Bevölkerungsziffer entsprechend normirt werden. Um dem Widerspruche dieser Gruppe von Gegnern vorzubeugen, enthält nun der abgeänderte Antrag die transitorische Bestimmung, daß jedes Departement für die nächste Legislatur mindestens die bisherige Anzahl von Vertretern behält. Der gestrigen Majorität gehörten auch die Bonapartisten an, welche sich in der Hoffnung wiegen, daß es ihnen mittelst des Listenscrutiniums gelingen werde, in einer Anzahl Departements ihren sämmtlichen Candidaten oder doch einem beträchtlichen Theile derselben zum Siege zu verhelfen. Freilich wird sich die Erwartung, durch Concentrirung aller monarchischen Elemente gegenüber den vielfach zersplitterten Parteigruppen der Linken Erfolge zu erzielen, kaum verwirklichen, da nach dem modificirten Antrage Barboux beim ersten Wahlgange nicht blos die absolute Stimmenmehrheit für jeden Candidaten erforderlich ist, sondern auch mindestens ein Viertel der eingeschriebenen Wähler für denselben votirt haben muß. Die gambettistische Presse darf jedenfalls aufs Höchste über den errungenen Sieg frohlocken, und Gambetta selbst, der in diesen Tagen seiner Vaterstadt Cahors einen Besuch abstattet, wird daselbst mit allen Ehren eines Triumphators empfangen werden.

Ueber die Methode der Listenwahl dürfte Folgendes zu bemerken sein: Bisher fanden die Wahlen in Frankreich nach Kreisen (Arrondissements) statt (Arrondissemenswahlen), ganz ähnlich wie bei unseren Reichstagswahlen. Eine wirkliche Ungerechtigkeit, die sich dabei fühlbar machte, war die, daß manche Kreise, die eine weit geringere Einwohnerzahl hatten als andere, gleich diesen einen Abgeordneten wählten und dadurch zu Ungunsten der anderen bevorzugt wurden. Das neue, von Gambetta und seinen Freunden in Vorschlag gebrachte Verfahren besteht darin, daß ein ganzer Bezirk (Departement) als einheitlicher Wahlkörper so viel Abgeordnete wählen soll, als seiner Bevölkerung entsprechen, wobei angenommen wird, daß auf je 70,000 und jeden überschießenden Bruchtheil ein Abgeordneter entfällt. Jeder Wähler giebt dann so viele Stimmen ab als Abgeordnete zu wählen sind.

Graf Harry von Arnim ist Donnerstag zu Nizza gestorben, ein Mann, dessen Name seit Jahren alle Welt beschäftigt hat. In wahrhaft tragischer Weise hat das Leben Arnim's in der Verbannung geendet, eines Mannes, der durch seine reiche Begabung, gesellschaftliche Stellung und den Drang, sich im öffentlichen Leben zu bethätigen, berufen war, seinem Vaterlande nützlich zu sein. Durch welche Verwickelungen seiner amtlichen Thätigkeit ein vorzeitiges Ende bereitet wurde, ist in Aller Erinnerung, und es erscheint heute nicht am Platze, die einzelnen Phasen des Kampfes wieder in Betracht zu ziehen, welchen er gegen den Reichskanzler gekämpft hat. Graf Harry war sicher nicht ohne Schuld an seinem Verhängniß; aber wenn wir recht erwägen, so werden spätere Geschlechter in diesem wunden Frevler ein Schauspiel sehen, welches zum Mitgefühl herausfordert.

Ueber die Persönlichkeit Harry von Arnim's wird der „M. A." aus Berlin geschrieben: „Vor etwa sechs Tagen hatte sich sein Befinden merklich gebessert; er konnte kurze Spaziergänge machen und Gäste bei sich sehen. Auch las und schrieb er und machte Pläne für die Zukunft. Allein dem Aufflackern der Lebenskräfte waren noch immer starke Rückfälle gefolgt, und so unterlag er endlich einer Erschlaffung aller seiner Nerven. Er ist ruhig und bei vollem Bewußtsein gestorben. Dies Alles war heute im Reichstage bereits bekannt; der Schwager des verstorbenen Botschafters, Abg. Graf v. Arnim-Boytzenburg, wird unverzüglich nach Nizza abreisen, um seiner leidenden Schwester Beistand zu leisten. Er war ein hochbegabter Mann, dieser Harry v. Arnim; in wie weit die gegen ihn erhobene Anklage auf Landesverrath zutreffend gewesen ist, wird erst durch den Geschichtsschreiber der Zukunft aufgeklärt werden. Der Botschafter starb, noch ehe die Acten seines Processes geschlossen waren. Um dieses Processes willen und weil er in denkwürdiger großer Zeit das Deutsche Reich bei der französischen Republik vertrat, auch weil er während des vaticanischen Concils an den Debatten über die Unfehlbarkeit eine hervorragende Rolle spielte, geht sein Name in die Geschichte über, die eine gerechte Richterin seines Lebens und Strebens sein wird. Es darf angenommen werden, daß in den hinterlassenen Papieren des Grafen Arnim wichtige Aufzeichnungen sich vorfinden; man glaubt, das Testament des Verstorbenen werde Bestimmungen darüber enthalten, ob seine Rechtfertigungsschriften jetzt oder erst später sollen veröffentlicht werden. Es handelt sich nur um den Zeitpunct der Publication; begreiflicher Weise mußte Graf Arnim Alles an den Nachweis setzen, daß ein Arnim sein Vaterland nicht verrathen kann."

Graf Arnim war am 3. October 1824 geboren und verschied nach langen und schweren Leiden. Möge ihm die Erde leicht sein!

Ueber die vielbesprochene Frage des Sessionsschlusses wird uns aus Berlin vom Freitag geschrieben: Entgegen der positiv im Reichstag verbreiteten Angabe, der Reichskanzler habe am Mittwoch Abend zwei Abgeordneten der Reichspartei, welche ihn besuchten, gesagt, er werde den Reichstag nöthigenfalls zwingen, über Pfingsten hinaus zu sitzen, da er für denselben noch eine Anzahl unaufschiebbarer Vorlagen bereit habe, wird von einer Stelle, die über die Absichten des Fürsten Bismarck unterrichtet sein muß, bestimmt in Abrede gestellt, daß er eine solche Ausdehnung der Session auch nur für möglich halte. Wie aber dann für die unzweifelhaft noch bevorstehenden Vorlagen (unter welchen man mit mehr oder weniger Bestimmtheit auch den deutsch-österreichischen Handelsvertrag erwartet) die Zeit ausgespart werden soll, wäre schwer ersichtlich, wenn nicht schon stillschweigend auf das Scheitern des Unfallversicherungsgesetzes in der zweiten Lesung gerechnet würde. Und das ist ein Ereigniß, das vorgestern vielleicht nur als möglich zu bezeichnen war, gestern schon als wahrscheinlich gelten konnte, heute aber geradezu gewiß und zweifellos geworden ist. Die an dieser Stelle zuerst gebrachte Meldung, daß der Reichskanzler an den Staatszuschüssen zu den Landesversicherungsanstalten unbedingt festhält, wird jetzt gegenüber den sehr zuversichtlich aufgetretenen entgegengesetzten Mittheilungen, die sich namentlich auf den in der Reichspartei herrschenden Sanguinismus stützten, jetzt officiös von allen Seiten bestätigt, damit bleibt denn das governmental-klerikale Compromiß in der Luft hängen, und es handelt sich für die Parteien höchstens noch darum, der ausgesprochenen Absicht des Fürsten Bismarck, den abgelehnten Entwurf als Wahlparole zu brauchen, durch geschickte Taktik die Spitze abzubrechen. Es wird selbst vom Centrum nirgends mehr erwartet, daß es in dieser Frage seine Stellung ändern könnte, so starke Proben von, milde gesagt, Unbefangenheit im Wechsel der Ansichten es auch in den bisherigen Stadien, welche die Vorlage durchlaufen, abgelegt hat.

Die Behauptung, daß die Annahme des Bennigsen'schen Antrags auf Berufung des Reichstags im October ein Eingriff in die Gerechtsame der Krone sein würde, hat nicht blos einen officiösen Ursprung. Diese Anschauung ist in den höchsten Kreisen vielmehr in einer Weise vertreten worden, welche dem Reichskanzler, wie man bei aufmerksamer Beobachtung der betreffenden Stelle seiner Rede vom 5. d. M. unschwer heraus finden kann, sogar lästig geworden ist. Selbst von Seiten des Kronprinzen soll die Bemerkung gefallen sein, daß ja nicht einmal in England die Vorrechte der Krone in Berufung des Parlaments an irgend welche formelle Schranken gebunden seien. Dem Könnte allerdings mit gutem Grunde entgegen gehalten werden, daß dort in Wirklichkeit „Prärogative der Krone" nur „Verfügungs-Freiheit der Minister" heißt, welche die Prärogative handhaben.

Seitens der deutschen Reichspartei sind — wie das Organ derselben, die „Post", meldet — mit einigen anderen Fractionen Verhandlungen wegen Einbringung eines Antrages auf Einführung vierjähriger Legislatur-Perioden eingeleitet worden. Der Antrag soll formell dem Plenum vorgelegt werden, sobald durch diese Verhandlungen eine genügende Basis gewonnen sein wird.

Die Aussichten auf ein baldiges Zustandekommen der Militair-Strafproceßordnung für das Deutsche Reich sind, wie man in parlamentarischen Kreisen wissen will, wenn möglich noch geringer, als sie es in den ersten Stadien der Verhandlungen unter den Bundesstaaten waren. Bairische Abgeordnete versichern, daß ihre Regierung gar nicht daran denke, die Oeffentlichkeit des militairischen Strafproceßes mit Geschwornengerichten und contradictorischem Verfahren aufzugeben, und daß die entgegenstehenden Meldungen, die von conservativer Seite verbreitet werden, nur den Werth eines Fühlers haben. Baiern ist thatsächlich in der Lage, sich allen etwaigen Pressionsmitteln in dieser Richtung, die in Berlin beliebt werden sollten, gleichmäßig zu entziehen. Denn sein Militairstrafverfahren gehört zu den werthvollsten Stücken der Reservatrechte und kann ihm nicht durch Majorisirungen im Bundesrathe genommen werden. Innerhalb der Reichsregierung schien man sich unter solchen Umständen zeitweise dem Gedanken einer theilweisen Regelung der Materie, mit Ausschluß Baierns, zugeneigt zu haben. Doch hören wir, daß dieser Plan, der seine Befürwortung bis weit nach oben hinauf fand, an den Einwänden des Fürsten Bismarck gescheitert ist, welcher eine Ausgleichung der crassen Widersprüche im Militairstrafverfahren des Nordens und Südens für geradezu unaufschiebbar erklärt haben soll.

In der Hamburger Zollanschlußfrage sind bereits zwei Anträge eingebracht, welche darin übereinstimmen, daß sie die Durchführung der jetzt dem Bundesrath vorliegenden preußischen Anträge ohne Mitwirkung des Reichstags für verfassungsmäßig unzulässig erklären. Da auch im Centrum diese Rechtsauffassung getheilt wird, so ist eine große Mehrheit für die Forderung, daß die vorgeschlagenen Maßregeln nur im Wege des Gesetzes durchgeführt werden können, im Reichstag gesichert. Die Angelegenheit trägt somit wieder den Keim eines sehr ernsten Conflicts in sich. Zur parlamentarischen Behandlung dieser Frage wird uns aus Berlin vom Freitag geschrieben: „Die heute festgestellten und morgen einzubringenden Anträge aus der Mitte des Reichstags zum Hamburger Zollanschluß haben ihre Geschichte, die von Interesse ist. Der erste Gedanke, im Wege einer Interpellation oder eines anderweiten parlamentarischen Vorgehens die jüngsten Zwangsmittel des Fürsten Bismarck gegen Hamburg zur Sprache zu bringen, ging von den Secessionisten aus; in Besprechung mit Nationalliberalen sowohl wie mit Mitgliedern der Fortschrittspartei wurde beiderseits die Gewißheit zur Mitwirkung constatirt, aber über die Form des Antrages gingen die Meinungen auseinander. In der nationalliberalen Fraction wurde geltend gemacht, daß trotz aller Zustimmung zu dem vorliegenden Antrage Richter-Karsten doch nicht abzusehen sei, wie dessen überaus scharfe Sprache wirksamer sein soll als ein solcher Antrag, welcher in bestimmter und schmuckloser Weise den Willen des Reichstags kundgebe und eine Directive für die Regierung enthalte; das könne u. A. der Antrag des Abg. Delbrück leichter, der in der vorigen Session anläßlich der Elbschifffahrtsacte das Haus beschäftigt habe. Mitglieder des Centrums, die der Besprechung beiwohnten, stimmten diesen Ausführungen zu, und so kam zuletzt ein Compromiß dahin zu Stande, daß die schärfere und die mildere Richtung, der Antrag Richter auf der einen, der Antrag Delbrück auf der anderen Seite, nicht als sich ausschließend, sondern als sich ergänzend anzusehen sein sollten. Gewissermaßen um dies zu markiren, werden die Abgg. Dr. Hänel und Meyer (Schleswig) den Delbrück'schen Antrag unterschreiben, wie auch nicht ausgeschlossen ist, daß die Secessionisten sich gleichfalls nach getroffener Vereinbarung in zwei Gruppen theilen, entsprechend den beiden vorliegenden Anträgen. Während solchergestalt dem Reichstag das Mitbeschließungsrecht über den Eintritt Hamburgs in den Zollverein gewahrt werden soll, wird conservativerseits versichert, daß Fürst Bismarck nicht abgeneigt wäre, der vor Ostern gefaßten Reichstagsresolution zu entsprechen, und daß er über die Aufhebung des Hauptzollamts recht gern eine Vorlage in Form eines Nachtragscredits zum Etat machen würde. Wir registriren einstweilen diese sonst gut beglaubigte Nachricht. Sie spricht jedenfalls dafür, daß Fürst Bismarck einen Conflict zu vermeiden wünscht."

Die Commission für das Trunkenheitsgesetz verwarf in ihrer Sitzung vom Freitag zunächst den Antrag auf Aufnahme einer Bestimmung, durch welche die Schuldforderungen für Verabreichung geistiger Getränke für klaglos erklärt werden sollten. Sodann wurde nach eingehender Debatte der §. 2 in folgender vom Abg. v. Schwarze beantragter Fassung mit 11 gegen 3 Stimmen angenommen: „Mit Gefängniß bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark wird bestraft, wer in einem durch selbstverschuldete Trunkenheit bis zur Ausschließung der freien Willensbestimmung herbeigeführten Zustande der Bewußtlosigkeit eine Handlung begeht, durch welche der Tod eines Menschen oder eine Körperverletzung mit einer der im §. 224 St.-G.-B. bezeichneten Folgen, oder eine Beschädigung von Sachen der in §§. 304, 305 Str.-G.-B. bezeichneten Arten oder ein Brand (§§. 306, 308, 311 Str.-G.-B.) oder eine der in §§. 312, 315, 317, 321, 322, 323, 324, 327, 328 Str.-Ges.-B. bezeichneten gemeinen Gefahren und Beschädigungen verursacht wird. Dieselbe Strafe trifft Denjenigen, welcher in dem in Abs. 1 erwähnten Zustande der Trunkenheit unter den in §§. 113, 117 Str.-G.-B. angegebenen Umständen einem Beamten oder einer der in §. 117 bezeichneten Personen mit Gewalt Widerstand leistet oder diesen Beamten oder diese Person thätlich angreift, oder eine der in den §§. 174—177 bezeichneten unzüchtigen Handlungen begeht." Die Gesammtabstimmung über das Gesetz wird am Sonnabend erfolgen. Die Commission wollte schriftlichen Bericht durch ihren Vorsitzenden Herrn v. Schwarze erstatten.

Ueber den Wortlaut und die Tragweite der von nationalliberaler Seite bei Ablehnung der Brausteuer-Vorlage abgegebenen Erklärungen sind sowohl im Reichstag als in der Presse vielfach Mißverständnisse verbreitet gewesen. Es dürfte zweckmäßig sein, nach dem jetzt vorliegenden stenographischen Bericht diese Aeußerungen zuverlässig wiederzugeben. Der Abg. Reinecke erklärte danach im Namen seiner politischen Freunde: „daß in Anbetracht, daß eine Mehrbelastung der Getränke weniger den Steuerzahler drücken würde als manche der gegenwärtigen Abgaben, wir bereit sind, für die Einführung einzutreten, sobald die berechtigten Interessen des Brauereigewerbes wie die der Spiritusindustrie im Anschluß an die Landwirthschaft nicht darunter leiden, die durch diese Erhöhung eintretenden Mehreinnahmen des Reichs zum Erlaß besonders auf unentbehrliche Lebensmittel haftender Steuern verwandt werden, und gleichzeitig die bezügliche Gesetzgebung eine gemeinte für das ganze Reich wird." Und der Abg. von Lenda erläuterte diese Worte später dahin: „Der Herr Abg. Reinecke hat Nichts weiter sagen wollen, als einfach: wir lehnen die Vorlage, wie sie hier liegt, ab. Wir würden aber — und Das habe ich in der Generaldiscussion schon erklärt — meine politischen Freunde würden eventualiter, wenn es später zu einer Vorlage der Getränkesteuer in Verbindung mit der Branntweinsteuer kommt, bereit sein, darauf einzugehen, wenn gleichzeitig eine Entlastung der unentbehrlichsten Nahrungsmittel, wie zum Beispiel des Getreides, herbeigeführt wird."

Aus Linz wird gemeldet, daß der Oberösterreichische Bauernverein seine Wanderversammlungen fortsetzt, in denen die unfruchtbare Thätigkeit des österreichischen Reichsrathes auf wirthschaftlichem Gebiete einer sehr derben Kritik unterzogen wird. In jenen Versammlungen wird geradezu behauptet, der gegenwärtige Parlamentarismus sei nur da, um die Interessen des Bauernstandes zu schädigen, und dafür müßten die Steuerträger den volksfeindlichen Reichsrathskreisen noch zehn Gulden Taggeld bezahlen. Eine solche Wanderversammlung des Oberösterreichischen Bauernvereins hat auch am Mittwoch in Leonfelden unter zahlreicher Betheiligung stattgefunden. Es wurden heftige Reden gehalten. Schließlich wurden entschiedene Mißtrauenskundgebungen gegen die Reichsraths-Abgeordneten der oberösterreichischen Landgemeinden angeregt, welcher Antrag von der Versammlung mit stürmischem Beifall einhellig angenommen wurde. Ein Redner verstieg sich sogar zu der Aeußerung: „Jeder Bauer müßte einen großen Besen nehmen, um die Reichsraths-Plauscher (Schwätzer) wegzufegen."

Die ungarischen Rumänen, deren Zahl über 2 Millionen Seelen beträgt, haben ihre Sache recht schlau angestellt. Auf einem soeben in Hermannstadt stattgefundenen Rumänen-Congreß wurde der Beschluß gefaßt, daß die in Ungarn lebenden Rumänen sich an den Wahlen betheiligen und auf dem Reichstag die „Sonderwünsche" der Rumänen vertreten sollen, während die siebenbürgischen Rumänen in ihrer Passivität verharren sollen, um dadurch gegen die ungarische Verfassung und besonders gegen das Wahlgesetz

SLUB
Wir führen Wissen.

in Siebenbürgen zu protestiren. Ueber die Gesinnung der ungarischen Rumänen und über die Ziele, die sie anstreben, ertheilte der rumänische Führer, Bades, in seiner Rede klare Aufschlüsse. Er sagte u. A., daß die Rumänen eine ebenso lebensfähige und kraftvolle Nation bilden wie die Magyaren. In dem Rahmen der gegenwärtigen Verfassung giebt es keinen Raum für die Rumänen, denn diese Verfassung berücksichtigt ausschließlich die Interessen der Magyaren. Die Vereinigung Siebenbürgens mit Ungarn müsse rückgängig gemacht werden und Siebenbürgen eine Selbstständigkeit nach dem Muster Croatiens erhalten. Aber auch bis zur Erreichung dieses Zieles soll das Wahlgesetz, das Nationalitätengesetz u. s. w. in einem günstigeren Sinne für die Rumänen abgeändert werden. Jene rumänischen Abgeordneten, die im Reichstag erscheinen werden, sollen in dieser Richtung thätig sein. Obwohl auch dieses Programm der Rumänen zu keinem praktischen Ergebniß führen kann, so kann dasselbe als Beweis dafür gelten, daß sich in den letzten Jahren in den Anschauungen und Bestrebungen der Rumänen ein großer Umschwung vollzogen hat. In den früheren Jahren verlangte der Congreß der siebenbürgischen Rumänen die Errichtung eines „Daco-Rumäniens", die gänzliche Losreißung Siebenbürgens von der Stephanskrone u. s. w. Heute verlangen selbst die „Ultras" nur eine Autonomie Siebenbürgens im Verbande mit Ungarn. Die Gemäßigteren dagegen würden sich mit gewissen Zugeständnissen betreffs der Entwickelung der rumänischen Nationalität und betreffs der Erweiterung ihrer politischen Rechte begnügen.

Aus dem Vatican sind mehrere bedeutsame Vorgänge zu melden. In der Ansprache, die der Papst an eine Schaar französischer Pilger hielt, überging er die Parteipolitik und zumal den Legitimismus mit gänzlichem Stillschweigen; die Katholiken scheinen sich demnach in Frankreich fortan um das Banner der Republik schaaren zu sollen. Die Ertheilung des päpstlichen Segens zur Gründung einer katholischen Telegraphen-Agentur, welche ihren Hauptsitz in Paris haben und in Rom ein großes Blatt in französischer Sprache zur Vertheidigung der katholischen Religion herausgeben soll, beweist ferner, daß man den Kampf mit der modernen Weltanschauung in Zukunft mit verdoppeltem Eifer führen will. Der wiederholte Empfang russischer Großfürsten deutet endlich auf einen günstigen Fortgang der Unterhandlungen zwischen Rußland und der Curie.

In Tunis haben die Franzosen ein ernsteres Gefecht mit den Aufständischen gehabt, über welches zuerst irrige Nachrichten verbreitet worden sind. Die Colonne des Generals Maurand stieß — wie jetzt officiell gemeldet wird — am 18. d. auf dem Marsche nach Mater auf eine Abtheilung von 2500 Arabern. Dieselben versuchten Widerstand zu leisten, wurden aber zurückgeschlagen und verloren etwa 50 Todte und Verwundete. Der Verlust der Franzosen betrug 4 Verwundete. Die Einwohner von Mater haben sich sofort unterworfen.

Nach einer Depesche aus Tunis wurde der Thronfolger nach dem Bardopalast beschieden und es wurde ein großer, aber erfolgloser Druck ausgeübt, um ihn zu bestimmen, ein Schriftstück zu unterzeichnen, welches die französische Schutzherrschaft anerkennt. Wie es heißt, ist Dies auf Ansinnen der Franzosen geschehen. Keiner der Prinzen oder einflußreichen Eingeborenen wagt es, eine Meinung auszudrücken oder irgend welche Schritte zu thun, während die unmittelbare Umgebung des Beys genöthigt ist, sich den Verhältnissen zu fügen. Eine Bethätigung der gebildeten Classe wird durch die Hoffnung auf eine Einmischung der Großmächte zurückgehalten.

Nach einer im Auswärtigen Amte von Athen eingetroffenen telegraphischen Meldung aus Konstantinopel sind die dortigen Verhandlungen über die endgültige Convention in der griechischen Grenzfrage zum befriedigenden Abschluß gebracht worden. — Aus Monastir wird gemeldet, daß der Albanesenführer Abdul Bey Fressari bei seiner Rückkehr aus Italien in der Nähe Elbassens festgenommen worden ist. Er wurde in Monastir untersucht und soll Alles offen gestanden haben; er wurde darauf nach Prizrend gebracht, wo er vielleicht zum Tode verurtheilt werden wird. Derwisch ist von Prizrend nicht weiter vorgedrungen. Dort bemüht er sich, die Albanesen friedlich zur Unterwerfung zu bewegen.

Der Panslavist Katkow hat gesiegt; sein Einfluß ist der maßgebende geblieben und der Zar wird die „deutsche" Stadt an der Newa, wird Petersburg (das allerdings nach dem Willen Peter's des Großen einen deutschen Namen trägt) demnächst verlassen, um seine Residenz nach Moskau, der Metropole des nationalen Stockrussenthums, zu verlegen. Vom „Herzen" des Reiches aus werden jetzt die Geschicke Rußlands geleitet werden; in der That, die russische Politik wird fortan eine „moskowitische" sein. Schon traf in Gatschina Fürst Dolgoruck, der General-Gouverneur von Moskau, ein, um dem entschlafenen Prinzen von Oldenburg die letzte Ehre zu erweisen, zugleich aber auch, um definitiv die Befehle betreffs der Uebersiedelung des kaiserlichen Hofes nach Moskau in Empfang zu nehmen, der daselbst längere Zeit verbleiben und in vierzehn Tagen dahin aufzubrechen gedenkt. Daß diese Gerüchte ganz aus der Luft gegriffen sind, ist kaum anzunehmen, wenn auch die Uebersiedelung nach Moskau gerade in der jetzigen Jahreszeit auffallend genug wäre. Man muß eben die momentanen außerordentlichen Verhältnisse, sowie die Einflüsse der Moskauer Partei in Betracht ziehen. Soll doch dem Reactionair vom reinsten Wasser, dem großen Häuptling des Panslavismus, dem Deutschenfresser Katkow das Portefeuille des Ministeriums der Volksaufklärung angeboten, von ihm aber abgelehnt sein! Der Umschwung in der Staatskrisis ist ein vollständiger und das moderne Rußland wird von jetzt ab vom Kernwerk des Zarenthums, vom Kreml aus zum „faulen Westen" und zur — Welt sprechen!

Aus Kischenew wird vom 15. d. M. St. berichtet: Wir gehen hier ernsten Dingen entgegen. Unter der gesammten Landbevölkerung macht sich ein trotziger Geist der Widersetzlichkeit und des Aufruhrs bemerkbar. In mehreren Dörfern ist es bereits zu Ausschreitungen und Schlägereien gekommen. Mehrere Dorfälteste, welche zur Ruhe und Besonnenheit gemahnt, sind von den aufrührerischen Bauern abgesetzt und von Haus und Hof vertrieben worden. Die Bauern, welche nach Kischenew auf den Markt kommen, führen drohende Reden und betrinken sich bei den jüdischen Schankwirthen, ohne zu bezahlen. In den nächsten Tagen soll ein Dragoner-Regiment als Verstärkung hier eintreffen, welches in kleineren Abtheilungen zur Herstellung der Ruhe auf dem flachen Lande verwendet werden soll.

Chemnitzer Zeitung.
Weitverbreitetes Blatt in Chemnitz und im Erzgebirge.
Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Zur Reise-Saison
empfehle mein großes Lager von Zahn-, Nagel-, Kopf-, Stahldraht-, Kleider- u. Hut-Bürsten, Kämme in Schildpatt, Horn und Gummi.
C. O. Düring,
Hainstraße Nr. 2. Petersstraße Nr. 13.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung,
Goethestraße Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe ich sämmtliche
vorgezeichnete und angefangene Arbeiten,
Garten-Decken, Kinderkleider, Schürzen ꝛc.
zu sehr herabgesetzten Preisen.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt **Plagwitz-Leipzig,**
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bei, erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Richard Andree's
Allgemeiner
Handatlas
zu 20 Mark
in 86 Karten mit erläuterndem Text, herausgegeben von der Geographischen Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig, ist nunmehr
vollständig erschienen
und bei mir elegant und solid gebunden für
25 Mark
zu haben.
Ich kann denselben in der That auf das Angelegentlichste empfehlen, denn niemals zuvor ist irgendwo ein geographisches Kartenwerk von gleicher Güte zu so mässigem Preise publicirt worden und von solchem Erfolge begleitet gewesen. Hinfort ist der grosse Specialatlas, bisher vermöge seines Preises ein Privilegium reicher Leute, Allgemeingut.
Gustav Fock, Buchhandlung,
Leipzig, Neumarkt 41.

Blitzableiter
unter genauer Beobachtung der örtlichen Verhältnisse und streng nach den gegebenen Vorschriften der **Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin,** laut deren Gutachten aus den Jahren 1876, 1877, 1880, sowie sorgfältigste Prüfung und sachgemäße Beurtheilung älterer Anlagen empfiehlt
Oscar Schöppe,
Bayerische Straße 2.
Blitzableiter- u. Telegraphenbau-Anstalt.

Sardines à l'huile
von Philippe & Canaud,
Engl. Potted Meats
(Fleisch- und Fischarmeladen)
von Crosse & Blackwell,
Gewürz- und Frucht-Extracte
sowie Gewürzsalze
von Dr. L. Naumann, Dresden-Plauen,
Fruchtsäfte für Limonaden
empfiehlt
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

Für **Fettleibige** und zur **Cur** empfiehlt echten
Frankfurter Aepfelwein.
Fritz Cassel, Weinhandlung, Nicolaikirchhof 7, Eing. Ritterstr.

Für Magenleidende
ärztlich empfohlen, glänzende und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Pedro Ximenes, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19. In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Kanst. Strasse).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (alte Nicolaischulgebäude 11—12 Mitt.)

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Wettstraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **23. August** bis **28. August 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7½ Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Brousstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Tel Brechts's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

Central-Halle. Täglich Concert und Kunstvorstellung. (Nur Specialitäten.)

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).	6. Bez.-Pol.-B. Alexanderstr. 28.
Polizeiwache (Naschmarkt).	7. „ „ Tauch. Thorhaus.
1. Feuerw. Rathh. (via à vis Börse.)	8. „ „ Eutritzscher Str. 98.
2. „ Magazingasse Nr. 1.	9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
4. „ Alter Johannishospital.	„ der Gasanstalt.
5. „ Schleußigstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
6. „ Leihhaus.	„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.	„ der Fregestraße Nr. 6c.
8. „ Zeitzer Thorhaus.	„ der Thomasmühle.
9. „ Neues Theater.	„ dem Dresdner Thorhause.
1. Bez.-Pol.-B. Grimm. Steinw. 46 (Alter Joh.-Hosp.).	„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.	„ „ Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
3. „ „ Frankf. Straße 47.	Auf dem Nicolaithurm.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	„ „ Thomasthurm.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.	In der Wohnung d. Branddirectors Meister (Windmühlenstraße 11).

Edmund Stoll, Neumarkt No. 19,
Musikalien- und Instrumentenhandlung,
empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Beste Gummischläuche und Hanfschläuche für Wasserleitungen empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen aus
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement:
Grosse Musik-Aufführung
zum Benefize der
nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Theater-Orchesters
unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Pauline Erdmannsdörfer-Fichtner,** großherzogl. sächs.-weimarische und hessische Kammerpianistin, Frau **Anna Sachse-Hofmeister,** Frl. **Amalie Kling,** der Herren **Georg Lederer, Eugen Tegele,** kgl. sächs. Kammersänger, **Arthur Nikisch, Max Erdmannsdörfer,** des akademischen Gesangvereins **Arion, Chorvereins des Gewandhauses, Riedel'schen Vereins** und des **gesammten Orchesters.**

Programm:

Erste Abtheilung.

I. **Eine Faust-Ouverture** . . . . . R. Wagner.
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: Arthur Nikisch.

II. **Concert Nr. 2,** A-dur, für Pianof. u. Orchester. F. Liszt.
Clavierpart: Frau Pauline Erdmannsdörfer-Fichtner, großherzogl. sächs.-weimar. und hessische Kammerpianistin.
Dirigent: Arthur Nikisch.

III. **Divertissement à la Hongroise,** op. 54 . . Fr. Schubert.
Für Orchester von F. Liszt und Max Erdmannsdörfer.
Nr. 1 und 3: **Andante und Allegretto.** Nr. 2: **Ungarischer Marsch.**
(Erdmannsdörfer.) (Fr. Liszt.)
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Max Erdmannsdörfer.

Zweite Abtheilung.

Symphonie Nr. 9, D-moll, von L. v. Beethoven, mit Schlußchor über Schillers Hymne „An die Freude". Die Soli gesungen von den Damen: Frau Anna-Sachse-Hofmeister, Frl. Amalie Kling aus Wiesbaden, den Herren Georg Lederer und Eugen Tegele, kgl. sächs. Kammersänger aus Dresden.
I. **Allegro un poco maestoso.**
II. **Molto vivace.**
III. **Adagio molto e cantabile.**
IV. **Finale.**

Der Schlußchor gesungen von den Mitgliedern des akademischen Gesangvereins „Arion", Chorvereins des Gewandhauses und des Riedel'schen Vereins.
Das Orchester des Leipziger Stadttheaters.
Dirigent: Arthur Nikisch.

Der Gesammtchor besteht aus 350 Mitwirkenden.
Concertflügel: Blüthner.

Zwischen der 1. und 2. Abtheilung eine längere Pause.

Partout- und Freibillets haben heute keine Gültigkeit.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscениums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 23. Mai. (137. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Gastdarstellung des Fräulein Clara Ziegler. **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller. Maria Stuart — Clara Ziegler.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse, à 4 Mark, verkauft.

Altes Theater.

Cyprienne.
(Divorçons!)
Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.

Personen:

Herr von Prunelles	Hr. Conrad.
Cyprienne, seine Gattin	Frl. Buxe.
Adhémar von Grotignan, ihr Cousin	Hr. Stöckel.
Herr von Clavignac	Hr. Pohl.
Frau von Brienne, Wittwe	Frau Wessern.
Frau von Ballontaine	Frl. Jürgens.
Fräulein von Lufignan	Frl. Caspari.
Gaiourdin	Hr. Broda.
Justin, Kammerdiener } bei Hrn. v. Prunelles	Hr. Grundmann.
Joseph, Kammermädchen } bei Hrn. v. Prunelles	Frl. Düring.
Ein Portier	Hr. Schwendt.
Joseph, Oberkellner	Hr. Paulik.
Ein Kellner	Hr. Liebert.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Montag, den 23., und Dienstag, den 24. Mai, geschlossen.
Mittwoch, 25. Mai. **Cyprienne.** (Divorçons!) Lustspiel in 3 Acten von V. Sardou.

Repertoire vom 24. Mai bis 29. Mai 1881.

Dienstag, 24. Mai. Neues Theater: **Die Jüdin.** — Altes Theater: Geschlossen.
Mittwoch, 25. Mai. Neues Theater: **Der Postillon von Lonjumeau.** Frau Schuch-Proska a. G. — Altes Theater: **Cyprienne.**
Donnerstag, 26. Mai. Neues Theater: Zum ersten Male: **Brunhilde.** Frl. Clara Ziegler, a. G. — Altes Theater: Geschlossen.
Freitag, 27. Mai. Neues Theater: **Die Tochter des Regiments.** Frau Schuch-Proska a. G. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonnabend, 28. Mai. Neues Theater: **Die Erzählungen der Königin von Navarra.** Fräulein Clara Ziegler a. G. — Altes Theater: Geschlossen.
Sonntag, 29. Mai. Neues Theater: Abschiedsvorstellung des Frl. Clara Ziegler: **Damenkrieg. Vicomte von Letorières.** — Altes Theater: **Cyprienne.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 22. Mai 1881:
Letztes Gastspiel des Herrn August Neumann
vom Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.
Lucinde vom Theater.
Gesangspasse in 6 Bildern von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.
Regie: Herr Präger.

Personen:

Hühnerkopf, Rentier und Gutsbesitzer	* * *
Therese, geb. Gräfin von Thorenburg, seine Gattin	Frau Richter-Rauen
Elisabeth, Beider Tochter	Frl. Müller.
Graf von Thorenburg, Theresens Bruder	Hr. Cilden.
Friderici	Hr. Haenseler.
Hermine Stresow, Soubrette	Frl. Lauber.
Baronin von Kanberg, deren Freundin	Frl. Wald.
Fräulein von Kosmicht	Frl. Sommerfeld.
Herr v. Biederbock, Balontair auf Hühnerkopf's Gute	Hr. Geibner.
Gottlieb Finzelmann	Hr. Bender.
Leokadia, dessen Frau	Frl. Rabowska.
Stresow, Weichensteller	Hr. Schneider.
Fräulein Terentiete, Sängerin	Frl. Pook.
Adelma Jettzabach, dramatische Künstlerin	Frl. Gauger.
Selma Sperling, Tänzerin	Frl. Kötschau.
Clotilde Sperling	Frl. Jordan.
Aurora Mönebach	Frl. Michell.
Fräulein Binsenkiel, Liebhaberin	Frl. Gabler.
Banquier Lauchel	Hr. Lehmann.
Lieutenant von Heinrichsburg	Hr. Zimmermann.
Hauptmann a. D. Berger	Hr. Huß.
Der Regisseur	Hr. Mansarth.
Der Inspicient	Hr. Arten.
Herr von Müller	Hr. Pätz.
Herr von Schmidt	Hr. König.
Herr von Schulze	Hr. Gartner.
Herr von Meyer	Hr. Gumpert.
Minna, Kammermädchen der Baronin	Frl. Clar.
Ein Diener Hühnerkopf's	Hr. Kurth.
Ein Schutzmann	Hr. Rott.
Erster } Zweiter } Conditorbursche	Frl. Fretzgang. Frl. Sima.
Eine Harfenistin	Frl. Krauß.
Ein Dienstmann	Frl. Felgentreff.

Kutscher. Soldaten. Volk. Kinder. Tänzer und Tänzerinnen. Ritterfräulein. Knappen. Genien. Theater-Arbeiter. Theater-Enthusiasten.

Ort der Handlung: Berlin.

•*• Hühnerkopf — Herr August Neumann als Gast.
Nach dem 2. und 5. Bilde findet eine Pause von 10 Minuten statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 23. Mai 1881:
Zum fünften Male:
Mensch, ärgere Dich nicht!
Posse mit Gesang in 4 Acten von Leon Treptow.
Musik von G. Steffens.

Billetverkaufsstellen: Tageskasse im Theatergebäude, und bei den Herren E. Stoll, Musikalienhandlung, Neumarkt 19, und Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Bavière).

Die Direction.

☞ **Extrawagen der Pferdebahn werden vom Augustusplatz ab Abends 6.30, 6.40 und 6.50 Minuten nach dem Carola-Theater abgehen.**

In Vorbereitung: **„Eine Komödiantin, oder: Fürst und Priester." „Seekadet." „Orpheus." „Fledermaus."**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 V. — *11 V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Cöthen). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N. — 10. 55. N. (nur an Sonn- u. Festtagen.)
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — *11. 30. N. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rahland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Soran 8. 25 V. — — 1. 15 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg, zu ermäßigten Preisen.) — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 45 fr. (von Cöthen). — *8. 35 V. — 11 V. — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — — 6. 41 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 V. — *8. 31 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 8 N. (nur an Sonn- u. Festtagen.)
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — *9. 10 N. *11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Berlin, Kohlfurt, Rahland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 23 N. — *6. 42 N. — 10. 24 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Eilenburg).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Grosse Pfänder-Auction!
Montag, den 23. d., früh 9 Uhr
Grimmaische Strasse 24, Hof 2. Etage.
Gustav Fischer, Auctionator.

Baumaterialien-Auction.
Dienstag, 24. Mai, Vormittag von 9 Uhr an sollen von einem **Abbruch** herstammend verschiedene **Baumaterial**, als: **Balken, Säulenholz, Fenster, Thüren, Treppen**, sowie einige **hundert Meter Feuerholz** u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. **Eingang Kurprinzstrasse** früher **Schröterpförtchen.**
J. F. Pohle, Auctionator.

Versteigerung einer Fabrik in Mosel.
Das in **Mosel**, Güterstation zwischen Zwickau und Glauchau, dicht am Bahnhof und an der Chaussee gelegene **Fabrikgrundstück**, in welchem bis vor Kurzem Leim und Düngemittel fabricirt worden, welches sich aber auch zu jedem anderen industriellen Unternehmen vorzüglich eignet, 31,940 ⌀ Brandcasse, 8 Scheffel Areal, soll durch mich
Sonnabend, den 28. Mai 1881,
Vormittags 11½ Uhr
an Ort und Stelle versteigert werden. Bedingungen im Termine oder auch schon vorher von mir zu erfahren.
Zwickau, 10. Mai 1881.
Rechtsanwalt **Woldemar Roch,**
L. S. Notar.

Stettin-Kopenhagen.
A. I. Postdampfer „**Titania**", Capt. Ziemke, von **Stettin** jeden **Sonnabend** 12 U. Mitt., von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm. Dauer der Ueberfahrt 14-15 Std.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Carlsbad in Böhmen.
Hôtel Erzherzog Carl (vorm. Klapka)
(vis à vis dem Sprudl).
Aeltestes bestrenommirtes Hôtel, feinste Küche.
Eigenbau von österr. und ung. Weinen.
Eigener Omnibus am Bahnhof.
Gürtner & Trautwein, Besitzer.

Dresden
Oesterreichischer Hof,
Gasthaus u. Restaurant, Zahnsgasse 28, in Mitte d. Altstadt, empf. seine neu eingerichteten Fremdenzimmer m. guten Betten zu soliden Preisen, gute Küche, ff. Biere, prompte Bedienung. **H. Schladitz.**

Probenummern gratis und franco.

Für den Monat Juni
werden Abonnements auf das täglich zweimal in einer **Morgen- u. Abend-Ausgabe** erscheinende
„Berliner Tageblatt"
mit seinen drei werthvollen Separat-Beiblättern:
Belletristisches Wochenblatt: „**Deutsche Lesehalle**", illustr. Witzblatt: „**ULK**", „**Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**" bei allen Postämtern für **1 Mk. 75 Pf.** angenommen.

Die hervorragenden Leistungen des „**Berliner Tageblatt**" als große deutsche politische Zeitung sind durch die enorme Höhe seiner Auflage, welche mehr als **70 Tausend** treue Abonnenten umfaßt, wohl hinreichend gewürdigt, was auch die Thatsache erweist, daß die in der Verbreitung demselben am nächsten stehende Zeitung nur einige 30 Tausend Abonnenten zu erreichen vermochte. Das „**Berliner Tageblatt**" ist nunmehr auch die
einzige Berliner Zeitung, welche ein illustr. Witzblatt gratis
ihren Abonnenten liefert.

Das Roman-Feuilleton bringt im Juni eine höchst spannende Erzählung von **Hieronymus Lorm: „Ein Kind des Meeres".**

Probenummern gratis und franco.

Schutz gegen Coursverluste.
Kurhessische 40 Thaler-Loose, **Cöln-Mindener** 100 Thlr.-Pr.-Loose, **Goth.** 100 Thlr. Pr. Pfandbf. I. u. II. Abth., **Badische** 35 fl. Loose, **Oesterreich.** 1864 Loose.
Wir übernehmen für die bevorstehende Verloosung die Versicherung gegen jeden sich hierbei ergebenden Verlust zu billigsten Sätzen. Tarife liegen in unserem Bureau aus.
Ludwig Rappaport & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft,
Berlin W., 51. Unter den Linden 51.
Wir empfehlen uns gleichzeitig zum An- und Verkauf von Effecten per Casse und auf Zeit zu solidesten Bedingungen und ertheilen bereitwilligst Rath und Auskunft über Anlage- und Speculationswerthe.

Von **Andree Handatlas** ist die letzte Lief. erschienen. Aufl. 130,000. Dauerhaft geb. Ex. à 12 ⌀, in eleganter Decke à 20, in extrafeiner Decke à 21 u. 22 ⌀, sind zu haben bei **Julius Milde**, Buchhandlung, Leipzig, Poststraße 6.

Impfung
täglich 2—4 Uhr in u. außer der Wohnung. Dr. Brückner,
Rosenthalgasse 1, 2. Etage.

Zahnarzt Wirth, Markt 16,
Café National. Sprechst. 8—12, 2—6 Uhr.

Firmen-Schreiberei
jeder Art wird geschmackvoll u. sauber ausgeführt. **Max Riedel jun.,** Alexanderstr. 36.

Augsburger Trambahn-Gesellschaft.

Wir nehmen Anmeldungen auf:

Stück 800 Actien obiger Gesellschaft à M. 500 = M. 400,000

(von dem im Ganzen M. 625,000 betragenden Actien-Capital)

zum Course von **105** plus 4% Stückzinsen vom 15. April ds. Js.,

ferner Anmeldungen auf:

M. 500,000 Prioritäten der im Ganzen M. 625,000 betragenden **5%**igen mit **103** innerhalb **37** Jahren auszuloosenden Prioritäts-Anleihe obiger Gesellschaft (Stücke à M. 500, 300, 200 und M. 100, Zinstermine 1. April und 1. October)

zum Course von 100½ plus 5% Stückzinsen vom 1. April d. J. entgegen.

Die Eröffnung der Bahn fand am 1. Mai statt; die bis jetzt dem Verkehr übergebenen Linien weisen einen sehr erfreulichen Verkehr auf; der noch im Bau befindliche Rest wird ganz in der Kürze dem Verkehr ebenfalls übergeben werden.

Anmeldungen werden bis spätestens

Dienstag, den 24. d. Mts., Abends 6 Uhr

an unserer Effecten-Cassa oder brieflich entgegengenommen.

Es bleibt vorbehalten, die angemeldeten Beträge, wenn erforderlich, zu reduciren, und wird das Resultat baldthunlichst mitgetheilt werden.

Bei der Anmeldung ist eine Caution von Zehn Procent in baar oder in börsengängigen Werthpapieren beizufügen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgegeben wird.

Bei der Zutheilung sind weitere 10% einzuzahlen, und hat die Abnahme der zugetheilten Stücke Seitens der Anmeldenden vom 26. Mai ab bis 15. Juni zu erfolgen.

Berlin, 19. Mai 1881.

Vereinsbank.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Der Bestimmung in §. 40 der Statuten unserer Gesellschaft entsprechend, veröffentlichen wir hierdurch die Bilanz der Germania pro 31. December 1880.

Activa. 1880. Passiva.

		⌀	₰
1	Sola-Wechsel der Actionaire	7,200,000	—
2	Cassen-Bestand	88,299	90
3	Wechsel im Portefeuille	44,584	98
4	Hypotheken	28,603,114	95
5	Effecten	3,555,383	90
6	Lombard-Darlehne	419,000	—
7	Darlehne auf Policen der „Germania"	3,536,970	—
8	Ausstände:		
	a. bei Agenten ⌀ 243,581. 40.		
	b. bei der Reichsbank und Verschiedenen - 125,184. 18.	368,765	58
9	Grundstücke der Gesellschaft:		
	a. in Stettin ⌀ 399,000. —.		
	b. in Berlin - 2,433,110. 83.		
	c. in Wien - 1,582,000. —.	4,414,110	83
10	Utensilien	40,000	—
11	Cautions-Darlehne an versicherte Beamte	26,500	—
12	Gestundete Prämien wegen terminlicher Zahlung	2,275,357	15
13	Prämien-Reserve für bei anderen Gesellschaften rückversicherte Summen	679,269	78
	⌀	51,251,357	07

		⌀	₰
1	Grund-Capital	9,000,000	—
2	a. Prämien-Reserve ⌀ 38,464,276. 84.		
	b. Prämien-Ueberträge - 16,456. 70.	38,480,733	54
3	Capital-Reserve	900,000	—
4	Conto für unvorhergesehene Ausgaben	201,095	91
5	Dividende an die mit Antheil am Gewinne des Geschäftes Versicherten aus früheren Jahren	1,032,989	11
6	Nicht abgehobene Dividende der Actionaire	4,412	—
7	Schäden-Reserve für fällige noch nicht ausgezahlte Versicherungs-Beträge:		
	a. für Sterbefälle der Lebens-Versicherung ⌀ 147,528. 50.		
	b. für Sterbefälle der Begräbnißgeld-Versicherung - 1,419. 35.		
	c. für bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Capitalien - 2,100. —.		
	d. für Versicherungen mit Prämien-Rückgewähr im Todesfalle - 1,325. 50.	152,373	35
8	Stückzinsen	93,791	10
9	Guthaben:		
	a. von Agenten ⌀ 6,195. 66.		
	b. von Verschiedenen - 103,655. 89.	109,851	55
10	Guthaben der Pensionscasse für die Beamten der „Germania"	160,003	02
11	Amortisationsfonds auf Cautions-Darlehne ⌀ 825. 15.		
12	Sicherheitsfonds auf Cautions-Darlehne - 72. 25.	897	40
13	Statutenmässige Tantièmen	84,120	66
14	Dividende an die Actionaire, 13⅓ % der Einzahlungen	240,000	—
15	Dividende an die mit Antheil am Gewinne des Geschäftes Versicherten	791,089	43
	⌀	51,251,357	07

Stettin, den 20. Mai 1881.

Die Direction.

K. K. priv.
Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.
Kundmachung.

Die **XXVI. ordentliche General-Versammlung** der Actionaire dieser Gesellschaft findet am **13. Juni d. J.** um 10 Uhr Vormittags im Locale derselben, Wien I., Renngasse 5, 2. Stock, statt.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Vorlage der Rechnungs-Abschlüsse für das Jahr 1880.
2) Bericht über die zur Erlangung der staatlichen Genehmigung der in der letzten General-Versammlung gefaßten Beschlüsse unternommenen Schritte und Beschlußfassung über den weitern Vorgang, sowie eventuell über ein neues Arrangement behufs Aufnahme der Dividendenzahlungen.
3) Bericht des Revisions-Ausschusses über die vorgenommene Prüfung der Rechnungen des Jahres 1880 und Beschlußfassung über den Antrag desselben sowie über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl des Revisions-Ausschusses.

Laut §§. 28 und 37 der Statuten geben je 5 Actien oder 30 dermal noch im Umlaufe befindlichen Genußscheine das Recht auf eine Stimme in der General-Versammlung. Abwesende Actionaire können sich durch schriftlich bevollmächtigte Machthaber, welche selbst stimmfähige Actionaire sein müssen, vertreten lassen. Die Herren Actionaire wollen die zur Ausübung ihres Stimmrechtes in dieser General-Versammlung erforderliche Anzahl Actien sammt Couponbogen bis längstens 6. Juni d. J. bei der Wiener Lombard- und Escompte-Bank, Wien I., Kärntnerstraße 10, unter Beigabe einer Consignation, wozu die Blanquette daselbst unentgeltlich ausgefolgt werden, erlegen.

Wien, am 20. Mai 1881.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrt-Gesellschaft
Directe Postdampfschifffahrt zwischen
Rotterdam & New-York.
Abfahrt
von Rotterdam **Sonnabend.** | von New-York **Mittwoch.**
Billige Passagepreise.
Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch** in Leipzig, Königsplatz Nr. 3.

Directe Deutsche Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York.
Die erste Expedition des großen eisernen D. **Australia** findet am **8. Juni** statt.
Ueberfahrtspreis im Zwischendeck ⌀ 120,
Kinder von 1 bis 10 Jahren ⌀ 60.
Anmeldungen nimmt entgegen **Herm. Huth, Leipzig,** Wintergartenstraße 3.

Nach Baltimore am 5. Juni
Extradampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen.
Billets à 120 Mark bei Carl O. R. Viehweg,
Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes.

Nach der
Levante, Indien, China
übernimmt Güter zu den billigsten Frachten die **Haupt-Agentur** des
Oesterr.-Ungar. Lloyd in Triest.
J. Schneider & Co., Leipzig.

Leipziger Pferdeeisenbahn.
Bekanntmachung Linie Connewitz betreffend.
In Folge eines in der Zeitzer Straße vorzunehmenden Weichenbaues ist es nothwendig, daß die Wagen von **Montag, den 23. c.** ab auf einige Tage von der Endstation in **Connewitz** 10 Minuten früher wie bisher abgehen.
Reudnitz, den 21. Mai 1881. **Die Betriebsdirection.**

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld.
Das Protokoll der 60. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1881 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe	⌀	2,609,889,503. —.
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme	„	4,669,241. 46.
Die Capital- und Prämien-Reserve für eigene Rechnung	„	4,464,591. 65.
Das Grundcapital der Gesellschaft	„	6,000,000. —.

Das Status der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegt bei den unterzeichneten Vertretern der Gesellschaft zur Einsicht offen; auch werden dieselben bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Emil Pick, Hauptagent, Leipzig, Nordstr. 13.
G. Backhaus, Agent, Leipzig, Sternwartenstraße 30,
R. Schnieke, „ Plagwitz,
Rentier C. Voigt, „ Markranstädt,
W. Altner, „ Liebertwolkwitz,
A. Brossmann, „ Gohlis,
Carl Dietrich, „ Neukleinhausen.

Zahnarzt Starcke,
Carlstraße 3b (Vorbei. Dr. med. Weickert).
Specialität: **Goldplomben.**
Künstl. Zähne unt. **Garant. d. gr. Vollkommenheit, Obturatoren** (künstl. Gaum.), **Zahnoperationen, Plombirungen** in Gold, Amalgam, Cement rc.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen rc., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung reellster Garantie
M. Grünberg,
früher Assistent des verst.
Zahnarzt B. Schwarze,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Neue Lehrcurse.
Einf., vereinf. dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brenner., Ziegelei, Mühle, Buchdruckerei, Buchhandl., **Oekonomie** (Landw. Gurt.), **Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib. (a. Tamencurse) lehrt gründl. **J. Hauschild,** Grimm. Str. 37, III. NB. Bücherein., Regulir., Abschlüsse rc.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht
für Erwachsene von
F. Chapison,
Härtelstraße 9.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch., Französ., engl. u. italien.** Unterricht. Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Corrip. rc. **Thomasgäßchen 9, II.**

Buchhaltung, kaufm. Rechn., deutsche Correspond. w. gel. Nürnb. Str. 1, I.

Meuschke's English Classes,
Kleine Fleischergasse 27.
Gewöhnliche Curse 8 ⌀ monatlich.
Einzelunterricht 2 ⌀ pro Stunde.
Sprechzeit an Wochentagen v. 1—3 u. 7—9, an Sonntagen von 10—12.

Mr. Bell's English Classes Gewandgäßchen 5, IV. 1.
Curse für Anfäng. u. Vorgeschritt. 2mal wöchentl. Honor. monatl. pränum. — Einzelst. — 10 ⌀. Zwei zus. jeder 10 ⌀, in Classen (3-6 zus.) 8 ⌀. Früh am Mont., Mittw., Donn., Samst. 7-9 U. Ab.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Franz. u. Engl. à St. 30 Pf. Adressen unter „**Cursus für Knaben**" an die Expedition dieses Blattes.

Theilnehmer zu einem italienischen Club (Lectüre u. Conversation) gesucht. Adr. M. 56 d. Orn. O. Klemm erbeten.

Gohlis-Eutritzsch.
Nachhülfe u. Beaufsichtigung
für Schüler höh. Lehranstalten Leipzigs.
F. Triepel,
Candidat des höh. Lehramtes.
Leipzig-Eutritzsch, Erlenstr. 2.
Anmeldungen täglich 3—5 Uhr.

Gründlicher Clavierunterricht wird billig ertheilt Sternwartenstr. 36, 2 Tr. l.

Grdl. Unterricht f. Clavier u. Violine, verb. mit Theorie à St. 1 ⌀ ertheilt ein Lehrer (früh. Conserv.) Adr. K. 39. Expedition d. Bl. erb.

Clavierunterr. à St. 7½ Ngr. ertheilt Anf. 1 früh. Conservatoristin. Adr. sub K. 36 Exped. d. Bl.

R. B. 564) Unterricht ertheilt
Zither Therese Doelle,
Kl. Fleischergasse 6, III.

Unterricht im Guitarrespiel ertheilt gründl. **O. Schlick,** Albertstr. 2, III.

Unterricht im Schneidern ertheilt nach eigener leichtfaßlicher Methode in Cursen **Adolphine Schildbach,** Johannesgasse 32, Tr. A, 3. Et. r.

Gründl. Unterricht im **Schneidern** ertheilt **R. Friedel,** Reichsstr. 23, 3. Et., im H. L. J. Mdch. kön. Schneid. gr. erl. Emilienstr. 3, IV. r.

1 Mädch. kann Schneidern erl. Rittersstr. 29, IV.

1 j. Mdch. f. d. Schneid. erl. Albertstr. 2, 4. Et. r.

Drucksachen aller Art schnell u. billig bei **G. Schmidt,** Tauenstr. 10.

Gelegenheits-Dichter Berliner Str. 104, Treppe B, III.

E. Architekt, w. s. fr. Zeit d. Anfert. v. Zeichnungen aufzuf. Adr. H. 50 Fil., Katharinenstr. 18.

Für Gewerbetreibende.
Ein Kaufmann empfiehlt sich zur tage- u. stundenweisen Besorgung von Buchführung u. Correspondenz bei billigen Ansprüchen. Gef. Adr. sub H. A. 50 an d. Exped. d. Bl.

Pianoforte-Reparaturen, Pianoforte-Stimmen empf. sich C. Hartung, Albertstr. 17, III.

Drahtarbeiten,
alle Arten **Drahtgitter, Gartenzäune, Beeteinfassungen,** sowie alle sonstigen vorkommenden Arbeiten in Draht fertigt billigst
Gustav Stock, Colonnadenstraße 7.

Zur Aufbewahrung von Stoff- und **Pelzsachen** gegen **Motten** und Feuersgefahr empfiehlt sich
Theodor Pfeiffer, Kürschner,
Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.

Für Damen werden nach Maaß und Journal Costüme zum Selbstarbeiten zugeschnitten und neueste Schnitte verkauft Ranstädter Steinweg Nr. 72, 2 Tr.

Hüte
werden schön garnirt von 50 ₰ an, getrag. Blumen und Federn werden vorgerichtet Reudnitzer Straße 14, 3 Tr. rechts.

Carl Ahlemann.

Zur Annehmlichkeit des geehrten Publicums findet der Détailverkauf auch in sämmtlichen Räumen des Engrosgeschäftes, erste Etage, statt.

Verkauf zu äusserst niedrig calculirten Fabrikpreisen im Détail.

Panamas
echte
5 ℳ bis 20 ℳ,
hochfeine
50, 75, 100 ℳ

Palmiers
blanc
75 ₰ bis 5 ℳ
pro Stück.

Palmiers
noir et blanc
50 ₰ bis 3 ℳ
pro Stück.

Florentiner
2 ℳ bis 5 ℳ
pro Stück.

Englische Hüte
1 ℳ bis 4½ ℳ
pro Stück.

Matelotes,
Podalgeflechte,
1 ℳ bis 3½ ℳ
pro Stück.

Sporthüte,
Englische Geflechte,
75 ₰ bis 4 ℳ
pro Stück.

Jokohamas
75 ₰ pro Stück.

Bombayos
50 ₰ pro Stück.

Hüte
mit bridé blanc,
Schweizergeflechte,
1½ ℳ bis 4 ℳ
pro Stück.

Hüte
mit bridé, noir et blanc,
Belgische Geflechte,
1½ ℳ bis 5 ℳ
pro Stück.

Hüte
mit bridé noir,
Italienische Geflechte,
2 ℳ bis 5 ℳ
pro Stück.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage der Herren **Otto Meissner & Co.** in Leipzig: **„Harzer Sauerbrunnen"** betreffend.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

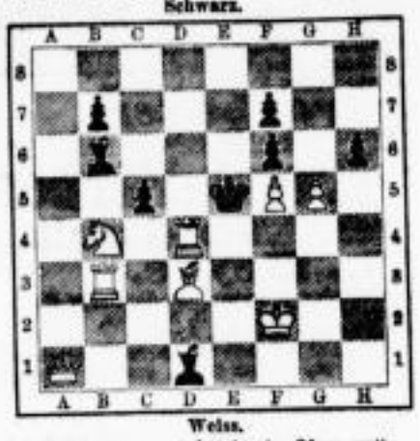
№ 142. Sonntag den 22. Mai 1881. 75. Jahrgang.

Schach.

Aufgabe Nr. 508.

Von Fritz af Geyerstam in Askärn (Schweden).

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 506.

1. Td2—c3	Ta3—c3:
2. Dh1—a1	beliebig
3. Da1—a8, h1 oder Sc6—e7 matt.	
1.	Ta3—a8
2. Td3—e3	nebst
3. Dh1—e4: matt.	
1.	T anders
2. Sc6—e7	nebst
3. Dh1—h8 matt.	

Die weiße Dame beherrscht sonach in dieser Aufgabe sämmtliche Eckfelder.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 506 von Robert Bach in Buchholz, W. Liebmann, Carl Niemann, Feodor Schaab, Willi Kämmerer, H. Kelling.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 231.

Die Aufgabe läßt 8 Lösungen zu. A spart

1)	58 Tage	à 11 ₰.	
2)	30 „	à 12 „	
3)	16 „	à 14 „	
4)	10 „	à 17 „	
5)	9 „	à 18 „	
6)	6 „	à 24 „	
7)	4 „	à 36 „	
8)	3 „	à 66 „	.

Gelöst von A. B.; Ad. Künzler, Stud.; Theodor Neumann; Bernhard Auerswald; Karl Dammhahn in Lüptschena; Rich. Hauptvogel (Bl.); Gustav Hüttig; Alex. Kuhn; E. A. Küstermann, Telegr. in Barnek; Ad. Oettich; W. Opitz in Möckern; Paul Pietzsche; Schtch.; Riese in Erfurt; Ad. Schliephacke, Graveur; E. Weidenhammer, Bayr. B.; Otto Wudtke; E. Z. in Gohlis.

Rösselsprung Nr. 189.

(Mitgetheilt von Doctor Weber in Leipzig.)

ge	we	mensch	quell	musst	ihn	rech	und
in	nr	ein	ge	ten	ab	nun	kannst
nun	ter	über	nun	wusst	mit	führ	den
nun	sei	be	we	dir	gut	du	ken
steh	del	sei	las	herab	gus	sich	sich
nem	sei	und	wol	es	sen	be	ihn
auf	be	geist	len	fus	wenn	die	let
von	dank	sen	schönt	sen	drangs	er	du

Lösung des Rösselsprungs Nr 188.

So wie ein Tropfen hier im Bach,
folgt in der Zeit
ein Augenblick dem andern nach
ins Meer der Ewigkeit.

Der jetzt noch gegenwärtig war, —
nun schon nicht mehr, —
entfliehe für mich auf immerdar
und sonder Wiederkehr.

Wie muß mir jeder Augenblick
unschätzbar sein!
Leg' ungenützt ich ihn zurück —
wie bring' ich mehr ihn ein.

Wie viel verscherzt ich schon — wie viel!
Dahin sind sie!
Weg Tändelei und Possenspiel!
Denn ach! sie nützen nie.

(Weiße.)

Die Namen der Löser werden das nächste Mal genannt.

Briefwechsel.

Ad. Zach. Aufnehmen wollen wir Ihren Rösselsprung recht gern, aber Honorar können wir nicht dafür zahlen.

Briefkasten.

Ein Abonnent. „Solche bombastische Resultate der geistlosen Bewegung halbverwoderter Gehirn-Molecüle eines Berliner Fortschritts-Literaliten" — bitte, greifen Sie doch gefälligst an Ihren eigenen Kopf.

O. K. Des Vaters Segen baut den Kindern Häuser; überlegen Sie Sich noch einige Male, ob Sie Ihr Vorhaben ausführen oder nicht. Wir lassen uns natürlich auf irgend welchen Rathschlag in solcher Sache durchaus nicht ein.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 13. Mai bis mit 19. Mai 1881.

Nr. des Registers.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
	Mai						
1253	12.	Rohn, Auguste Emilie geb. Tändler	Strickerin und Lackirers Wittwe	Armenhaus.	44	7	23
1254	11.	Stiegel, Carl Friedrich	Buchbindergehülfe	Thonberg. (†)	21	7	5
1255	12.	Marbach, Friederike Emilie geb. Mettler	Hebamme	Webergasse 11.	57	—	12
1256	12.	Göttsching, Anna Mariane	Tischlermeisters Tochter	Kleine Fleischergasse 1/2.	1	1	4
1257	12.	Bäse, Louise	Künstlers Tochter	Windmühlengasse 3.	11	8	23
1258	12.	Naeck, Johann Gottlieb	Privatmann	Dresdner Straße 82.	81	4	17
1259	11.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
1260	12.	Heyne, Paul Robert Eugen	Schneiders Sohn	Salzgäßchen 4.	5	7	20
1261	12.	Schilde, Paul Richard	Zimmerer	Ulrichsgasse 59. (†)	25	8	22
1262	13.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
1263	13.	Schleinitz, Heinrich Conrad	Director d. kgl. Conservatoriums, Ritter rc.	Roßplatz 16.	76	7	12
1264	12.	Tretbar, Richard Emil	Reisegelegenheitsers Sohn	Burgstraße 2.	4	—	27
1265	12.	Zahn, Johanne geb. Steudtner	Privatmanns Wittwe	Rudolphstraße 1.	92	2	21
1266	12.	Kujawsky, Johann	Knecht	Connewitz, † Leipzig.	29	6	14
1267	13.	Claus, Franz Otto	Schlossers Sohn	Friedrichstraße 18.	—	1	27
1268	13.	Ferber, Johanne Marie geb. Haldenort	Privatmanns Ehefrau	Windmühlenstraße 25.	84	3	—
1269	13.	Küttner, Gertrud	Kgl. Landgerichtsraths Tochter	Liebigstraße 34.	—	7	10
1270	12.	Weber, Marie Auguste Elisabeth	Schieferdeckers Tochter	Windmühlengasse 12.	10	3	14
1271	13.	Lenk, Therese	Putzmacherin	Bayrische Straße 7.	44	9	17
1272	13.	Kupfer, Max Robert	Schutzmanns Sohn	Windmühlenweg 23.	1	—	15
1273	12.	Ein eheliches Mädchen, todtgeboren	—	—	—	—	—
1274	13.	Pegau, Carl Wilhelm	Barbier	Hohe Straße 40. (†)	44	4	21
1275	13.	Kreisel, August	Gasthofsbesitzer	Obergruna. (†)	74	7	16
1276	13.	Rohland, Carl Gustav	Handarbeiter	Neustadt. (†)	30	1	17
1277	13.	Ermeling, Carl Adam	Maschinist	Ackermann bei Odessa. (†)	27	6	22
1278	14.	Grundmann, Marie	Fleischers Tochter	Gustav-Adolph-Straße 19.	—	—	7/7
1279	13.	Schneider, Christian Carl Friedrich	Landwirth	Rüderdorf. (†)	46	5	26
1280	13.	Marx, Isidor	Handlungscommis	zugereist. (†)	25	4	19
1281	14.	Ein unehelicher Knabe	—	—	5	—	24
1282	14.	Reichenbach, Joh. Marie Elisabeth geb. Werner	Bahnarbeiters Ehefrau	Kaufläder Steinweg 20. (†)	47	2	23
1283	14.	Schumer, Christiane Friederike geb. Wolf	Schuhmachers Wittwe	Weststraße 21.	60	4	25
1284	15.	Kegler, Johann Adam Bernhard Ernst	Hausmeister	Lützowstraße 18.	46	8	24
1285	15.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
1286	15.	Schoerger, Friedrich Carl	Klempnergehülfe	Kaufläder Steinweg 70.	24	6	16
1287	15.	Lange, Minna Hedwig	Maurers Tochter	Windmühlenstraße 5.	—	3	19
1288	16.	Brinkmann, Caroline Therese geb. Bochmann	Marktheisers Wittwe	Lange Straße 40. (†)	59	8	14
1289	16.	Kluge, Carl Johann Gottlieb	Buchhändler	Nürnberger Straße 8.	78	5	4
1290	16.	Krüger, Johann Carl Wilhelm Moritz	pens. Landgendarm	Moltkestraße 15.	64	3	3
1291	16.	Bacher, Emil	Kaufmann	Plauen, † Leipzig.	29	7	13
1292	17.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
1293	16.	Ein ehelicher Knabe, todtgeboren	—	—	—	—	—
1294	17.	Ludwig, Christian Georg	Marktheifer	Scheerberstraße 15.	50	4	22
1295	17.	Steinert, Anna Johanna Marie Louise	Hausmanns Tochter	Weststraße 7.	5	4	17
1296	16.	Richter, Max Alfred Wilhelm	Marktheisers Sohn	Burgstraße 14.	1	8	28
1297	17.	Wilhelm, Franz Emil	Handarbeiters Sohn	Lützowstraße 10.	1	5	11
1298	16.	Baumgärtner, Christian Friedrich Ludwig	vormal. Logenschließer	Große Fleischergasse 3.	92	8	23
1299	17.	Mohr, Max Edmund	Maurers Sohn	Lützowstraße 19.	—	2	4
1300	17.	Schliephake, Auguste Gertrud	Kaufmanns Tochter	Weststraße 52.	—	7	5
1301	18.	Rost, Friedrich Wilhelm Carl	Schankwirths Sohn	Ritterstraße 6/7.	8	—	7
1302	18.	Striegel, Johanna Christiane geb. Lochmann	Handlungsdieners Wittwe	Armenhaus.	76	8	15
1303	17.	Schulze, Karl Edward	Schneidergehülfe	Hohe Straße 12. (†)	48	1	6
1304	18.	Enders, Friedrich Arthur	Feuermanns Sohn	Lindenstraße 7.	2	9	5
1305	19.	Campe, Lucie Beatrice Andrea	Kaufmanns Tochter	Mendelssohnstraße 4.	1	5	3
1306	19.	Benneder, Max Paul	Maschinenbauers Sohn	Lortzingstraße 8.	—	10	6
1307	19.	Georgi, Martha Hedwig	Schutzmanns Tochter	Moltkestraße 19.	—	5	2
1308	19.	Schneider, Christiane Therese geb. Weise	Handarbeiters Ehefrau	Gohlis. (†)	28	11	7
1309	18.	Engel, Johanne Christiane geb. Willig	Schneidermeisters Wittwe	Humboldtstraße 32.	87	3	—
1310	19.	Jermack, Johanne Friederike geb. Riegel	Victualienhändlers Wittwe	Brüderstraße 12.	84	5	20

Zusammen 58 (einschließlich 3 todtgeborene eheliche Knaben, 1 todtgeborenes eheliches Mädchen).

Die mit (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts Gestorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Mittwoch, den 18. Mai.

Schimpf, Johanna Marianne Dorothee geb. Seidel, 73 J. 8 M. 20 T. alt, Private, in Neuschönefeld, Schulstraße Nr. 178B.

Freitag, den 20. Mai.

Hobbicht, Alma Louise geb. Dingel, 47 J. 1 M. 14 T. alt, Majors a. D. Wittwe, in der Leuchner Straße Nr. 27, von Marienbad.

Sonnabend, den 21. Mai.

Lasse, Willy Hermann, 9 M. 18 T. alt, Fabrikarbeiters Sohn, von Thonberg, Mariengasse Nr. 5.

Sonntag, den 22. Mai.

Hessel, Marie Jenny, 1 J. 10 M. 2 T. alt, Studiosus Tochter, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 62.

Herren- und Knabenhüte.

Abschriften, deut. u. franz., w. gef. Sophienstraße 35 part. Briefe, Gesuche ꝛc. ebendaselbst.

Plissé wird schnell u. sauber gepr., auch gef. Petersstr. 15, H. I. II. Aun. Nr. 14 im Hausstand.

Herrenkleider werden, mod. u. repar. Wendlinger, Burgstr. 9.

Herrenkleider fertigt, mod., rep. u. rein. A. Niemann, Naundörfch. 5, II.

Bettfedern
werden gut u. billig gereinigt zu jeder Zeit.
Theodor Hauser, Petersteinweg 7.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für discrete Krankheiten, consult. täglich v. 9—3 Uhr Leipzigstr. 1.

Damm spec. für **geheime Krankheiten, discrete Unterleibs-**, Hals-, Hautkrankheit. **Klostergasse 7, II.** Von **9** bis **9** Uhr.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Schnelle gründl. Hülfe für alle discreten u. Frauenkrankheiten, Reichsstr. 45, 3 Tr.
E. Holzfeld, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Specialarzt Dr. med. Meyer
heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge. Leipziger-Straße 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden** und **Schwäche des Geistes und Körpers brieflich.** Hon. 5 ℳ. Mittel u. Prospect gratis. Dresden, Pirnaische Str. 12.

M. Ott, Blücherstraße 33, p.
empfiehlt sich zur Anleitung von Frühjahrs-Curen für Diejenigen, die eine Wasser-Cur für irgend ein chronisches Leiden zu ihrer Heilung gebrauchen wollen.

In jeder Krankheit,
inn. wie äuß., besond. auch **in all. geheim. Krankh.**, sowie in Frauenkrkh., führen m. belehr. Berath. am sicherst. u. gründl. z. Heilung, u. da ich **nie** Medic. nöthig habe, **auch ohne jed. Nachth.**
H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.
Außerd. empf. m. **Lehrb. d. Naturheilk.** als anerkannt nothw. Hausbuch, welch. für alle Fälle die prakt. Verordn. enthält, sich selbst zu helfen. 4. Aufl. eleg. u. solid geb. für 5 ℳ, auch durch jede Buchhandl. zu beziehen.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. **Ernst's Wwe.**, Kohlenstr. 10, I.

Huber's Bandwurmkuren unter **ärztl. Garantie, Reichsstraße Nr. 45.**

Auf Sympathie werden Rheumatismus, Gicht, Kopfgicht, Schwulst, Warzen, Gemüthsk., Zahnschmerz, Rose, Epilepsie, Augenschmerzen, Magenschmerzen ꝛc. geheilt und versprochen. Sprechstunden von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr Sternwartenstraße Nr. 26, parterre, rechts in separater Stube.

Pepsin-Wein à Fl. 1½ M.,
Pepsin-Drops à Fl. 75 Pf.
empfehlen als anerkannt
das beste Hausmittel
bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Kein Magenleidender versäume, sich die Broschüre: **Magen-Darmkatarrh** (von **A. Schnell**, Heide i. Holstein) senden zu lassen. Gegen Einsendung von 40 Pf. (in Marken) wird dieselbe franco vom Verfasser zugesandt.

Depot von Dr. R. Weber's Familienthee,
nur echt mit Schutzmarke, **Albertstr. 18, part.**

Oberstabsarzt Dr. Müller'sche
Mirucolo-Injection
Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig. Broschüre direct gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder **Zahnschmerzen** bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer u. gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In **Leipzig** nur allein echt zu haben bei **Albert Zander**, Klostergasse Nr. 11, **J. C. Apitzsch**, Petersstr. 28, **Werner & Güttner**, Zeitzer Str. 19b, **Otto R. M. Cramer**, Tauchaer Str. 6.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser,
à Fl. **60 Pf.**, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf.,
H. Gritters, Berlin S., Prinzenstr. 90.
In **Leipzig** bei **C. Berndt & Co.**, Grimmaische Str. 26, **Ranstädter Apotheke**, Ranstädter Steinweg, bei **C. Umbach**, Dresdner Strasse 12, und **J. E. Schwabe**, Neumarkt 10.

Wichtig für sparsame Hausfrauen.
Präparirte Farben **absolut giftfrei** zum Selbstfärben für Haushaltungen*) in Päckchen à 25 ℳ.
Prospecte u. Gebrauchsanweisungen gratis.
*) In **Leipzig** bei **Aumann & Co.**, Neumarkt Nr. 6, zu haben.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

In den Monaten **Februar, März** und **April** des **41. Sammeljahres 1881** sind bei obiger Anstalt
1533 Einlagen mit 217,601 Mark Einzahlung
bewirkt und auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften
Mark 133,917.35 nachgezahlt worden.

Mit Bezug auf dieses bisherige **überaus günstige Ergebniß** der diesjährigen Sammelperiode und unter Hinweis auf die von der Anstalt gewährten **ansehnlichen Jahresrenten** ladet das unterzeichnete Directorium zu weiterer reger Betheiligung ein und empfiehlt die hiesige Hauptgeschäftsstelle (Ostraallee 9), sowie die auswärtigen Geschäftsstellen zur bereitwilligsten Auskunftsertheilung und Annahme von Beitrittserklärungen.

Dresden, am 13. Mai 1881.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
Hugo Hüpe, Vorsitzender. **Oscar Bauer**, Geschäftsführender.
Ubergeschäftsstelle Leipzig: Herr **G. F. Starke**, Brühl 82.

Berlin, den 15. Mai 1881.

Im Einverständniß mit meinem langjährigen Vertreter, Herrn **Robert Seitz** in **Leipzig**, der sich fernerhin der eigenen Pianoforte-Fabrikation **ausschließlich** zu widmen beabsichtigt, übertrage ich von heute an

das Dépôt und den Allein-Verkauf
meiner
Flügel und Pianinos in Leipzig

der lange Jahre daselbst bestehenden, wohlbekannten

Musikalien- und Instrumenten-Handlung

von

C. A. Klemm,

in deren **Pianoforte-Magazin** stets eine große Auswahl der gangbarsten Nummern meines Fabrikats zu denselben Verkaufspreisen wie hier am Platze aufgestellt sein wird.

C. Bechstein,
Königl. Preuss. Hof-Pianoforte-Fabrikant.

Dresden, an der Augustus-Brücke. **Hôtel Kaiserhof u. Stadt Wien.** **Dresden,** an der Augustus-Brücke.

Diese neu erbauten Hotels ersten Ranges, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, unmittelbar an der Elbe, vis à vis der Brühl'schen Terrasse gelegen, mit prachtvollem Garten und herrlichem Blick auf das Panorama Dresdens, empfiehlt geehrten Reisenden unter Zusicherung promptester und aufmerksamster Bedienung, sowie mäßiger Preise
Service und Licht werden nicht berechnet. Zimmer von 1 ℳ 50 ₰ an. Hochachtungsvoll **E. Canzler.**

Hut-Blumen

nach den **neuesten Pariser Mustern**, sowie **Straußfedern** und **Agraffen** in großer Auswahl zu
„wirklichen Fabrikpreisen im Detail"
empfiehlt die Blumen-Fabrik von
Gebrüder Gerth,
am Naschmarkt,
neben dem Rathhausdurchgange.

Nächste Ziehung 31. Mai c.

Alle noch existirenden Großh. badischen 35 fl. Loose **müssen bis zum Jahre 1885 mit 9 Gewinnen à 40,000 Gulden, 9 à 15,000, 18 à 4000, 36 à 2000, 208 à 1000 Gulden** ꝛc. herauskommen.

Wir verkaufen nur ganze Original-Loose, entweder gegen sofortige Baarzahlung zum Course à ℳ 200 zuzüglich 2 ℳ Provision oder auch billigst auf Abzahlung von 10 ℳ monatlich und stellen **sogleich nach erster Anzahlung** den **Bezug-Schein** mit der **Nummer des Original-Looses** zu.

Zur Betheiligung an 20 bis 100 Stück Loosen Prospect: gratis u. franco. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß diese Loose täglich theurer u. zu sehr hohen Coursen kaum erhältlich sein werden, daher wir zu baldigen Bestellungen rathen. Gewinnlisten folgen allmonatlich.
Grünwald, Salzberger & Co., Bank- u. Effecten-Geschäft, **Köln a/Rh.**

30. Mai Ziehung
der Dresdner
Pferde-Verloosung.

Hauptgewinne:
1 hochelegante vierspännige Equipage,
1 „ zweispännige Equipage,
1 „ zweispännige Pony-Equipage,
1 „ einspännige Pony-Equipage,
1 „ einspänniges Coupé,
sämmtlich complet zum Abfahren.
50 Stück edle Pferde.
1000 Stück Stall-Requisiten.
Loose à 3 ℳ sind **nur noch bis 28. Mai** zu haben bei
Franz Ohme. Universitätsstr. 20.

Kaufm. Fortbildungsschule

Für das neue (**fünfzehnte**) Schuljahr werden **Anmeldungen** angenommen und **Prospecte gratis** verabreicht im Schullocale, **Markt No. 13** (Stieglitzen's Hof).
Ed. Kühn, Dir.

Kaufmänn. Lehrinstitut von E. Schneider,
Grosse Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage.
Die neuen **fachwissenschaftlichen** Unterrichtscurse (Tages- und Abendcurse) beginnen **am 23. Mai c.** — Dieselben schaffen in denkbar kürzester Zeit die **gründlichste Ausbildung** in sämmtlichen **kaufmännischen Wissenschaften** und im **Schönschreiben.** Auch Spec.-Curse für **Damen.** **Prospecte gratis.**

Burk's Pepsin-Wein
(Verdauungsflüssigkeit),
analysirt durch H. Dir. Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und H. Dr. L. Bager in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Esmarch, Geh. Med.-Rath in Kiel, H. Ober-Med.-R. Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:
ein wohlschmeckendes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachen oder verdorbenen Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc.
In Flaschen à ℳ 1, ℳ 2 und ℳ 4.50.
Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein" und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlage: **Engel-Apotheke** von **R. H. Paulcke** in **Leipzig.**

An alten, offenen
Beinschäden
(**Krampfadergeschwüre, Salzfluss**) **Leidende** wollen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hülfe (Kosten pro Woche ca. 1 Mark) brieflich postfrei wenden an Apotheker **Maass** in **Muskau**, Schlesien.
Herr Friedr. Hofmann und Frau in Goleck: „Wir können es nicht unterlassen, Ihnen unseren innigsten Dank auszusprechen, da der Fuß meiner Frau gründlich geheilt ist, wo wir schon Jahre lang gedoctert hatten."

Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
aus der Fabrik von **A. MORAS & Co.** Königl. Hoflieferanten in **CÖLN a/Rh.** ist als das feinste Toilettemittel in der ganzen Welt eingeführt, und als das vorzüglichste Haarmittel beliebt. Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden. ½ Fl. 1 ℳ, 1/1 Fl. 1.25 ℳ.
Depots in allen besseren Parfümeriehandlungen; in Leipzig Hauptdepot bei **C. Berndt & Cie.**, Grimmaische Strasse No. 26.

Hautkrankheiten,
speciell: **juckende** und aller Art **Ausschläge**; sowie **Drüsen, Blasenleiden** u. **Schwäche** ꝛc. heilt **radical** auch **brieflich** d. Ausländer. **Dr. Dörl, Berlin, Schützenstr. 18.**

Für Hausfrauen u. Wäscherinnen,
welche schöne, elastisch-steife u. glänzende Wäsche haben wollen, ist unentbehrlich **Straßburger Wäsche-Brillantine,** Reichs-Patent von **L. Heldingsfeld.** Der Stärke beizufügen.
Verkauf bei **C. Berndt & Cie.**, en gros bei **Ph. Nagel.** Flacons à 32 ₰ und 60 ₰.

Eisschränke
bester Construction empfiehlt unter Garantie die Eisschrankfabrik von
Otto Wagner,
Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Schreib- u. kaufm. Unterrichts-Institut
von
F. Chapison,
Härtelstraße Nr. 9.
Unterricht in einfacher und doppelter **Buchführung, Correspondenz, Wechselkunde,** kaufmänn. Rechnen, **Schön- und Schnell-Schreiben.**

Otto Enke, geprüfter **Maurermeister** und verpflichteter **Feldmesser,**
Markt 8, II., Bartels Hof (Eingang an der Hainstraße),
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Bau-Entwürfen** und **Kostenanschlägen,** sowie zur Ausführung von **Neu-** und **Reparaturbauten** jeder Art, speciell von
Maurerarbeiten,
ferner zur Erledigung aller in das Vermessungsfach einschlagenden Arbeiten zu civilen Preisen.

Leipziger Kunst-Färberei
und Chemische Wasch-Anstalt
von Th. Heyne.
(Annahme-Local **Thomasgäßchen 5**, parterre und **Uferstraße 6.**)
Filiale: **Schützenstraße 21**, bei Herrn **H. Spindler,**
„ **Windmühlenstraße 28c**, Frl. **Arnold.**
Etablissement für Färberei und chemische Reinigung von Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Möbelstoffe, Teppiche, Decken ꝛc., in jeder Größe, ohne Beeinträchtigung der Farbe, Façon, Glanz und Appretur.
Garantie für tadellose Ausführung. Lieferzeit 3 Tage.

Paris 12 Boulevard de Capuzins **Paris**
Grand Hôtel
aufs Sorgfältigste reorganisirt durch die neue Administration.
700 Zimmer und Salons von 5 Francs an.
Preisermäßigung.
Dejeuners von 11 bis 1 Uhr 5 Francs
incl. Wein, Kaffee und Cognac.
Diners mit Concert um 6½ Uhr 8 Francs
incl. Wein.
Café und Restauration, auf den Ehrenhof gehend.
Café-Divan, Billards, Rauchcabinet, Zeitungen aller Länder, Post, Telegraph, Theaterbillets-Ausgabe, Bäder, Aufzüge.
Vortheilhaftes Uebereinkommen bei längerem Aufenthalt.

Stralsund, den 4. Mai 1881.
Zur bevorstehenden Reisesaison hält sich das unmittelbar am Abgangspuncte aller Dampfschiffe gelegene **Hôtel „Fährhaus"** mit seiner schönen Aussicht nach Rügen und über den Gelleje bestens empfohlen. Elegante Zimmer zu 2 Mark sowie einfache bis zu 1 Mark. Großes Restaurant mit Speisen **à la carte** zu jeder Tageszeit. Schwedisch und englisch gesprochen im Hôtel. Hausdiener am Bahnhofe.
Achtungsvoll
H. Wothke, Besitzer.

Pension Walser,
Seewis, im Prättigau, Ct. Graubündten (Schweiz).
Schöne Lage mit prächtiger Aussicht, große Veranda, hübsche Schattenplätze in nächster Nähe des Hauses. Gute Küche, reelle Weine.
Pensionspreis incl. Zimmer Frcs. 4—4.50.
Auf Bestellung hin Fuhrwerk an der Station **Landquart.** Es empfiehlt sich bestens
Peter Walser.

Villa Strodl
in **Mittenwald a/Isar,** bayerisches Hochgebirge,
circa 3000 Fuß hoch.
Höhencurort für chronische Katarrhe der Luftwege, Anfang von Tuberculose. Herrliche, gesunde, alpine Lage, am Fuße des steilen Karwendelstein, ozonreiche, nervenkräftigende Luft, besonders für Brustkranke, schöne Waldungen.
Obige Villa, mit Restauration und schönem Garten, hat einen Arzt im Hause und hält sich der Besitzer für die Sommermonate zur Aufnahme von Gästen angelegentlichst empfohlen.

FRANZENSBAD
IN BÖHMEN.
Die Versendung der **Eger-Franzensbader Mineralwässer (Franzens-, Salz, Wiesen-, Neuquelle und kalter Sprudel)** für die **Saison 1881** hat begonnen und werden dieselben nur in Glasbouteillen versendet. Bestellungen hierauf, sowie für **Franzensbader Mineralmoor und Moorsalz** werden sowohl direct bei der unterzeichneten Direction, als auch bei den Depots natürlicher Mineralwässer in allen größeren Städten des Continents angenommen und prompt effectuirt. Brochuren über die eminenten Heilwirkungen der weltberühmten **Eger-Franzensbader Mineralwässer** werden gratis verabfolgt.
StadtEgererBrunnen-Versendungs-Direction in Franzensbad.

Wasser-Heilanstalt Thale a. Hz.
Milde Behandlung und 33jährige Erfahrung des Arztes sichern die **günstigsten** Erfolge. Dr. Ed. Preiss.

Soolbad Sulza **ist eröffnet von Anfang Mai.**
Auskunft über die Mineralquellen, Kureinrichtungen, Wohnungsverhältnisse ertheilen die Badeärzte: Dr. **Tänzer** u. Dr. **Schenk.**
(Station der Thür. Bahn.) **Die Badedirection.**

Bad Ruhla in Thüringen.
(**Post-, Telegraphen- und Eisenbahn-Station.**)
Klimatischer Curort (1500 Fuß Höhe), eröffnet seine Bäder (Fichtennadel-, Stahl-, Soolbäder) **am 1. Juni.**
Der Bade-Arzt Dr. med. Seyd.

Werra-Bahn. St. Immelborn. Bad Liebenstein. Post. Telegraph.
Saison-Eröffnung am 15. Mai.
Hotels: Curhaus und **Bellevue,** gute Wohnungen zu billigen Preisen.

Für kranke Füsse!
Uns genau nach anatomischer Beschaffenheit des Fußes zu arbeiten, fertige ich selbst Gypsmodelle von gesunden und kranken Füßen aller Art und kann daher für gutes Gehen und Passen garantiren.
D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister,
Petersstraße 40, I.

An Fettleibigkeit Leidende
finden ohne eigentliche Cur, Baderei und Berufsstörung brieflich durch unser neuestes, **thatsächlich erfolgreichstes Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 Pfd.) absolut **sichere** und **vollständig gefahrlose Hülfe** durch **J. Hensler-Aaubach**, Aufsichts-Director in **Baden-Baden.** Prospecte gratis und franco.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ludwig Rehwinkel,

Hainstrasse 30, nahe dem Markt,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Neueste Woll-Costumes von 10—100 Mark.
Neueste Wasch-Costumes von 4—70 Mark.
Umhänge (3 Grössen) in Wolle und Seide.
Jaquets (3 Grössen), halb und ganz anliegend.
Havelocks, Regen- und Reise-Mäntel.
Morgenröcke in Wolle und Cattun, Unterröcke etc.

Eine Partie reinwollene Kleiderstoffe, Mtr. 65—90 Pfg
110 ctm. breite reinwoll. Beiges und Cheviots (besonders für Reisekleider geeignet), Mtr. 1 Mark 60 Pfg.
Neueste Besätze in Wolle und Seide.

Waschstoffe aller Art.

Einen Posten zurückgesetzte Confectiones bedeutend unter Preis.

Anfertigung nach Maass.

Flüssig und trocken (zum Anstrich und Verfüllen etc.) à Ko. 50 resp. 25 Pf. Radicalmittel gegen Schwamm u. Fäulniss, der Pilzbildungen in Brauereien etc. Unentbehrlich für Neubauten und zum Schutze alles Holzwerks in Schachten, Gruben, Kellereien etc. etc. Bestes Isolirmaterial gegen Feuchtigkeit, Hitze und Kälte. Bewährt und attestirt von Behörden und Sachverständigen! Dépôt in Leipzig bei **Aumann & Co.**

Für den Garten

empfiehlt eine reiche Auswahl der verschiedensten **Gruppenpflanzen**, als: **Fuchsien, Pelagonien, Heliotropen, Verbenen, Petunien, Lobelien, Coleus, Irosinen** u. s. w. Desgleichen großbl. **Sommerlevkojepflanzen, Asterpflanzen** und verschiedene der beliebtesten **Sommerblumenpflanzen.**

F. Langkopf, Handelsgärtnerei, Gr. Funkenburg.

Für den Garten

empfiehlt große Auswahl **buntblättriger Teppichbeetpflanzen, Gruppenpflanzen,** als: Pelagonien, Fuchsien, Verbenen, Heliotrop; zu **Blattpflanzen-Gruppen** schöne Cannas, Schlingpflanzen, wurzelechte Rosen, Levkoyenpflanzen, diverse Sommerblumenpflanzen 2c. **F. Münch,** Windmühlenweg 5, Nähe d. Bayer. Bahnh.

Edelweiß,

kräftige Pflanzen in Töpfen, zum Auspflanzen für Gruppen, 12 Stück 6 ℳ, empfiehlt **Aug. Hupe,** Handelsgärtner, **Connewitz, Leipzig.**

Eisschränke

neuester Construction, solidester Ausführung,

Gartenmöbel,

ganz neu:

Natur-Eichenholz-Möbel

empfiehlt

Richard Furcht

Passage Steckner.

Douche-Apparate,

Badewannen, Sitzbäder, Englische Bäder, Fussbadflasser, Bade-Garnituren, Bidets u. Closets

empfiehlt

Richard Schnabel,

Wintergartenstrasse 7.

Rollladen und **Jalousien jeder Construction,** auch Reparaturen werden billigst und prompt ausgeführt Promenadestr. 5, p. **E. Eulenstein.**

Opern- und Reisegläser

in größter Auswahl **Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer, Mikroskope, Reißzeuge** 2c. empfiehlt **Joh. Friedr. Osterland,** Opt. Institut u. phys. Magazin, Markt 4, Alte Waage.

Th. Kühn,

Optiker,

Petersstrasse No. 46, nahe am Markt.

Specialität **Specialität**

Perrücken

empfiehlt für Herren und Damen, der Natur täuschend ähnlich, bei gediegener Arbeit, sowie sämmtliche Haararbeiten zu soliden Preisen

Ed. Arndt, Naschmarkt 20.

Die

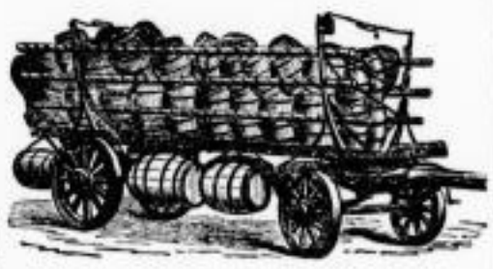
Wagenfabrik

von

Max Rischke

in

Gohlis-Leipzig



empfiehlt ihre Specialitäten

Wagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke und Luxuswagen

in nur höchst solider, dauerhafter und zweckentsprechender Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen

unter Garantie.

Federn und Achsen verarbeite ich nur aus den renommirtesten Fabriken.

Meine geräumigen Localitäten, sowie grossen Vorräthe guter trockener **Hölzer** und **Räder** ermöglichen mir, **jeden Auftrag,** auch **den grössten,** in kürzester Frist erledigen zu können.

Zeichnungen und Entwürfe zu allerlei Wagen werden auf Wunsch gern nach jedem Maassstabe angefertigt, wofür bei Bestellungen kein Honorar beansprucht wird.

Auch werden **Reparaturen** an allen nur erdenklichen Sorten Wagen exact und schnell ausgeführt.

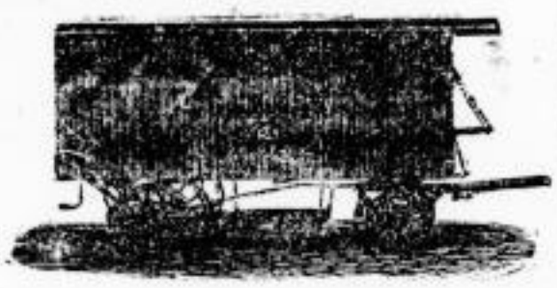
Eigene Werkstätten

für

Stellmacherei, Schmiederei

und

Schlosserei.



Bad Krankenheiler Seifengeist,

ärztlich anerkannt und erprobtes, absolut nicht schädliches Mittel gegen das **Ausfallen** der **Haare** bei Schuppenflechte 2c., als Zusatz zu Mundwasser bei kranken Zahnfleische. — **Jodjoda-** und **Jodjodaschwefelseife, Verstärkte Quellsalzseife, Jodjoda-** und **Jodjodaschwefelwasser** sowie das daraus gewonnene **Jodjodasalz** und die **Jodjodalauge** sind zu beziehen in allen größeren Apotheken, Mineral-Wasser und Materialwaarenhandlungen und direct. In **Leipzig** bei Herren **Brückner, Lampe & Co., C. G. Loessner & Sohn, Löwen-Apotheke, Gebr. Lodde, Otto Meissner & Co., R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Dietz & Richter, H. Paulsen, Hirsch-Apoth., Samuel Ritter.**

Die Brunnen-Verwaltung Krankenheil-Tölz in Oberbayern.

Dr. Friedr. Lengiel's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 ℳ. Die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück 1 ℳ.

General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Depot in **Leipzig** bei **Theodor Piltzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße; in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9; in **Chemnitz** bei **E. Kiessig,** Roßmarkt.

Freeman's Ei-Pulver

für **Backwerk, Kuchen, Pfannkuchen** 2c.

Freeman's Back-Pulver

zur Selbstbereitung von Backmehl.

Zu haben in **10 Pfennig-Packeten** in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Droguenhandlungen.

General-Depot für den Continent:

Martin & Leop. Marcus, Hamburg, Grimm 11.

Berger's medicinische THEERSEIFE.

Durch medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält **40%** Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische **Wasch- und Badeseife** für den **täglichen Bedarf** dient:

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pfg. sammt Broschüre.

Haupt-Versandt: Apotheker G. HELL in Troppau.

Haupt-Depot für Leipzig bei Herren **C. Berndt & Comp.,** Grimm. Strasse 26.

Petersstraße 41, F. A. Wedel, Hohmann's Hof, empfiehlt eine Partie **Oeldruckbilder** mit ff. **Goldrahmen** zu äußerst billigen Preisen.

Einrahmungen von Bildern jeder Art werden in kürzester Zeit sauber und geschmackvoll ausgeführt, sowie Vergoldungen alter Rahmen.

En gros. **En détail.**

Gegründet 1858.

Oelfarben.

Meine bekannten

Fußbodenfarben,

die eine Nacht zum Trocknen brauchen, aber haltbarer u. billiger als alle anderen Anstreichartikel sind, halte ich auch dieses Jahr bestens empfohlen.

Wilhelm Schmidt jun.,

Leipzig, Nordstraße 65.

Farbenhandlung, Oelfarben- und Kittfabrik.

Edelweiss in Gohlis!

vollständig blühende Pflanzen in auffallender Ueppigkeit bringt als Novität die Handels- und Landschaftsgärtnerei von **Rob. Jacob, Gohlis,** Hauptstraße.

Es ist Jedermann gern gestattet, meine Cultur davon in Augenschein zu nehmen. Gleichzeitig mache auf meine extra feinen **Waldrebensorten** (clematis) noch ganz besonders aufmerksam, selbe haben in diesem Winter ganz und gar nicht gelitten.

Villeroy & Boch

in Dresden-N. **Fabrik von Steingutwaaren.**

Gebrauchs- und Kunstgegenstände, sowie Wasserleitungs-Artikel und

Fabrik von Thon-Oefen aus Chamottemasse

— **weiß und farbig, auch reich decorirt** —

Niederlage von Mosaikplatten

Wandfliesen und Terracotten

aus den gleichnamigen Fabriken in

Mettlach und Merzig.

Grabeinfassungen,

neueste Muster, laufender Meter von 50 Pfg. an.

F. W. Römer,

Naschmarkt Nr. 26, Drahtwaarenfabrik

Feinste Maitrank-Essenz

aus rheinischem Waldmeister, 1 Fl. Essenz 6—8 Fl. Wein.

Feinsten Himbeer-, Citronen- u. Apfelsinen-Syrup

empfiehlt **Conditor Graeser,** Wolkenstein.

Sammetmäntel,

von Druck, Regenflecken, vom Tragen farblos geworden, Sammet, Pelz-, Spitzengarnituren und Goldstickereien werden, ohne zu zertrennen, unter Garantie (nicht chemisch) wieder wie neu hergerichtet von der **Erfinderin M. Seidenmantel,** Leipzigs Passage, Terrasse A.

Ausverkauf

meines grossen Lagers von:

Gas- und Petroleum-Ampeln,

Kronleuchtern, Tisch- und Hängelampen, Candelabern, Laternen, Beleuchtungs-Glaswaaren,

Gas- und Wasserleitungs-Gegenständen aller Art,

Waschtoilletten, Badewannen, Wasserfiltern,

Fontainen und **Aufsätzen,**

Gaskochern etc. etc.

in nur besten Fabrikaten

unter Fabrikpreisen

59 Nürnberger Strasse 59.

A. Helbig.

Spazierstöcke,

reizende Neuheiten, in **reichster Auswahl von 50 Pf. an** bis zum **Feinsten** empfiehlt **„Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25 c.**

Seidenwaaren

schwarz per Mtr. à 2 ℳ 80 ₰ bis 7 ℳ 50 ₰, seidene schwarze **Sammete** von à 3 ℳ 75 ₰ an per Mtr., seidene **farbige Sammete** à 5 ℳ per Mtr., **Jaquet-Sammete** von à 14 ℳ an per Mtr., **Besatz-Atlasse, schwarz,** von à 1 ℳ 80 ₰ an per Mtr., **Besatz-Atlasse, farbig,** à 2 ℳ 75 ₰ per Mtr., **reinwollene Cachemires** von à 2 ℳ 10 ₰ an per Mtr., $^{4}/_{4}$ **baumwoll. Sammet,** schwarz, von à 95 ₰ per Mtr., $^{8}/_{4}$ **Carola-Sammet** (zu Jaquets) à 4 ℳ per Mtr., hält im **Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen** empfohlen

Ein Päckchen farbige Seidenwaare (darunter Moirée, Satin, Taffetder etc.) um damit zu räumen, zum Kostenpreis.

Cornelius Scheeren,

Salzgäßchen 3, 1. Etage,

Eckhaus der Reichsstraße.

Fabrik in Rheydt b. Crefeld.

Grosse Posten

Filet-Handschuh, schwarz und farbig. 20 ₰ an,

Atlasse

in den neuesten Farben von ℳ 1.80,

echte Sammet-Rester

$^{3}/_{4}$—5 Meter zu Besatz und Jaquet,

Neuheit

in sämmtl. **Hut-, Besatz-, Stoff-Bändern,**

Spitzen

spanische und **Chantilly,** äußerst billig.

Ritterstraße 46. **G. Rothkugel.**

Ein grosser Posten leinen Einsätze:

3fach, wurde mir zum Verkauf übergeben und offeriere ich diese, soweit der Vorrath reicht pr. Stück zu **65 ₰, 75 ₰, 85 ₰, 90 ₰** 2c.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik u. Leinenhandlung, Grimmaischer Steinweg 6.

Watte zu Steppdecken sowie fert. **Steppdecken** billigst **Emil Wagner,** Thomaskirchh. 2, fr. Richter

---

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die wir Flecken in den Taillen der Kleider entfernen lassen, halten für Leipzig und Umgegend allein auf Lager:

Herr **August Foerster,** Markt 5,

Herr **Bernhard Teubner,** Grimm. Str. 30.

Preis per Paar 50 ₰, 3 Paar 1 ℳ 40 ₰.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O., im Mai 1881.

Robert v. Stephani.

500

pr. Kalbfelle, getrocknet, verkauft aus erster Hand. Näheres sub ‖ 606 durch die Annonc.-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Das Commissions-Lager Oesterreich. Schuh-Industrie

Petersteinweg Nr. 11
empfiehlt die feinsten Herren-, Damen- und Kinderstiefeletten, Schaftstiefel, Tanzschuhe, auch Wiener Promenaden- und Hausschuhe. Große Auswahl dauerh. eleg. Prima-Waare zu staunend billigen Preisen.

I. Buchenholzkohlen
in Säcken trocken und gerüttelt verladen liefert in Wagenladungen frachtfrei Leipzig à 2,45 ℳ per Ctr.
Verein für chemische Industrie, Frankfurt a/M.

Grude-Coaks,
nur beste Waare, liefert
G. Keller, Tauchaer Straße 29.

Außer verschiedenen anderen Cigaretten fabriziren wir unter dem Namen
Promenaden-Cigaretten
eine 16 Centim. lange, sehr sauber in franz. Papier von echt türk. Tabak gerollte Cigarette, welche durch die vorzügliche Qualität des darin enthaltenen Tabaks u. des billigen Preises (10 St. 30 ₰) allgemeinen Anklang gefunden hat, weshalb wir dieselbe jedem Cigarettenraucher empfehlen.
Pettrich & Kopsch, (Hotel Stadt Dresden).

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts totaler Ausverkauf sämmtlicher gut gelagerten Cigarren in verschiedenen Qualitäten von 50 Stück an für den Einkaufspreis.
C. H. Brümmer, Kreuzstraße 18.

Heinrich Schulze,
Sternwartenstraße 14 b,
empfiehlt
als **Specialität**
reinen leichten Moselwein,
à Fl. 75 ₰ incl. Glas.

Ostind. Ingberliqueur,
nur aus bestem geschälten Cochinchina-Ingber gearbeitet, in vorzüglicher schöner Qualität, empfiehlt als eines die Verdauung befördernden Tafelliqueur die Liqueur-Fabrik von
Emil Berndt, vorm. **Ed. Heyser,**
Halle'sche Str.- u. Parkstr.-Ecke.

Jungbier
jeden Montag u. Freitag von 4 Uhr à Liter 10 ₰.
Carl Gerber, Bierdepot, Königsstr. 2.

Braunbier in Flaschen empfiehlt die Flaschenbierhandlung Königsstraße Nr. 2.

Heinrich Schulze,
Sternwartenstraße Nr. 14 b,
empfiehlt
Orleans-Essig,
Estragon-Essig,
Pasteur's Essig-Essenz,
Frankfurter Essig-Essenz.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in dem stetig zunehmenden Verbrauche vollste Bestätigung und Anerkennung finden.
Zu haben Grimmaische Strasse 29 und in den meisten Colonial-, Delicatess- und Drogengeschäften.

Bayerische Alpenbutter,
beste Tafelbutter, süß oder gesalzen, stets frisch,
empfiehlt zur gefälligen Abnahme in größeren Posten wie im Kleinen
Leipzig, Eliserstr. 24 b. Eleonore Fink.

Prima
Schweizerkäse,
bei Abnahme von 5 Pfd. 90 ₰ pro Pfd.,
empfiehlt **J. D. Kirmse,**
Petersstraße 23.

Mauricianum, Grimmaische Strasse 16, 1/1 Treppe.

Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimmaische Strasse 16, 1/1 Treppe.

Anfertigung von
Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.
nur nach Maass.

Otto Grohmann,
Katharinenstr. 1/4, Ecke des Brühl.
Als besonders preiswerth empfehle:
Beige caro Meter 60 Pf., Elle 34 Pf.
Beige uni Meter 62 Pf., Elle 36 Pf.
Beige Croisé (rein Wolle) Mtr. 75 Pf., Elle 43 Pf.
Beige Croisé (rein Wolle) Mtr. 105 Pf., Elle 60 Pf.
Beige Ombré (rein Wolle) Mtr. 110 Pf., Elle 63 Pf.
Farbige Cachmir (rein Wolle, doppelt breit) Meter 185 Pf., Elle 106 Pf.
Wollene Diagonals Meter 50 Pf., Elle 28 Pf.
Wollene Cachmir Meter 80 Pf., Elle 45 Pf.

Waschechte Cattune Mtr. 30 Pf., Elle 17 Pf.
Waschechte Madapolam M. 50 Pf., E. 28 Pf.
Moderne Waschstoffe Mtr. 50 Pf. bis 1.40 Mk.
Blaudruck Meter 40 Pf., Elle 22 Pf.

Schwarz. Cachmir, best. Fabrikat, zu allen Preisen.
Umhänge von Mk. 6.00 bis Mk. 60.00.
Paletots von Mark 6.50 bis Mark 40.00.
Regenmäntel von Mark 7.00. bis Mark 30.00.
Châles und **Tücher,** sowie
Jupons und **Morgenröcke** in reichster Auswahl.

In **Besatzstoffen** ist das Lager auf das **Reichhaltigste** sortirt.

Der Ausverkauf
meines Lagers in
Herren- und Damen-Wäsche,
Cravatten, Kragen, Manschetten u. s. w.
befindet sich von jetzt ab
Reichsstraße Nr. 14.
Apollonius Fritzsche.

Special-Geschäft in
Tapeten.
Bester „bis zu 20 Stück" unter Fabrikpreisen.
Carl Winkelmann,
Petersstrasse 35. „Drei Rosen". Petersstrasse 35.

Möbel
stylgerechte Ausführung, sowie Gartenmöbel von Gebr. Thonet und patent. Rollschutzwände von Davids & Co. in Hannover empfiehlt die
Möbel-Handlung von Herrm. Jul. Krieger,
Petersstraße 35, Drei Rosen.

Otto Mejer,
Markt, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 5,
empfiehlt
Beige in großer Auswahl, Elle von 30 Pf. an.

Habana-Ausschuss.
Eine größere Partie Fehlfarben einer
reinen Habana-Cigarre
von vorzüglicher Qualität und ganz rein im Brand,
à Mille 60 Mark, Stück 6 Pfennige,
empfiehlt als etwas Besonderes
Heinr. Schäfer, *Petersstr. 32.*

ff. Maitrank aus frischem Waldmeister, à Fl. 75 Pfennige, bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg No. 9.

Nach Verständigung mit der von mir vertretenen
Prof. Dr. Narr'schen Brauerei in **Zirndorf** bei **Nürnberg**
liefere ich für den
Sommer-Verschank
auch ein vorzügliches
helles bayerisches Bier,
das wegen seiner Qualität und übrigen herrlichen Eigenschaften allen sonst beliebten ähnlichen Sorten ganz entschieden den Rang streitig machen muß. Die beste Empfehlung für die Vorzüge dieses Bieres ist wohl dessen allgemein verbreiteter Ausschank in Nürnberg ꝛc., wo es in vielen der belebtesten Wirthschaften verzapft wird.
Kleine Probegebinde sowie Flaschen (aus meiner hiesigen Kellerei) stehen gern zu Diensten.
Leipzig, 19. Mai 1881.
Georg Gipser,
Nordstraße Nr. 1.

Ostindischer Ingberliqueur
nur aus bestem geschälten Cochinchina-Ingber gearbeitet, empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität als bestes, die Verdauung befördernden Tafelliqueur
die Liqueur-Fabrik von
Emil Berndt, vorm. **Ed. Heyser,**
Halle'sche Strasse und Parkstrasse-Ecke.

Ausverkauf
wegen Localveränderung.
Großes Sortiment der neuesten Damen-Kleiderstoffe, Regenmäntel und Jaquets, Bettzeuge, Inlets, Lama und Halblama. Alle Sorten Leinen und Halbleinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
S. Leibkind, Reichsstraße 17/18.

W. Leisching,
Kurprinzstr. 5, Steckner-Passage 22.
Neueste Frühjahrsformen in
Filz-, Seiden-, Stoff- und Strohhüten
zum billigsten Preise.

Alexander Wacker, Leipzig,
Vertreter der Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz,
empfiehlt den mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten (Düsseldorf 1880, Goldene Staats-Medaille)
Otto's neuen Motor

von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 20 und mehr Pferdekraft, bereits in über 3000 Exemplaren für alle Zweige der Gewerbe und Industrie in Anwendung.
Billigste u. bequemste Betriebskraft.
Vollständig geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine lästige Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig. — Prospecte, Zeichnungen und Kostenanschläge gratis u. franco.

Eiserne, genietete und hartgelöthete, auf 10 Atmosphären Druck geprüfte

4 Mtr. lang, fertigt als Specialität
Gust. Kuntze in Göppingen (Württemberg).
Generalvertreter für Sachsen: Herr Lothar Heym, Civil-Ingenieur, Leipzig.

Die Dampfkesselfabrik von Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkessel jeder Construction und Größe der dazu gehörigen Armatur, Feuerungstheilen, Speise-Apparaten und Vorwärmer, auch Kesselschmiede-Arbeiten jeder Art für Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifenfabriken, chemische Fabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken etc. etc. in solidester Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin versendet — Flaschen und Kisten frei — zu **19 Mark**
J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöserordens.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von **Max Elb,** Dresden,
zur augenblicklichen Selbstbereitung des reinsten und gesündesten Speise- und Einmachessig. Preis des Originalflacons zu 10 Weinflaschen Essig 1 Mark; à Estragon 1 Mark 25 Pf.; aus feinen herben 1 Mark 50 Pf. Die echten Flacons sind in der Größe einer halben Medeinaflasche, mit einer blauen Metallkapsel versehen und tragen obige Schutzmarke auf dem Etiquette neben der Firma Max Elb, Dresden.

Niederlagen in Leipzig:
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße Nr. 16,
Aumann & Co., Neumarkt.
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 29,
Oscar Bock, Albertstraße Nr. 1,
Julius Brünig, Petersteinweg.
C. F. W. Breitung, Zeitzer Straße,
J. B. Deutrich, Kl. Windmühlengasse,
Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8,
Herm. Eskicke, Nordstraße Nr. 56,
J. G. Glitzner, Weststraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße,
Paulus Heydenreich, Markplatz,
August Hübner, Nürnberger Straße,
Ernst Klessig, Hainstraße und Zeitzer Straße.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6,
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Gustav Markendorf, Universitätsstraße,
Otto Reinhardt, Uferstraße,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
Riquet & Co., Klostergasse,
Otto Schlein, Zeitzer Straße,
F. B. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45,
Heinr. Schulze, Sternwartenstraße 14,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg,
E. Tegetmeyer, Petersstraße 30,
Ernst Werner, Petersteinweg,
Gustav Zehler, Nürnberger Straße und Windmühlenstraße,
Louise Scheibe, Gohlis, Leipziger Str. 10,
Engros-Niederlage für Leipzig: Rud. Gordan, Nordstraße Nr. 45.

Prämiirt mit 6 ersten Preisen

Schweizer u. Rittergutsbutter, Pf. 55, 62, 65, 70 und 75 ₰, empfiehlt
F. Hallgmann, Zeitzer u. Emilienstr.-Ecke.

Einen Posten zerlaufenen Kuh-Käse, gut im Geschmack, giebt sehr billig ab
C. H. Brümmer, Kreuzstraße 18.

Zu Hochzeiten, Taufen, Jubiläen, Geburtstagen u. s. w.
werden
grössere Fest-Essen,
sowie einzelne Schüsseln prompt u. billigst geliefert. Als Specialität immer frisch zu haben größte Auswahl kalter Aufschnitt. Zu garnirten Schüsseln gebe Aepfel gratis. Wöchentlich 3 Mal frische Tafelbutter vom Rittergut Göbrik, nur auf Bst. Maitrank von Moselwein und frischen Kräutern à Flasche excl. nur 80 ₰. 55 verschiedene Sorten gut gepflegte Weine von 70 ₰ bis 8 ₰ empfiehlt
Otto Schlein, Koch, Hoflieferant,
Delicatessenhandlung, Zeitzer Str. 15b.

G. C. Warnstorff
Fabrik-Lager Warnstorff's Suppenextracte
Leipzig, Detailverkauf: Sebastianstraße 2.
Beste Bezugsquelle für alle Arten feiner Warnstorff'schen Suppenextracte in guter Qualität zu äußerst billigen Preisen! z. B. im Jahre gekauft per Pfund feiner Lebervurst 1 M. 20 Pf., Cervelat- und Zungenwurst 1 M. 20 Pf., Cervelat-, Schinken- und Mettwurst 1 M. 20 Pf., Leberwurst 1 M. 20 Pf., grüne Schinken, Leberwurst, Blutwurst 1 M. 20 Pf. etc. Bei Nehmen ganzer Kistchen Engros-Preise.

Rhabarber-Stengel,
feinster Frühjahrs-Compot, täglich frisch bei
Theodor Schwennicke Nachf.

Die feinste **Sahnenbutter** Leipzigs von der als mustergültig rühmlichst bekannten großherzogl. sächs. Tonne Schweiz empfiehlt täglich frisch zu ermäßigten Preise
Theodor Schwennicke Nachf.

Braunschweiger
Spargel,
Stangenspargel à Pfd. 75 ₰
Gemüsespargel à Pfd. 50 ₰
Suppenspargel à Pfd. 30 ₰
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Frischen Spargel,
neue Münchner Rettige, Gurken, frischen Waldmeister, Meißner Apfelmost und Citronen, feinste Tiroler Tafeläpfel und neue Tiroler Kirschen empfiehlt
G. Wunderlich.
NB. Heute Verkauf Hainstraße 3; von morgen an wieder Marktplatz, Ecke d. Hainstr.

Spargel täglich frisch in 4 Sorten von
L. A. Neubert, Trinkhalle, Hainstr. 36.

Braunschweiger Spargel
Blauer Hecht, Nicolaistrasse 31.

Stangenspargel vom Rhein
erhielt große Sendung
Wittwe Koeckel, Ritterstraße 20.

6000 Schock
Saure Gurken,
Prima-Qualität, habe ich noch billig abzugeben
J. W. Dittrich,
Gartenstraße Nr. 18.

Saure Gurken höchster Qualität
offert, größte Lager, zu allen Preisen!
feinste Pfeffer- und Senfgurken,
Pfeffer- und Pfannenmost,
neuen Tafelessig à Pfd. 150—4 ₰
empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 142. Sonntag den 22. Mai 1881. 75. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Die am Freitag stattgefundene Sitzung des Reichstages wurde vom Präsidenten v. Goßler mit der Mittheilung eröffnet, daß eine Vorlage betreffend Abänderung des Zolltarifs (Zoll auf Weintrauben und Erhöhung des Mehlzolles) eingegangen sei.

Hierauf setzte das Haus die zweite Berathung der Innungsvorlage fort. Zu §. 100c lag ein Antrag des Abg. Bötticher vor, nach welchem Gesellen, die bereits einer eingeschriebenen Hülfscasse angehören, nicht gezwungen werden können, der Innungscasse beizutreten. Der Antrag, gegen welchen der Regierungs-Commissar Geh. Rath Lohmann keinen Widerspruch erhob, wurde mit erheblicher Majorität angenommen. Nach dem Vorschlage der Commission zu §. 100d, sowie nach der Regierungsvorlage sollen die Schiedsgerichte der Innungen bei Streitobjecten bis zu 50 Mark definitiv entscheiden dürfen, erst bei höheren Objecten soll der Rechtsweg beschritten werden dürfen. Der Abg. Stumm beantragte die Zulässigkeit des Rechtsweges gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts bei allen Streitobjecten, auch bei denen unter 50 Mark. Der Abg. Auer beantragte, daß die Mitglieder der Schiedsgerichte für ihre Zeitversäumniß entschädigt werden sollen. Stumm führte für seinen Antrag an, daß die Urtheile der Schiedsgerichte entschieden sorgfältiger erwogen und motivirt werden würden, wenn die richterliche Controle derselben unter allen Umständen zulässig wäre. Geschehe Das nicht, so trete auch die Gefahr ein, daß man die Gesellen bei Streitobjecten unter 50 Mark der Willkür der Meister überliefere. Abg. Lasker plaidirte eingehend für den Antrag Stumm, ebenso Löwe (Berlin) und Kiefer. Nur der Abg. Ackermann, für den die Commissionsbeschlüsse ein unantastbares Werk zu sein scheinen, erklärte sich gegen den Antrag, weil er glaubte, daß das Ansehen der Schiedsgerichte beeinträchtigt werden würde, wenn gegen die Entscheidungen derselben in allen Fällen die Appellation an die ordentlichen Gerichte gestattet würde.

Der Referent Graf Bismarck, dessen Einfluß auf die schwierigen Verhandlungen ein sehr geringer ist, gab in seinem Schlußworte wieder wie am Donnerstag einen Beweis, daß er an nervöser Gereiztheit einem ihm persönlich nahestehenden hohen Staatsmann nichts nachgiebt. Er faßte eine Bemerkung des Abgeordneten Lasker, der eine Lücke im Bericht der Commission erwähnt hatte, gewissermaßen als eine persönliche Beleidigung auf und bestritt Demselben unter lebhaftem Widerspruch des Hauses das Recht einer derartigen Kritik. Abg. Lasker verwahrte sich in einer persönlichen Bemerkung gegen den Verdacht einer persönlichen Animosität gegen den Referenten. Der §. 100d wurde mit dem Antrag Stumm und unter Ablehnung der sonstigen Amendements abgelehnt.

Es folgte die Berathung des wichtigsten Paragraphen des Gesetzes, des §. 100e. Dieser Paragraph enthält die Bestimmungen über die Befugnisse, welche den Innungen, „die sich auf dem Gebiete des Lehrlingswesens bewährt haben", auch über den Kreis der Innungsmitglieder hinaus ertheilt werden kann. Der Abg. Popel bekämpfte den Paragraphen sehr eingehend und sachgemäß, indem er namentlich auf die Gefahr der Zwietracht im Handwerkerstande hinwies, wenn man den Innungen das Recht gebe, Nichtinnungsmeistern das Halten von Lehrlingen zu untersagen. Der Abg. Stumm suchte den §. 100e als möglichst harmlos hinzustellen, er meinte, daß in Preußen kaum einer Innung die Befugnisse des §. 100e übertragen werden würden. Den Fabrikanten würde es ja freistehen, Lehrlinge als „jugendliche Arbeiter" in beliebiger Zahl anzunehmen. Andererseits glaubte er, man müsse den Innungen für die Verpflichtungen, die ihnen das Gesetz auferlege, auch gewisse Privilegien einräumen.

Abg. Delbrück verstand es, die Aufmerksamkeit des Hauses auf seinen längeren Vortrag zu concentriren, in welchem er sehr eingehend und sachgemäß nachwies, daß durch die Bestimmungen des §. 100e ein indirecter Zwang auf den Eintritt in die Innung ausgeübt werde. Damit würde für ihn das Gesetz, dem er im Uebrigen sehr sympathisch gegenüberstehe, absolut unannehmbar werden. Er zeigte ferner, welche Wirkung durch den Paragraphen auf das Lehrlingswesen ausgeübt werden würde. Der Großbetrieb, der zum Eintritt in die Innungen in den seltensten Fällen bereit sein dürfte, würde, um sein Lehrlingswesen dem Einfluß der Innungen zu entziehen, seine Lehrlinge einfach in „jugendliche Arbeiter" verwandeln, und damit wäre ein Erfolg erzielt, den die Väter des Gesetzes am wenigsten wünschen dürften. Unter lebhaftem Beifall bat der Redner, den Paragraphen abzulehnen.

Sehr salbungsvoll und mit lebendigem Vortrage, aber wenig sachlich trat der Abg. v. Kleist-Retzow für die Nothwendigkeit des Paragraphen ein und beantragte, den Innungen die Befugnisse des §. 100e schon dann zu geben, wenn dieselben „nach Umfang, Organisation und Thätigkeit die Gewähr für die Erfüllung der Zwecke des Gesetzes bieten". Abg. Löwe (Bochum) trat lebhaft gegen den indirecten Innungszwang ein und vertheidigte von dem Gesichtspuncte aus, daß eine tüchtige Ausbildung der Lehrlinge das wichtigste Mittel zur Hebung des Handwerkerstandes sei, einen Antrag, wonach von dem Zeitpuncte ab, wo die Innungsmeister den nicht in der Innung Befindlichen das Halten von Lehrlingen verbieten dürfen, kein Innungsmeister eine größere Zahl von Lehrlingen halten darf, als er der Regel nach Gesellen beschäftigt. Reichensperger (Olpe) sprach für den §. 100e und führte aus, daß die Innungen auch bemüht sein müßten, als solche einen Repräsentanten in den Städteverwaltungen zu besitzen. Abg. v. Kardorff sprach sich im Gegensatze zu seinem Fractionsgenossen Stumm dagegen aus, daß den Innungen das Recht verliehen werden solle, Nichtinnungsmitgliedern das Halten von Lehrlingen zu untersagen. Auch unter Wegfall dieses Punctes würden die Innungen noch genug Anziehungskraft besitzen, um lebensfähig zu sein.

Der Abg. Dr. Baumbach sprach ebenfalls die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, wenigstens die Nr. 3 des §. 100e zu beseitigen, die das Halten von Lehrlingen den außer der Innung stehenden Meistern unter Umständen verbietet. Der Redner gab an der Hand der Berliner Innungsverhältnisse ein Bild von der geringen Wirksamkeit der Innungen, und von den bedeutenden Kosten, welche dieselben zu unproductiven Zwecken und zur Repräsentation aufwenden. Zum Beweise für die erfolgreiche Wirksamkeit des frei organisirten Handwerks verwies der Abgeordnete auf die selbst von den officiösen und conservativen Blättern nicht bezweifelten Erfolge der Berliner Gewerbe-Ausstellung vom Jahre 1879 und der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Berlin.

Darauf folgte die Discussion über die von der Commission neu hinzugefügte Nummer 4, nach welcher auch die außerhalb der Innungen stehenden selbstständigen Gewerbetreibenden zu den Kranken-, Sterbe-, Hülfscassen, Wittwen-, Waisen-, Unterstützungscassen und zu den Fachschulen der Innungen beizutragen haben, wenn die Verwaltungsbehörden den Innungen dieses Recht verliehen haben. Abg. Stumm beantragte diese Nummer zu streichen und wurde darin von den Abgeordneten Richter (Hagen) und Hartmann unterstützt, während die Abgeordneten v. Kleist-Retzow und Schorlemer-Alst für die Aufrechterhaltung dieser Nummer plaidirten.

In der Abstimmung wird zunächst eventuell die Nummer 1 (Entscheidung von Streitigkeiten der Nichtinnungsmeister durch die Innungen) angenommen, ebenso aber mit geringer Mehrheit die Nummer 2 (Regelung des Lehrlingswesens), gegen welche mehrere Abgeordnete der Reichspartei stimmen. Nummer 3 (Verbot des Lehrlingshaltens) wird mit geringer, Nr. 4 (Cassenwesen) mit ziemlich bedeutender Majorität abgelehnt. Der so amendirte §. 100e wird mit 133 gegen 120 Stimmen angenommen.

* * *

Ueber den Verlauf der Sitzung erhalten wir noch den folgenden Bericht: Der Gewerbeordnungsnovelle sind heute durch die theilweise Ablehnung des §. 100e (indirecter Innungszwang) die schlimmsten Giftzähne ausgebrochen. Es bleibt von der Vorlage noch genug übrig, um die Untergrabungsversuche gegen die Gewerbefreiheit aufs Tiefste bedauern zu lassen, aber erreicht hat die Reaction ihr selbst nur vorläufiges Ziel doch nicht, und Das ist immerhin ein Erfolg, den die Liberalen sich ins Credit stellen können. Der jugendfrische Greis Herr v. Kleist-Retzow, dieser Sanguiniker, der keine Empfindung bemeistern kann, bot nach der entscheidenden namentlichen Abstimmung über Nr. 3 des fraglichen Paragraph (ev. Verbot des Haltens von Lehrlingen für Nicht-Innungsmitglieder) ein tragikomisches Bild der Niedergeschlagenheit, die er wahrscheinlich umsomehr empfand, als die anschlaggebenden Stimmen der ablehnenden Majorität (132 gegen 127) von seinen Nachbarn, den Freiconservativen, abgegeben wurden.

Dritte ordentliche Landessynode der evangelisch-lutherischen Kirche.

† Dresden, 20. Mai. Die heutige Sitzung der Landessynode beginnt Vormittags 11 Uhr. Von Seiten des Kirchenregiments wohnen derselben bei: Cultusminister Dr. von Gerber und die ernannten Commissare Präsident des Landesconsistoriums Uhde, Oberconsistorialräthe von Berlepsch, Dr. Zapff, Dr. Jentsch und Lixtendorf. Später tritt in den Saal ein Finanzminister von Könneritz.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Verpflichtung des neueingetretenen Synodalen Staatsminister a. D. Dr. von Falkenstein-Dresden.

Nach Vortrag der Registrande erstattet Synodale Höffner-Nossen, Namens des Verfassungsausschusses, mündlichen Bericht über den Erlaß der in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend.

In der zweiten ordentlichen Synode war ein Antrag angenommen worden, der auf eine Aufhebung bez. Aenderung des § 4 des Gesetzes vom 8. April 1872, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen und die Prediger-Wittwen- und Waisencasse betreffend, hinauslief und dahin ging:

„Superintendenten können nach erfülltem 65. Lebensjahre mit Anspruch auf Pension ihre Entlassung nehmen. Haben Superintendenten das 65. Lebensjahr erfüllt, so kann ihre Versetzung in den Ruhestand unter Gewährung der gesetzlichen Pension von dem Kirchenregimente verfügt werden. Ein Widerspruch hiergegen steht ihnen nicht zu. Rücksichtlich ihres Pfarreinkommens und der Ephoralsporteln werden sie wie andere Geistliche behandelt; von der festen Besoldung, welche sie zugleich als Entschädigung für Dienstaufwand aus der Staatscasse beziehen, erhalten sie zwei Drittel der geordneten Pension. Die Pension der Superintendenten wird jedoch wegen Zurücklegung des Pensionstermins um 5 Jahre und mit 10 Proc. Zuschlag berechnet."

Das Kirchenregiment hat sich zwar über diesen Antrag mit der Staatsregierung in Vernehmung gesetzt, hierbei jedoch in der Erwägung, daß nicht im Allgemeinen eine derartige geschäftliche Ueberlastung der Superintendenten, daß die beantragte Ausnahmebestimmung über deren Pensionirung ausreichend gerechtfertigt erschiene, behauptet werden kann, es auch nicht rathsam sein würde, ohne ganz dringende Gründe schon jetzt eine Aenderung des obengedachten Gesetzes in Anregung zu bringen, übrigens aber auch die im Schlußsatze vorgeschlagene Abänderung den bestehenden gesetzlichen Vorschriften über die Pensionirung der Staatsdiener gegenüber bedenklich sein würde, Anstand genommen, sich für eine dem gestellten Antrage entsprechende Vorlage an die Stände des Landes zu verwenden.

Der Verfassungs-Ausschuß hatte nun hierzu beantragt:

„Die Synode wolle beschließen, bei dem vorgelegten Erlaß Beruhigung zu fassen."

Die Synode beschließt demgemäß.

Hierauf erstattet Synodale von Watzdorf-Dresden für den Petitions-Ausschuß mündlichen Bericht über die Petition des P. Richter in Leutewitz und Genossen, die kirchliche Qualification zum Amte eines Kirchenvorstehers betreffend. Die Petenten verlangen, solchen Kirchgemeindemitgliedern jene Qualification abzusprechen, welche durch ihren unkirchlichen Sinn Aergerniß erregen, namentlich die kirchliche Taufe, Confirmation und Trauung mißachten.

Verschiedene Redner verwenden sich dafür, daß die vorliegende Petition dem Kirchenregimente „zur Kenntnißnahme" überwiesen werde. Nach dem Antrage des Ausschusses wird jedoch mit 43 gegen 24 Stimmen beschlossen:

„die Petition auf sich beruhen zu lassen".

Ueber die Petition des P. Richter in Leutewitz und Genossen, die obligatorische Verpflichtung zum Besuche der kirchlichen Katechismusunterredungen betreffend, referirt Synodale Professor Dr. Luthardt-Leipzig.

Die Petenten wünschen in die Localschulordnung eine Bestimmung aufgenommen zu wissen, dahin gehend, daß die confirmirte Jugend, und zwar Jünglinge bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, Mädchen bis zum vollendeten 17. Lebensjahre, zum Besuche der kirchlichen Katechismusunterredungen verpflichtet sei, und sollen Versäumnisse in gleicher Weise geahndet werden wie die Versäumnisse in den Fortbildungsschulen (also durch Nachsitzen, Strafarbeiten, Carcer u. s. w.).

Der Ausschuß beantragt:

In Anbetracht, daß die Anwendung staatlicher Zwangsmaßregeln, wie sie für die Fortbildungsschule bestehen, auf kirchliche Verpflichtungen großen Bedenken unterliegt,

daß dagegen die eifrige Handhabung der vorhandenen rein kirchlichen Mittel in nicht wenigen Fällen zu erfreulichen Ergebnissen geführt hat,

daß ferner das Landesconsistorium wie bisher gern die Bemühungen unterstützen wird, durch localstatutarische Ordnungen die von ihm ausdrücklich anerkannte Verpflichtung zur Theilnahme an den Katechismusunterredungen wirksam zu machen,

beschließt die Synode:

die Petition, so sehr sie mit der Tendenz derselben einverstanden ist, auf sich beruhen zu lassen.

Referent, Professor Dr. Luthardt-Leipzig, versichert am Schlusse seiner sehr ausführlichen Begründung, daß es ihm seinerseits sehr schwer geworden, dem Votum des Ausschusses zuzustimmen, daß aber kein anderer Ausweg übrig geblieben sei, namentlich im Hinblick auf eine bezügliche sehr klar ausgesprochene Ansicht der Staatsregierung, welche es nicht als gerechtfertigt anerkennen kann, die heranwachsende Jugend zwangsweise zum Besuche der kirchlichen Katechismusstunden zu verpflichten und den unterlassenen Besuch derselben zu bestrafen.

Nach stundenlanger Debatte gelangt obiger Ausschußantrag mit Einstimmigkeit zur Annahme.

Schließlich erfolgte die Verstärkung des Ausschusses für die Gefangnißangelegenheit durch Zuwahl von zwei Mitgliedern in den Personen der Synodalen Prof. Dr. Straumer-Chemnitz und Bezirksschulinspector Naumann-Zwickau.

Nächste Sitzung Montag, den 23. Mai, Mittags ½1 Uhr.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 21. Mai. Die Partie der Susanne in Mozart's Oper „Figaro's Hochzeit" stellt an die Darstellerin derselben sehr hohe Anforderungen, welche nur selten im vollen Umfange erfüllt werden können. Schöne Stimme, exquisite Kunstfertigkeit im Gesange, vollendetes Spiel und graziöse Persönlichkeit müssen der Künstlerin eigen sein, deren Charakteristik der Susanne das Publicum enthusiasmiren soll. Frau Schuch-Proska aus Dresden zählt zu den berühmten Vertreterinnen der genannten Rolle, sie vermag aber doch nicht allenthalben den Charakter in jener vollendeten Form zu entwickeln, durch welche sich die Leistung der Frau Dr. Peschka-Leutner auszeichnete, deren Reproduction in Leipzig bisher nicht wieder erreicht worden ist. Das Allerbeste bot Frau Schuch-Proska im letzten Acte, in welchem ihr Spiel am wenigsten absichtsvoll erschien und die Natur der Sängerin am anziehendsten sich kundgab. Auch entfaltete hier die Künstlerin eine reizvolle Klangfarbe besonders im höchsten Stimmregister, die um so intensiver wirkte, als vorher der Ton vielleicht in Folge einer momentanen Indispposition nicht frei von Sprödigkeit und ohne Fülle producirt wurde. Jeder Ton muß aber in Uebereinstimmung mit der reizvollen Susannengestalt sozusagen „in sinnlichen Wohlklang getaucht" sein, wenn der Gesang die Charakteristik fördern soll. Die tieferen Stimmlagen der früher im Gewandhaussaale enthusiastisch begrüßten Sängerin eignen sich überhaupt wenig zur Entwickelung eines vollen, intensiv wirkenden Tones, stets werden vielmehr die Töne der höheren Klangregionen den Sieg davontragen. Mit Rücksicht auf das ihr zu Gebote stehende Material sang daher Frau Schuch-Proska die Arie: „O säume nicht, komm in den stillen Garten" um ein Ganzteninterval höher als sie in der Partitur notirt ist. Die Ausführung in G dur (anstatt in F dur) war aber besonders in der nicht von Mozart aufgezeichneten, auf der Bühne aber üblichen Schlußphrase eine ungemein anziehende, so daß rauschender Beifall und lebhafter Hervorruf der künstlerischen Leistung folgten.

Den Preis erwarb sich unbedingt Frau Sachse-Hofmeister (Gräfin), deren vortreffliche Repräsentation und gediegene Ausführung schon früher an dieser Stelle mit lobenden Worten gewürdigt worden sind. Großen Beifall erhielt auch der allzunette Page des Frl. Löwy, während Herr Dr. Basch als Graf die Schwierigkeiten seiner Partie nicht vollkommen zu überwinden vermochte. Nach mehrfacher Durchführung der Rolle wird es dem sehr strebsamen Sänger gewiß gelingen, im Gesange und in der Action ein fertiges Charakterbild darzubieten. Herr Wiegand als „Figaro" ist in seiner Charakteristik im Ganzen vortrefflich; nur ist zuweilen eine gar zu gewichtige Tongebung nicht recht am Platze. Der in Maske und Spiel gelungene Gefängnißmeister des Herrn Lieban und die in jeder Beziehung vorzügliche Marzelline des Frl. Riegler sind lobenswerth hervorzuheben; dagegen war Herr Biberti als „Antonio" nicht an seinem Platze und Herr Bürgin als „Don Gußmann" beeinträchtigte durch unreine Intonation die Wirkung des Ensemble in nicht geringem Maße. Die schwierigste Stelle in dem Sextett (des' b ges' f' e') gelang ihm am besten; aber das Uebrige intonirte der Sänger fast durchweg zu tief. Gewiß sind die Clavierproben nicht genügend gewesen, was auch in manchen übrigen Nummern wahrgenommen werden konnte. Der „Bartolo" des Herrn Ulbrich und das „Bärbchen" des Frl. Martin genügten. Lebendiges, frisches Zusammenwirken wurde oft vermißt. Oscar Paul.

* Professor Ehrlich widmet der „Wagner-Frage" im „Berliner Tageblatt" einen Artikel, in welchem er die Größe Wagner's hervorhebt, aber auch zugleich betont, daß in den Principien des Tonmeisters Schwächen zu erkennen seien. Nach einigen Vergleichen mit der Schopenhauer'schen Philosophie kommt er zu dem Schluß:

„Die unvergänglichen Schönheiten in dem Werke Wagner's werden bestehen und allgemein erkannt sein, ohne daß darum seine Principien und die Angriffe seiner unbedingten Anhänger auf Alles, was bisher als gut und schön galt, zum Siege gelangen. Das Culturhistorische in seiner Erscheinung und Wesenheit wird eben der Culturgeschichte anheimfallen und nur, was der Künstler geschaffen, weiter leben.

Es war ein dankenswerthes Werk, das Festspiel in solch vollendeter Weise der Reichshauptstadt vorzuführen, um ihr Gelegenheit zu bieten, sich das Urtheil aus eigener Anschauung zu bilden. Es war ein großes, schweres Unternehmen, und je mehr wir unsere unabhängige Stellung wahren, um desto mehr halten wir uns verpflichtet, dem Director Herrn Neumann vollste Anerkennung auszusprechen für die Wahl der besten Künstler, für die Umsicht und Energie, mit welcher durch ihn die Schöpfung Wagner's dem genauesten Verständnisse nahe gebracht wurde. H. Ehrlich."

* Carl Reinecke ist, wie das von Robert Seitz in Leipzig herausgegebene „Musikalische Centralblatt" mittheilt, mit der Composition eines Märchenstoffes beschäftigt und hat sich für diese Tondichtung einen Text von Carl Kuhn „Die wilden Schwäne" (nach Andersen) gewählt. Der Text ist in ähnlicher Weise gestaltet wie die früher von Carl Reinecke componirten Dichtungen der Märchen Schneewittchen, Dornröschen 2c.

* Der Tenorist Herr Broulik vom Leipziger Stadttheater hat den „Signalen" zufolge am Hoftheater in München ein Gastspiel als „Edgardo" in „Lucia" eröffnet und freundliche Aufnahme gefunden. Bei dieser Gelegenheit wurden Frau Patta als „Lucia" vom Publicum die schmeichelhaftesten Ovationen bereitet.

* Der hiesige Tonkünstlerverein hat in seiner letzten, unter dem Vorsitz des Herrn Capellmeister Reinecke abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, die Vereinsversammlungen bis auf Weiteres wieder auf Montag zu verlegen, und zwar sind für die nächste Zeit noch einige Musikabende im geschlossenen Raum (Vereinslocal Hotel de Prusse) in Aussicht genommen, während man sich später im Stadtgarten in geselliger Weise zu vereinigen gedenkt. Etwaige Interessenten werden auf die betreffenden Anzeigen, welche also von jetzt ab in der Montagsnummer des Tageblattes zu finden sein werden, verwiesen.

* Von unserem Turiner Correspondenten erhalten wir die Nachricht, daß das für die Pfingstfeiertage projectirte internationale Musikfest in Turin bis auf Weiteres verschoben worden ist. Der Grund ist hauptsächlich in dem Zurücktreten der französischen Vereine (in Folge der politischen Spannung zwischen Frankreich und Italien) zu suchen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. Mai. Der „Allgem. Ztg." schreibt man von hier: Die in diesen Blättern gebrachte Nachricht, daß dem Reichsgericht ein weiterer Hülfssenat für Civilsachen werde beigegeben werden, hat sich nicht bestätigt. Eine diesfällige Absicht hat auf Seiten des Reichskanzlers, beziehungsweise des Reichsjustizamts, allerdings bestanden, sie ist aber nicht ausgeführt worden, weil es zweckmäßiger erschien, statt Bildung eines neuen Senats die Verstärkung der bereits bestehenden Hülfssenate vorzunehmen. Danach sind fünf neue Hülfsrichter am Reichsgericht ernannt worden, von welchen einer an Stelle des jüngst verstorbenen Hülfsrichters, Oberlandesgerichtsrath Schmidt eintritt. Die Neuernannten sind: die Oberlandesgerichtsräthe Wienstein von Stettin, Giese von Posen, Lehmann von Naumburg, Gottschalk von Hamm und der Kammergerichtsrath Kersting von Berlin. Nach dem Einführungsgesetze zur Gerichtsverfassung können nur Mitglieder der Oberlandesgerichte zu Hülfsrichtern beim Reichsgericht ernannt werden; ihre Ernennung ist gesetzlich bis zu dem Zeitpunct unwiderruflich, in welchem die Wahrnehmung ihrer Thätigkeit in dem Hülfssenat nicht mehr erforderlich ist. Daß ausschließlich nur preußische Oberlandesgerichtsräthe für diesmal berufen worden sind, findet seine Erklärung darin, daß die Civilproceßsachen alten Rechts, für welche allein die Hülfssenate zuständig sind, fast ausschließlich preußische Sachen sind. Die Zahl der Hülfsrichter am Reichsgericht ist nunmehr auf 17 gestiegen; die Zahl sämmtlicher Mitglieder des Reichsgerichts beträgt mit den 4 Reichsanwälten gegenwärtig 88. Der Uebergang vom alten zum neuen Proceßrecht, welcher die Bildung von Hülfssenaten und deren starke Betheiligung nothwendig machte, wird immerhin noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen. Inzwischen dauert der Geschäftsanfall bei den ständigen Civilsenaten, sowie bei den Strafsenaten des Reichsgerichts nicht blos in ungeschwächtem Maße fort, sondern hat sich theilweise sogar nicht unerheblich gesteigert.

** Leipzig, 21. Mai. Zu dem noch immer das Stadtgespräch bildenden Frevel in unseren herrlichen Promenaden-Anlagen bildet Folgendes ein, wenn auch weniger erhebliches Seitenstück. In jüngster Zeit sind auf dem Wege von Lindenthal mehrere junge Obstbäume von ruchlosen Händen abgeschnitten worden. Leider ist bisher auch in diesem Falle die Entdeckung des oder der Schuldigen nicht gelungen und die königl. Amtshauptmannschaft hat deshalb eine entsprechende Geldbelohnung auf die Ermittelung der Frevler gesetzt. Die Spuren der Verwüstung in den hiesigen Anlagen sind durch die Umsicht des Herrn Rathsgärtners Wittenberg wieder beseitigt; freilich lassen sich die zertrümmerten blühenden und anderen Pflanzen nicht so leicht wieder ersetzen. Bemerkenswerth ist hierbei, daß einzelne mit verwüstete stattliche Pflanzen erst am Tage vor der verhängnißvollen Nacht in die Promenaden gebracht worden waren.

⊹ Reudnitz. Der von der obersten Schulbehörde für die Realschule zu Reudnitz zum Director ernannte Herr Oberlehrer Dr. phil. Hendner zu Werdau wird, wie der Gemeinderath am 19. Mai beschlossen hat, am 13. Juni l. J. sein Amt antreten. Die officielle Eröffnung der Schule soll aber erst nach vollständiger Beendigung des Baues, welchen man bald nach Johannis erwartet, bez. nach Beendigung der Sommerferien im August, erfolgen. Die einzelnen Classen werden aber schon nach Beendigung der Pfingstferien bezogen, weil im alten Hause Platzmangel eingetreten ist und die Volksschule die letzteren Zimmer besetzen muß. Es machte sich daher auch nöthig, die erforderlichen Zimmer, als Director-, Conferenz- und Wartezimmer, mit dem nöthigen Inventar zu versehen. Die bewährte hiesige Firma Schoppe & Gülden wurde mit der Beschaffung desselben betraut. Die Begutachtung wegen Lieferung der Subsellien und der übrigen Einrichtung der Zimmer verwies man an die Realschulbaucommission, welche entsprechende Vorschläge machen soll. Die für die Zimmer, Aula u. s. w. zu liefernden Leuchter, Lampen, Ampeln, Laternen und Kronleuchter wird der Firma Iseler in Reudnitz, welche bereits die Gasleitung im Gebäude ausgeführt hat, übertragen. An den beiden Pfeilern des Haupteingangs an der Ecke der Kohlgarten- und Chausseestraße werden zwei Laternen angebracht werden anstatt der einen über dem Haupteingange vorgesehenen. Die auf der Realschule angebrachte erste Gemeindeuhr tönt munter über den Ort dahin und verkündet in vernehmlicher Weise die schwindende Zeit. Die Gemeindevertretung beschloß in der erwähnten Sitzung noch, die von ihr der Jahresfrist für zwei arme, fleißige, gutgesittete Schüler aus Reudnitz, welche die beiden oberen Classen besuchen, gestifteten zwei halben Freistellen anderweit zu vergeben. Dem Primaner Truppel wurde eine derselben zu Theil, während die andere nicht vergeben werden konnte, weil der Bewerber fehlte und der Empfohlene in Leipzig wohnte, also Nichtreudnitzer war. Die von einem in Reudnitz wohnenden Freunde der Schule gestiftete ganze Freistelle wurde auf Empfehlung des Gewerbevereins, welcher laut Stiftungsurkunde die bezüglichen Gesuche zu prüfen hatte, dem Sohne eines Handwerkers, des Malers Roßberg aus Reudnitz, verliehen.

** Reudnitz. Wie nöthig und gerechtfertigt der Zusammenschluß der selbstständigen Fleischer von Reudnitz und Umgebung zu einer eigenen Innung war, zeigte das am 18. Mai Mittag abgehaltene ordentliche Quartal. Die Zahl der aufgebotenen Lehrlinge betrug 22, die der lossprechenden 8. Von neu angemeldeten Mitgliedern fertigte Herr Franz Kneip von Thonberg am Vortage des Quartals das vorgeschriebene Meisterstück und fand Aufnahme bei der Innung. Die Innung verlangt als Hauptbedingung der Aufnahme von dem Stückmeister die Schlachtung und Schätzung eines Ochsen, und es werden als Differenz bei der Schätzung 13 Pfund zugestanden. Die Innung ist Mitglied des deutschen Fleischerverbandes. Der Abend vereinigte die Innungsmitglieder mit ihren Frauen und Gästen im großen Saal der Drei Lilien zu Tafel und Ball. Die musikalischen Genüsse spendete die Schützenhauscapelle unter Herrn Huber's Direction. Die Speisekarte bestätigte den guten Ruf der Küche der Drei Lilien. Der auf die Tafel folgende Ball hielt die Theilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

— Wie das „Wochenblatt für Lindenau 2c." von dort schreibt, hat gutem Vernehmen nach das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts eine ziemlich beträchtliche Summe für den Bau der Kirche zu Lindenau wie auch eine Landescollecte zu gleichem Zwecke bewilligt. Dagegen ist die Erlaubniß zu einer Lotterie zum Besten des Kirchenbaues nicht gegeben worden. Sollte sich diese Nachricht bestätigen, bemerkt das genannte Blatt weiter, so würde der Wunsch so Vieler, in Lindenau ein Gotteshaus zu besitzen, endlich doch seine Verwirklichung finden. Zu wünschen wäre es wirklich. Selbstverständlich würde Lindenau dann auch die Stellung einer Tochtergemeinde aufgeben und sich auch nach dieser Seite hin die Freiheit schaffen können, welche ein so großer Ort nicht gut entbehren kann.

* Connewitz, 20. Mai. Im Hinblick darauf, daß auch in den nächst der Stadt gelegenen, von Fuhrwerk stark frequentirten Ortschaften im Sommer der Straßenstaub ein sehr empfindlicher Uebelstand ist, hatte voriges Jahr die königliche Amtshauptmannschaft die betreffenden Landgemeinden angewiesen, diesen Uebelstand durch Besprengen der Straßen möglichst zu vermindern. In Folge Dessen war von der Gemeinde zu Connewitz unterm 28. April 1880 dem bestehenden Straßenregulativ ein Nachtrag angefügt worden, welcher jeden Eigenthümer oder Administrator von den längs der an der Leipziger, Coburger, Pegauer und Königsstraße, rechts und links gelegenen Haus- und sonstigen Grundstücken verpflichtete, den längs seines Grundstückes bis zur Mitte der Straße gelegenen Tract jeden Tag bei vorhandenem Staub

SLUB
Wir führen Wissen.

mit Wasser wiederholt zu besprengen. Im Unterlassungsfalle waren 30 Mark Strafe angedroht, außerdem sollte jede Säumniß im Besprengen auf Kosten des betreffenden Grundstücksbesitzers von der Ortsbehörde ausgeführt werden. Dieser „Nachtrag" im Straßenregulativ ist leider dieses Jahr, wenigstens bis jetzt, noch nicht in Kraft gekommen. Hatten sich nämlich voriges Jahr die betreffenden Grundstücksbesitzer verpflichtet, das Besprengen der Straßen einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer im Accord zu übertragen, so ist dieses löbliche Unternehmen dieses Jahr leider an dem Kostenpuncte gescheitert. Nicht minder als auf den oben benannten Straßen ist der Staub aber noch besonders auf der Bornaischen Straße ein großer Uebelstand, zumal da jetzt auf dieser Straße (abgesehen von dem vielen Fuhrwerk) täglich das Militair (und zwar manchen Tag alle 3 Regimenter) zum Exercirplatz hinaus- und wieder zurückmarschirt, wodurch natürlich mächtige Staubwolken aufgewirbelt werden, die eben so lästig für das marschirende Militair als auch für die Anwohner der Straße sind. Nach dem oben bezeichneten Regulativ sind die Grundstücksbesitzer der Bornaischen Straße nicht verpflichtet zum Sprengen, die Gemeinde aber scheut sich das Besprengen der Straßen in die Hand zu nehmen, weil ja dadurch das ohnehin schon so hoch belastete Ausgabebudget wieder eine Belastung erhielte. Man reflectirt nun auf freiwillige Beiträge von den Grundstücksbesitzern und hat darüber zunächst Erörterungen angestellt.

* Grimma, 20. Mai. Das hiesige Postgebäude das wegen seiner unbequemen Einrichtung in seinem Innern schon längst den Anforderungen des mehr und mehr anwachsenden Verkehrs nicht mehr genügte, wurde seit dem vorigen Jahre vollständig umgebaut, während welcher Zeit das Postamt in einem Privatgebäude untergebracht war. Jetzt ist der Bau vollendet und gestern wurde der Dienst in demselben wieder aufgenommen. — In den Dörfern Großbardau, Kleinbardau und Eheldshain sind seit diesem Monat Posthülfsstellen errichtet. — Wenn die Birnbäume, die jetzt hier in vollster Blüthe stehen, vor Unfällen in diesem Jahre bewahrt bleiben, so haben wir, nach der überaus reichen Blüthenfülle zu urtheilen, eine recht gesegnete Ernte zu erwarten. Leider scheint aber die Kirschblüthe durch die Nachtfröste mehrfach gelitten zu haben; wir haben Zweige gefunden, die übervoll blühten und doch jetzt nur wenige entwickelungsfähige Früchte zeigen. — Aus einem Nachbardorfe wanderte dieser Tage eine Familie, bestehend aus Vater, Mutter und 5 Kindern, nach Amerika aus. Wir hatten zufällig Gelegenheit, vor der Abreise mit dem Mann zu sprechen, und auf unsere Frage, warum er hier sein Haus verkaufe und weggehe, antwortete er uns, daß er jetzt daran glaube, in Amerika Mehr verdienen zu können, und daß er hoffe dort glücklicher zu werden. Er habe nach seiner Rückkehr aus dem französischen Kriege hier zwar auch glückliche Jahre verlebt und als Maurer „schönes Geld" verdient, sich auch manchen Sparpfennig zurücklegen können, aber in den jetzigen schlechten Zeiten müsse er mehr zusehen, es müsse in Amerika besser sein. Auf unsern Vorhalt, es sei dort auch nicht leicht, sein Fortkommen zu finden, und Mancher habe schon bedauert, die Reise über den Ocean gemacht zu haben, wurde er niedergeschlagen und sagte endlich resignirt: ich versuche mein Glück, ist es dort auch nicht besser, so will ich lieber gar nicht mehr leben. — Im hiesigen Hauptseminar fand heute Abend ein Concert von Seiten des hier bekannten und im guten Ansehen stehenden Pianisten Gotthold Knauth aus Dresden und des Kammermusikus Violinisten Schreiter, gleichfalls aus Dresden, statt.

⊙ Chemnitz, 20. Mai. Die bis jetzt noch bestandene Frage des zu erbauenden Centralschlacht- und Viehhofes hat nun ihre Erledigung dahin gefunden, daß von der Ausführung einer solchen Anlage aus städtischen Mitteln abgesehen wird und daß sich das Stadtverordnetencollegium mit der Wahl des von der Fleischerinnung in Aussicht genommenen Platzes einverstanden erklärt hat. Von Wichtigkeit ist noch der vom Stadtverordnetencollegium mit Einstimmigkeit angenommene Antrag: Für die statutarisch einzuführende Fleischschau wolle das Stadtverordnetencollegium dem Rathe zur Erwägung anheimgeben, zur Untersuchung des nicht im Centralschlacht- und Viehhofe geschlachteten Fleisches eine communliche Centralstelle im Innern der Stadt zu errichten und die Verpflichtung zur Fleischschau auf das in den Restaurationen und Gastwirthschaften zum Genusse ausgebotene, auswärts gekaufte Fleisch zu erstrecken. — Ueber den am 4. April d. J. hierselbst stattgefundenen Straßenexceß, der auch in diesem Blatte Erwähnung fand, wurde am gestrigen Tage von der Strafkammer I folgendes Urtheil gefällt: Tischler Weidig 6 Wochen Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten sind. Gewerbschüler Schatz 8 Wochen Gefängniß, worauf 6 Wochen Untersuchungshaft angerechnet wurden, und der Schuhmacher Weidig 60 Mark Geldstrafe eventuell 12 Tage Gefängniß. Ein Baugewerkschüler und ein Gewerbschüler wurden freigesprochen. Die Heilung der Kopfwunde, welche der angetrunkene Handarbeiter Ublig durch einen Stich mit einem Messer erhielt und die allein den Charakter einer schweren Verletzung gezeigt hatte, ist wieder gut abgeheilt und die Krankheit des Ublig überhaupt ganz normal verlaufen, wie auch nach Angabe des Medicinalrathes Dr. Flinzer irgend welche Folgen für das Leben und die Gesundheit nicht zu befürchten seien. Der bedauerliche Vorfall hätte jedenfalls nicht stattgefunden, wenn er nicht durch das brüske Benehmen und das unbefugte Einmischen des betr. Ublig hervorgerufen worden wäre.

— Die diesjährige (27.) Versammlung des sächsischen Forstvereins findet am 9., 10. und 11. Juni in Chemnitz statt. Um für geeignetes Unterkommen der Theilnehmer sorgen zu können, ist es nöthig, daß die Anmeldungen bis 5. Juni bei dem Localgeschäftsführer, Oberförster Brehm in Einsiedel bei Chemnitz, erfolgen. Gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten wird denjenigen Mitgliedern des Vereins, welche die Versammlung in Chemnitz besuchen, bei Benutzung der gewöhnlichen Personenzüge freie Hin- und Rückfahrt auf den Staatseisenbahnen vom 7. bis 13. Juni gewährt.

* Waldheim. Am vergangenen Sonntage hatte ein Theil der Bewohner unserer Stadt einen seltenen Genuß. Auf Einladung der Gesellschaft „Erholung" war die in Köln a. Rh. preisgekrönte Dresdner Liedertafel hierher gekommen und veranstaltete hierselbst ein Gesangsconcert. Bereits am Sonnabend Mittag erschien ein Theil der geehrten Gäste und erfreute uns am Abend im Hotel zum „Goldenen Löwen" durch seine herrlichen Weisen. Mit dem Nachtzuge erschienen dann auch die übrigen Sänger, unter ihnen der berühmt gewordene Dirigent Hans Rüxler. Am Sonntag Nachmittag, an dem in Waldheim und seiner Umgebung überhaupt ein reges Leben herrschte — wir begegneten auf dem Wege nach Kriebstein 4 verschiedenen fremden Gesellschaften — fand ein Rendez vous in unserm reizenden Kriebethal statt und am Abend Concert im Saale des hiesigen Schützenhauses. Wir haben in unserm Leben schon manchen Verein singen und manches Lied anstimmen hören, solchen Gesang aber — dies ist unsere Meinung und die ungetheilte Meinung aller Concertbesucher — hatten wir noch nicht gehört. Nun haben wir begreifen gelernt, daß man in Köln die Dresdner Liedertafel prämiiren mußte, und daß auch das kunstverständige Leipzig von den Leistungen dieses Vereins entzückt sein mußte. Das althergebrachte Urtheil von der Einförmigkeit jener Concerte, welche Männergesangvereine veranstalten, ist dahin, wenn man die Dresdner Liedertafel singen hört. Entzückt und begeistert lauscht man den Weisen, wie sie schöner und immer schöner erklingen, und wird allzuschnell durch die letzten verhallenden Accorde aus den angenehmen Träumen herausgerissen. Bis Montag Abend verweilten die Gäste in unsern Mauern. Möchten wir sie recht bald wieder begrüßen dürfen.

— Aus Plauen schreibt der „Vogtl. Anzeiger": Am Freitag ist durch einen Gendarm und einen Schutzmann ein verheiratheter Dreher wegen Nothzuchtversuchs zur Haft gebracht worden. Derselbe hat ein Mädchen, welches nach Plauen gehen wollte, zwischen Mehlthener und Syrau durch Zureden auf seinen Wagen gelockt, zwischen Syrau und Plauen aber wiederholt unsittliche Angriffe auf dasselbe gemacht, bis es durch das Hinzukommen einer Person befreit wurde. Während der Dienstzeit zur Haft gebracht wurde, ist zu Hause sein einziges Kind gestorben.

— Die Schützengesellschaft in Plauen i. V. hat die Neu-Uniformirung ihrer Mitglieder beschlossen. Dieselbe besteht aus einer Art Interimsrock aus forstgrünem Tuch mit dunkelgrüner Ausstattung. Die Auszeichnungen für das Officiercorps bestehen aus silbernen Achselstücken und schmaler Schärpe, der Feldwebel trägt silberne Dragoner, die Sectionsführer solche aus grün mit Silber. Auch die Directorialmitglieder werden von nun an eine Auszeichnung tragen, und zwar silberne Achselstücken. Die Mannschaften bekommen grüne Fangschnuren, die Officiere silberdurchwirkte. Das Hutmodell, von dem Hoflieferanten J. G. Zehme aus München geliefert, besteht aus einem geschmackvollen grauen hohen Filzhut mit grünem, breitem Tuchband, den ein Birkhahnstoß, nicht wie zeither an der Seite, sondern hinten, gefaßt mit einer grünen Rosette, ziert.

* Schellenberg, 20. Mai. Ein neuer, bisher unverdient zurückgesetzter Platz für eine schöne Sommerfrische ist das Städtchen Schellenberg im niederen Erzgebirge. Es kann, ohne unbescheiden zu sein, sich auch Dessen rühmen, was andere Sommerfrischen bieten wollen. Als Empfehlung sei ihm folgendes Signalement ausgestellt: Schöne Lage an einem Berge (490 Meter Höhe über der Ostsee), dessen Gipfel von der Augustusburg gekrönt wird, ganz reine, staubfreie, anregende Luft, als heilsam besonders für Nervenkranke bereits erprobt, in unmittelbarer Nähe Buchen- und Fichtenwald mit vielen, vom Verschönerungsverein gepflegten Spazierwegen, herrliche Aussichtspuncte in und bei der Stadt und auf dem Schlosse, ländliche Stille; Wasserleitung, Post, Telegraph, Nähe der Eisenbahn (Station Erdmannsdorf 25 Minuten entfernt) mit steter Omnibusverbindung, Aerzte, Apotheke, gute Gasthöfe, empfehlenswerthe Restaurationen im Schloß und Stadt, bequemer Ausgangspunct für Ausflüge nach den schönen Puncten des Zschopauthals (Kunnersstein, die Pastei des Erzgebirges, 25 Minuten entfernt, Onkel Tom, Zschopau, Schloß Scharfenstein ꝛc.) und des Flöthathals (Lohmühle, Lendsdorfer Bahnhof, Olbernhau, Grünthal ꝛc.) und endlich — mäßige Preise, durch keine Fremdenindustrie bestimmt. Wohnungen mit Möbel für nicht zu hohe Anforderungen, sowie ohne Möbel, kann Herr Postverwalter Herrmann in Schellenberg nachweisen. „Sehr befriedigt!" lautete das Urtheil der im vorigen Sommer dort wohnenden Familien. „Sehr befriedigt!" wird die Erfahrung Derer sein, die in dem reizend gelegenen Städtchen Schutz vor den Sommerplagen großer Städte, Stärkung zur Ertragung der Winterswunbilden suchen.

— In Niederplanitz bei Zwickau wurde dieser Tage eine von einem Lehrer geleitete spiritistische Versammlung abgehalten. Wie verlautet, sind dabei einige Schriftstücke polizeilich mit Beschlag belegt worden. Eine weitere Mittheilung, daß diese Versammlung durch die Gendarmerie aufgehoben worden sei, bestätigt sich nicht.

— Die Umgegend von Pirna wird gegenwärtig von einer „Kümmelblättchen"-Bande unsicher gemacht, welche gleich Jenen, die kürzlich in der Freiberger Pflege ihr Wesen trieben, sich namentlich die Ausraubung von Handwerksburschen als Hauptverdienstzweig erkoren hat. Nach einer dem „Pirn. Anz." zugehenden Mittheilung besteht das saubere Convivium aus fünf Personen, bei welchen die Rollenvertheilung derart erfolgt, daß jedesmal zwei in scheinbar trostloser Verfassung an einem Begrande Posto fassen, während die anderen drei auf den Gimpelfang ausgehen. Sind ein paar Handwerksburschen gefunden, so wird unter Gesprächen der Weg nach der Stelle eingeschlagen, wo das erstverwähnte Paar sich gelagert hat und mit scheinbar tiefster Betrübniß erzählt letzteres nunmehr den Herzukommenden, daß es Kümmelblättchen-Spielern in die Hände gefallen und um die Baarschaft gebracht worden sei. Natürlich großes Bedauern seitens der drei „Macher", in denen die angeblich Beraubten alte Bekannte erblicken und mit denen sie sodann „spaßweise" ein kleines Spielchen entriren, bei dem man es geschickt versteht, die angeleckten Handwerksburschen nach und nach mit hereinzuziehen und bei welchem falsche Cassenscheine, die das auf Fang ausgehende Trio stets bei sich führt, als Lockspeise benutzt werden. Die jüngsten Opfer des eben geschilderten Manövers sind drei junge Handwerker, denen man am Mittwoch die Portemonnaies gewaltig erleichterte.

† Dresden, 20. Mai. Am 10. und 11. Juni wird in Dresden die zweite Generalversammlung des Stammvereins für volksverständliche Gesundheitspflege abgehalten werden. Auf der Tagesordnung steht u. A. eine Vorlage, die Prüfung der Naturärzte betreffend, und eine solche bezüglich der Petition an die Landtage, den Unterricht in der Gesundheitspflege als obligatorisch in den Lehrplan der Volksschule aufzunehmen.

† Dresden, 20. Mai. Der vielfach ventilirten Blitzableiterfrage wird jetzt mehr und mehr, auch von Seiten der Behörden, Aufmerksamkeit geschenkt. So hat jetzt der Rath der Stadt Dresden die hiesige Firma Becker & Schöppe (Oscar Schöppe in Leipzig) mit der Untersuchung der Blitzableiter auf sämmtlichen städtischen Schulen betraut. Diese umfangreiche Arbeit wird in diesen Tagen von dem Electrotechniker dieser Firma, Herrn Max Lindner aus Leipzig, ausgeführt, und es dürfte sich da wiederum zeigen, wie viele dieser Anlagen gefahrbringend angelegt sind.

† Dresden, 20. Mai. Nach den angestellten Erörterungen ist der am Dienstag Abend in einem Hausflur auf der Gerbergasse bewußtlos aufgefundene und bald nachher verstorbene unbekannte Mann zweifellos durch eigenes Verschulden die Treppe herabgestürzt. Es hat sich kein Anhalt dafür ergeben, daß der tödtliche Sturz des Mannes durch das Verschulden eines Dritten herbeigeführt worden wäre, wie Das anfänglich allgemein angenommen wurde. Der unter diesem Verdachte verhaftet gewesene Gehülfe eines in jenem Hause wohnenden Pfandleihers befindet sich wieder auf freiem Fuße. — In einem Gasthofe der Friedrichstadt wurden heute früh zwei etwa vierzehnjährige Knaben polizeilich angehalten, welche nach Unterschlagung von Geldern aus Berlin flüchtig geworden waren. Jedes der beiden Bürschchen hatte einen geladenen Revolver bei sich. Hoffnungsvolle Jugend! — In den letzten Tagen ist hier eine Diebesbande, bestehend aus 6 Personen, darunter fünf dem „zarten Geschlecht" angehörige, verhaftet worden, welche in Gemeinschaft eine große Anzahl von Diebstählen in 32 verschiedenen hiesigen Geschäften, namentlich Modewaarenhandlungen, ausgeführt hatte. — In einer Werkstätte der Seevorstadt ist gestern beim Probiren eines Teschins ein Commis in die Brust geschossen worden. Es lag lediglich Fahrlässigkeit vor. Die Verwundung ist keine gefährliche und wird in kürzester Zeit geheilt sein.

— In Dresden beging am 6. Mai der dortige Zweig des Vereinigten Alten Ordens der Druiden — der Eichthal-Hain Nr. 7 von Sachsen — das Fest des hundertjährigen Bestehens des der Wohlthätigkeit und Menschenliebe gewidmeten Ordens in seiner jetzigen Gestalt. Bekanntlich hat dieser über den ganzen Erdball verbreitete Orden, ähnlich wie der Freimaurerbund organisirt, seit dem Jahre 1872 auch im Deutschen Reiche Eingang gefunden und besitzt bereits in allen größeren Städten desselben selbstständige Haine (Logen), welche unter Districts-Großhainen unter der Jurisdiction des Großhains des Deutschen Reiches arbeiten. Speciell in Sachsen hat der Druiden-Orden in Dresden, Leipzig, Zwickau, Glauchau und Leisnig selbstständige Haine.

— Ein nach Ursache und Ausgang interessanter Bier-Proceß ist kürzlich vor dem Landgerichte in Dresden erledigt worden. In einer dortigen großen Actien-Bierbrauerei war, wie die „Dresdner Nachr." berichten, im Jahre 1878 immer flott darauf los gebraut und nicht bemerkt worden, daß die Quantität des vorhandenen Bieres weit über die durch die Kundschaft der Brauerei bedingte Verbrauchs-Möglichkeit hinausging. Es trat sonach die ganz naturgemäße, wenn auch unerfreuliche Folge ein, daß eine große Quantität Lagerbier schlecht ward, und im Winter des genannten Jahres mußten mit schwerem Herzen circa 750,000 Töpfchen „Lager" in die Schleuße gegossen werden, was einen Schaden von etwa 36,000 Mark gleichkam, den die Gesellschaft zu tragen nicht Willens war, vielmehr ihrem Braumeister die Verantwortung dafür, beziehentlich den Schadenersatz, aufbürdete unter dem ihr berechtigt und dem Contract entsprechend erscheinenden Vorwurf, er, der Braumeister, habe dem kaufmännischen Director von der übergroßen Anhäufung des Bierlagers, bez. des Lagerbieres Anzeige machen müssen. Diese Anschauung ward, da der Braumeister dieselbe durchaus nicht theilte, die Ursache zum Proceß. Das Gericht fand die Ansicht des Braumeisters, er sei nicht schadenersatzpflichtig, für richtig, denn es sagt, es sei im Wesentlichen der klägerischen Ansicht nicht zuzustimmen, daß in Folge des Unterlassens einer derartigen Anzeige der Gesellschaft der Schaden erwachsen sei, da der Beklagte, wie klägerischerseits zugegeben worden, jedesmal beim Brauen von Bier den kaufmännischen Director von der Quantität des erzeugten Bieres benachrichtigt habe und da es demnach Sache einer ordnungsmäßigen Buchführung gewesen sei, über das Gleichgewicht in Bedarf und Vorrath zu wachen. Selbst wenn also der Beklagte die fragliche Anzeige unterlassen habe, — was Dieser übrigens bestreitet — so waren doch oder mußten wenigstens die zur Vertretung der Klägerin berufenen Personen immer in der Lage sein, die Zuviel-production zu verhindern, und deshalb fehlt es an einem ursächlichen Zusammenhange zwischen dem der Klägerin zugestoßenen Schaden und dem dem Beklagten zur Last gelegten schuldhaften Gebahren, weshalb die Klägerin einfach abgewiesen und in die Kosten verurtheilt ward.

— Die Zeit der „großen Seeschlange" ist nahe. Das Ungethüm fängt sogar an, unsere Elbe unsicher zu machen, wie folgendes hübsche Geschichtchen der „Dresdner Ztg." illustrirt. Letztere schreibt: Die gestern (Donnerstag) Vormittag mit dem Dampfboote „Franz Josef" stromaufwärts fahrenden Passagiere erblickten in der Nähe des Linke'schen Bades ein höchst räthselhaftes Thier. Man sah auf den in der Sonne fast durchsichtigen Wellen der Elbe einen hellbraunen Körper schwimmen, der äußerlich die Form eines Pilzkopfes hatte, von schmutzig-brauner Färbung war und im Durchmesser wohl einen halben Meter groß sein mochte. Von diesem runden, compacten Körper aus bewegten sich nach allen Seiten hin lange, korkzieherartig gedrehte Beine, was dem Thiere eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Tintenfisch oder einer im Mittelmeer häufig vorkommenden großen Qualle verlieh. Es wurden selbstverständlich die verschiedensten Meinungen über diesen seltsamen Elbbewohner laut, doch nur einem Herrn sollte es vorbehalten sein, die Herkunft dieses Burschen zu ergründen, und ihm verdanken wir denn auch diese Notiz. Kurz entschlossen stieg unser Gewährsmann am Waldschlößchen aus, requirirte ein Fischerboot und begann nun Jagd auf das Monstrum zu machen. Lange Zeit fuhr er vergeblich auf den Wässern der Elbe hin und her, da endlich — ein Freudenschrei — taucht der ersehnte Gegenstand am Bug des Schiffes auf, ein Schlag mit dem Ruder und das räthselhafte Gebilde wird ins Boot gezogen. Und was war es? Eine dunkelblonde Lockenperücke!

— Vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, fand am 17. Mai die feierliche Wiedereröffnung des Bethlehemstiftes in Augustusbad bei Radeberg statt. Am Tage vorher sind der Anstalt 22 arme Kinder mit den dieselben pflegenden Diakonissen zugeführt worden, welche Zahl in den 3 folgenden Monaten der Saison noch erhöht werden soll.

Vermischtes.

A. Aus Böhmen, 18. Mai. Trotz der vielen warnenden Beispiele kommen doch immer noch genug Fälle vor, daß Menschen durch leichtfertige Handhabung der Schießwaffen ihren Tod finden. Der Gastwirth D. in Donitz wollte kürzlich sein Gewehr, das seit längerer Zeit nicht in Gebrauch gewesen war und darum für nicht geladen galt, einer gründlichen Reinigung unterziehen. Während er jedoch den Lauf auf die Brust gerichtet hielt und sich am Hahne zu schaffen machte, krachte ein Schuß, und der Wirth lag todt am Boden. — In Gabhorn hat ein junger Mann eine auf dem Felde arbeitende Frau erschossen und wurde wegen dieser That sofort in Haft genommen. Ob lediglich ein leichtsinniges Gebahren mit dem Gewehre oder ein anderer Grund diese betrübende Thatsache verursacht hat, muß erst durch die gerichtliche Untersuchung festgestellt werden.

— Die diesjährige Generalversammlung des Thüringischen Fischereivereins wird nächsten Monat, und zwar am 7. Juni, in Jena abgehalten. Dabei wird namentlich der Hof-Fischer Bonewitz in Eisenach die von ihm gezüchteten Spiegelkarpfen, wahre Riesenfische von seltener Schönheit, jeder im Gewicht von 20—22 Pfund, ausstellen.

— Infolge eines von Prof. Anton v. Werner, Director der Berliner Kunst-Akademie, in der „Gegenwart" publicirten Artikels, betreffend das vielbesprochene Bild von Rubens, hat das preußische Unterrichtsministerium sich veranlaßt gesehen, dem Künstler einen von Geh. Regierungsrath Dr. Max Jordan signirten Verweis zu ertheilen, indem in der Veröffentlichung ein Verkennen der Pflichten und der Stellung eines preußischen Beamten gefunden werde. Der Betroffene hat, wie man hört, an das Ministerium eine eingehende Erwiderung gelangen lassen, in welcher er seine Berechtigung zu dem geladelten Schritte in entschiedener Weise betont.

— Aus Neustadt a. d. Hardt wird unterm 16. Mai geschrieben: Jüngst sollte der hiesige „Weinhändler" Beckmann wegen dringenden Verdachtes, einen falschen Eid geschworen zu haben, verhaftet werden. Beim Nahen der Polizei versteckte er sich in seinem Keller zwischen den Fässern, doch wurde er dort bald aufgespürt und herausgeholt. Bei der Durchsuchung der Räume gewannen die Beamten die Ueberzeugung, daß hier die Weinfälscherei in großartigem Maßstabe betrieben werde, und berichteten hierüber an das königliche Landgericht Frankenthal, welches das „Laboratorium" einer genauen Prüfung unterwarf. Es wurden denn auch außer einer großen Anzahl Fässer, in denen es brodelte und kochte, daß man glauben konnte, man befände sich im Herbste, noch bedeutende Quantitäten Sprit, Traubenzucker ꝛc. sowie eine Anzahl Flaschen vorgefunden, die verschiedene zur Weinfabrikation nöthige Stoffe enthielten.

— Das „Neue Tageblatt" in Stuttgart meldet, daß das Etablissement Eduard Hallberger, mit Einschluß sämmtlicher Liegenschaften, Verlags-Artikel und Papierfabriken, am 1. Juli an drei Bankhäuser in Stuttgart und Frankfurt a. M. übergehe. Der jetzige Chef der Firma, Karl Hallberger, verbleibt bei dem Etablissement.

— Dr. Heinr. Schliemann läßt durch Dr. Ernst in Schwerin die auf Grund eines in London verbreiteten Gerüchtes von den „Grenzboten" gebrachte Nachricht widerlegen, daß er mit dem Kensington-Museum in London wegen Verkauf seiner Sammlung trojanischer Alterthümer um den Preis von 6000 Pfd. Sterl. in Unterhandlungen gestanden habe. Der Berichtiger sagt, daß von einem Verkaufe der Sammlung nie die Rede gewesen sei, und daß Dr. Schliemann dieselbe auch nicht für 100,000 Pfd. Sterl. verkauft haben würde, indem die Kosten der Ausgrabung allein sich auf 16,000 Pfd. Sterl. belaufen haben. Er fügt hinzu, daß der Proceß mit der Türkei, welcher weitere Kosten im Belaufe von 6000 Pfd. Sterl. zur Folge hatte, hätte vermieden werden können, wenn Dr. Schliemann seinem Proceßgegner nur das kleinste der goldenen Kopfgehänge und den kleinsten der goldenen Becher hätte geben wollen.

— In letzter Zeit hat sich in der Umgegend von Uhlstädt ein Individuum aufgehalten, das sich für einen Arzt ausgiebt und den Leuten für hohes Geld Medicamente aufschwindelt, die natürlich vollkommen werthlos sind. Dieser „Doctor medicinae" ist ein Tischlergeselle Namens Wilh. Aug. Müller aus Blankenburg, der wegen Betrugs schon mehrfach mit dem Gefängniß Bekanntschaft gemacht hat. Ein Helfershelfer soll ihm in Partschefeld dienen, der ihm Kunden zutreibt.

— Ueber Germanismen im gegenwärtigen Pariser Jargon lesen wir in dem „Ausland": Bei allen Sprachen macht der Pariser Jargon Anleihen, die meisten bei der englischen und der deutschen. Aus England holt er zumeist Sportausdrücke herüber, wie das high-life oder den book-maker, aus Deutschland eine Anzahl von Worten, die der Zufall hinübergeweht, oder die mit einer der deutschen Armeen nach Paris gewandert sind. Freilich werden die deutschen Worte derart verballhornt, daß man Mühe hat, sie wieder zu erkennen. Hinter einer Philippsonne steckt unser Vielliebchen, das harmlose Spiel zweier Leute, die mit einander je die Hälfte einer Doppelmandel verzehrt haben und trachten müssen, einer dem anderen mit dem Grüße: „Guten Morgen, Vielliebchen" zuvorzukommen. Was le schnapps bedeutet, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Aus dem Trinken hat der Jargon eine Mißgestalt gemacht, nämlich: aus dem Manne, der trink, einen trinckmann, aus diesem einen manectrinque, aus letzterem einem manestringue, weiter einen mannezingue, endlich einen — minziguin. Unser Frühstück ist ein frichti geworden, bedeutet aber kein déjeuner, sondern irgend eine Mahlzeit. Champsfleurn gebraucht diesen Germanismus: „Voilà ce que je to conseille: c'est de payer un petit frichti". Die Grunddirne hat sich in eine crempir verwandelt, der Kuchen in einen couque, der Talg in tale; das Bockbier lieferte für ein Glas Bier beliebiger Gattung das Wort bock; seitdem das Münchener Hofbräuhausproduct in Paris eingeführt worden, heiße ein Glas bairischen Biers un breu, während ein Becher des hellblonden böhmischen Biers un Pilsen genannt wird; der Speck ist le speck geblieben; eine Mischung von Wein, Zucker und Citronensaft ist un bischof. Wenden wir uns von Küche und Keller ab, so finden wir unser deutsches Lied als le lied (plur. les lieder), unseren Kapellmeister als le Kapellmeister wieder — die Orangerie im Tuileriengarten kündigt an: „Arban Keler, Kapellmeister bongrois . . . ." Der Gamin macht seinem Judenhasse mit dem Rufe: „Youte, Youte" Luft. Der chouffiqueur hat die Aehnlichkeit mit dem deutschen Original bewahrt, nur das Zeitwort: chouffiquer für seine Thätigkeit ist ganz und gar französischer Einfall. Mit dem Particip chouffiqué wird auch etwas Verpfuschtes bezeichnet. Was schlecht gemacht ist, heißt chouffiqué. Den Schneider nennt der Dialekt, da ungemein viele Pariser Schneider von deutscher Herkunft sind, chieman, um an „Schickmann" als Muster eines deutschen Familiennamens zu erinnern. Fürst Bismarck erscheint zweimal im Jargon: als couleur Bismark für jenes Braun, das zuerst aventurine hieß und im Jahre 1866 modern war; denn als Zeitwort: bismarquer, sich eine Sache um jeden Preis aneignen. Ein Bischof heißt nicht nur évêque, sondern auch bichof, ein Blockhaus blockaus, ein Auerochs aurochs. Der deutsche Herr ist im Jargon ein hers geworden, der Oesterreicher ein Kaiserlick — Balzac gebrauchte diesen Ausdruck — und der Kaiserlick wurde zu einem Kinnerlitz — corrumpirt. Unser Geld finden wir als gaitte und guelte wieder, in letzterer Form die Tantième bezeichnend, welche der Modewaarenhändler seinem Commis giebt, unsere Nase als nase oder naze mit den Formen nazicot für eine kleine, nazonnat für eine große Nase, unser Nichts als nix. Das Schlafen hat sich in schlofer verwandelt, wie man aus Zola, dem vielgenannten Ultrarealisten, ersehen kann. Seit dem Jahre 1873 heißt eine Börsenkatastrophe un krach. Die Liste der Germanismen des Pariser Jargons ließe sich noch lange fortsetzen; wir wollten aber nur die wichtigsten hervorheben, um einen Begriff davon zu geben, was der Pariser Jargon unserer Muttersprache entlehnt.

— In Epernay ist der Champagner-König Moët, Chef des Hauses Moët & Chandon, gestorben. Er hat sich große Verdienste um die Menschheit und nebenbei ein Vermögen von 30 Mill. Francs erworben.

— Richard Wagner's alliterirende Musik-Dramen erwecken Nachahmung auch in fremden Ländern. So berichtet „Die Musikwelt", daß ein Engländer Namens W. Grist ein Werk geschaffen habe, das den Titel „Alfred" führt und das nächstens als Cantate aufgeführt werden soll, da sich ihm keine Theaterpforte geöffnet hat. Ein Klage-Chor der besiegten Saxonen lautet:

Weary and war-wasted
Wend we our way!
Woe to the Wessex men!
Woe to the day! —

Weh wird's dem Hörer, wenn er so viele W hört!

— Die Petersburger Zeitungen sind angefüllt mit Berichten aus dem Süden über die noch immer andauernden Judenverfolgungen. In Odessa lagert das Militair in den Straßen, Abends wird die Stadt durch Fackeln und Lichter hell erleuchtet, die Einwohner schweben in fortwährender Angst, denn nach allgemeiner Ansicht soll nur die Anwesenheit starker Truppenmassen den Ausbruch eines großen Gemetzels hintanhalten. In der Nähe von Charkow sind wieder neue Unruhen ausgebrochen; das Volk stürmte die Kaufläden und Gasthäuser. In Kiew sind die Gefängnisse vollständig überfüllt. Von dort und aus den umliegenden Ortschaften haben sich nach Berditschew allein über 20,000 Juden geflüchtet. Von allen Seiten her kommt die Kunde von Mord und Todtschlag. Die Unruhen haben sich über mehr als zwanzig Ortschaften erstreckt und die Zahl der Verhafteten beträgt gegen tausend. Wenn man einerseits nicht verkennen kann, daß ein Theil der Juden durch Uebervortheilung die Erbitterung des Volks hervorgerufen hat, so muß man doch besonders die conservative Presse für die Judenhetze verantwortlich machen. Herr Katkow sieht zwar in jedem Uebel Rußlands, mag es sich zeigen wie und wo es will, den Liberalismus und schreit auch diesmal wacker gegen die Liberalen als Unruhestifter. Nach seinen Darlegungen haben einzig und allein die Nihilisten die Volksmassen gegen einander gehetzt, und der Nihilismus ist nur der letzte Ring in der Kette des Liberalismus. Während Katkow in tragischem Tone die Liberalen für Alles, was vorgefallen ist, verantwortlich macht, beschäftigt sich die „Nowoje Wremja" in scherzhafter Weise mit der ernsten Frage. In einem Leitartikel über das Thema „Byt ili ne byt" (Sein oder Nichtsein) verwandelt sie die Ueberschrift in „Bit ili ne bit" (Hauen oder nicht hauen), und gelangt schließlich zu dem Schluß: Ja! Es ist doch besser, wenn sie gehauen werden — die Juden nämlich.

— Einfach und praktisch. Die Zigeuner wenden ein einfaches Mittel an, um das mit der üblichen Tellersammlung beauftragte Mitglied der Capelle zu controliren. Derjenige, welcher zur Teller-Collecte bestimmt ist, bekommt in die rechte Hand den Teller, in die linke Faust eine — lebendige Fliege, welche er während seines Rundganges gefangen zu halten hat. — Eine einfache und untrügliche Cassencontrole.

— Aus weiteren Berichten über den vermuthlichen fenischen Versuch, die Liverpooler Polizeicaserne in die Luft zu sprengen, ergiebt sich, daß zur Zeit des Attentats über 100 Polizisten im Gebäude schliefen, deren Leben durch diesen teuflischen Plan gefährdet wurde. Bis Dienstag Nachmittag hatte man auch nicht die geringste Spur der Urheber des Attentats entdeckt. Unter der Polizeimannschaft herrscht natürlich große Aufregung und glauben noch immer Viele an einen fenischen Anschlag, während Andere das Ganze als das Resultat eines Scherzes betrachten. Das Ende der Röhre, in welcher die Explosion stattfand scheint ungenügend eingebogen gewesen zu sein; anderenfalls dürfte die Explosion sich als verhängnißvoller erwiesen haben. Es ist eine Belohnung von 20 Lstrl. auf die Ermittelung des Urhebers ausgesetzt worden.

— In den Vereinigten Staaten existiren gegenwärtig 962 täglich erscheinende Zeitungen, von denen 114 im vorigen Jahre gegründet worden. Diese Tagesblätter setzen täglich 3,581,187 Exemplare ab, wofür das Publicum jährlich 26,250,100 Dollars zahlt. Der Staat New-York hat 115 Tagesblätter, Pennsylvanien 98, Illinois 73, Ohio und Californien je 54.

Milch vom Rittergute Brandis.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Montag, den 23. d. Mts. im

Gewandgäßchen 2 ein neues Milchgeschäft

eröffne und das Liter gute Milch mit 18 ₰ verkaufe.

Ich werde strengstens darauf halten, daß sich das gute Renommée, was sich meine Milch seit 3 Jahren in Leipzig verschafft, auch beim Verkauf in diesem Local erhält. Mein Verkäufer, Herr Fiune, ist angewiesen, allen Ansprüchen des hochgeehrten Publicums strengstens zu genügen.

Mit Hochachtung
Ernst Roch, Rittergutspachter.

Connewitz-Leipziger „Kronen"-Gosen-Brauerei von Gustav Maennel in Connewitz,
empfiehlt seine vortreffliche Gose unter Zusicherung promptester Bedienung bei billigster Preisstellung.
NB. Proben stehen den geehrten Abnehmern stets im Contor der Brauerei zur Verfügung.

Mit heutigem Tage verlege ich meine

Fisch-Handlung

in die früheren, jetzt neu erbauten Localitäten

Ranstädter Steinweg 75

und empfehle meinen daselbst, der Neuzeit entsprechend, elegant eingerichteten Verkaufs-Laden gütigem Zuspruche.

Für das mir erwiesene Vertrauen dankbar, bitte ich um freundliche Forterhaltung Ihres Wohlwollens und werde bemüht bleiben, den mich beehrenden Herrschaften immer mit besten Waaren zu billigsten Preisen aufzuwarten.

Hochachtungsvoll
G. Espenhain Nachf.,
Fischhandlung — Ranstädter Steinweg No. 75.

Chocoladen und Cacaos,

garantirt rein, aus der Fabrik von
H. Knigge in Herford
sind zu haben in den meisten besseren Colonial-, Delicateß- u. Droguen-Waaren-Handlungen.

Liebig's selbstthätiges Backmehl,
der LIEBIG'S MANUFACTORY, Hannover.

Prämiirt auf 4 Ausstellungen.

Sand-Torte. ½ Pf. geschmolzene Butter, ½ Pf. Stärkepuder, ½ Pf. Liebig's Backmehl, ½ Pf. Zuckerpulver, 4 Eier (das Weisse zu Schnee geschlagen), ½ Stange Vanille, rühre gut durcheinander und backe in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.
Zu haben in allen feinen Delicatess-, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen Deutschlands.

Schönfärberei, Druck- u. chem. Wäscherei von Carl Seidel
empfiehlt sich im Färben, Drucken u. Waschen aller Stoffe. Herren-Röcke, Damen-Paletots, Beinkleider, Damenkleider u. Regen-Mäntel werden unzertrennt gefärbt und gewaschen
Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.

Neu! Porzell.-Petrol.-Lichter, Neu! à Stück 35 ₰, mit Fuß 50 ₰, empfiehlt **„Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25c.**

Eau de Cologne

von **Maria Farina**, Jülichsplatz Nr. 4, **allein echte**, empfiehlt das Seifengeschäft von
Friedrich Bergner, Mitte Auerbachs Hof Nr. 28—30.
Abfallseife à Pfund 60 ₰.
Kerzen ff. à Pfund 55, 60, 80, 95 ₰.

Heinrich Schulze,
Sternwartenstraße Nr. 14 b,
empfiehlt
feinste Matjes-Heringe,
neue Kartoffeln.

Verkäufe.

Ein Bauplatz in Villenumgebung an der Plagwitzer Straße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Rechtsanwalt **Zinkeisen**, Schulstraße Nr. 6.

Bauplatz. Unter günstigen Beding. ist ein in schönster Lage Leipzigs von Villen umgebener Bauplatz bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Unterhändler verb. Off. K. O. bei Fr. Jacob, Buchh., Hohmann's Hof.

Areal-Verkauf in Gohlis.
1200 □Meter, passend zur Gärtnerei-Anlage, billigst zu verkaufen durch
Ernst Thebus, Lindenthaler Straße 9.

In feinster Miethlage ist ein **Bauplatz** unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch **J. C. Lehmann**, Brüderstraße 33, 2. Et.

In unmittelbarer Nähe von Leipzig ist ein ca. 2400 □Ellen großer Garten, mit vielen Obstbäumen und Beerensträuchern, zur Bebauung einer Villa oder Miethshäuser billig zu verk. Straßenfront ca. 50 Ellen. Offerten unter C. H. 70 durch die Expedition dieses Blattes.

Johannisthal.
Ein Berggarten mit Wasserleitung zu verk. Näheres beim Wächter u. Lortzingstr. 7, I.

Garten zu verk. im Nordv. Uferstraße 2, part. l.

Ritterguts-Verkauf.
Mein im Kreise Dresden sehr schön gelegenes Rittergut mit einem Areal von 250 Sächs. Ackern, completen lebendem und todtem Inventar nebst Schloß mit hübschem Garten und Park beabsichtige bei einer Anzahlung von 30,000 Thlr. preiswerth zu verkaufen. Offerten sub **A. Z. 016 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Guts-Verkauf.
Ein Landgut von circa 40 Acker Areal, herrschaftliches Wohnhaus (Sommersitz), große Gärten, an fließendem Wasser gelegen, 1½ St. von Leipzig, soll billig verkauft oder auf ein Haus oder Bauplatz in Leipzig vertauscht werden. Offerten unter D. E. ‡‡ 45. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reizende Villa, dicht bei Leipzig, ist 1. April 1882 für 36,000 ℳ bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Adr. L. M. 82. an Otto Klemm's Buchhdl., Univ.-Str.

Güter-Verkauf und Tausch.

Wegen Todesfalls verkaufe mein **Herrschaftsgut mit Beigütern**, gut arrondirt in herrlicher Gebirgsgegend, dicht an Bahn, 90 Min. von **Dresden**, verkehrsreichste Gegend. Stattliches Herrenhaus mit Park, 3 Weinberge, Gärtnerei, bedeutende hochrentirende Obstplantagen, Brauchen mit sicherem Ertrag, Felder in hoher Cultur, bedeutende Milchwirthschaft, Inventar mit Maschinen reichlich, Alles in bestem Zustand, vollanstehende Ernten an Feldfrüchten und Obst. Areal 115 Hectar. Hypothek fest, billiger Zinsfuß. Anzahlung baar oder gute Papiere mindestens 60,000 ℳ; für weitere 30—60,000 ℳ tausche Zinshaus in großer Stadt, sch. Hyp. od. vorzugsweise mittleres Rittergut in irgend einer schönen Gebirgslage Deutschlands (Thüringen, Mecklenburg, Schlesien). Agenten ausgeschlossen. Selbstverkäufer erfahren Näheres unter Anfrage **F. Z. 3033. Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt.

Villa-Verkauf.

In der **schönsten Gegend des Harzes ist wegen Todesfalles eine hochherrschaftliche, schuldenfreie Villa** sammt Stallung für 4 Pferde, Remisen u. dazu gehörigem herrlichen, 3 Morgen großen Park zum Feuercassenwerth zu verkaufen.

Vor 5 Jahren auf das Allersolideste gebaut, hat dieselbe parterre Vorderfront 3 Zimmer à 2, 1 Zimmer à 1 Fenster und einen 3fenstrigen Saal mit Ausgang nach der Gartenterrasse, sämmtliche Zimmer mit Parquets und Stuckdecken. Auf der Seite und Hinterfront gelegen 6 Zimmer, Badestube, elegante Küche mit Marmorheerd, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten. In erster Etage vorn 2 parquetirte Zimmer à 2 und 3 Fenster, 1 Saal à 3 Fenster, Hinterfront 6 Zimmer. Das ganze Haus ist gewölbt, unterkellert u. trocken, hat Berlin's Heißwasserheizung nach neuester Construction. Gas-, Telegraphen- und Wasserleitung, ist 50 Fuß von der Straße zurückgebaut u. hat eine Straßenfront von 250 Fuß. Selten dürfte ein so elegantes u. solides Grundstück wieder zum Verkaufe gelangen. Selbstreflectanten erfahren Näheres auf schriftliche Anfragen unter **G. I. 481** durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Villa!

In einer freundl. an Bahn liegenden Stadt der sächsischen Herzogthümer, mit Amtsgericht, Landrathsamt, Gymnasium und Realschule, sowie Garnison, ist eine sehr schöne, comfortabel eingerichtete, 15 Jahre alte Villa mit 6 Morgen Park und Garten für den sehr billigen, aber äußersten Preis von 16,000 Thlr. verkäuflich. Die Hälfte der Kaufsumme kann verzinslich stehen bleiben. Franco-Anfragen sub B. G. No. 818. bef. die Expedition d. B.

Zu verkaufen
ein in der östlichen Vorstadt gelegenes villenartiges **Hausgrundstück** mit schönem Garten, Stallung und Zubehör, an Selbstkäufer.
Reflectanten bitte, sich unt. Chiffre N. B. 55 in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Villa-Verkauf.
Wegzugshalber beabsichtige meine Villa, für 2 Familien passend, in gesunder und guter Lage, mit schönem Garten, 14 Minuten von Leipzig, zu verkaufen. Adr. von Selbstkäufern unter H. G. 4 d. d. Exped. d. Bl.

Häuser, Villen, Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Villa-Haus-Verkauf.

In Grimma ist ein reizend gelegenes, nicht zu großes Villa-Haus, höchst romantische Aussicht, mit großem Garten, in nächster Nähe der Stadt zu einem sehr billigen und reellen Kaufpreis abzugeben. Offerten unter Chiffre K.Z.37 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Eine Liqueur-Fabrik
in einer Fabrikstadt des Reg.-Bez. **Merseburg**, Bahnstation, mit reicher Umgebung, 27 Jahre bestehend, mit feiner auswärtiger Kundschaft, auch **Spirituosen-, Wein- und Cigarren-Detailgeschäft**, neues massives Wohnhaus, Niederlagsräume, Scheune, Ställe, Garten, 8 Morgen vorzügl. Acker, soll wegen Krankheit des Besitzers unter sehr annehmb. Bedingungen an einen thätigen Kaufmann verkauft werden. **Anzahl.** 18,000 ℳ. Adr. erbeten unter **P. k. 10679** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Verkäufe: Zinshäuser u. Villen in allen **Stadtgegenden weist Selbstkäufern kostenfrei nach das Bureau des Allgem. Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17,** Hofgewölbe links.

Zwei rentable Zinshäuser
mit **flottem Materialwaaren-Geschäft** in **Gohlis** bei Leipzig, mit **Gärten** resp. **Bauplätzen**, bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. — Offerten von Selbstkäufern sub **A. B. 7763** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Offerte!

Ein im Nord-Westviertel, Nähe des Rosenthales gelegenes **Zinshaus** ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Auch würde ein kleineres Haus, hier oder in den Vorstadtdörfern belegen, mit angenommen. Adr. unt. A. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein gut verzinsl. Hausgrundstück in Gohlis, **ohne Hypotheken**, in bester Lage, 2 Straßenfronten, mit Bauplatz in bester Straßenfront, 2—3000 Thlr. Anzahl., Rest hypothekarisch stehen bleibend, krankheitshalber zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offert. sub D. ‡‡ 77 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

In der Leibnizstraße ist ein höchst solid und elegant gebautes, mit allem Comfort der Neuzeit versehenes **Haus**, Parterre, 3 Etagen für 75,000 ℳ ohne Unterhändler zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter **H. N. 28** in der Ann.-Exped. v. **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Haus- u. Gartengrundstück,
Nähe des Floßplatzes, ist unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
E. Schmidt, Brandweg 10.

Ein schönes großes **Hausgrundstück**, Reudnitz, directe Stadtgrenze, paßt für jedes Gewerbe, sowie als Fabrikanlage, mit ca. 3700 ℳ Eink. u. weiterer Ausbeutung fähig, mit einziger fester Hypothek, soll f. 66,000 ℳ bei 10 bis 15,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Adressen erbeten unter **M. 4. postlagernd Reudnitz.**

Verkäuflich ein **Grundstück** mit Hof, Garten, Restauration u. Victualiengeschäft f. 20,000 ℳ. Besitzer Bayerische Straße 14, 2 Treppen.

Kleines Haus, Gerberstraße, mit geringer Anz. zu verk. Restgelder längere Jahre fest. Adr. A. H. 15 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein wirklich solid gebautes Häuschen mit nur 5 Abmiethern, in bester Lage der Südvorstadt hier, ist für 36,000 ℳ bei beliebiger Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter D. D. 36 durch die Expedition dieses Blattes.

Haus- und Gartengrundstück
in Lindenthal mit ca. 1 Acker gut gepflegtem **Garten**, passend für einen **Rentier** od. zur **Gärtnerei**, da letztere daselbst noch nicht vorhanden, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. b. **Fr. Oertel**, Reudnitz, Heinrichstraße 11.

Ein Gartengrundstück
im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Massives Wohnhaus, schöne Keller, Nebengebäude mit Gartensaal; wasserfreie Lage, Nähe des Bahnhofes und der Dampfschiffe, großer Garten, vorzügliche Obstsorten, Spargelanlage, schönes Brunnenwasser. Dieser angenehme Privatbesitz eignet sich wegen seines großen Gartens und der doppelten Thoreinfahrt auch für größeres Restaurant. — Besitzung schuldenfrei, kann größere Summe stehen bleiben. — Näheres bei der Besitzerin in **Cölln** bei Meißen Nr. 36.

Ein **Geschäftshaus**, bester Lage in **Naumburg a/S.**, für jedes Geschäft passend, mit flotter Restauration, gute Zinsen bringend, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Auskunft ertheilt
G. Weidenhahn,
Kl. Fischgasse Nr. 13, Naumburg a/S.

Ein **Haus** in Naumburg a/S., 1866 neugebaut, 3 Etagen, erste Geschäftslage, mit 3 Läden, soll veränderungshalber preiswerth baldmöglichst verkauft werden. Gefl. Offerten sub E. 40. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Naumburg a/S.

Harzburg.

Ein in schönster Gegend des Ortes neben dem **Soolbade Juliushall** belegenes, vor 10 Jahren neu erbautes 2stöckiges **Wohnhaus** mit **Veranda, Balcon** und kleinem **Garten**, welches sich zum Vermiethen an Sommerfremde, als auch zur Einrichtung eines **Pensionats** oder anderer **Geschäfte** ganz vorzüglich eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachricht unter A. C. M. 87 postlagernd **Harzburg.**

Restaurations-Verkauf.

Eine langjährige, nachweislich gut gehende **Restauration** in einer der lebhaftesten Straßen Leipzigs, mit Billard und Marmorkegelbahn, ist an einen zahlungsfähigen, strebsamen Mann zu verkaufen.
Gefällige Offerten befördert unter **L. P. 52** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein in Hamburg, Johannisbollwerk 16 am Hafen, gut eingerichtetes und flott gehendes Gast- und Logirhaus ist verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen.
Alles Nähere daselbst beim Besitzer.

Ein Restaur.-Grundstück mit schönem Garten, Marmorkegelbahn, Einfahrt, Stallgebäud., guten Kellern und Miethertrag soll billig mit 300 Thlr. Anzahlung **verkauft** werden. Näheres Reudnitz, Dorotheenstraße Cat.-Nr. 55, 3. Etage rechts.

Für Restaurateure. Ein Restaurationsgrundstück in vorzüglicher Lage, gut gebaut, mit freiem Areal zur Errichtung von Sälen, ist bei 25,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter F. G. 99 durch die Exped. d. Bl.

Eine Restauration

mit Producten-Geschäft ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen Schreberstraße beim Kaufmann **Jüngling.**

Mit 600 ℳ können junge Leute eine gute **Restauration** übernehmen. Näheres Arndtstraße 39, **Restaurant.**

Eine größere Buchdruckerei,

vorzüglich eingerichtet, mit Dampfbetrieb, Luftheizung, Maschinen u. Schriften neuesten Systems, ist in einer der schönsten Residenzstädte nebst prächtigem Hausgrundstück in bester Stadtlage, unter ungewöhnlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10—15,000 Thaler erforderlich. Anfragen werden die Herren **Bramigk & Co.** in **Dresden** die Güte haben zu beantworten.

Ein seit 20 Jahren **bestehendes**, in voller Blüthe befindliches

Confections-Geschäft

in einer großen Fabrik- u. Landstadt von 20,000 Einw. soll Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen Ausst. an einen soliden tücht. **Kaufmann** abgegeben werden. — Reflectant. hierauf erfahr. Näh. auf Anfrage sub **A. s. 10552** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Geschäfts-Verkauf

Ein frequentes Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft, getrennte Läden, guter Lage, zu verkaufen. Reflect. mit 10—12,000 ℳ baar wollen sich melden unter E. D. 109 Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Ein Productengesch. mit Schweineschl. Todesfallsh. zu verk. Z. erfr. Sternwstr. 36, Pappeich.

Bäckerei-Verkauf.

Meine seit 33 Jahren flott betriebene Weiß- und Brodbäckerei, in welcher wöchentlich 7mal Weiß und 3mal Brod gebacken wird, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 6000 Thaler bei 2000 Thaler Anzahlung. Adr. bittet man sub E. F. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine prachtvoll eingerichtete Bäckerei, Eckhaus von 2 Straßen, neu gebaut, ist für 20,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung zu verk. Gef. Adr. unt. 558 an **Haasenstein & Vogler, Crimmitschau.**

Sichere Capital-Anlage.

Mein gut rent. **Möbelgeschäft** will ich aus Gesundheitsrücksichten an einen **zahlungsfähigen Käufer ohne Rabatt abgeben.**
Adressen sub **K. R. 544. „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Eine fl. Fleischerei nebst Grundstück ist w. Familienverh. sofort zu verk. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter R. 81.

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft in Leipzig, alt renommirt, mit feiner Kundschaft, ist sofort oder für später zu verkaufen und werden Adressen unter A. S. 500. postlagernd erbeten.

Für Tischler.

Mit 3—4000 ℳ ist ein seit 25 Jahren hier bestehendes Geschäft, welches feste Kundschaft hat und fast ohne alle Concurrenz ist, sofort wegen Todesfall zu **verkaufen.** Adr. unter M. N. 83 Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Eisenberg in Thüringen ist das dortige **Pfandleih-Geschäft** mit allen verzweigten und verbindenden Verkaufsgeschäften jeder Art ohne alle Concurrenz und mit äußerst schwunghaftem rentablen Umsatze u. Betriebe zu verkaufen. Die gesetzliche Abschätzung des Einkommens beträgt durchschnittlich jährlich 3000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt Inhaber daselbst **Carl Ed. Bauer**, Eisenberg in Thüringen, Erdstraße Nr. 64.

Gründung einer sicheren Existenz.
Einem Gürtler, Mechaniker oder Schlosser, welcher einige Geldmittel besitzt, ist günstige Gelegenheit geboten, ein mit guter Kundschaft versehenes Geschäft billig zu kaufen. Adr. unter S. R. 4005 an die Expedition d. Bl.

Ein gut renommirtes
Kohlengeschäft
in Dresden ist zu verkaufen. Die Uebernahme kann sofort erfolgen und bedingt ca. **10,000 ℳ** Anzahlung.
Gef. Offerten unter **G. H. 3030** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu cediren ist eine Hypothek v. **29,000 Mark** auf ein hies. Grundstück inn. Vorst. haftend unter Garantie. Gefäll. Off. sub **L. L. 654 „Invalidendank", Leipzig.**

Zur Gründung eines Kartoffel- und Eier-Engros-Geschäfts, verbunden mit anderen gangbaren Consum-Artikeln, wird ein stiller oder thätiger Socius mit 6—10,000 ℳ Capital gesucht. Hoher Verdienst zugesichert. Gefl. Offerten sub K. E. 95 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit sicherem Gewinn arbeitendes Geschäft ohne Verluste sucht einen stillen **Theilhaber** (Herr oder Dame) mit 6 bis 8000 ℳ Off. unter R. 20 durch die Exp. d. Bl. erb.

Sichere Existenz

einem Herrn od. Dame durch Betheiligung an einem solid. Geschäfte mit etwas Capital. Offert. erb. unt. A. Z. 81 Exped. d. Bl.

Compagnon gesucht
zur Errichtung eines Flaschenbier-Geschäfts. Adr. unter B. 36. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Pianino,

Construction amerikan., gegen Baar für die Hälfte des Werthes
Packhofstraße 5, 2. Etage.

Ein Pianof. (Blüthner), 1 Bierdruckapparat, 2 Kronleuchter f. Gas, 2 Handwagen, Ladentafeln, Kastenregale, Spiegel, Uhren, Bilder, Kleider-, Küchen-, Geschirr- u. Waschschränke, Bettst., Matr., Federbetten, Sophas, Tische, Stühle, Pulte ꝛc. Windmühleng. 11. Wilke.

Ein Flügel,

für Anfänger passend, ist zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen
Bayerische Straße 5, Hof 1. Et.

Pianinos, Flügel

in größter Auswahl verkaufe zu folgenden sehr billigen Cassa-Preisen, und zwar:
gebrauchte Pianinos
zu 300, 360, 420, 450, 500 ℳ,
gebrauchte Flügel,
1 kreuzsait. **Cabinet-Flügel** von Hagspiel & Co., wie neu, 1050 ℳ,
1 **Stutz-Flügel** v. Moser, Salzburg, 900 ℳ,
gebrauchte Pianoforte
zu 120, 150, 200, 300 ℳ.
Gleichzeitig empfehle **vorzügliche neue Pianinos u. Flügel von berühmten Fabriken zu sehr billigen Preisen gegen baar oder Abzahl.**
R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.

Alfred Merhaut,

10 Turnerstraße 10,
Magazin für Pianoforte.
Verkauf. — Vermiethung.
Billige Preise! — Größte Auswahl!
Estey-Orgeln
für Kirche, Schule u. Haus.
Preise nicht höher als die **gewöhnlichen Harmoniums, von 200 Mark an.**
Illustr. Prospecte und Kataloge gratis.
!Erleichterte Ankaufsbedingungen!

Gelegenheitskauf.
Ein hochelegantes **Pianino**, welches voriges Jahr 900 ℳ gekostet, muß jetzt für 500 ℳ verkauft werden Kohlenstraße 94, 2. Etage.

1 Pianino

in Nußbaum für 300 ℳ und mehrere **Tafelform** für 120 bis 300 ℳ sind zu verkaufen bei **Robert Seitz**, Weststraße 33.

Salon-Pianino,

aus einer **Concursmasse**, mit großem Flügelton, sehr billig zu verk. Floßplatz 29, F. Stiebel.

Pianino, gebraucht, schöner voller Ton, verkauft billig
Otto Schrickel, Markt Nr. 9.

Ein **Pianino**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Inselstraße 18, 4 Treppen.

1 Pianino, eleg. geb., sch. Ton, ist billig zu verkauf. Davidstr. 3, part. r.

Pianino, 85 Thlr., zu verk. Arndtstr. 4, 3. Et. l.

Zu verkaufen eine **gute Zither** Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 56, I. r.

Vorzügliche Singer-Nähmaschine, wie neu, ist mit mehrjähr. Garantie für 12 Thlr. zu verkaufen. Heinr. Hauck, Erdmannstr. 8.

2 vorzügliche Wheeler-Wilson-Nähmaschinen sind mit mehrjähr. Garantie f. 8 u. 6 Thlr. zu verkaufen. Heinr. Hauck, Erdmannstr. 8.

Eine **Schuhmacher-Maschine** ist sehr bill. zu verkaufen Sebastian Bachstraße 60, 4 Tr.

Nähmasch., W. & W., bill. z. vk. Weststr. 76, I.

1 H.-M. Nähmasch., g. näh., Moritzstr. 17, H. II. l.

F. F. Jost
in Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Käfer,
darunter einige Seltenheiten ersten Ranges, 1 Schrank mit Glaskästen; Insectennadeln u. andere Utensilien, Redtenbacher, Fauna austriaca, und Imhoff, Coleopteren, sind billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestr. 2, 1. Et.

Buckskins und Tuche

in den neuesten Mustern in nur reeller Waare spottbillig
Brühl 75, I. Paul Knaur.

Neue und getragene
Herren-Kleider
verkauft billig Klösser, Gr. Fleischerg. 7, II.

2 getr. **Sommerüberzieher** billig zu verkaufen Elsterstraße 11, 1. Etage.

Röcke, Hosen, Westen,
complete Anzüge, getragen, auch neue, Filzhüte, Stiefel ꝛc. ꝛc. spottbillig im Vorschußgeschäft, Windmühlenstr. 8, I.

Röcke, Hosen, Westen,
Anzüge u. Stiefeln billig Nicolaistr. 22, I. Vorschußgeschäft **Burghardt.**

Getr. Röcke, neue Hosen u. Anzüge billig Gr. Fleischergasse 26, I. Hanschild.

!Hosen, Stiefeln!
Anzüge, silb. Uhren, gold. Ketten,
!3000 schwarze das Dtzd. v. 6 Thlr., Filzhüte das Stück 3 ℳ
Nur Vorschussgeschäft, Reichsstr. 38, I.

Getragene Damengarderobe, noch gut, zu verk. Kupfergäßchen 6, Tr. D, II. Winkler.

Helleskleid wegen Trauer billig Albertstr. 2, II. l.

Ein elegantes **Costume** ist zu verkaufen Blücherstraße Nr. 23, 2. Et. l.

Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Inletts, große Ausw., billigste Preise **Nicolaistr. 36, 1. Gewölbe b. Fr. Enke.**

Zwei **Ausstattungs-Betten** sind verhältnißhalber bill. zu verk. Ritterstraße 21, I.

Zu verk. billig wegen **Geschäftsveränderung** mehrere Gebett Betten, 1 Porz.-Wanduhr, ein 7 ell. Garten- oder Stuben-Kegelschub, 1 Glasschrank, 1 engl. Reitzeug mit Sattel u. Zäumung, ein vollst. russ. Kutschgeschirr, mehrere Bierstöpfchen Moltkestraße 19, Hof part. l.

Ein feines **Familien-Bett** sofort sehr bill. zu verkaufen Blücherstraße Nr. 13, 4 Tr.

Auf Abzahlung

u. **Miethe** an solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billigst, auch Theilzahlung.
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Einige **gute Mahag.- u. Nußb.-Möbel, 1 Schreib-, Wäsch- u. 1 Kleidersecretair, Sopha, 2 Spiegel, 1 ov. Tisch, 1 Coulissent., 1 Marmortisch, 1 Schreibtisch,** Commode u. a. m. zu verk. **Neukirchhof 23**, 1. Etage

Gute Nußbaummöbel, Bettstellen mit Matratze, Nähmaschine, Kleider-, Küchenschrank u. s. w., sind aus einem Nachlaß sofort gegen Baarzahl. zu verk. Alexanderstr. 23, 1 Tr. r.

Viel Möbel Windmühlengasse 11. **Wilke.**

Schreib- u. Kleidersecretair, Bettstell., Matratzen, Tische, Stühle, Waschtisch, Regulateure, Wand- u. Taschenuhren (unter Garantie), **gute Handseife**, à Riegel 60 u. 70 ₰ i. **Vorschußgeschäft** Windmühlstr. 8, I.

Ein Mahag.-Schreibsecretair billig zu verkaufen Nordstraße 61, 2 Tr. rechts.

Ausz. halb. bill. verk.: 1 kirschb. Schreibsecret., 2 Sopha, Geldwage Ritterstr. 4, II.

1 **Schreibtisch**, 1 Bücherschr. Neukirchh. 23, I.

Schreibt., Tisch, Spieg., 18 Thlr., Arndtstr. 4, III. l.

Zu verkaufen
ein 2thüriger Kleiderschrank, Tische, Spiegel u. s. w.
Carolinenstraße 20 b, 2. Et. links.

Causeuse, Fauteuils, Lehnstuhl, neu, Kinderwagen, wie neu, spottbillig, Langestr. 23.

Zwei gute **Sophas** sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

1 gebr. Sopha b. z. vk. Kunst. Str. 20, Hh. p.

Soph. u. viele neue u. gebr. Möbel Sternwstr. 17.

Sopha, neu, dauerh. u. billig Elsterstr. 43, H. pt.

1 Ausziehtisch, 1 Pf.-Spiegel, 1 Sopha, Bettst. u. Matratzen, Schränke u. s. w. Körnerstr. 19, II.

2 französische Bettstellen,
eleg. und dauerhaft, mit u. ohne Doppelmatr., 1 Wäsch-, 1 Nachttisch hat durch Gelegenheit sehr billig zu verk. Tischlermeister **Wiedemann**, Eberhardstraße Nr. 5.

2 ell. Bettst. u. 1 Kinderschpr. b. Neukirchhof 5, IV.

1 Spiralfeder-Matratze nebst Bettstelle und 1 grünes Sopha bill. Zeitzer Str. 20, 3. Et.

1 Federmatratze, 1 h. Kinderstuhl u. verschied. Gegenstände wegzugsh. Peterstr. 20, Tr. A, II. r.

Cassaschränke,

Contor-, Exped.- u. Geschäfts-Möbel u.
Möbel-Ausverkauf,

es sind **jeder Art Möbel, f. u. geringe, auch gebrauchte** vorräthig Neukirchhof **32.**

1 gr. **Cassaschrank** z. verk. Gr. Fleischerg. 18, p.

1 kl. eis. **Geld- u. Documentenschr.** Neukirchh. 1.

Vorzügliche **Farbenmühle**
Windmühlenstr. 15, 1. Etage rechts.

Restaurationstische, 6 runde, 6 viereckige, 3 Gartenbänke, Stühle verk. sehr bill. Eberhardstraße Nr. 5, parterre links.

Zu verkaufen ist eine gute gangbare Wäschrolle. Zu erfragen bei
F. G. Walther, neben Stadt Rom.

Zu verk. eine **Laube** Sidonienstr. 52, **Hof I. Et. l.**

Ein Vorbau
über 2 Gewölbe incl. Hausthür, 10 m 40 lang, 3 m 90 hoch, mit großen Spiegelscheiben, ist billig auf Abbruch zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 3.

Eine **Hobelbank** billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg 11, beim Hausm.

Eine ziemt. neue Hobelbank billig zu verk. in Plagwitz, Zschochersche Straße 13, I. H.

2 neue Waschkessel mit Deckel u. Feuerung **zu verkaufen** Gustav Adolphstraße 16, I. r.

11 Stück gebrauchte Gazefenster, 50 Centim. breit und 108 Centimeter hoch, sind billig zu verkaufen, ebenso 75 Stück leere Cigarrenkisten, Bayerische Straße Nr. 131, parterre.

500/ Champagner-Flaschen
à 100 Stück 9 ℳ 50 ₰ zu verk. Eutritzscher Straße Nr. 4, im Hofe links.

Eine Firma v. Blech. pass. f. Destillation u. Frühstückst. zu verk. Nürnb. Str. 35, Hauskn.

6 Faß Theer

sind billig zu verkaufen **Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone.**

Königl. Vogtländ. Fichtenpech

sind circa 70—80 Ctr. zu verkaufen. Zu erfahren Bayerische Straße 21 part.

Maurer-Rohr verkauft zu soliden Preisen
Lindenau, Roßstraße 18. **Lohmeyer.**

Eine Partie **weiße Stöcker** sind zu verkaufen Halle'sche Straße 8, Möckern.

Bohnenstecken

sind ganz billig zu verkaufen
Holzhandlung, Bayerische Straße 21.

Sägespähne

à Korb 20 ₰ verkauft
Dampfschneidemühle Gohlis.

Gartensand,

schön roth und gelb, liefert schnell
H. Schramm, Harkortstraße Nr. 5 B.

Abbruch.

Zu verkaufen sind diverse Thüren, Fenster, Dach- und Mauerziegel, Brennholz ꝛc. im
Hotel de Prusse.

Große Ausw. (über 30 Stck.) neue u. gebr.
elegante Wagen aller Art,
alle Reparaturen an Wagen, als **neu anschlagen.**

Wagen lackiren ꝛc.

bei sauberer u. billiger Herstellung empfiehlt **K. G. Lange**, Wagenbauer, Lehmanns Garten.

Hocheleg. Landauer, Halbchaisen, Phaetons, Britschwagen auf Federn ꝛc., neu und gebraucht, empfiehlt zu soliden Preisen die Wagenbauanstalt von **H. Becker & F. Seifert**, Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 11.

SLUB
Wir führen Wissen.

Pferde-Verkauf.

Beste **Ardenner** und **dänische Arbeitspferde** sowie **Holsteiner Wagenpferde** stehen zum Verkauf bei **Baer & Sohn.**

Flaschenbier-, Brod- ꝛc. Wagen ꝛc. Verdeck. gebr., sehr elegant, mehrere kleine, leichte, gebrauchte Halbchasen u. offene Wagen empf. unter andern **Lange**, Lehmann's Garten.

Ein neuer, höchst elegant gebauter **Glas-landauer** ist verhältnißhalber billig zu verkaufen **Plagwitz**, Leipziger Straße 35.

Wagen-Verkauf. 4s. Rungenw., Sandwagen, Rüstwagen, 1- u. 2s. Federvollwag., Bäckerw., Brecks, Breschw., Pontwagen, alle Sorten Handwagen, Gohlis, Schmiedestr. 11.

Eleg. Landauer, Halbchasen, offene Phaetons, Brecks, Pontwagen empfiehlt preiw. **Wilhelm Pönitz**, Waldstraße 35.

Kutschwagen-Verkauf. Große Auswahl neue u. gebrauchte von allen Sorten, sowie Kutscheschirre Carolinenstr. 20b. F. Göhring.

Zu verkaufen ein Maurerwagen und Zimmererhandwerkzeug Burgstr. 5, Hof part.

Zu verk. ein fast neuer und ein alter **Kinderwagen** Sophienstraße 13c, part.

Billig ein gut gehalt. 4rad. Kinderschiebewagen Pfaffendorfer Straße 5, b. Hausmann.

Zu verkaufen ein **Kindersitzwagen**, fast neu, Sidonienstraße 42, parterre rechts.

Ein moderner Kinderwagen, auf Federn ruhend, zu verkaufen Weststr. 24, 3. Etage.

1 Kinderwag. bill. z. verk. Albertstr. 2, 4. Et. r.

1 neues, eleg., silb.-platt. Sphan. Geschirr ist Umstände halber billig zu verkaufen. Gefällige Adressen niederzulegen unter F. M. 654 in der Expedition dieses Blattes.

Sattel u. Geschirre z. vk. E. Döring, Rank. Stw. 18.

Pferde-Verkauf.

Ein paar kräftige Jucker, Schwarzschimmel, beide 6jährig, vollkommen gesund, flotte Gänger, sind billig sammt Geschirr mit oder ohne Wagen durch mich zu verkaufen
Hubeny, Geschäftsführer im Pferdegeschäft, Weststraße 40.

Ein lammfrommes Pferd,

flotter Gänger, passend für Fleischer, Flaschenbierhändler ꝛc., ist mit fast neuem **Preßchwagen** auf Federn billig zu **verkaufen.** Näh. b. Hauskrecht in Hangenberg's Gut hier.

Ein gut eingefahrenes 8jähriges Pferd mit Wagen und Geschirr für den Preis von 800 ℳ steht zu verkaufen bei **Fr. Mehnert, Terrasse Kleinzschocher.**

Ein **Pferd**, 8 Jahre, Rappe, steht zu verkaufen Lindenau, Merseburger Straße 25a.

Sehr großen, braunen, 6j. Wallach, eleg. Zigguert., empf. **Lange**, Lehmann's Garten.

Ein 4jähriges und ein 6jähriges Pferd stehen zum Verkauf.
Fr. Schmiedehausen, Leßingstr. 11.

Ein Paar gut eingefahrene **Ziegenböcke mit Geschirr** sind zu verkaufen.
Näheres Centralstraße 11, 1. Etage.

Ein edler Bernhardiner

84 cm Rückenhöhe, racerein, das schönste hier existirende Thier, wird unter jeder Garantie verk. Leipzig, Poniatowskistr. 2b, H.-H.

Ein besonders großer, schöner **Hund**, Leonberger, ist für den Preis von 250 ℳ zu **verkaufen** Reichsstraße 1, 3 Treppen links.

Ein großer **Luxushund**, auch als Wachhund gut, ist zu verkaufen Pfeffergasse 13.

Mopshündin,
7 Monate, steinroth und Prima, zu verkaufen.
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Zu verk. 2 starke Neufundl. Hunde, Farbe schwarz, 1jähr., Gohlis, Windmühlenstr. 13.

OSCAR REINHOLD
10 Universitätsstrasse 10.
Canarienvögel.
Utensilien zur Vogelzucht,
Vogelfutter.

Sprosser,

Ungarn, Galizier, bekanntlich die **besten Sänger,** sind einige Hundert eingetroffen.
G. Roche, Schillerstraße 3.

Sprosser

empf. billig Geupel g. White, Schloßg. 1.

Sprosser, ungerüchte, tiefschallige, sind angekommen Wintergartenstr. 14, part. rechts.

C. G. Vodel, Leipzig,
Eutritzscher Straße 99.
Handlung feiner Harzer Canarien.

Achtung!

Die **echt ungarischen Dauth-Sprosser** sind angekommen Kupfergäßchen Nr. 8.

1 guter Kanarienvogel, Gimpel u. Waldvögel billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg 5, IV.

Canarienvögel, 20 Stück aus der 1. Hecke sind billig zu verkaufen Johannesgasse 12, III.

Einen gr. Vogelbauer verk. Promenadestr. 14, I.

Aquarien mit Zubehör, **Tuffsteine, Goldfische** billigst
A. Heldig, Nürnberger Straße 50.

Kaufgesuche.

Zu **kaufen** gesucht wird eine kleine **Restauration.** Adressen mit Angabe des Preises unter W. D. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nachweislich rentables **Materialwaaren-, Producten-** oder **Delicatessen-Geschäft** wird zu **kaufen gesucht.** Offerten sub T. R. 47 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufm., der Wäsche-, Leinen- u. Weißw.-Branche kundig, wünscht sich m. einig. Mille Mark an einem gut rent. Geschäft zu betheiligen. Off. sub J. M. 747 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht

größere und kleinere Güter mit guter Bodenbeschaffenheit, auch solche, welche zum **Ziegelbrennen** geeignet sind. Größe mit **Preisangabe** bittet man unter O. Q. 341 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** gelangen zu lassen.

Ein thatkräftiger, erfahr. Kaufmann. Anfang 30er, unverheirathet, sucht mit 15—20,000 ℳ Betheiligung od. Kauf eines reellen aber lucrat. Geschäfts. Nur streng sol. Off. u. G. A. F. an d. Exp. d. Bl.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie **einzelne Werke.**
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Gold, Silber, Tressen

kauft zu hohen Preisen **R. Schweigel,** Goldarbeiter, Sternwartenstraße Nr. 11.

Bitte

gefälligst zu beachten.

J. Schmerel aus Berlin,

Ritterstrasse 12, Hof links 1. Et.

Fortwährend zahle ich den dreifachen Preis als alle anderen Aufkäufer für getragene Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Uniformen, Mäntel u. Tressen. Ganze Nachlässe! Geehrte Herrschaften Leipzigs u. Umgegend werden höflichst gebeten, um Irrthum vorzubeugen, gefl. genau auf obige Adresse zu achten! Werthe Bestellungen werden per Postkarte oder mündlich höflichst erbeten.

Bitte

gefälligst zu beachten.

Für größere auswärtige Lieferungen brauche ich fortwährend getr. **Kleidungsstücke,** als: **Herren-, Damen-** und **Kinderkleider, Uniformen** u. **Mäntel** jeder Art, auch **Nachlässe.** Um recht viel zu erhalten, zahle **300 Proc.** mehr als alle **andern Aufkäufer. Geehrte Herrschaften** Leipzigs u. Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Bestell. per **Postkarte** od. mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

Samuel Schmerel,

Ritterstraße 40, 3. Etage links.

NB. **Bitte genau auf obige Adresse zu achten.**

Waarenposten

jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. **H. Gattel, Brühl 13.**

Achtung!

Herrengarderobe, gut erhalten, **kauft** stets zu soliden Preisen. Adressen erbeten Große Fleischergasse 26, I. **Hauschild.**

Getr. Herrenkleider

kauft zu hohen Preisen, **kommt** a. Bestell. ins Haus **A. Laudel,** Humboldtstraße 7, part.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets u. zahle für Anzüge 10—20 ℳ, für Hosen 2—7 ℳ, Ueberzieh., Frackk ꝛc. Gef. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Ed. Kösser.**

Getragene Kleidungsstücke

kauft zu **höchsten Preisen** (Bestellungen w. sol. ausgeführt) **L. Lachmann,** Schuhmacherg. 8, I.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold Silber, Edelsteine kaufe zu höchsten Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

M. Meyerheim, Neumarkt 36, II., kauft getragene Herrengarderobe zu höchsten Preisen.

Ein- und Verkauf von W.-Ueberziehern, Hosen, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Ringen Ritterstraße 21, 1. Et. **Schmelzer.**

Tuchdecken kauft z. höchst. Preise **Wreschner,** Berlin, Friedrichstraße Nr. 115.

Ein **leistungsfähiger Lieferant (Tischlermeister)** von roben

Kiefernen Sopha- und Chaise longue-Gestellen

gesucht. Adr. sub K. h. 10533 **Rud. Mosse, Katharinenstraße 3.**

Meubles u. Federbetten stets gekauft Place de repos, Tr. G, I.

Kofuhr,

gebraucht, gut gehend, billig zu kaufen gesucht. Offerten unter P. ‖ 101 Expedition d. Bl.

Einen Spferd. liegenden Gasmotor (Deutz) sucht per Casse zu kaufen
Rob. Birkner, Apolda.

Für Buchbinder.

Eine Beschneidemaschine, 1 Pappenscheere, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Adr. unter R. K. 20 an die Expedition d. Bl.

Einkauf Habern, Metalle, Glas, Knochen, Papierspäne kauft zum besten Preis das Rohproductengeschäft von

E. Lanzenhauer,

Ranstädter Steinweg 62. Merseburger Hof.
Bitte Firma zu beachten.

Pferdedünger
wird zu kaufen gesucht. Adressen an
Richard Trentzsch, Gerberstraße 8.

Gesucht ein frischer 4- bis 5jähriger edler **Einspänner,** möglichst Fuchs, gut gefahren. Offerten Rittmeister **von Werder, Halle a/S.**

Ich suche einen mittelgroßen Stubenhund, der gleichzeitig anhänglicher Kinderfreund sein muß (echte Race), **vollständig stubenrein,** wachsam nicht nothwendig, zu kaufen. Es muß ein feiner Hund sein, Preis spielt keine Rolle. Adr. F. B. 48 Expedition d. Blattes.

Schweizer Leim

wird von einem bedeutenden Abnehmer zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre L. W. 57. in der Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzul.

70—75,000 Mark
Privatgeld, auch zu 5%, suche baldigst als I. Hypothek auf ein schönes, solides Haus- und Gartengrundstück in der Nähe des Floßplatzes.
E. Schmidt, Brandweg Nr. 10.

Capital gesucht.

Zur Errichtung eines gewerblichen Unternehmens, höchst einträglich (100%, n. m.) und hier bisher concurrenzlos, wird ein Capital von ca. 20,000 ℳ gegen Gewinnantheil gesucht. Adr. behufs persönlicher Besprechung unter **K. U.** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

22,000 ℳ jetzt oder per 1. Juli auf sichere Hypothekgel. Adr. sub N. 22 an die Exped. d. Bl.

4500 ℳ auf ein Hauptgrundstück per 1. Juli als erste Hypothek gesucht, benanntes Grundstück bringt 400 ℳ Miethe u. hat einen Flächeninhalt von 4000 □Ellen. Näheres Kleinzschocher, Hauptstr. 18. **L. Winkler.**

3000 ℳ auf sichere Hypothek gesucht. Adr. sub G. 46 an die Expedition dieses Blattes.

Auf ein Capital v. 3000 ℳ, Anf. nächsten Jahres zahlbar, werden 200 ℳ zu leihen ges. Selbstverleiher werden gebeten, ihre Adr. unter Z. A. 313 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Darlehn von 1000 ℳ gesucht gegen genügende Sicherheit. Adr. unter K. H. 77 durch die Expedition dieses Blattes.

Ges. von 1 alleinsteh. solid. Dame, welche feste Stellung hat, 300 ℳ gegen monatliche Abzahl. u. Zinsen u. geg. Verpfändung ihrer Wirthschaft v. Inch. Werth. Werthe Adr. unt. „Darlehn 300" Expedition d. Bl. erbet.

Ein armer, rechtlicher Student bittet edle Menschenfreunde dringend und herzlich um ein Darlehen von 60 ℳ gegen pünctliche, monatliche Abzahlung. Gef. Off. sub „D. B. V." in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein sol. Mädch., d. Krankh. zurückgek., b. edeld. Leute um ein Darl. v. 45 ℳ auf drei Mon. b. z. Zahl. Adr. M. S. Lützenstr. 19 p.

Eine junge, alleinst. Dame sucht ein Darlehn von 20 ℳ gegen pünctl. Rückzahlung. Adr. unter M. S. in die Exped. d. Bl. erb.

Eine anst. gebild. Dame sucht einen streng discreten Bürgen. Reelle Off. unter Bürgschaft in d. Exp. d. Bl. erb.

Bank-Gelder

sind zu 4½ Proc. Zinsen auf beliebige Zeit aufkündbar auszuleihen. Offerten sub „Bank-Directorium" in die Expedition ds. Blattes.

5600 Thlr.

pupillarisch sicher, sind zu 4½% Zinsen auszuleihen. Adressen Rentier F. L., Naumburg a/S., gr. Jägerstraße 15.

9—10,000 Mk.

habe ich pr. 1. Juli gegen **sichere Hypothek auszuleihen.**
Rechtsanwalt **Dr. Albert Herm. Müller,** Plauenscher Hof.

Pfänderannahme Körnerstr. 14, part. lks.

Geld auf alte Werthsachen Ritterstraße 21, Schmelzer.

Geld auf Waaren u. Werthgegenstände Weststr. 76, Ecke d. Colonnadenstr.

Geld a. Waaren, Kleider, Uhren, Betten, Cig., Sparcassenbücher Reichsstraße 38, 1. Et.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, Besitzer eines sehr frequentirten Hotels, sucht ein junges Mädchen bis zu 24 Jahren alt, mit einem disponiblen Vermögen von 20—25,000 ℳ, als Lebensgefährtin. Junge Damen, welche Lust und Liebe zum Hotelwesen haben, werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Photographie vertrauensvoll unter Chiffre N. N. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Der Besitzer eines rentablen Geschäfts, Wittwer, mit fünf schulpflichtigen Kindern, wünscht sich mit einer braven, wirthschaftlichen Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder baldigst zu verheirathen. Vermögen wird nicht beansprucht. Discretion ist Ehrensache. Werthe Adressen unter G. L. H. durch die Expedition dieses Blattes.

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Wittwer, hab. Bierziger, kinderl., Besitzer eigenen Hauses mit flott. Leden-Geschäft, gut situirt, sucht eine Lebensgefährtin. Damen oder junge Wittwen mit Vermögen, welche darauf reflectiren, wollen ihre geehrte Adresse nebst Photographie in der Expedition dieses Blattes unter **C. R.** niederlegen.

Ein junger vermögender Restaurateur sucht eine Lebensgefährtin im Alter bis 23 Jahren. Adressen nebst Photographie erbete bis 24. d. M. unter M. G. ‖ 23. in die Filiale, Katharinenstraße 18. Discretion Ehrensache.

Behufs spät. Verheirathung sucht ein Professionist im Alter von 32 J., welcher vorläufig 2000 ℳ Vermögen besitzt und sich in n. Zeit etablirt, die Bekanntschaft eines sol. achtbaren Mädchens oder Wittwe mit gleich. Vermögen zu machen. Ernstgemeinte Off. u. M. M. 500 Filiale ds. Bl., Königsplatz 17.

Ein **Professionist,** Wittwer, Mitte 30er Jahre, wünscht sich wieder zu **verheirathen.** Edeldenkende Jungfrauen oder Wittwen in gleichem Alter, ohne Kinder, wollen ihre Adressen niederlegen unter H. S. No. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein gebild. anst. Mädchen aus a. Familie, nicht ganz unbemitt., sucht sich mit einem ält. gebild. Herrn zu verheir. Nur ernstgem. Off. bittet man unter E. F. 23 Exp. d. Bl. niederzl.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme** in **Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen

finden unter Discretion freundl. Aufnahme im Privat-Entbindung-Institut
Frau Elise Wagener geb. von Mauschwitz,
Dresden, Annenstraße 83, part.

Damen in discreten Verhältnissen finden Monate lang Aufnahme, schöne Zimmer bei Frau **Mattner,** Hebamme, in **Blasewitz b. Dresden.**

Privat-Entbindung

Hulda verw. Unger, Hebamme, Weststr. 73, I.

Damen finden freundliche Aufnahme. **Doris Zimmermann,** Hebamme, Lindenau bei Leipzig, Querstraße 5.

Damen, w. in Zurückgezogenh. leben w., find. Monate zuvor Aufn. b. Frau Hebamme Hartmann, Eutritzsch b. Leipzig, Querstr. 264.

Kinderlose Eheleute, w. gel., 1 hübsch. 1½j. Mädchen unentgeltl. an Kindesstatt annehm., werden geb., Adr. Moschelesstr. 13, IV. r. abzug.

Ein vor Kurzem gegründeter Verein, welcher gel. Beisammensein und gemeinsch. Ausflüge bezweckt, sucht **anständige, junge Leute** als Mitglieder aufzunehmen. Offerten unter G. S. 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Un jeune marchand desire faire la connaissance d'une jeune française pour conversation. A. W. 18 Filiale dieses Blattes, Katharinenstrasse 18.

Ein cand. phil., in s. bedr. Lage, ertheilt **franz., lat. u. griech.** Unterricht. Werthe Adressen Wagenplatz 1/2, 4. Et. links.

Eine tüchtige **Schneiderin,** welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung Burgstraße 7, 3. Etage links.

Eine geübte Schneiderin empf. sich in und außerm Haus. Gr. Fleischerg. 21, Tr. A, 3. E. l.

1 perf. Schneiderin s. Arb. Petersstr. 22, Tr. A, II. r.

1 Schneiderin s. u. mehr Beschäft. Burgstr. 25, II.

Wäsche wird saub. u. gut geplättet. Gef. zu erfragen Neumarkt 9, im Bäckerladen.

Offene Stellen.

Stellensuchende Personen jeder Branche placirt **Bureau Silesia, Dresden,** Kurfürstenstraße 23.

Eine in Leipzig gut eingeführte Cigarrenfabrik sucht für diesen Platz

einen tüchtigen Agenten,

welcher sich speciell mit dem Verkaufe dieses Artikels befaßt u. gute Referenzen aufzuweisen hat.
Offerten unter X. X. 205 franco postlagernd Hauptpost Leipzig.

Von der **General-Agentur** einer alten, gut eingeführten **Feuer- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft** wird gegen hohe Provision sofort

ein thätiger Agent

für hier **gesucht.** Offerten unter **L. G. 609 „Invalidendank", Leipzig.**

Agenten

gesucht für ein
Stettiner Herings-Import-Haus
zum Verkauf von Heringen an die größere Kundschaft. Adressen mit Referenzen erbeten sub **N. Ja. 19581** an **S. Salomon — Stettin. Central-Annoncen-Expedition.**

Gesucht ein **Vertreter (für Sachsen)** von einem Farbenwaaren-Hause en gros — Specialität Anilinfarben. — Offerten sub R. ‖ 100. durch die Expedition d. Blattes.

Neuheit!

Cauranter lucrativer Verbrauchs-Artikel. Agenten und Wiederverkäufer gesucht. Adressen unter **F. 4363** bei **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** niederzulegen.

Wir suchen einen tüchtigen **Agenten** zum Vertrieb unseres **Prima Portland-Cement** in Leipzig und Umgegend.
Stettin, Mai 1881.
Mercur,
Stettiner Portland-Cement- u. Thonwaaren-Fabrik, Actien-Gesellschaft.

Gesucht
zum 1. Juni oder sofort ein jüngerer **zuverlässiger Mann** für Comptoir eines Fabrikationsgeschäfts, aus der Kurz- u. Galanteriewaarenbranche; Caution oder Bürgschaft erforderlich. Offerten nebst Zeugnißcopien erbeten unt. K. 73 b. die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit kürzlich beendet hat, findet per 1. Juli angenehme Stellung in einem Getreide- und Mehl-Detailgeschäft in einer Provinzialstadt. Offerten erb. Humboldtstr. 14, I., Leipzig.

Stadt-Reisende-Gesuch.

Tüchtige Leute mit guten Empfehlungen, die schon mit Privatpersonen gearbeitet haben und für diesen Posten geeignet zu sein glauben, am liebsten verheirathete Leute, die sich eine dauernde Stelle gründen wollen, belieben ihre Adresse sub **190** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein gut eingeführtes **Landesproducten-Geschäft** en gros wird per 15. Juni ein gewandter Reisender für Platz und Umgegend gesucht. Bewerbungen durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter Chiffre L. V. 56 erbeten.

Ein tüchtiger Expedient,

wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft zum mögl. baldigen Antritt gesucht. Nur bestens empfohl. Bewerber mit schöner Handschrift finden Berücksichtigung. Off. unter Chiffre L. M. 3 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, gef. niederzl.

Maschinenzeichner

finden in meinem technischen Bureau sofort Beschäftigung.
Otto Sack, Plagwitz.

Photographie.

Ein tüchtiger **Negativ-Retoucheur** möglichst sofort gesucht. Gehalt 120—150 ℳ.
Baron Kerel, Cassel.

10 Chromolithographen

welche in Puncir-Manier jahrelang gearbeitet haben und etwas Vorzügliches leisten, finden bei hohem Salair sofort dauernde Stellung.
Aug. Küth, Lith. Kunstanstalt, Gerichtsweg. Röder's Haus.

Tüchtige Parquetleger erhalten Arbeit Colonnadenstr. 20, I. **Wilhelm Schulze.**

Zwei Xylographen finden sofort dauernd **angenehme Stellung** bei gutem Lohne in der Xylographischen Anstalt von **G. Reke, Magdeburg.**

Ein Schweizerdegen als **Maschinenmeister** wird für eine Accidenz-Druckerei hiers. gesucht, derselbe muß selbstständig u. sauber arbeiten. Nur solche mögen sich melden, denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, und die etwas Tüchtiges leisten können. Gef. Anerbietungen nebst Gehaltsansprüchen in der Expedition dieses Blattes unter H. F. N. 3 niederzulegen.

Gesucht ein
junger tüchtiger Maschinenmeister
von **G. Lühmann's Buchdruckerei** in **Harburg** a. d. Elbe.

Ein tücht. Maschinenmeister

wird sofort in dauernde Stellung gesucht.
Aug. Küth, Lithogr. Kunstanstalt, Gerichtsweg.

Ein Buchbinder

wird Königsstraße 11 gesucht.

Holzbildhauer
sucht **Bauer,** Bau- und Möbel-Tischlerei, Holzbildhauerei, Colonnadenstraße.

Tüchtige Zusammensetzer,

Stimmer, Reparateure und Bodenmacher können bestens placirt werden. Auskunft ertheilt die **Expedition der „Zeitschrift" für Instrumentenbau,** Windmühlenstr. 15, I.

Accurate **Zimmergesellen** finden Arbeit Reudnitz, Rathhausstraße 22, 1. Etage. Zu melden nur morgen Vormittag.

Mechaniker

für kleine Dreherei suchen
Lorentz & Poltermann,
Altenburg, Lingkestraße Nr. 4.

Zwei erfahrene **Mechaniker,** welche auf physikalische Apparate gearbeitet haben, finden sofort Stellung bei **F. Kroening's Söhne,** Optisches und Mechanisches Institut in **Magdeburg,** Breite Weg Nr. 198.

2 gute Mechanikenmacher
werden zum sofortigen Antritt gesucht
Fabrik Leipziger Musikwerke
vorm. Paul Ehrlich & Co. zu Gohlis bei Leipzig.

Mehrere tüchtige

Kupferschmiede

zur Montirung von Brennereien verlangt
A. Schmidt, Nauen.

Ein tüchtiger Eisenhobler findet dauernde Beschäftigung. **Ph. Swidorski.**

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen, auf Treibriemen gut einger. **Riemer-Gehülfen. A. Bothmann,** Petersstr. 37.

Sattler-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Arbeiter, welcher die Leitung einer besseren Reisartikelfabrikation, hauptsächlich in Musterkoffern, übernehmen kann, wird sofort gesucht. Näh. sub Chiffre **N. 7305** bei **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

1 tücht. **Sattlergehülfe** Taucher Str. 24 gef.

Tüchtiger **Tapezierer** (feiner Möbelarbeiter) bei hohem Lohn gesucht
Richard Krägel, Meerane.

Ein **Tapezierer,** guter Sopha-Arbeiter, gesucht Thonberg, Hauptstraße 98.

Einen **Tapeziergehülfen** sucht
J. Seul, Reudnitz, Kuchengartenstraße 14.

3 bis 4 Malergehülfen

sucht **C. Bursch, Sangerhausen.**

Ein tüchtiger **Maler und Lackirer** findet bei guten Leistungen dauernde Beschäftigung. Offerten postlagernd Magdeburg F. W. 17.

Tüchtige, in Leimfarbearb. gebte Malergeh. s. J. H. Klentzmann, Maler, Mendelssohnstr. 7.

Ein tüchtiger, **gewandter Barbiergehülfe** findet dauernde Stellung.
E. Driebe, Halle a/S.

Maurer

werden angestellt Emilienstraße Nr. 20b, Müller's Restaurant.

Tüchtige Maurer
finden bei hohem Lohn Beschäftigung in der Poniatowskistraße Nr. 16; beim Polier zu melden.

Maurer
gesucht Südvorstadt, Straße K, Neubau.

Maurer erhalten Arbeit Eberhardtstr. 4.

Ein ordentlicher **Korbmachergeselle** findet Beschäftigung.
A. Dowerzeny, Korbmacherstr.
Halle a/S., Brunnergasse 1.

Tüchtige **Rockschneider** außer dem Hause werden gesucht Reudnitz, Seitenstraße 6.

Schneider auf **Hosen** und **Westen** gesucht **Liebigstraße 3 pt.**

2 Rock-, 2 Hosen-, 1 Westenschneider finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Rathhausstraße 23, 2 Tr. bei **A. Stoye.**

1 tücht. Schneidergeh. f. R. Scheiblich, Delitzsch.

Für Schuhmacher.
Gute Herren- und Damen-Arbeiter sucht **Gerh. Harders,** Dorotheenplatz Nr. 6.

Ein **Schuhmachergehülfe** auf Mittelarbeit wird gesucht Albertstraße Nr. 23, part.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges bedeutendes Weißwaaren-Engros-Geschäft, sucht einen Sohn achtbarer Eltern, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, per sofort als Lehrling zu engagiren.
Offerten unter K. & C. 74 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, abzugeben.

Für ein Assecuranz-Bureau wird ein junger Mann von guter Schulbildung und aus anständiger Familie als Lehrling gesucht. Off. sub **F. S. 8048** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ein Sohn redlicher Eltern wird als **Lehrling** für ein Droguen-Detailgeschäft gesucht. Offerten mit Lebenslauf sub H. R. ‖ 51 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schriftsetzerlehrling,

wenn derselbe auch bereits anderwärts schon gelernt, wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Zu erfragen
Bayerische Straße 5, H. 1. Etg.

Ein mit **guten Schulkenntnissen** ausgerr. Knabe findet als **Schriftsetzerlehrling** Stellung bei Ackermann & Glaser, Lindenstr. 5/6.

Ein **Tischlerlehrling** ges. Kürsd. Str. 42.

Ein gesitteter Knabe wird als Lehrling ges. in der **Buchbinderei Dresdner Hof,** Tr. B, II.

Gesucht ein Lehrling, der Maler und Lackirer werden will, Plagwitz, Leipz. Str. 3.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat die **Schuhmacherei** zu erlernen, wird gesucht
Albertstraße 23, bei **W. Friedrich.**

Ein Koch

wird sofort bei hohem Gehalt **gesucht.** Näh. Hospitalstraße Nr. 43, 1 Tr.

Einen tüchtigen Koch
sucht **Otto Eckardt,**
Ed. Baarmann's Nachfolger.

1 junger **Koch** sof. ges. durch **G. Scherf,** gr. Wallstraße 1, Halle a/S.

Kellner,

jüngere, nette, gewandte Leute als Saal- und Restaurationskellner gesucht durch **Ritter's Plac.-Büreau, Wiesbaden.**

Ein junger gewandter Kellner

wird gesucht **Stadt Gotha.**

Ein **junger Kellner** auf Rechnung gesucht Burgstraße Nr. 26, Restauration.

30 **Lohnkellner** gesucht Poststraße Nr. 13.

Ein **Kellnerlehrling** wird sofort gesucht Bahnhofs-Restauration Plagwitz.

Hausmann-Gesuch.

Ich suche einen Hausmann, der Tischler sein muß und eine Caution von mindestens 500 Mark stellen kann.
Nur **gesunde** und **gut empfohlene** Reflectanten wollen sich bei mir melden
Robert Seltz, Weststraße 32, 1. Et.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein beständiger **Cassenbote** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter L. H. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaftlicher Diener u. Jungfer in Schloß für adliche Familie sucht
S. Reternundt, Poststr. 15.

Eine **Seifenfabrik** sucht einen gewandten, im Rechnen und Schreiben bewanderten
Packer.
Adressen unter Z. M. 835 Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiger **Arbeitsmann** gesucht Eilenstraße 29, Gießerei.

15—20 Handarbeiter

werden Montag früh angenommen, beim Polier zu melden, in der Windmühlenstr. u. Königsplatz-Ecke. J. H. Hoffmann, Sattlermeister.

Einen **Kutscher,** der in Leipzig Bescheid weiß, suchen zum sofortigen Antritt
Just. Kochholz & Reuthner,
Holzwaaren-Fabrik und Dampf-Sägewerk
Plagwitz.

Gesucht ein **Knecht** Arndtstraße Nr. 2.

Einen **Arbeitsburschen** suchen
Gebr. Kramer, Antonstraße 17.

Gesucht wird ein Bursche von 16—17 J. Thonberg, Hauptstraße 83, 1 Treppe.

Gef. 1 kr. Hausb. f. Rest. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Gef. 1 j. **Hausbursche** Gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

1 Erzieherin gesucht Nicolaistr. 47, I.

Eine musikalische und wirthschaftliche Dame im Alter von 19—22 J. erhält bei einer ält. Dame gute Stellung. Off. m. Photographie, Angabe des Alters sub „Musik 652" „Invalidendank", Nicolaistraße 1, 1. Etage erbeten.

Ein nicht zu junges Mädchen

mit guten Empfehlungen wird zur **Gesellschaft** und **Pflege** einer **alten Dame** und zur **Stütze im Hause gesucht.**
Adressen unter **O. R. 342** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Für ein lebhaftes **Seifen-Detailgeschäft** wird eine solide, gewandte
Verkäuferin
gesucht, die gut schreiben und sicher rechnen muß. Stellung dauernd und angenehm. Off. erbittet man unter L. P. 333 Exped. d. Bl.

Blumenbranche.

Tüchtige Bindterinnen, welche im Stande sind, selbstständige Muster zu arrangiren, sofort gesucht.
Ferner per 15. August suche für mein feines größeres Detailgeschäft eine Binderin, welche sich zugleich als Verkäuferin eignet und schon als solche thätig gewesen sein muß. Offerten unter P. R. in die Expedition dieses Blattes.

Modes.

Für ein feines hiesiges Putzgeschäft wird per 1. August eine tücht. und in allen Fächern selbstständige erste Arbeiterin gesucht. Off. N. O. 410 Exp. d. Bl.

Geübte Posamentirarbeiterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung
Grimmaische Straße 2. **Anton Oehler.**

Ein junges Mädchen, welches die Tapisserie-Branche erlernen will, findet anwärts angenehme Stellung. Näheres Plagwitzer Straße 3, p. l. Vormittags 10—12 Uhr.

Eine geübte **Maschinennäherin** a. dauernde Arbeit wird gesucht Davidstr. 15, 4 Tr.

Einige tüchtige **Schneiderinnen** werden sofort gesucht Poststraße 13, 2. Etage.

Geübte Schneiderinnen
werden **gesucht** Härtelstraße Nr. 15, 1. Et.

Gesucht tüchtige **Schneiderinnen**
Wiesenstraße Nr. 11, parterre rechts.

Tüchtige **Schneiderinnen, welche etwas Ordentl.** leisten, ges. Pfaffend. Str. 3, 4. Et. l.

1 tücht. Schneiderin, w. in Conf.-Gesch. gearb. hat, findet dauernde Beschäft. Carolinenstr. 15, I. l.

Eine geübte **Schneiderin** wird gesucht Königsplatz 9, im Hofe rechts parterre.

Eine flotte **Zuarbeiterin** wird gesucht Blücherstraße Nr. 23, 2. Et. links.

Schneiderinnen sucht J. Horn, Petersstr. 34, IV.

Schneiderin ges. Gr. Fleischerg. 14, 4. Et. l.

Ges. 1 geübt. Schürzennäherin Sternwstr. 22, 3 Tr.

Eine tüchtige **Stepperin** oder Lernende sucht **Jülich,** Schuhmacher, Nordstraße 58.

Mädchen für Steindruckerei ges. Grimm. Steinweg 9, Hof quervor, 2 Tr. **Ehrhardt.**

Gesucht eine ält. Frauensperson als Wirthschafterin zur Leitung einer kleinen Wirthschaft, am liebsten vom Lande. Zu erfr. Lindenau, Lindenstraße Nr. 13, parterre rechts, von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Ges. 1 Stubenmädch. f. anm. Kupferg. 4, 2 Tr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 142. Sonntag den 22. Mai 1881. 75. Jahrgang.

Gesucht zum 1. Juli **Kochmamsell** mit vorzüglichen Attesten unter Adresse Rittmeister **von Werder, Halle a/S.**

Gesucht ein ehrl. u. ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Ritterstr. 11, 2 Tr.

Gef. m. s. 1. Juni 1 ord. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit. Wir Buch Ritterstraße 30, I.

Gesucht Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Schletterstraße 2, 2. Et. l.

Ein Arzt sucht ein ordentl. **Dienstmädchen** für die Familie bis zum 1. Juni Lindenau, Rostkstraße 2, 1. Etage.

1 Dienstmädchen von 16—18 J. wird per 1. Juni gesucht Eutritzsch, Leipziger Str. 309b, p.

1 gut empf. Mädchen wird b. hohem Lohn u. gut. Behandl. ges. Windmühleng. 7b, III.

Gesucht sof. ein Mädchen v. 16 J., welches zu Hause schl. kann, Gr. Windmühlenstr. 10, I. r.

Gesucht ein **Mädchen** Sternwartenstr. 21.

Eine tüchtige in der kalten Küche erfahrene Mamsell wird für Bahnhof gesucht. Gefl. Offerten unter L. N. 50 sind an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Eine tüchtige Wirthschaftsmamsell und zwei gewandte Zimmermädchen werden für 1 Hotel Thüringens sofort gesucht. Anfragen in **Daehne's Weinstube.**

Kellnerinnen

tübliche, anständige, gewandte, in feinere Restaurants in einträgliche Saison- u. Jahresstellen gesucht durch **Ritter's Pisc.-Bureau, Wiesbaden.** Photogr. ꝛc. mit Retourmarke bald. erbeten.

Ein ehrlich. u. reinl. Mädchen wird zum 1. Juni für Alles ges. Grimm. Str. 12, II.

Ein kräft., nicht zu junges Mädch. v. Lande wird für Kinder und häusl. Arbeit bei guter Behandlung sofort oder 1. Juni gesucht. **Brandvorwerkstr. 75, II. links.**

Gesucht w. zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen z. Kindern u. häusl. Arb., d. Liebe zu Kindern hat. Näh. Schützenstr. 6—7, III. l.

Ein j. Mädchen wird für den Nachmittag zu Kindern gesucht Dorothen. 7, 3 Tr. links.

Eine kräftige Amme wird gesucht Thonberg, Hauptstraße Nr. 96. Frau **Körbitz,** Hebamme.

Eine zuverlässige

Kinderfrau

für vier Kinder im Alter von 8—2 Jahren wird bei gutem Lohn auf das Land gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und mit Angabe des Alters befördern unter T. B. 943 **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

☞ **Gesucht** 1. Juni ein ord. Kindermädchen v. 15—16 J. Zu meld. Weststr. 50, I. r.

Stellegesuche.

London.

Agenturen guter Fabrikate und couranter Artikel für den englischen Markt werden von einem Londoner Hause ges. Franco-Off. m. Beil. v. Muster u. Preisen werd. u. „Agent" 13 Glenarm Road, Clapton, London, erbeten.

Für **Holland, Rheinland u. Westfalen** wird eine

Agentur gesucht,

gleichviel welcher Branche. Beste Referenzen. Offerten unter **J. 1230** an die Annoncen-Expedition von **Ed. Schlotte in Bremen** erb.

Reisender,

tüchtig und solid, firm in der Eisen-, Kurz-, Galanterie- und Lederwaaren-Branche, mit der Kundschaft in Schlesien, Posen, Sachsen und Thüringen vertraut, sucht pr. 1. Juli c. Stellung. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter W. S. 42. erbeten.

Droguen, Chemikalien und Farben.

Ein mit obiger Branche **gründlich vertrauter** Reisender mit ausgedehnter Kundschaft sucht Engagement. Gefl. Offerten unter D. C. 3 durch **Carl Schlüssler's Annoncen-Expedition** in **Hannover.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher lange Jahre auf Contoren größerer Fabriken thätig und jetzt für eigene Rechnung reist, sucht Stellung für Contor oder Reise. Selbiger würde sich auch später mit Capital an einem guten Geschäft betheiligen können. Gef. Off. beliebe man unter G. H. in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein **gänzlich militairfreier** jung. Mann, der Eisen- und Eisenwaaren-Branche kundig, der **deutschen u. polnischen** Sprache mächtig, mit **Buchführung u. Correspondenz** vertraut, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Engagement per 1. Juli od. 1. August a. c. Gef. Off. sub L. W. 19a. d. Exp. d. Deutsch. Posnanski, Posen.

Ein junger Kaufmann,

Materialist,

flotter Verkäufer, welcher seine Lehrzeit in einem größeren Detail-Geschäft absolvirte und außerdem noch ½ Jahr als Commis thätig war, **sucht,** gestützt auf gute Empfehlungen, **anderweitig Engagement.** Gefl. Offerten wolle man gütigst unter T. 1068. an die Annoncen-Exped. **Th. Dietrich & Co.** in **Köln** zur Weiterbeförderung übersenden.

Ein junger **Kaufmann,** gel. Materialist, verheirathet und gänzlich militairfrei, gegenwärtig im Wechsel- und Commissionsgeschäft als Buchhalter thätig, **sucht** wegen Geschäftsaufgabe seines jetzigen Principals pr. 1. Juli oder später Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre K. T. 33 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein j. militairfr. Kaufm., gel. Materialist, mit allen Comptoir-, Detail- u. Lagerarbeiten vertraut, sowie auch im Lotteriefach erfahr., sucht unter den bescheidensten Anspr. sofort Stellung als **Commis** od. **Schreiber.** Werthe Off. bel. m. u. Bitte ‖ 1131. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein tücht. Materialist, welcher längere Jahre am Platze ist, sucht in einem größ. Geschäft Stellung. Geehrte Principale werden gebeten, Adr. u. F. F. ‖ 115 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Kaufmann, Manufacturist, selbstständ. Arbeiter, mit besten Referenz., sucht Stellung als **Verkäufer oder Contorist.** Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre M. J. 23 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein mit allen **Comptoirarbeiten,** einschl. **Buchhaltung und Correspondenz,** völlig vertrauter, im **Versicherungswesen** bestens **unterrichteter,** freiwilliger junger **Mann** sucht anderweite Stellung. Gef. Offerten sub **M. z. 10584. Rud. Mosse, Halle a/S.,** Große Ulrichstraße Nr. 4, 1. Etage.

Strickgarnbranche.

Ein j. Mann, welcher längere Jahre auf Contor und Lager eines der bedeutendsten hiesigen Garngrosshäuser, sowie in Kammgarnspinnerei thätig war, sucht Placement für sofort oder später in hiesigem Engroshause od. ob. ähnl. Branche. Beste Zeugnisse sowie 1. Referenzen stehen zur Seite.

Geneigte Offerten werden sub R. T. 81 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter junger Kaufmann, der an strenge Thätigkeit gewöhnt ist und gute Referenzen besitzt, wünscht in einer Brauerei, einem Fabrik- oder Grosse-Geschäft per 1. Juli a. c. Engagement. Offerten unt. Chiffre L. S. 54 befördert die Expediton von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein in Buchführung und Comptoir-Arbeiten erfahrener Mann gesetzten Alters, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen für sogleich Stellung. Gef. Adr. beliebe man sub K. E. ‖ 25 in der Expedition dieses Blattes niederl. zu wollen.

Ein junger Mann,

Abiturient, der seine Militairpflicht genügt und auch bereits 1 Jahr im Comptoir eines Baumwollen-Waarengeschäfts gearbeitet hat, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem größeren Handlungshause unterzukommen. Offerten mit gefl. Angabe der Branche werden erbeten unter R. R. 20 postlagernd Reichenbach i/Schlesien.

Stelle-Gesuch.

Maurer-Polier, tüchtig im praktischen u. theoretischen Gebiet sofort oder später. Adr. erbeten unter **A. P. 57** in die Exp. ds. Bl.

Ein **Tischler** mit sämmtlichem Werkzeug sucht Beschäftigung. **Louis Naumann,** Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 56.

Ein durch langjährige Thätigkeit bestens empfohlener **Büffetier,** welcher in jeder Höhe Caution stellen kann, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **S. J. 3751** an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 40, 1. Etage erbeten.

Ein j. verh. fl. ganz zuverl. Mann, welcher bis 800 ℳ Caution sofort stellen kann, sucht Stell. gleichviel welcher Branche. Selbiger würde auch im Geschäft das Geschäft mit übernehmen. Gef. Off. St. 68 in die Filiale, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junger Mann,

welcher längere Zeit in einem Colonialwaaren-geschäft Marktbeschr. war, **sucht** eine gleiche Stellung. Auch würde derselbe, da er mit Pferden umzugehen weiß, eine Kutscherstelle annehmen. Adr. erb. Sidonienstr. 52, b. Haasm.

Ein junger anst. Mann, welcher mehr. Jahre an Maschine thätig war, sucht Stellung sof. od. 1. Juli als Marktbesser, auch Hausdiener. Adressen Neukirchhof 27, 1. Etage, erbeten.

Ein Militair-Invalide, 50er Jahre, zuverl. treu (Pension unzulängl.), sucht leichte Beschäft. als Aufseher, Cassirer ꝛc. Werthe Adr. V. 5. bittet man Katharinenstr. 18, part. abzugeben.

Gesuch.

Ein gebildetes Fräulein wünscht als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau Engagement. Angenehme Stellung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adr. sub N. N. postlagernd **Großenhain** erbeten.

2 Frl. wünschen mit einer Puppen-Fabrik in Verbindung zu treten; Selbige sind in der Branche bewandert. Adr. T. H. 45 Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie **sucht zum 15. Juni** oder 1. Juli in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, **Stelle** als

Verkäuferin.

Offerten bittet man unter **E. R.** an **Rudolf Mosse, Erfurt, Anger Nr. 39** zu senden.

Verkäuferin!

Zum 1. Juni a. c. oder später sucht ein sehr anständiges, fein gebildetes Mädchen aus guter Familie eine passende Stelle als Verkäuferin. Am liebsten in einem Confections-Geschäft. Gef. Adr. unter R. H. ‖ 23. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **j. geb. Mädchen,** Beamtentochter, von angenehmem Aeußeren, **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse, **Stellung,**

☞ **als Verkäuferin** ☜

per 1. Juli cr. oder später, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **O. V. 346** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu senden.

Ein junges gebildetes **Mädchen,** welches bereits als **Verkäuferin** thätig war, **sucht** per 1. Juni oder später als solche anderweitige Stellung. Gefällige Adressen erbittet man unter **S. W.** postlagernd **Goldig** oder **„Invalidendank", Leipzig.**

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie sucht Stellung als Verkäuferin (Verkäuferin) in einem größeren Geschäft. Adr. erbeten unter H. H. 16 an die Expedition dieses Blattes.

E. jung. anst. Mädchen mit guter Schulbild. s. Stelle als **Verkäuferin.** Adr. u. M. G. Annoncen-Exped. v. **Eug. Fort,** Nicolaistr. 42.

E. g. Knopflochnäherin w. Beschäft. Hohe Str. 34, I

Gesucht wird von pünctlich zahl. Leuten per 1. Juli ein kl. Logis bis 180 ℳ, Nicolaistraße oder deren Nähe. Adr. bitte unter O. C. 112 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein kl. Logis im Preise v. 40—60 Thlr., möglichst Südvorstadt, wird sofort **gesucht.** Näheres beim Fleischer Sternwartenstraße 13.

Sehr feine Garçonwohnung,

2 Räume, sonnig, ruhig, in der Ostvorstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl. unter B. D. 114. erbeten.

Gesucht wird ein elegantes **Garçon-Logis,** Ostvorstadt oder Reudnitz. Adr. erb. sub R. ‖ 32 Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis für 2 Herren Nähe des Augustusplatzes gesucht. Offerten mit Preis sub **St. 50** Expedition dieses Blattes.

Gesucht für eine junge Dame schön möbl. Wohnung in der Nähe des Neuen Theaters. Adressen unter F. 818 durch die Expedition dieses Blattes.

1 bill. Garçonl. vornh. bald. Nähe d. Sternw.-Str. ges. Off. Sternwartstr. 16, b. Bildhauer L. H.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billig **R. Buchrodt, Markt Nr. 3, Treppe B.**

Areal-Verpachtung.

Ein am Bayerschen Bahnhofe zwischen d. Dösener und Windmühlenwege geleg. großes Areal, welches sich zu Zimmerplätzen, zur Aufbewahrung von Hölzern, Baden ꝛc. vorzüglich eignet, ist für mehrere Jahre billig zu verpachten. Reflectanten wollen ihre Adr. u. F. 4 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, niederlegen.

Zwei Gärten

zu vermiethen Waldstraße Nr. 40 b.

Restaurant, fein eingr., z. Bayer. Bierst. pass., in fein. Lage, mit Garten, unsere Vorstadt, pr. 1. October zu verm. Forkstr. 3, 1.

☞ Für eine in besten Gange befindliche **Colonial-, Material- und Delicatessenhandlung** in feinster Lage Hannovers wird ein solventer Pächter, eventuell auch Käufer gesucht.

Offerten unter **F. N. 6** durch **Carl Schlüssler's Annoncen-Exped.** in **Hannover.**

Bäckerei ohne Concurrenz sofort zu vermiethen Pockstraße 3, 1. Et., beim Besitzer.

Bäckerei in freqs. Straße billig zu verm. Gohlis, Leipziger Straße 5, I.

Wagen-Lackirerei,

altes Geschäft, verhältnißhalber zu verm. Adr. u. A. B. 140 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schmiedewerkstatt,

nahe unserer Stadt, altes Geschäft, verhältnißhalber zu verm. Adressen unter M. P. 150 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gera, Reuß j. L.

Im **deutschen Hause** (Eigenthum der Erholungs-Gesellschaft z. b. H.) ist ein im v. J. ganz neu eingerichteter **Laden** (ca. 48 □ Mtr. groß) mit den erforderlichen Nebenräumen vom **1. Juli d. J.** an miethfrei. **Nähere Auskunft ertheilt**

Dr. Augustiny,
Vorsteher der Erholungs-Gesellschaft z. b. H.

Verkaufsgewölbe

in Nr. 13 der Reichsstraße für 1. Juli und 1. October 1881 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 20, II.

Ein **Laden,** passend für ein Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft, welche Branche auch bereits 15 Jahre darin schwunghaft betrieben worden, ist mit Wohnung zu vermiethen. Näheres **Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone.**

In unserm Neubau, Ecke der Bayerischen und Hohen Straße, sind noch einige **Gewölbe zu vermiethen.**
Bauer & Rossbach, Bauhofstraße 1.

Einige **Gewölbe** sind per sofort oder auch Johannis zu vermiethen. Näh. beim Besitzer, Sidonienstraße 31, 1. Etage links.

1 Laden mit fl. Wohnung, Westviertel, sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. Schreberstr. 17, Restaur.

Ein Laden
ist billig zu vermiethen Moritzstraße Nr. 16.

Nahe am Petersteinweg, Zeitzer-Straße 48, 1. Et., sind drei große Räume, pass. f. Comptoir u. Lagerraum od. ruh. Gewerbe, per sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. b. Besitzer.

Brühl 28,

Ecke der Nicolaistraße, ist die 2. Etage, fünf Zimmer, als Comptoir oder Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

Fabrikräume

mit oder ohne Dampfkraft, Gas- u. Wasserleitung, direct an Straße u. Zweigbahngeleis in Plagwitz, Fischer Oelfabrik bez. chemische Fabrik, anderweit zu vermiethen.
Plagwitz-Leipzig. **Max Friedrich.**

Eine Werkstelle

hell und geräumig, im groß. Hofe, mit guter Einfahrt, für jedes Geschäft passend, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Kleine Windmühlengasse 12.

Kellereien,

groß und hell, in Plagwitz am Zweigbahngeleis für directe Lowryladung sofort zu vermiethen.
Plagwitz-Leipzig. **Max Friedrich.**

Keller
zu vermiethen Ritterstraße Nr. 38, 2. Etage.

Niederlage, groß und trocken, zu vermiethen Brühl 7, im Laden.

Stallungen, auch Logis dazu, in Reustadt, Ludwigstr., mit Durchfahrt nach der Eisenbahnstr. zu verm., Alles schön eingerichtet. Näh. daselbst oder bei dem Besitzer in Leipzig, Sophienstraße 25, 1. Et.

Für Brauereibesitzer, Restaurateure, Hoteliers etc.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten mein zweites Geschäft, das bekannte

Restaurant Germania,

Taubenstraße 34, zu **verpachten** event. zu **verkaufen.**

Das Restaurant im besten Stadttheile **Berlins,** in unmittelbarer Nähe des Königl. Schauspielhauses und Opernhauses, der „Linden", Friedrichstraße ꝛc. gelegen, zählt zu den größten und elegantesten der Residenz. Dasselbe ist vor 18 Monaten von mir auf das Gediegenste und Geschmackvollste ganz neu hergestellt, hat Raum für circa 450—500 Personen, ist mit großen Kellereien, Küchen und sonstigen Räumlichkeiten reichlich versehen und wird von der besten Gesellschaft Berlins frequentirt. **Zahlungsfähige** Reflectanten wollen sich schriftlich oder persönlich (Morgens von 9—11 Uhr) an mich wenden, um die näheren Bedingungen zu erfahren. Zum Kaufe mindestens 50,000 Mark erforderlich.

Berlin, Mai 1881.

Landvogt,
Besitzer des Café Bellevue.

Coburger Gesellschaftshaus.

Die **Gastwirthschaft** im hiesigen Gesellschaftshause (Saalbau, Gesellschafts- und Spiel-Zimmer, 3 Billards, 2 Kegelbahnen, Garten ꝛc.) soll zum **1. October d. J.** anderweit verpachtet werden.

Pachtgeld ist **nicht** zu entrichten, auch wird das reichhaltige **Wirthschafts-Inventar,** sowie eine schöne **Wohnung** dem Wirthe **unentgeltlich** zur Benutzung überlassen.

Nur gut empfohlene Bewerber, welche den Betrieb einer Wirthschaft und die Behandlung des Bieres, der Weine ꝛc. gründlich verstehen, wollen sich melden.

Die näheren Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Coburg, den 17. Mai 1881.

Der Vorsitzende des Vorstands.
Finanzrath Klemann.

Centralstelle für das Vermiethungswesen.

Täglich **kostenfreier Nachweis** der in **Leipzig** zu vermiethenden **Wohnungen** und **Geschäftslocale** durch das **Bureau** des **Allgem. Hausbesitzervereins, Markt Nr. 17, Hofgewölbe links.** Gedruckte **Wohnungsanzeiger,** Ausgabe für Monat Mai, sind zu haben im **Bureau.**

Ein herrschaftliches **Villengrundstück** in Reudnitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, mit großem parkähnlichen Garten, Stallung und Wagenremise, ist Verhältnisse halber auf eine längere Reihe von Jahren preiswerth zu vermiethen. Nähere Auskunft wird auf unserem Bureau ertheilt.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Zu vermiethen sof. unter günstigen Bedingungen die Parterre-Wohnung **rechts** Pfaffend. Straße 22, bestd. aus 4 Stuben, Salon, Badestube, Garten u. Veranda nebst Zub. Zu erfr. Pfaffendorfer Straße 5, I.

In der Villa Kaiser-Wilhelm-Straße das Parterre eventuell das ganze Haus mit oder ohne Stallung per 1. October a. c. zu vermiethen. Zu wenden an den Besitzer Baumeister **Hofmann,** 1. Etage.

Ein Parterrelogis, event. auch mit Laden ist per 1. October zu vermiethen. Preis 400 ℳ. **Alexander Glöckner,** Reudnitz, Seitenstraße 1, Gummiwaaren-Handlung.

Zu vermiethen **Schrebergäßchen Nr. 3** ein hohes Parterre, 300 ℳ, und eine 1. Etage für 480 ℳ, Alles neu hergerichtet. Näheres daselbst bei Herrn Zschäckner, Souterrain, oder b. Besitzer Sophienstr. 25, 1. Et., C. Kummig.

Am Zeitzer Thor, Schenkendorfstr. 2/213 1 Part., 3 heizb. Z. ꝛc., 400 ℳ per 1. Juli, 1. Et., 3 heizb. Z. ꝛc., 470 ℳ per 1. Oct. Näheres daselbst beim Hausmann.

(R. B. 563) **10** zu vm. 1. Oct. heb. **Davidstr.** Part. 420 ℳ. Näheres Plag. Str. 19, part. r.

Gohlis, Blumenstraße 10, ist ein geräum. Parterre mit Garten noch zum 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage links.

Moritzstr. 3 ein Parterre 800 ℳ sof., eine 3. Etage 330 ℳ 1. Juli, eine 2. Etage 400 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. bas. 1. Etage lks.

Eine **Parterre-Wohnung,** sehr geräumig, zu vermiethen Gustav Adolph-Straße 15.

Zu verm. 1. Juli ein Part. f. ruh. Gem. od. an Leute ohne Kinder Eisenbahnstraße 24, 1. Et.

In meiner Villa,

Zöllnerstraße Nr. 7,

ist die 1. Etage, event. auch das Parterre, ab 1. Oct. d. J. zu vermiethen.

Carl Zieger,
Grimmaischer Steinweg 3, 1.

Weststraße Nr. 76

ist die halbe 1. Etage für **1500 Mark** sofort, die halbe 4. Etage für **500 Mark** pr. 1. Juli a. c. und ein **Verkaufsladen** für **1200 Mark** pr. 1. October 1881 zu **vermiethen** durch

Rechtsanwalt Dr. **Eckstein,**
Schulstraße 3, part.

(R. B. 47) Hermannstr. 3 u. 4, sof. od. 1. Juli z. verm. **Connewitz,** eine neu hergerichtete halbe 1. Etage, 2 gr., 1 kl. Stube, Küche, Speisek., Kell., Bod., Holzk., 280 ℳ. Näh. 2. Et.

Zum 1. October a. c. habe ich eine 1. Etage im Preise von 1800 Mark in der Lessingstraße zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 20, II.

Leipzig-Plagwitz.

Die erste Etage meiner Villa, mit Gas- und Wasserleitung sowie Gartenbenutzung, für 850 ℳ sofort zu vermiethen.

Max Friedrich.

Ein Logis in erster Etage

per Johannis zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 5, bei Herrn A. Böhme zu erfragen.

Eine fr. 1. Et., 2 St., Kam., Küche u. W. u. Keller, kann wegen plötzl. Abreise sof. an ruh. Leute bill. verm. w. Kreuzstr. 13, II. r.

Gohlis.

Die erste Etage mit Gaseinrichtung, Salon mit Balcon und Veranda, ist 1. Juli weiter zu vermiethen Kronenapotheke.

Eine **erste Etage,** 6 Zimmer, Badezimmer ꝛc. schöne freie Aussicht für 1000 ℳ sofort zu vermiethen Neuere Taucher Straße 5.

Frankfurter Str. 30 frdl. eleg. Wohnung 1. Et., 1500 ℳ, sof. od. sp. preiswr. zu verm. Näh. das. b. Hausm. od. b. Besitzer Yorkstr. 3, I.

Sidonienstr. 38, p. r. (Bayer. Bahnh.) 2. Etage 1. Oct. u. Sept. u. Niederl. f. still. Handw. 1. Juli.

Blücherstraße 8, im Hofgebäude, ist die Hälfte der 1. Et. sof. oder später für 375 ℳ zu vermiethen. Näh. Vorderhaus 1. Etage.

Uferstraße Nr. 12

1. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermiethen ¼ 1. Etage, freundlich gelegen, pr. 1. Juli, Preis 420 ℳ Fregestraße Nr. 1c. Näheres daselbst oder b. Hausmann.

Vermiethung. Halbe 1. Etage f. 65 Thlr. Rathhausstraße 5, Reudnitz, Hilger.

Eine schöne 2. Etage, Elsterstrasse,

4 zweifenstrige, 3 einfenstrige Zimmer und Zubehör, kann Todesfalles halber nicht bezogen werden und ist daher für 1250 ℳ per 1. October anderweit zu vermiethen.

Näheres Brühl Nr. 13, parterre, bei **Meine, Bartsch & Sanders.**

Ein kleines, frdl. Logis

an der Promenade, 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, an ruhige einzelne Leute per sofort zu vermiethen. Näh. Neukirchhof Nr. 28, parterre.

Zum 1. October oder früher ist eine freundliche zweite Etage von 4 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, Sonnenseite, für 800 ℳ jährlich zu vermiethen. — Näheres daselbst Windmühlenstraße Nr. 28a, 2. Etage rechts.

Brauſtraße 3

ein eleg. Logis, halbe 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. sonst. Comfort, schöne Aus. nach den Gärten, zum 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Mittelstraße 23

ist die 2. Etage (Eckhaus), bestehend aus 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, per Johannis oder Michaelis für jährlich 900 ℳ zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Am 1. Juli

ist eine halbe 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller für 450 ℳ zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 21, parterre.

Zu vermiethen auf 1. Juli zu beziehen ein **Logis,** 2. Etage, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller mit Wasserleitung, Dösener Weg 19.

Lindenau, Leipziger Straße 18 ist in 2. Etage ein größeres Logis vom 1. October ab zu vermiethen.

Reichsstraße Nr. 2

ist zum 1. October d. J. die 2. Etage zu vermiethen. Dr. **Schüler,** Quandt's Hof.

☞ **Am Roßplatz** ☜

ist eine 3. Etage, hell u. freundl., verhältnißhalb. per sof. od. spät. für **450 ℳ,** desgl. eine 3. Etage für **280 ℳ** zu verm. Näheres beim Hausmann, Kleine Windmühlengasse 12.

Gartenstraße Nr. 7

die ganze 3. Etage. Näh. beim Besitzer Hainstraße 18, Treppe B.

Mittelstraße Nr. 23, 3. Etage

sehr schöne Wohnung, 5 heizbare Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. October zu vermiethen.

1 bill. Logis, 3 Tr., 1 Stube, 2 Kammern u. Bodenk. zum 1. Juli Naundörfchen 24, 1 Tr.

Zu verm. halbe 3. Etage sofort oder 1. Juli Reudnitz, Rathhausstraße 9, part. rechts.

Humboldtstraße 22 ist die 4. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammer und Zubehör, auf Wunsch auch mit Garten, vom 1. Juli 81 ab im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer 2. Etage.

In ruhigem Hause freundl. halbe 2. und 4. Etage, 435 und 315 ℳ, auf Wunsch Gärtchen. Näh. Südstraße 84, 1. Et. links.

Zu vermiethen Humboldtstraße 8 ein Logis in 4. Etage, 3 große Stuben, Küche, Boden, Keller für 125 Thaler.

Logis m. sch. Lab., g. trock. Kell. f. 80 Thlr., 1 Logis f. 48 Thlr., 1 Werkstatt o. Niederlage, 1 Waschhaus u. Trockenboden Neuschönefeld, Friedrichstr. 93.

Wohnungen

mit prachtvoller Aussicht u. vorzüglich gesunder Wohnungslage sind in einem neuerbauten 1 Jahr altem Hause zu verschiedenen Preisen zu vermiethen; sofort, auch später, beziehbar. Näheres beim Restaurateur Koch, Brandvorwerkstraße.

Peter Richters Hof.

Ein mittleres Familienlogis per 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gohlis f. schöne Wohnung, 170 Thlr., zu verm. Adr. Leipziger Str. 5, I.

Mehrere Logis sind zu vermiethen Brandvorwerkstr. 75, in der Restaur.

Reudnitz, Chausseestraße 27, vis à vis der neuen Realschule, sofort oder Johannis ½ Etage 120 Thlr., 1 Logis 85 Thlr. zu verm.

Eine halbe Et. ist zu verm. jetzt od. 1. Juli, Preis 120 Thlr. Bayer. Str. 118, 2 Tr. r.

Zu vermiethen zum 1. Juli 2 freundl. Familienlogis, am liebsten zusammen, 2 St., 2 Küchen, 3 Kam., ein großer Boden Ulrichsgasse 53, Prof. Dr. Lindner's Haus gegenüb.

Zu vermiethen eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller preiswerth Reudnitz, Kronprinzstraße 14, 3 Tr. lts.

Reudnitz, Täubchenweg 33 ist ein frdl. Familienlogis für 230 ℳ per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Nordstraße 15 ein helles Hof-Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Keller, f. 300 ℳ an einzelne Leute per 1. Juli zu vermiethen.

Brandweg Nr. 16 ein Logis, 2 Stub., 3 K., Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, für 315 ℳ per 1. Juli zu vermiethen.

Sehr freundl. feine **Logis** im Preise von 90 bis 130 Thlr., dicht an der Pferdebahn, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Straße K 86, 1, Südstraße.

Ein fr. Logis ist zum 1. Juli od. sofort zu vermiethen. Preis 180 ℳ. Zu erfr. **Reudnitz**, Grenzstr. 21b, 2. Et., Mittelthür. **Reichelt.**

Zu verm. ist eine frdl., geräumige **Familien-Wohnung**, fein. Haus, per Johannis, Ausf. n. d. Rosenthal Humboldtstr. 15, 4. Et. l.

Ein **Logis**, 330 ℳ, pr. 1. Juli zu verm. Näh. Lützowstr. 17, Ecke v. Brandweg, **Gesch.**

Neustadt bei Leipzig, Mariannenstr. 40 sind 2 Logis 1. Juli 45 Thlr. z. vm. Näh. 3. Et.

2 frdl. Logis sind zu verm. Postagentur Möckern.

Kleines freundl. Logis für 56 Thlr. zu vermiethen Grenzstraße 8, 1. Etage.

Gohlis, Eisenbahnstr. 28b, 1. Lad. 1 fl. Logis 1. Juli er. an einz. Leute.

Gohlis.

1 Logis zu 150 ℳ und 1 Logis zu 165 ℳ per 1. Juli z. verm. Näh. Gartenstr. 7, 1. Et. r.

Logis, 75 Thlr., an Leute o. K. Moltkestr. 72, p.

1 Log. z. Johannis z. v. Brandvorwerkstr. 1, Fleischerl.

Mehrere freundl. Wohnungen, im Preise von 60 bis 80 Thlr., sind im Grundstück Sophienstr. 29 im Hintergeb. **zu verm.** Näheres b. Hausmann im Hintergeb. Nr. 1, p.

Kl. Wohn. f. einz. Leute Gust. Adolph-Str. 15.

Logis f. 90 Thlr. per 1. Juli Sidonienstr. 13.

Fr. F.-Logis, 70 u. 90 Thlr., 1. Juli, 4 F. Fronte, an ruh. Leute, Kochstr. 2, II. l.

Zu verm. 1. Juli Log. f. 48 Thlr., desgl. 1 sof. od. p. f. 62 Thlr. Brandvorwerkstr. 3, 1 Tr. r.

Eine kleine **Familienwohnung** im Preise von 35 Thaler per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Connewitz**, **Gasthof zur goldenen Krone.**

Eine kl. Wohn. ist Umständehalber z. 1. Juni zu vermiethen Brühl 75, Hof links, 1 Treppe.

Zu verm. Stube u. Küche an kinderl. Leute Ulrichsgasse Nr. 59, Hof 1 Treppe.

1 kl. Logis, 40 Thlr., zu verm. Elisenstr. 15, 1. Et.

1. Juli kleine Wohnung Emilienstr. 22, Hof part.

Zu verm. ist eine frdl. Stube an einz. Leute. Zu erfr. Körnerstr. 14, Bäckerladen.

Reudnitz. Zu vermiethen ein kleines Logis. Näheres Kronprinzstraße 16, 3 Treppen.

Sommerlogis,

Großdeuben, 15 Min. von Bahnh. Gaschwitz entfernt, zu vermiethen. Dasselbe gewährt die schönste Aussicht auf Wald, Wiesen u. Wasser. Näheres bei **Heinrich Barth** daselbst.

Eine **Villa** in Loschwitz, gut gelegen, mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, ist zu vermiethen mit oder ohne Möbel. Auch Stallung und Wagenremise und auch ohne diese. Nähere Auskunft ertheilen in **Loschwitz** Herr Amtsvorsteher **Strauß**, Herr **Ernst Thomwitz** und Herr **Zohne** in Leipzig, Salomonstraße 5b, 1 Treppe.

Ein Logis, möblirt, ist für den Sommer oder länger in schöner Lage **Blankenburgs** in Thür., besteh. aus 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, zu vermiethen bei **H. Pabst.**

Zwei in der Nähe des Bahnhofs Knauthain schön gelegene Sommerlogis (können auch für den Winter bewohnt bleiben) sind sofort zu vermiethen. Näheres durch die Restauration zum Bahnhof Knauthain.

2 Sommerlogis (Connewitz), fein möblirt, separater Eingang, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen im **Gasthof zur goldenen Krone.**

Vier Sommerlogis in Barneck, fein möblirt, sofort zu vermiethen im Restaurant zur Burgaue, am Bahnhof.

Ein frndl. Sommerlogis ist zu vermiethen Naunhof, in der Nähe Lindhardt, bei Herrn Bäckermstr. Kinne, vis à vis vom Bahnhof.

Ein freundl. Sommerlogis ist in **Connewitz**, Eisenbahnstraße 4, zu vermiethen. Näheres dort in der Gärtnerei.

Eine freundliche **Sommerwohnung** ist billig zu vermiethen im Gute Nr. 35 in Gröbern bei Gaschwitz.

Ein Sommerlogis in Cölditz, in e. Garten gelegen, ist sof. zu verm. Dresdner Straße Nr. 357.

Eine schöne freundliche Garçon-Wohnung, mit oder ohne Möbel, zwei große Zimmer, direct an der Promenade, 1. Etage gelegen, passend für ältere Herren, welche eine ruhige und angenehme Wohnung lieben, ist sofort oder später zu vermiethen durch das Vermittelungs-Bureau, Roßstraße Nr. 1, II.

Garçon-Logis.

Zu verm. pr. 1. Juni ein feines Zimmer in f. Hause Alexanderstraße 5, part. rechts.

Garçon-Wohnung.
3—4 höchst elegant eingerichtete Zimmer, Salon, Speisezimmer, Schlafz. mit breitem engl. Bett rc. Lurgensteins Garten 5g, II. r.

Garçonlogis, gut möbl. Wohnzimmer mit Cabinet, Hausschl., sofort oder 1. Juni zu verm. Petersstr. 4, III.

Elegantes Garçon-Logis billig sofort Petersteinweg 50, 2 Tr. links.

Garçonlogis feines Zimmer u. 2 m. Schlafstube, Haus- u. Saalschlüssel billig zu verm. Nicolaistr. 11, 3. Etage vornh.

Ein fein möblirtes Garçonlogis ist an einen Herrn zu vermiethen Schletterstraße 11, II. rechts.

Garçon-Logis.
In gel. Lage mit fr., schöner Ausf., ist eleg. möbl. Salon nebst Schlfz. sof. od. sp. zu verm. Braustr. 64, I. l., 1. Haus an der Brücke.

Garçonlogis, fein möblirt, bei einzelnen Leuten zu verm. **Emilienstr. 20c, III. l.**

Garçonlogis billig p. f. 2 Herren, sofort oder später Mittelstraße 18, 2. Etage links.

Garçonlogis an der Promenade per 1. Juni Parkstraße Nr. 4, 1. Etage.

Garçonlogis an ein oder 2 Hrn. sof. zu verm. Markt 17, Tr. D, 1. Et. (sep. Eing.).

Garçonlogis, p. f. 2 Herren, à P. 2 ℳ 25 ₰, zu vm. Nürnb. Str. 41, Hof 2. Et. l.

Garçonlogis, vornheraus, separat Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Ein freundl. **Garçonlogis** ist an 1 oder 2 Hrn. sof. zu verm. Rosenthalgasse 5, I. l.

Garçonlogis m. Pianof. an 1 od. 2 Herren bill. zu vermiethen Blücherstr. 34, 3. Etage lks.

Ein **Garçonlogis** zu vermiethen, Aussicht nach der Promenade Schloßg. 13b, 3 Et. lks.

Kl. **Garçonlogis**, separat gelegen, Burgstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Freundl. **Garçonlogis** mit oder ohne Pension Gerberstraße Nr. 55, parterre.

Feines Garçonlogis sofort oder später zu vermiethen Halle'sche Str. 6, 3. Et.

1 Garçonlogis, f. möbl., sep. Eing., 1 H. 1. Juni zu verm. Grimm. Steinw. 3, 3. Et., n. d. Post.

Ein feines **großes Garçonlogis** Markt 16, 3. Et. Café National.

Garçonlogis, 1 St., 1 K., gut möbl., zu verm. Tauchaer Str. 16, Gartengeb. 3 Tr.

1 Garçonlogis Kurze Str. 3, 1. links.

Garçonlogis, gut möbl., Mendelssohnstr. 1, II. r.

Garçonl., St.- u. Hschl. Fleischerpl. 6, II. l., pr. Ausf.

Schönes Garçonl. 15. Juni bill. Albertstr. 2, II. l.

Kl. Garçonl. bei alleinst. Wwe. Fregestr. 14, 1. Et.

Garçonlogis, freundl. Hohe Straße 7, 2. Et.

Frdl. Garçonl. m. Schlafst. Bayer. Str. 11, 2 Tr.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Klosterg. 12, 2. Et.

Garçonl., S.- u. Hschl., Rosenthalg. 4, II.

Garçonlogis (Eckzimmer) Blücherstr. 32a, II. l.

Freundl. Garçonlogis Waldstr. 7, Tr. A, 4. Et.

Kl. Garçonl., a. W. m. B., Elsterstr. 22, 4 Tr. l.

Garçonlogis Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Reudnitz, Gemeindestr. 16, p., frdl. Garçonl.

Garçonl., bill. f. 1 auch 2 H. Humboldtstr. 5, II. r.

Garçonl. zu verm. Reichsstr. 3, Hof rechts 1 Tr.

Garçonlogis Thalstraße 1, 3. Et. links.

Garçonl. f. 1—2 Hrn. Brüderstr. 26b, 4. Et.

Garçonlogis Sternwartenstr. 12c, 2 Tr. l.

Garçonlogis sofort billig Poststr. 4, Hof, 1. r.

2 Garçonl. m. a. ohne Pens. Eutritzsch. Str. 6, III. r.

Garçonlogis Uferstraße 4, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, 1—2 H., Reichsstr. 39, 2. Et.

Garçonlogis, f. Ranstädter Stw. 3, II.

F. möbl. Garçonl. z. verm. Eberhardtstr. 2, 2 Tr. r.

F. Garçonl. Turnerstr. 20, 2. H.-G. 3 Tr.

3 Garçonl. sof. u. sp. Zeitzer Str. 19b, p. l.

Freundl. **Garçonlogis** Mühlgasse 8, pt. r.

Garçonl., sep. Reudnitzer Str. 11, II. l.

Feines Garçonl., separ., Bayerische Str. 16 p.

Garçon-Logis billig Neumarkt 14, 4. Et.

Garçonlogis f. 1-2 H. Thomaskirchh. 14, 2. Et.

Kl. Garçonlogis Reichsstraße **Nr. 17, II.**

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet, Preis mit Bedienung u. Kaffee 15 ℳ, Lindenstraße 2, 4. Et.

Thomasgäßchen 2, 1. Etage 2 fein möbl. Wohn- nebst 1 Schlafz. sofort zu vermiethen.

Eine fr. Stube mit od. ohne Kammer zu vermiethen Sebastian Bachstr. 50, 4. Et. l.

2. St. u. Alk. z. verm., auch wird gern ein größ. Kind m. gepfl. Sternwartstr. 12c, IV. l.

Zu verm. möbl. Wohn- und Schlafzimmer Keilstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine fr. möbl. Stube u. Kammer, vornh., an 1 od. 2 Hrn. Dresdner Str. 37, Tr. B/III.

Eine unmöbl. **Stube** (auf Wunsch mit Kammer) zu verm. Blumengasse 7, 3 Tr. r.

Zu vermiethen möblirte Stube mit oder ohne Kammer Burgstraße 10, 3. Etage.

Möblirte feine Stube u. Kammer zu vermiethen Reudnitz, Schulstr. 3, 3 Tr. links.

1 freundl. Stube mit Alkoven Lützowstr. 9, 4. Et.

Möbl. Stb. u. K. bill. an H. o. D. Dörrienstr. 13, IV.

St. u. K. mbr. Ranstädter Steinweg 12, 4. Et.

Stube u. Kamm. zu verm. Zeitzer Str. 19b, 4 Tr. l.

Tauchaer Str. 11, II. r. f. möbl. Wohn- u. Schlafz.

Am Markt ist in 1. Etage ein großes und ein kleines Zimmer (ganz separater Eingang) unmöblirt für die Zeit bis 15. Septbr. sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres unter L. R. 53 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** hier.

Zu vermiethen sind 2 frdl. elegant möblirte Zimmer an 1 oder 2 anständige Herren Eutritzscher Straße 2, 2. Etage.

Möblirtes Zimmer für 1 od. 2 Herren od. eine **anständige Dame** sof. od. später zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 20, p. r.

Zwei eleg. möbl. Zimmer mit herrl. Aussicht n. d. Promenade zu verm. An der Pleiße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Ein Zimmer, separat, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen Pfaffendorfer Straße Nr. 19. Zu erfr. beim Hausmann.

Eine möblirte **Stube** ist an einen Herrn oder Dame zu vermiethen vom 1. Juni ab Verlängerte Elisenstr., Cataster. 254, II. r.

Eine schön möbl. **Stube** sof. od. später zu vermiethen Querstraße Nr. 28, 2. Et. links bei **Guichard.**

Ein einfach möbl. Stübchen ist an einen Herrn sofort zu vermiethen Färberstraße 11, H.-H. 3. Etg. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Keilstraße 3, 2. Etage r.

Ein freundlich möblirtes **Stübchen** zu vermiethen Seitenstraße 2, 2 Treppen links.

Eine **Stube** mit Kochofen sof. oder 1. Juni Nordstraße 55, 4 Tr. bei Frau Scheffler.

Elegant möbl. Zimmer billigst zu vermiethen. Kunze, Schletterstr. 2, 2. Et. l.

Eine kleine Stube ist zu vermiethen Färberstr. 11, H.-H. part.

Einige gut möblirte separate Zimmer sind sof. an Herren zu vermiethen Nordstr. 8, pt.

Ein freundliches **Stübchen** zu vermiethen Berliner Straße 8, Hof 2 Tr.

Ein möbl. **Stübchen** für **Herren** zu vermiethen Erdmannsstraße 14, 3. Etg. rechts.

Fr. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 H. jetzt od. später zu verm. Liebigstraße 3, H. 2. Et. r.

1 Stube mit S.- und Hschl., 2. Et., zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 34.

Zu vermiethen ist ein schön möbl. Zimmer Tuchhalle, im Materialgeschäft daselbst.

Freundl. möbl. Stube billig zu vermiethen Petersteinweg 50b, 5 Treppen.

Gohlis. Ein fein möbl. Zimmer ist an einen Herrn zu verm. Hauptstraße 23, 1. Et.

Zu vermiethen eine leere **Stube** sofort oder 1. Juni Petersstr. 18, Hof II. rechts.

Ein fr. möbl. Zimmer, Prom.-Ausf., an 1 od. 2 Hrn. pr. sof. billig zu verm. Töpferstr. 4, IV. r.

Eine l. Stube ist **zu verm. an 1 o. 2 H.**, mit oder ohne Möbel Sidonienstr. 52, H. 3. Et. l.

Zu verm. freundl. leere **Stube m. Kochofen** Albertstraße Nr. 29, 2. Etage Hof.

Zu verm. eins. möbl. sep. frdl. **Stübchen** m. S.- u. Hausschl. Antonstr. 14, H. 1. II. r.

Zu verm. 1 möbl. Stube an 1—2 Herren sof. Reudnitz, Kronprinzstr. 13, 2. Etage r.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube **billig** Elisenstraße Nr. 31, 4 Tr. rechts.

Frdl. möbl. Stube, schöne Ausf. mit S.- u. Hschl. ist zu verm. Promenadenstr. 7b, IV. r.

1 freundl. möbl. Stübchen an 1 Herren zu verm. Reudnitzer Str. 15, Gartengb. 3 Tr. r.

Frdl. leere Stube an eine anständ. Dame oder Herrn zu verm. Wiesenstr. 16b, 4 Tr. r.

Für 3 Mk. die Woche 1 gut möbl. Stube mit Kaffee Reudnitz, Heinrichstr. 24, 3. Et. l.

Möbl. Stube p. 1. Juni zu verm. Gerberstr. 42, Hrzg. III. S.- u. Ausg. Eberhardtstr.

Sofort zu verm. ein eins. **möbl. Stübch.** f. Hrn. oder sol. Mädch. Reudnitzer Str. 7, I.

Eine gr. 1 fenstr. **Stube mit Balcon**, 1 Tr. hoch, ist sof. zu verm. Brandvorwerkstr. 97.

Per 1. Juni sep. möbl. Zimmer zu vermiethen Neumarkt Nr. 30, 2 Treppen.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren billig zu verm. Nordstraße 61, 2 Tr. rechts.

Plauensche Str. 1, 1. Etage freundl. Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet zu verm.

Eine eins. möbl. Stube vornheraus, Saal- und Hausschlüssel, zu verm. Eisenbahnstr. 4, IV.

Fr. möbl. sep. Stube für Herrn oder anst. Dame bei ruhigen Leuten Georgenstr. 16b, III.

2 gr. fein möbl. Zimmer mit Schlafk., Saal- u. Hausschl. zu verm. Marienstraße 11, pt.

Ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen Elisenstraße 23b, 3 Tr. links.

Ein gut möbl. Zimmer ist an Herrn zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 19c, part.

Ein großes Zimmer, gut möblirt, an 1 b. 2 Herren zu verm. Reichsstr. 18, 3. Et. lks.

1 frdl. gr. 2fenstr. leere Stube vornh. m. Kochofen ist zu verm. Naundörfchen 14, p. l.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube vornheraus Grimmaische Straße 32, 4. Etg.

Zu verm. sof. od. spät. schöne gute Stube, vornh., mit Piano Braustraße 3, 3. Et. lks.

Zu vermiethen
elegant. Zimmer im hoh. Part. Blücherstr. 33.

Frdl. Zimmer, unmöbl., sof. o. später zu verm. Frankfurter Straße 30, Hof 3. Et. r.

Eine freundl. 2fenstrige Stube, vorn heraus, ist zu vermiethen Körnerstraße Nr. 11, 2. Et.

Humboldtstr. 12, H.-H. III. eine frdl. möbl. Stube an H. v. d. Handlg. zu vermiethen.

Sep. leeres Stübchen an anst. j. Dame sof. zu verm. Albertstr. 3, „Café Walhalla" zu erfr.

Eine freundl. möbl. **Stube** ist sofort an 1—2 Herren zu verm. Schützenstr. 20, 3. Et.

Zu vermiethen Zimmer f. 1—2 Herren Katharinenstraße 27, 4. Etage.

Frdl. möbl. Stube, vornh., auf Wunsch mit Mittagstisch, billig, Reichsstraße 11, 3. Etg.

Eine möbl. Stube Nicolaistr. 18, 3. Et. vh.

Fr. St. 1—2 H. Mittagst. Lange Str. 14, Sg. II. r.

Möbl. Stube f. 2 H. Mendelssohnstr. 1, II. r.

Zu verm. ein sep. Stübchen Ulrichsg. 8, 2. Et.

Frdl. möbl. Stube f. H. Thalstr. 11, H. 2 Tr. l.

2 Hrn. erh. billige anst. Wohnung Waldstr. 1, pt.

Eine möbl. Stube zu vermiethen Uferstr. 13, 4. Et.

Frdl. möbl. Z. z. vm. Sebastian Bachstr. 51, 2 Tr. r.

F. möbl. St. sof. z. verm. Humboldtstr. 29, 3. Et. l.

1 frdl. Zimm. f. H. o. D. Pfaffend. Str. 24, H. p. r.

Stube leer mit Kochofen **Liebigstraße 38, p.**

Blücherstr. 13, IV. 1 f. m. Zimmer, Saal- u. Hschl.

Ein frdl. Stübch. an 1 H. Poststraße 16, 2 Tr.

Möbl. Stübch. bill. zu verm. Waldstr. 45, IV.

1 fr. Zimmer zu vm. Ranst. Steinweg 5, 3. Et.

In möbl. St. fr. Schlafst. f. anst. H. Emilienstr. 3, I. r.

2. St., sep., an sol. D. Färberstr. 10, III. r.

Zu vm. fr. Stübch. Elisenstr. 254, 4. Et. W.

2. St. m. Kochofen Süd- u. Fichtestr.-Ecke 57, III.

St. an 1-2 Pers. bill. zu verm. Kohlenstr. 9e, I., Wh.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Brühl 60, 3. Et.

Eine zweifenstr. Stube zu vm. Friedrichsstr. 41.

1 leere Stube sof. zu verm. Waldstr. 40, IV. l.

Frdl. möbl. sep. St. f. 1—2 H. Blücherstr. 25, 4. Et. l.

Eine leere Stube sof. Seb. Bachstr. 51, H. 1. Et. l.

1 gut möbl. Stübchen bill. Petersstr. 15, H. 1. 2. Et. r.

Möbl. St. zu verm. Elisenstr. 23b, 2. Et. links.

Zu verm. ein Zimmer an 1 Hrn. Albertstr. 2, IV.

1 frdl. möbl. St. ist a. H. zu verm. Brühl 83, 4. Et.

1 möbl. Stube zu vermiethen Kurze Str. 7b, 3. Et. l.

Möbl. St., Mt. 12 ℳ m. Kaffee, Blücherstr. 15, IV.

Zu verm. frdl. möbl. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

1 fr. Stube zu verm. Eberhardtstraße 1, p. l.

1 möbl. St. f. 2 H. Meichelestr. 8, 3 Tr. r.

Stübchen zu verm. Johannesg. 23, 2 Tr.

1 möbl. Stübch. f. 1 Hrn. Berl. Str. 98, 3. Et. lks.

Hainstr. 24, 3. Et. möbl. sep. Stuben zu vermieth.

Frdl. möbl. Zimmer Schreberstr. 16, 4. Et. links.

Zu bez. 1 möbl. Zim., 2 Bett. Südstr. 87, pt. r.

Ein Stübch. an 1—2 H. als Schlafst. bill. zu verm. Leipzig, Täubchenweg 11, Prod.-G.

Zu verm. ist eine sep. Stube m. Kamm. als Schlafst. 1 Tr. v. r. Große Fleischergasse 27.

Eine freundl. möbl. **Stube als Schlafstelle, Saal- u. Hausschl., Eberhardtstr. 11, 4 Tr. l.**

Zu vermiethen 1 möbl. Stube als Schlafstelle für 1—2 Damen Lützowstr. 20, H. pt.

Eine frdl. Stube als Schlafstelle an sol. Mädch. zu verm. Gerberstr. 31, IV. r.

1 fr. Stube vornh. ist als Schlafst. zu verm. Pr. 1.50 ℳ pro Woche Waldstr. 47, H. p.

2 fr. Zimmer als Schlafst. sind sof. od. 1. Juni billig zu vermiethen Moritzstraße 15, 4. Etage.

Fr. Stube als Schlafst. Sternwartenstr. 11b, II. r

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. 1 H. Eberhardtstr. 2, p. r.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. Reudn., Gemeindestr. 4, III. l

Eine frdl. St. als Schlafst. Sidonienstr. 38, IV. r.

Stube als Schlafst. Nicolaistr. 14, Tr. B, I.

In möbl. Stube Schlafst. f. H. Elisenstr. 13b, H. II. r

1 fr. Stube als Schlafst. f. H. Reudn. Str. 6, p. r.

Frndl. Stube als Schlafst. Mendelssohnstr. 3, IV.

Fr. Stübch. als Schlafst. Hohe Str. 19, Hof r., 2. Et.

Frdl. Stube als Schlafst. Neukirchhof 13, 1 Tr. C.

1 fr. Stübch. als Schlafst. Petersteinw. 50e, IV.

Fr. Stube als Schlafst. Inselstr. 15, part. l.

Fr. St. a. Schlafst., 1-2 H., Berl. Str. 6, H. B, III. r.

M. St. a. Schlfst. f. 1 H. Alexanderstr. 15, H. III. l.

1 freundl. m. St. a. Schlfst. Alexanderstr. 14, III

Frdl. Stube als Schlafst. Reichsstr. 20/21, 2 Tr. r.

Sep. möbl. Stube a. Schlafst. Lützowstr. 25b, 1. Et.

1 fr. mbl. St. als Schlfst. Böttcherg. 1, 2 Tr. Seifert.

St. mbl. a. Schlafst. f. 1—2 H. sof. Blumeng. 13, I. l.

St. m. 2 Bett. o. als Schlafst. Alexanderstr. 3, IV. r.

Mbl. Zmm. als Schlafst. f. H. Elisenstr. 23b, IV

1 fr. St. als Schlafst. f. H. Friedrichsstr. 9, I. 1 Tr.

Fr. St. a. Schlst. 1-2 H. o. D. Humboldtstr. 24b, IV.

1 sep. Stübch. a. Schlfst. Bayer. Str. 139, H. II.

Schlafstube für 2 Herren oder Mädchen Elisenstraße Nr. 29, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Elsterstraße Nr. 24, Hof II. rechts.

Fr. **Schlafstelle** ist offen Parkstr. 2, 4. Et. Professionisten bevorzugt.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermiethen Windmühlenstraße 15, W. 4 Tr. links.

Ein Herr findet **Schlafstelle** bei **J. Triemner**, An der Pleiße 6, 1. Et.

Zu verm. Schlafstelle für anst. Mädchen Wiesenstraße 7, Seitengeb. 2. Thür, 2 Tr. r.

Schlafstellen sind offen Burgstraße Nr. 19, part.

Schlafst. f. Herren u. Mdch. sof. Weststr. 91, H. r. 4 Tr., b. Reinsch, vis à vis d. kath. Kirche.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Blücherstraße Nr. 7, Hof 3 Tr.

Anst. Schlafstelle Grimmaischer Steinweg 46, Museum für Völkerkunde, Hinterhaus 1. Et. l.

Schlafstelle Inselstraße 15, 1. Et. Delling.

1 möbl. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 9, Hinterh.

Schlafst. i. fr. St. f. Hrn. Brandvorwerkstr. 7, I.

Eine **Schlafst.** an Hrn. Salzgäßch. 5, 1 Tr. r.

2 Schlafstellen Berliner Str. 107, 4 Tr.

F. Schlafst. off. Grimm. Steinweg 9, vornh. 2 Tr. l.

2 Schlafst. f. Herren Lützowstr. 18b, 3 Tr. l.

Bill. Schlafst. f. H. Grimm. Steinweg 51, H. 1 Tr. r.

Fr. Schlafst. off. Sternwartenstr. 37, Hof l., 2 Tr. l.

1 Schlafst. f. H. Reudnitz, Seitenstr. 8, Hh. 1 Tr. l.

Schlafstelle f. H. Albertstraße 6, H. 3 Tr. r.

Fr. Schlafst. f. H. od. D. Poststr. 10, 1 Tr. r.

Schlafst. f. H. Blumeng. 14, Vorderh. 2 Tr. l.

Freundl. Schlafst. Gerichtsweg 3, 1. Et. vornh.

2 frdl. Schlafstellen Gr. Windmühlenstr. 8, 4 Tr

Freundl. Schlafstelle sof. Lützowstr. 4, part.

Schlafst. f. ein Mädchen Kl. Windmühleng. 12, 2. Et.

Eine Schlafstelle ist offen Hohe Straße 7, 4. Et.

1 Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 72, Tr. B, Fr. Otto.

Fr. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 25, 1 Tr. r.

1 mbl. Schlafst. zu verm. Marschnerstr. 4, v. pt. l.

2 Schlafstellen Königsplatz 3, 2 Tr. Röttger.

Schlafstube an H. Lange Str. 44, H. 2 Tr.

Frdl. u. bill. Schlafst. off. Weststr. 30, 3. Et. l.

1 fr. Schlafstelle sof. z. verm. Moritzstr. 16, 3. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 35, Sg. II. r.

2 fr. Schlafst. f. H., sep., Bayer. Str. 13, IV. l.

Schlafstellen für H. Ulrichsgasse 38, Hof 3 Tr.

Schlafst. f. H. Gerberstr. 28/29, H. Quergeb. 1. II.

Frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 4, 3. Et. r. v.

Sep. Schlafst. f. anst. Mädch. b. Liebigstr. 5, III. H.

2 frdl. Schlafstell. Reudnitz, Grenzstr. 21, 3 Tr. r.

Schlafstelle für Hrn. Brühl 78, bei **Kirsten.**

Frdl. Schlafstelle Canalstr. 5, beim Bäcker.

1 frdl. Schlafst. f. H. Gerberstraße 8, 2. Et.

Schlafst. sep. m. St. H. od. D. Löhrstr. 11, IV. r.

2 freund. Schlafstellen Brühl 72, b. Hausmann.

Fr. Schlafst. Königsplatz 3, 1 Tr. Freiberg.

Kl. Schlafstelle Emilienstraße Nr. 22, 4 Tr.

Fr. Schlafst. für 2 Herren Nicolaistr. 51, 3 Tr.

Sep. Schlafst. f. Mädch. mit Bett Nicolaistr. 51, III.

Sep. fr. Schlfst., Hschl., Fregestr. 1b, H. p. Werner.

Fr. Schlfst. Gellertstr. 2-3, Mittelb. r. IV. Müller

Freundl. Schlafst., mbl. St., Bauhofstr. 6, H. III. l.

Schlafstelle in frdl. Stube Wiesenstr. 8, 3 Tr. r.

Schlafst. Erdmannstr. 3, H. 1. I., Böttger.

2 Schlafst. off. f. H. Erdmannstr. 5, Hof Tr. C., II.

2 freundl. Schlafstellen billig Brühl 60, 3. Et.

Schlafstelle für Herren Südstraße 80, II. r.

Schlafst. f. Hrn. Körnerstr. 12, l. Hof 3 Tr.

1 Schlafstelle Kl. Fleischerg. 6, Hof r. II.

1—2 Schlfst. Schenkendorfstr. 214, Hfgb. 1 Tr. l.

Schlafst. für Herrn Alexanderstr. 26, H. 1 Tr. r.

Sep. Schlafst. Inselstr. 15, Mittelgeb. part. r.

Schlafst. f. Mdch. Königsplatz 5, I. F. Schindler.

2 Schlfst. f. H. od. D. Brandvorwerkstr. 19, II. r.

Schlafst. f. Mädch. a. M. 1 ℳ Ranst. Stw. 16, H. 1 Tr.

Frdl. Schlafstellen Petersstr. 15, H. 1. 2. Et. r.

2 Schlafst. off. Sebastian Bach-Str. 51, H. I. l.

Schlafst. Erdmannstr. 4, l. H. r. II. Thomas.

Schlafst. f. Hrn. od. Mädch. Plagw. Str. 15, IV. r.

Schlafst. f. H. od. Mädch. Körnerstr. 6b, H. 3. Et.

Fr. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. 2 Tr. r.

Schlfst. off. Ranst. Steinw. 71, H. II. l. Quergeb.

Eine Schlafstelle Tauchaer Str. 11, 3. Et.

1 Schlfst. sof. z. vm. Gerberstr. 26, Tr. C, 3. Et. r.

Schlafst. in frdl. Stube Naundörfchen 5, 2. Et. r.

F. Schlafst. Schletterstraße 13, 4. Et. lks.

Fr. Schlafst. f. H. in möbl. St. Weststr. 58, IV.

Zu verm. 2 fr. Schlafst. Seb. Bachstr. 21, 3 Tr. l.

2 Schlafstellen offen Südstraße 88, 1. Et. rechts.

Fr. Schlafst. f. H. Gerberstr. 42, Hintergeb. 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. billig f. H. o. D. Alexanderstr. 5, 4 Tr. r.

Schlafst. f. Herren Sternwartenstr. 45, Tr. A, II. l.

1 Schlafst. f. Herren Hohe Str. 5, 3 Tr. vornh.

Schlafst. f. H. o. M. bill. Reudnitz, Leipz. Str. 7, p. l.

Fr. Schlafstelle billig Nicolaistr. 11, IV.

Freundl. Schlafst. Brüderstr. 14, 1 Tr. r

Frdl. Schlafst. f. H. Sebast. Bach-Str. 54, IV. r.

Fr. Schlfst. f. H. m. Mittagst. Berl. Str. 115, 3 Tr. r.

Eine f. Schlafst. z. verm. Schützenstr. 4, 4 Tr. v.

Fr. sp. Schlfst. f. H. Gr. Windmstr. 15, 3. Sgb. r. III.

Fr. **Schlafst.** für Herrn Schreberstr. 17, II. r.

Schlafst. f. Hrn. zu haben Lange Str. 7, 4 Tr. l.

Freundl. Schlafst. Elsterstr. 26, Hof 2 Tr. l.

1 fr. Schlafst. z. v. Sternwartenstr. 10, 2 Tr.

Frdl. Schlafstelle Brandvorwerkstr. 89, IV. r.

Fr. Schlafst. m. Hschl. sof. z. verm. Thomasg. 5, IV.

2 frdl. Schlafst. f. Hrn. Carlstr. 8, H. 4. Et. l.

2 Schlafstellen Nordstraße 15, 1 Tr. links.

Frdl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 41, H. 2 Tr. l.

Fr. Schlafstelle f. Herren Salzgäßchen 1, 3. Et. l.

1 fr. Schlafst. sof. od. später Moritzstr. 6, 4. Et. r.

Schlafst. in fr. Stube f. H. Seb. Bach-Str. 54, IV. l.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle u. sofort zu vermiethen Eisenbahnstr. 13, Hinterh. II. r.

Offen ist eine **Schlafstelle** Körnerstraße Nr. 6b, Hof parterre.

Offen **Schlafstelle** für 1 solides Mädchen Neukirchhof 19, IV.

Offen fr. Schlafst. f. Herren Friedrichsstr. 30, I.

Offen 1 Schlafstelle Dresdner Str. 33, 2 Tr.

Off. 1 frdl. Schlafst. Carlstr. 7, Souterrain lks.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Teichstr. 8, 3 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Lindenstr. 7, H. 3 Tr.

Off. 3 fr. Schlafstellen Katharinenstr. 16, H. III. l

Offen 1 Schlafst. Königspl. 5, 3 Tr. Wetzel

Offen 1 Schlafstelle Südstraße 15, Hof 3 Tr.

Offen eine Schlafstelle Sternwartstr. 29, I. 3 Tr.

Offen 2 ordentl. Schlafst. Windmstr. 43, r. II.

Off. fr. Schlafst. Berliner Str. 118, H. III. l.

Offen ist eine Schlafstelle Lützowstr. 2, 2. Et.

Off. 2 Schlafstellen f. Hrn. Plauensche Str. 4, III.

Offen 1 Schlafst. Ranstädter Steinweg 5, 3 Tr.

Off. 1 frdl. Schlafst. Alexanderstr. 18, Hof 2 Tr. l.

Off. 1 frd. Schlafst. f. 1 H. Körnerstr. 2c, Hof I.

Off. 2 Schlafst. f. H. Schreberstr. 17, Restaur.

Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Burgstr. 4, b. Rödlbach.

Off. frdl. Schlafst. f. 1 H. Weststr. 20, 3. Et. l.

Offen 2 Schlafst. f. Hrn. Windmühlenstr. 22, 3. Et.

Offen Schlafst. f. H. od. Mädch. Burgstr. 7, 3 Tr. l.

Off. 1 sep. f. Schlfst. f. H. o. D. Berliner Str. 6e, I. r.

Off. 1 fr. Schlafst. Erdmannstr. 10, H. 1 Tr.

Offen eine Schlafst. Kupfergäßchen 4, 2. Et.

Off. fr. Schlafst. für H. Moltkestr. 17, IV. r.

Offen 2 gute Schlafst. Auenstr. 18, 2. Et. Hinterh.

Off. frdl. u. bill. Schlafst. Fregestraße 13, pt. r.

Offen Schlafst. f. Herren Schreberg. 2, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstr. 16, 2 Tr.

Offen Schlafstellen Brühl 29, 2. u. 4. Etage.

Offen 1 Schlafstelle Liebigstraße 5, Hof 1. l.

Off. mehr. Schlafst. f. Hrn. Markt 17, Tr. D, I.

Off. Schlafst. f. H. Windmühlengasse 15, III.

Offen 1 fr. Schlafst. Sidonienstr. 41, H. III. r.

Ein j. sol. Mann w. als Theiln. zu freundl. St. nebst Kam. ges. Sternwartenstr. 43, III. l.

1 Theiln. z. 1 fr. mbl. Zimmer ges. m. Pianino-Benutzung, 10 ℳ mon., Plagw. Str. 21b, IV. l.

Gute Pension für Herren oder Damen, auch Mittagstisch allein Petersstr. 18, III. l.

Eine **Kegelbahn** im Schützenhause ist an einem Abend der Woche anderweit zu besetzen.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.
Heute Sonntag den 22. Mai
Concert
im Skating Rink
von 3 bis 11 Uhr Abends.

Neu angekommen: **2 Pelikans, 1 Hamadriasaffe, 1 Kapuzineraffe, 1 Rhesusaffe, sechs Mohrenaffen und 6 Kampfhähne;** ferner im Garten geboren:
1 Wolf, 2 Angorakatzen, 1 Rhesusaffe.
Fütterung der Thiere 6 Uhr.
Entrée 30 Pfge. Kinder 10 Pfge.

Abonnements-Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich das geehrte Publicum zum Abonnement für 1881 ergebenst einzuladen.

Abonnements-Preise.

1 Person . . . . 7 ℳ 50 ₰
1 Familie, 2 Erwachsene und 3 Kinder . . . . . 12 „ — „
Jedes weitere zur Familie gehörige Mitglied oder 2 Kinder haben extra 3 ℳ zu zahlen.
Ernst Pinkert.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag Abend
grosses Militair-Concert
vom ganzen Trompetercorps des Königl. Sächs. 2. Husaren-Regiments Nr. 19 unter Leitung seines Stabstrompeters Herrn **Teichmann.**
Anfang 8 Uhr.
Morgen Abend grosses Concert von der Capelle des 106. Infanterie-Regiments. R. Börner.

Concert-Garten Gohlis
(Café Kindermann-Hennersdorf).
Heute Sonntag, den 22. Mai 1881
Grosses Abend-Concert
ausgeführt von der Capelle des 10. Inf.-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector **A. Jahrow.**
Ausgewähltes Programm.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein b. Halle a. S.
Sonntag, den 22. Mai, von 3½—10 Uhr Abends ununterbrochen
grosses Militair-Concert
des 93. Inf.-Regt. (**alte Dessauer**) unter Leitung des Musikmstrs. Hrn. **A. Schosse.**
Bei eintretender Dunkelheit:
elektrische Beleuchtung
des ganzen **Etablissements** und **Parkes.** Regelmäßige Verbindung zu den Bahnzügen, Halteplatz für **Dampfschiffe** und **Omnibus.**
Reichhaltige **Speisekarte**, vorzügliches **Lagerbier**, feine **Weine.**
F. Welz.

Restaurant Heller zum Bamberger Hof,
mit großem Garten,
Königsplatz Nr. 12.
Sonntag, den 22. Mai
grosses Militair-Frühconcert
von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Reg. Nr. 134, unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Jahrow.
Anfang Vormittags ½11 Uhr. Ende 1 Uhr. Entrée 25 ₰. **Rich. Heller.**

Italienischer Garten.
Morgen Montag Abend bei günstiger Witterung
Erstes großes Garten-Concert
gegeben von Herrn Musikdirector Walther mit der Capelle des 107. Regiments.
G. Hohmann.

Auf dem Roßplatz.
Mechanisches Theater.
Sonntag letzte 3 Vorstellungen, Anfang um 3, 5 und 8 Uhr.
Indem ich für das mir hier wieder zu Theil gewordene Wohlwollen danke, bitte ich noch um zahlreichen Besuch zu den letzten Vorstellungen. Hochachtungsvoll **H. Potthaest.**

Schützenhaus.

Eröffnung der Sommer-Saison.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur gefälligen Nachricht, dass am **Montag, den 23. ds.**, die **Sommer-Saison** eröffnet wird und erlaube ich mir, die im schönsten Grün prangenden Gärten des Etablissements in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Echt Bayerisch Bier von Franz Erich in Erlangen.
Hell 20 ₰, dunkel 25 ₰ pro Glas.

Weine von bestrenommirtesten Firmen.

Diners und Soupers à la carte zu jeder Tageszeit.

Bei günstiger Witterung finden allabendlich

Concerte

der beliebten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber** statt. Entrée 50 ₰ pro Person (so lange nichts Gegentheiliges — siehe Tageblatt — bekannt gemacht wird).

Vorverkauf von Billets findet an den bekannten und noch bekannt zu machenden Verkaufsstellen zu folgenden Preisen statt:

1 Dutzend Billet	3 Mark	—	Pfg.
½ - -	1 -	50	-
Einzel-Billet	— -	35	-

Abonnements für Studirende à 3 ℳ, gültig für die Sommer-Saison, sind bei Herrn Castellan Vieweg, Augusteum, sowie **bis zur Eröffnung der Abendcasse** im Contor des Schützenhauses zu haben.

See- und Süsswasser-Aquarium

vollständig besetzt, geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Entrée **50** Pfg., für Concertbesucher Abends **30** Pfg., 1 Dutzend Eintrittskarten an der Casse des Aquarium zu entnehmen — **3** Mark.

Hochachtungsvoll
Die Verwaltung des Schützenhauses.
G. Port.

Schützenhaus.

Im grossen Saale:

Concert u. Kunstvorstellung.

Kassa-Einlass 6 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Kassa-Entrée 75 Pfg.
Vorverkauf an den bekannten Stellen: **50 Pfg.**

Um 7 Uhr Garten-Promenade-Concert.

Central-Halle

Heute Sonntag

2 Extra-Kunstvorstellungen.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

(Nur Specialitäten.)

Beginn der I. Vorstellung (zu ermässigten Preisen): präcis 4 Uhr, Einlass 3 Uhr.
(für Erwachsene **50** Pfg., für Kinder **15** Pfg.)

Anfang der II. Vorstellung: Abends ½8 Uhr. F. Rümling.

Billets zur Abendvorstellung sind im Vorverkauf **à 75 Pfg.** bei Herrn **Johs. Gosslau**, Thomasgässchen 2, Herrn **Gust. Bachmann**, An der Pleiße 6, Herrn **Julius Bachmann**, Ritterstraße 27, Herrn **Dathmann**, Reudnitz, Chausseestraße, Herrn **Rammner**, Grimmaischer Steinweg 51, Herrn Kaufm. **Pressler**, Ecke der Albert- und Bayerischen Straße, und Herrn **Paul Purfürst**, Sternwartenstraße 45, zu haben.

Drei Lilien

in Reudnitz.
Heute Sonntag, den 22. Mai

Grosses Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des Schützenhauses, unter Direction des Capellmeisters Herrn **Georg Huber.**

Anfang 3½ Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Programm (Militair-Musik).

1) **Marsch** und **Chor** aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
2) **Ouverture** zur Oper „Oberon" von C. M. v. Weber.
3) **Frühlings-Erwachen.** Lied ohne Worte von E. Bach.
4) **Vesther Walzer** von Jos. Lanner.
5) **Ouverture romantique** von Kéler-Béla.
6) **Bravour-Arie** für Trompete von Stretefeld. (Herr Meichelt.)
7) **Slovanka.** Quadrille über russische Volkslieder von A. Schreiner.
8) **Finale** aus dem musikalischen Drama „Rheingold" von R. Wagner.
9) **Ouverture** zur Oper „Gengiella" von Lecocq.
10) **Klänge aus den Alpen.** Mazurka von Gärtner.
11) **Potpourri über Soldatenlieder** von Conradi.
12) **Extrapost.** Galopp von Gungl.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Morgen: Erstes Allerlei.

Dienstag, den 24. Mai
Grosses Extra-Militair-Concert,
Capelle des 134. Regiments, Musikdirector **Jahrow.**
W. Hahn.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne

Heute Frühschoppen-Concert
von einem Theil der Capelle des 134. Regiments.
Rehauer Exportbier, hell und dunkel, 18 Pfg.
Abends **Allerlei.**
Eröffnung des Trianon.

Englischer Keller.

Heute Abend
Abschieds-Concert u. Vorträge
der Hamburger Gesellschaft des Herrn Gottfried Lewertoff.
Zum Besuch dieser vorzüglichen Vorträge ladet freundlichst ein
A. Neumeyer.

Bonorand.

Eröffnung

der

Frühjahrs- u. Sommer-Saison.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich bekannt zu geben, dass die Vorbereitungen zum Eintritt in die Saison vollendet sind, und erlaube mir, allen Natur- und Waldfreunden mein so prächtig im vollen Grün des Waldes gelegenes Etablissement bestens zu empfehlen.

Diners und Soupers à la carte
zu jeder Tageszeit.

Freiherrlich v. Tucher'sches
sowie
Böhmisch Bier
aus der fürstlich Windischgrätz'schen Brauerei **Schloss Kladrau.**

ff. gut gepflegte Weine.

Eigene Conditorei
liefert alle in die Saison passenden Artikel.

Mineralbrunnen- u. Molken-Trinkanstalt
geöffnet Morgens 5½—8 Uhr.

Gesellschaften und Vereinen
empfehle den im vorigen Jahre neu angelegten **Garten**, welcher abgeschlossen durch eine von Bäumen und Sträuchern gebildete Wand und in Verbindung mit dem grossen Saal wohl in so nächster Nähe der Stadt als einzig zu bezeichnen ist und sich zu gesellschaftlichen Zwecken vorzüglich eignet. Auch wird daselbst ein

ff. Glas Lagerbier aus der Actien-Bier-Brauerei Gohlis
verzapft.

CONCERTE
werden wie bisher in den Tagesblättern bekannt gegeben.

Hochachtungsvoll
R. Reischel.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Zur Aufführung kommt: **Ouverture** „Jacob und seine Söhne", von Méhul; **Ouverture** z. Op. „Rienzi"; **Fantasie** aus „Euryanthe"; **Robert der Teufel; Das erste Du**, Gavotte von Apel; **Ein Trompeterstückchen; Abendfrieden**, von Kraft; **Feuergeister-Galopp**, von Herrmann.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Militair-Concert.

Capelle des 107. Regts., Musikdirector **Walther.**

Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Bei ungünstiger Witterung im Saale, Entrée 50 ₰.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Hochzeitsmarsch aus: „Der Rattenfänger von Hameln" von Reßler. 2) Ouverture: „Das Nachtlager von Granada" v. Kreutzer. 3) Nachruf an Weber, Fantasie von Bach. 4) Morgenblätter, Walzer von Strauß.
II. Theil. 5) Ouverture: „Rienzi" von Wagner. 6) Nachklänge aus dem Zillerthale, Solo für Trompete von Hoch. (Herr Petzold.) 7) Melange aus: „Boccaccio" von Suppé. 8) Papagena-Polka von Staffmi.
III. Theil. 9) Hocus pocus, Potpourri von Menzel. 10) Chor der Friedensboten aus: „Rienzi" von Wagner. 11) Den Hohenzollern, symphonischer Marsch von Ruckenschuh. 12) Im Sturmschritt, Polka (schnell) von Strauß.

Drei Linden

Lindenau.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regim. unter Direction des Herrn Hautboist L. Schlickel.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert
Ballmusik.
Starkbesetztes Orchester, à Tour 10 Pfennige.

Concert-Programm.

I. Theil.
1) Goltlifer Einzugs-Marsch von W. Berndt.
2) Ouverture zur Oper „Jampa" von Herold.
3) Cavatine aus der Oper „La Tradita" von Sonell.
4) „Tausend und eine Nacht", Walzer von Strauß.

II. Theil.
5) Ouverture zur Operette „Die Banditenstreiche" von Suppé.
6) Duett aus der Oper „Linda von Chamonix" von Donizetti (Solo für Trompete und Posaune, vorgetragen von den Herren Söhring und Schmidt I).
7) „Jeanne, Jeannette, Jeannetton", Quadrille von Strauß.
8) „Heimkehr der Soldaten", musikalisches Intermezzo von Rücken.

III. Theil.
9) „Patriotische Liederklänge", Potpourri von Menzel.
10) „Morgenblätter", Walzer von Johann Strauß
11) Arie aus der Oper „Martha" von Flotow.
12) Lichtenwalder-Park-Polka von W. Berndt.

Letzte Woche.
Jean Baese's Affen-Theater.
Täglich 3 Vorstellungen, 4, 6 und 8 Uhr. D. Jean Baese.

Gr. Kuchengarten.
Reudnitz, Grenzstraße.
Concert des beliebten Orchestrions.
ff. Biere von Riebeck & Co., Termin-Gose. Achtungsvoll Marie Winkler.

Apollo-Saal. Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik**
Anfang 4 Uhr. H. Brauer.

Lischke's

Schützenhaus Sellerhausen.

Morgen Sonntag, den 22. Mai,

Grosses

Militair-Concert

vom Musikchor des k. k. Brandenburgischen Pionnier-Bataillons unter persönlicher Leitung des Kgl. Musikmeisters **Jul. Weichhold.**

Entrée 20 Pfg. **Entrée 20 Pfg.**

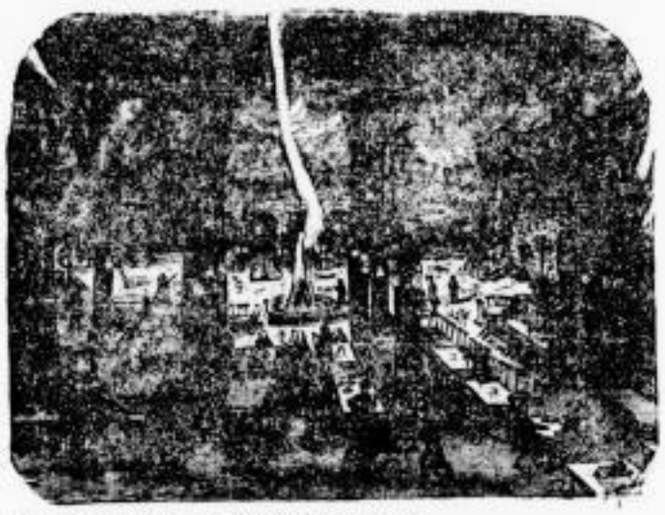
Personenwagen fahren von **Nachmittag 3 Uhr** ab halbstündlich von der Hauptpost nach meinem Etablissement und zurück.

Fahrpreis à Person 15 Pfg.

Außer guten Speisen und Getränken empfehle ganz besonders das beliebte **ff. Lagerbier** aus der Brauerei der Herren Gebr. Thieme-Wiedmarkter, Leipzig.

Achtungsvoll Friedr. Aug. Lischke.

Gasthof zu Wahren.



Heute zur **Einweihung** des neu decorirten Saales
Concert und Ballmusik
wozu ergebenst einladet G. Hähne.
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waagplatz.

Concert-Etablissement

Rosenkranz — Gohlis.

Heute von 4 Uhr an Ball.

NB. Nächsten Mittwoch Concert von der gesammten Capelle des 134. Regiments.

W. Rosenkranz.

Ton-Halle

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Heinicke.

NB. Morgen Montag **Concert u. Ballmusik.**

Tivoli.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik
der Capelle von C. Matthes.
Anfang 4 Uhr.
Entrée 25 ₰. E. Busch.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik

NB. Morgen Concert und Ballmusik. M. Tietsch.

Gosenthal. Heute **Concert u. Ballmusik**
Anfang ½4 Uhr. O. Pönitz.

Restaurant Bellevue, Heute Sonntag **gutbesetzte Tanzmusik.**
Kreuzstraße.

Heute gesellschaftliches
Schweinauskegeln,
verbunden mit Schlachtfest.
Von früh 8 Uhr an **Wellfleisch, Kesselwurst. Crostitzer Lagerbier ff.** Wozu ergebenst einladet
Heinrich Kreinert, Berliner Strasse 8b.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse 7.
Heute letztes
Concert und Vorstellung.
Entrée: Saal 75 Pfg., Gallerie 50 Pf. Anfang 8 Uhr.
Billets zu ermässigtem Preise sind zu haben bei Herrn C. G. Stichling, Plauensche Strasse No. 8, Herrn Friedr. Hahne, Thomaskirchhof No. 1, und Herrn E. G. Lange, Peterstrasse No. 34.

Café z. Barfussberg,
Kleine Fleischergasse 23/24.
Heute Nachmittag von 3 Uhr an
Orchestrion-Concert.

Klosterkeller.
14 Markt 14.
Humoristische Gesangsvorträge v. Hrn. Director Kratzsch aus Altenburg.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pfge.

TIVOLI.

Bei Wiederbeginn der schönen Jahreszeit empfehle ich meinen großen neueingerichteten, vor Zug und Staub völlig geschützten
Garten
mit prachtvollem Baumbestand, zum angenehmen Aufenthalt für Familien. Derselbe eignet sich für Gesellschaften, geschlossene Kreise 2c., insbesondere zur Abhaltung von **Sommerfesten** und **Vergnügungen** im Freien, wobei bemerkt sein möge, daß für **Ueberlassung** des **Gartens** und **Saales** keine Spesen berechnet werden. Für gute **Speisen** und **Getränke**, **f. Gohlser Actienbier, Bayerisch** und **Döllnitzer Gose** in **hochfeiner Qualität** ist bei aufmerksamer Bedienung bestens Sorge getragen.
Hochachtungsvoll **Ernst Busch.**

Connewitz.

Gasthof goldne Krone
Heute, Sonntag, den 22. Mai,
Concert und Ballmusik
von der Capelle E. Hellmann. Anfang ½4 Uhr.
Dabei empfiehlt div. Speisen, Fladen, Maitrank u. f. Bier G. Haase.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Halle a. d. Saale, Barfüßerstraße 5,
empfiehlt den Besuchern der Ausstellung sein fein eingerichtetes Restaurant. Stets reichhaltige Auswahl an Speisen. E. Weine, gute Biere. Civile Preise.

Café National.

Bier der Nürnberger Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Morgen Schlachtfest. Stierba.
„Gose ganz famos."

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.
empfiehlt ihre anerkannt gute und kräftige Speisekarte. Täglich **Mittagstisch**. Alle Sorten lehmgebackene **Kuchen** und ein Täßchen **Mocca**. **Kaiser- und Kurfürsten-Gose. Bayerisch** und **Lagerbier**. Meinen geehrten Gästen zur Nachricht, daß die Kastanienbäume in voller Blüthe stehen. Früh 9 Uhr **Speckkuchen**. Nachmittag **Tanzvergnügen**.
Es ladet ein Fr. Lehmann.

Aug. Simmer,
Petersstrasse 35, Drei Rosen,
empfiehlt seine
Weinstuben
zur freundlichen Benutzung.
Vorzügliche Küche — Gutgepflegte Weine.
Maitrank von frischen Kräutern.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag Frei-Concert von ½4 Uhr an,
nachdem **Abendunterhaltung** und **Ball** bis 2 Uhr des Club **Abendstern.**
NB. Empfehle einem geehrteten Publicum Leipzigs und Umgegend meinen **Concert- und Baalsaal, schön gelegenen Garten, Kegelbahn, Billard** und **Gesellschaftszimmer** zur gefälligen Benutzung, sowie **frischen Kaffee** und **Kuchen, reichhaltige Speisekarte, Gose, Bayrisch** und **ff. Gohlser Lagerbier.**
Fr. Osc. Gebhardt, vormals Stahl's Nachfolger, Leipzig.
Pferdebahn halbe Tour 15 Pfg.

Gohlis, Waldschlösschen.
Mein am Rande des Rosenthales idyllisch gelegenes **Garten-Restaurant** nebst **Saal** empfehle Vereinen, Privaten und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.
Gose hochfein. Marx.

F. A. Kiesel in Connewitz

hält sich einem verehrten Publicum bestens empfohlen.
NB. Jeden Sonntag früh den bekannten Speckkuchen.

Alte Burg.

Plaßendorfer Straße 1,
empfiehlt heute
Allerlei von jungem Gemüse.
Biere hochfein. M. Ratzsch.

Insel Helgoland,

Plagwitz.

Morgen Montag, den 23. Mai, **großes Frühlingsfest.** Nachmittags **Concert,** ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Hellmann,** nachdem **Ball.**
Abends **große Illumination** und **Feuerwerk,** wozu alle Freunde und Gönner des Tugendbundes freundlichst eingeladen werden. **H. Ackermann.**

Lösnig, goldener Stern.

Hiermit gestatte ich mir, einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß heute Sonntag, den 22. Mai, die **Einweihung** meines neuerbauten **Tanzsalons** stattfindet, wozu ich geehrtes Publicum freundlichst einlade. Wobei ich mit warmen und kalten **Speisen,** div. **Weinen, ff. Lagerbier** der Vereinsbrauerei, **Kaffee** und **Kuchen** aufwarte. Auch lade ich geehrte Gesellschaften und Vereine ergebenst ein und stelle ihnen meinen Tanzsalon zur gefälligen Benutzung.
Alle Sonntage früh **Speckkuchen.** Achtungsvoll F. Redentisch.

Restaurant u. Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.
Heute früh **Speckkuchen.** — **Mittagstisch à la carte.**
Reichhaltige Abend-Speisekarte.
ff. Culmbacher Bier von Georg Sandler, **Lagerbier** von C. W. Naumann, sowie hochfeine **Döllnitzer Gose.**
Zur Abhaltung von **Festlichkeiten jeder Art** erlaube mir einem geehrten Publicum meinen **neu restaurirten Saal** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ernst Elsner.

Zöbigker.

Zum Himmelfahrtstage, den 26. Mai
Concert und Ball
vom **Trompeterchor des Königl. Sächs. Garadinier-Regiments,** unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Lorbeer.**
Speisen à la carte. Es ladet ergebenst ein. W. Seyss.

Zöbigker.

Beim Beginn der schönen Jahreszeit erlaube ich mir die Bewohner Leipzigs auf mein Local und den in der schönsten Blüthe stehenden Garten besonders aufmerksam zu machen. Auch ist der herrliche herrschaftliche Park durch die Güte der Besitzerin Frau Kees dem Publicum zugänglich. W. Seyss.

Zum deutschen Haus,

Lindenau.

Heute Nachmittag von ½4 Uhr an **Frei-Concert,** nach dem **Concert Ballmusik.** A. Hirsch.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg.

Dem geehrten Publicum **empfehle** ich auch für diesen Sommer mein schönes, am Wald und Wasser reizend gelegenes **Garten-Etablissement** zur gefälligen Benutzung.
Heute, sowie täglich **gewählte Speisekarte, ff. Weiß-, Bayerisch** und **Lagerbier, ff. Kaffee** und frischen **Kuchen.**
NB. Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an **Tanzvergnügen.**

Grun's Bier- u. Kaffeehaus
Neuere Auenstraße 13/14.
Prächtiger, großer Garten.
Warme und kalte Küche. ff. Kaffee und Kuchen. Vorzügliche Biere.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin etc.

Gesellschafts-Halle

Lindenau-Plagwitz.
Heute Concert und Ballmusik
von der Capelle des Herrn Director Schneider.
Anfang 4 Uhr. L. Heyer.

Felsenkeller, Plagwitz.

Meinen großen, neu hergerichteten zug- und staubfreien **Garten** mit prachtvollem Baumbestand empfehle einem geehrten Publicum als angenehmen Aufenthalt. Derselbe eignet sich zum **Abhalten von Festlichkeiten** jeder Art, wobei bemerke, daß für Ueberlassung des Gartens und Saales **keine Spesen** berechnet werden.
Für gute **Speisen** und **Getränke** bei aufmerksamer Bedienung ist bestens gesorgt.
Ergebenst **Robert Schwenke.**

Pilsener Bierstube
(Bürgerl. Brauhaus, gegr. 1842).
Sommerbier.
Dabei empfehle von ½10 Uhr an
Speckkuchen.
Ritterstraße 44.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Gose ganz vorzüglich. J. Jurisch.

Elsterthal Schleußig
bringt seine Localitäten nebst prächtigem Garten in freundl. Erinnerung; für Speisen und Getränke von bekannter Güte hat bestens gesorgt C. Jeser.
NB. Jeden Sonntag von früh 8 Uhr an Speckkuchen u. Nachmittags „Flügelkränzchen".

---

18 Pf. **Rheingold.** 18 Pf.
Grüner Baum
Stamm: **Rehfilet.**
Riesenstangenspargel.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 3 Uhr an **Concert und Ballmusik,** dabei empfehle vorzügl. **Wernesgrüner u. Vereinslagerbier,** täglich frischen **Stangenspargel** mit Cotelettes oder Schinken. G. Seifert.

Zum Park in Schleussig.

Zu dem heute stattfindenden Wettrennen halte ich meinen in der nächsten Nähe des Rennplatzes gelegenen, prachtvollen romantischen Park angelegentlichst empfohlen. **ff. Kaffee und Kuchen, Bier und Gose** vorzüglich. Ergebenst **Fritz Illing.**

Heute Schnitzel mit Stangenspargel.
Echt Berliner Weisse und ff. Gohlser Lagerbier empfiehlt Restaurant Lorenz, Burgstraße 24.

Möckern. | **Goldene Krone.**
Zu dem heute stattfindenden **Kränzchen** des **Allgemeinen Turnvereins** ladet mit div. Speisen und Getränken ergebenst ein W. Müller.

Stötteritz, **Gasthof zum Löwen.**
Heute Sonntag **Garten-Concert** u. **Gesellschafts-Ball.** Achtungsvoll C. Mossig.

Restaurant Thalia,

Elsterstraße.
Heute **Allerlei.** Guten kräftigen Mittagstisch, Biere und Döllnitzer Gose famos.
Meinen staubfreien Garten bringe in empfehlende Erinnerung. Otto Langer.

Halle a/S.

Mitte der Stadt — Mitte der Stadt
Gasthof und Restaurant zum goldenen Schiffchen,
Große Ulrichsstraße 36.
Logis zu civilen Preisen.
Permanenter Ausschank der vielfach prämiirten hochfeinen Biere der
Actienbierbrauerei Schloß Chemnitz
(auf der hiesigen Ausstellung im großen Restaurant verzapft).
Von 12 bis 4 Uhr kräftiger Mittagstisch,
Suppe 15 ₰, Fleisch und Beilage 30 ₰, Braten 30 ₰.
Stets großer Früh- und Abendstamm à 30 ₰.
Außerdem gewählte Speisenkarte.
Dannenberg, Gasthofsbesitzer.

Vergnügungsort Meusdorf
bringt zur gefälligen Erinnerung seine neu eingerichteten Localitäten, Marmorkegelbahn, reizenden Garten mit Schießhaus und angrenzendem kleinen Birkenwäldchen. Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet ergebenst ein E. Gralchen.

Grüne Feuerkugel.
Heute Ragout fin.
Mittagstisch in ½ u. ½ Port.
ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Insel Buen-Retiro

Zu dem heute stattfindenden **Frühjahrs-Wettrennen** empf. **großes Schlachtfest,** diverse **Biere** auf **Eis** pfleln. W. Rosenkranz,
Inhaber der **Insel Buen-Retiro** und des **Concert-Etablissement Gohlis.**
Nächsten Dienstag erstes Allerlei.

Moritzburg empfiehlt heute Sonntag, den 22. Mai seines **Gohlser Lagerbier, echt Bayerisch, hochfeine Gose,** selbstgebackenen **Napfkuchen** und **diverse Speisen.**
Herrmann.

Restaurant Gattersburg in Grimma.
Bei der prachtvollen **Baumblüth** ist es Pflicht des Besitzers, das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuch höflichst einzuladen.
Diners, Soupers 2c. werden ohne vorherige Bestellung zur Zufriedenheit ausgeführt.
August Kasath.

Das vor Kurzem neu eröffnete
Restaurant Tittel, Thomaskirchhof 2,
welches auf das Eleganteste ausgestattet ist, verbunden mit ruhig gelegenem, staubfreien **großem schönen Garten, empfiehlt Mittagstisch von 12—2 Uhr,** im Abonn. 1 ₰, Vormittags **warmes Frühstück,** allabendlich gewählte Speisekarte, **Bayerisch Bier** aus der berühmten Kurz'schen Brauerei v. J. G. Reif in **Nürnberg.**

Neu! Matthias' Restaurant. Neu!
Sophienstrasse 35b, schräg über dem Carola-Theater.
Empfehle dem geehrten Publicum meine neu restaurirten Localitäten nebst **Garten** und bringe meinen seit 3 Jahren bestehenden **kräftigen Mittagstisch** (Hausmannskost) in freundliche Erinnerung. Feinstes **Vereinsbier** auf Eis, echt **Culmbacher,** sowie **Gose** von Nickau & Co. in ½ und ½ Fl. ganz vorzüglich. — Heute Speckkuchen.

Garten-Restaurant
Kleine Funkenburg.
Speckkuchen, Mittagstisch,
reichhaltige Abendspeisekarte, preiswürdige Weine und vorzügliche Biere empfiehlt
J. C. Winterling.

Gartenrestaurant Stehfest,
Kegelbahn, Albertstr. 7. Billard.
Heute zum Wettrennen erlaube ich mir, auf meine **neu restaurirten Localitäten** und **Garten** aufmerksam zu machen. Dabei empfehle täglich **Stangenspargel, Mittagstisch** von 12 bis 2, früh **Speckkuchen** und **Ragout fin,** vorzügliche Biere, hochfeine **Döllnitzer Gose** 2c.

E. Poser.
Nicolaistraße 51.
Heute Speckkuchen u. Ragout fin.
Mittagstisch in ½ u. ½ Port.
Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod.
Prima Riebeck'sches Lagerbier u. echt Bayerisch empfiehlt E. Poser.

Dorotheen-Garten. Erlaube mir bei eintretender wärmerer Jahreszeit auf meinen schön gelegenen zug- und staubfreien **Garten** aufmerksam zu machen. Empfehle ein vorzügl. **Gohlser Actienbier, Münchner Doppelbier** à Glas 20 ₰, **ff. Berliner Weißbier.** — Reichhaltige preiswerthe Speisekarte. Emil Richter.

Billard. Fischer's Restaurant, Kegelbahn.
8 Blücherstrasse 8.
Früh **Speckkuchen,** zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, darunter **Cotelettes** mit **Spargel, Bayerisch, Lager-, Gose** und **Zerbster Bier** hochfein.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen.** Abends **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge. ff. Vereinslagerbier** und **Döllnitzer Gose** vorzüglich.

Prager's Biertunnel. Heute **Speckkuchen u. Ragout fin, Grödnitzer Lager-** und **echt Bayerisch Bier ff.** empfiehlt Carl Prager.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 142. Sonntag den 22. Mai 1881. 75. Jahrgang.

Schiller-Schlößchen,

Gohlis.

Rendez-vous-Platz aller in Leipzig anwesenden Fremden.

Größtes Concert-Etablissement von Leipzigs Umgebung.

Heute grosses Militair-Concert

ausgeführt von dem ganzen Musikcorps des 107. Regiments.
Direction: Herr Musikdirector **Walther.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Programm.

1. Theil.

1) **Militair-Marsch** von Franz Schubert.
2) **Ouverture:** „Die Zauberflöte" v. Mozart.
3) **Fantasie** aus: „Aida" v. Verdi.
4) **Am Wörther See,** Walzer v. Koschat.

2. Theil.

5) **Fest-Ouverture** mit dem Thüringer Volksliede: „Ach, wie ist's möglich denn" v. Lassen.
6) **Zug der Frauen** aus: „Lohengrin" v. Wagner.
7) **Walzer-Arie** von Benzanow (für Trompete, vorgetragen von Herrn Pezold).
8) **Lachtäubchen-Polka** v. Behr.

3. Theil.

9) **Zeitungs-Enten,** Potpourri v. Conradi.
10) **Variationen** über den „Carneval von Venedig" von Walther. (Auf Verlangen.)
11) **Türkische Schaarwache** v. Michaelis. (Auf Verlangen.)
12) **Matrosenchor** a. d. Oper: „Der fliegende Holländer" v. Wagner.

Nach dem Concert

grosser Ball.

Früh Ragout fin, Speckkuchen.

Mittagstisch.

Abends Allerlei, Stangenspargel, gewählte **Speisekarte.**

Hochachtungsvoll

Otto Schumann.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 1. Juni

Grosses Monstre-Concert

verbunden mit

Gesellschaftsball

und

grossartigem Brillant-Feuerwerk,

Preis-Tanzen u. Blumen-Verloosung.

Das Concert wird von 2 Militair-Musikcorps unter Leitung ihrer Herren Dirigenten ausgeführt.

Der Ball wird von einer extra engagirten Capelle gespielt.

Das japanisch-chinesische Brillant-Feuerwerk von dem berühmten Pyrotechniker der Neuzeit arrangirt und ausgeführt.

Programm:

Anfang des Concertes ½8 Uhr.
Anfang des Balles ½9 Uhr.

9½ Uhr Abbrennen des Feuerwerkes

mit überraschenden Abwechselungen.

10½ Uhr findet das Preis-Tanzen nach Wiener Styl statt. Drei der elegantesten Tänzerinnen erhalten je eine goldene Uhr.

Fanfaren verkünden den Anfang der Polonaise durch den bengalisch erleuchteten Garten.

Der Garten ist durch 1000 von Lichtern und Lampions erleuchtet und in einen Maien-Hain umgewandelt.

Jede der eintretenden Damen erhält ein Loos zu der um 11 Uhr stattfindenden **Blumen-Verloosung gratis.**

Mariengarten,

Carlstrasse,

grosses Garten-Etablissement in der Nähe vom Schützenhaus.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, Abends gewählte Speisekarte, Freih. von Tuchersches, Lagerbier von Riebeck u. Comp.

Heute **Ragout fin** und **Speckkuchen.**

Franz Schröter.

Brandbäckerei.

Zu dem heute stattfindenden **großen Wettrennen** empfehle ich außer meinem vorzüglichen Bayerisch und Lagerbier, eine echte Berliner Weiße, sowie hochfeine Gose, außerdem ff. Kaffee und Kuchen, gewählte Speisenkarte, sowie Stamm-Frühstück und -Abendbrod.

Fr. Martz.

Gleichzeitig mache ich einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während der Sommer-Saison von früh 4 Uhr an meinen Kaffee- und Milchgarten geöffnet halte und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll d. O.

Restaurant zur Stadt Dresden,

Querstraße **Eduard Franke,** Querstraße

schöner, geräumiger Garten mit Colonnaden,

bietet seinen **Mittagstisch** im **Abonnement** bestens empfohlen. Abends eine reichhaltige Speisekarte bei civilen Preisen. Vorzügliches **Zirnsdorfer** (dunkel), **Münchener Kindl** (helles Exportbier), sowie **Crostitzer** von brillanter Qualität.

Heute Abend **Allerlei** mit ger. **Rheinlachs, Zunge** und **Cotelettes.**

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute **Speckkuchen und Ragout fin,** ff. Biere empfiehlt G. Oehlschlägel.

• Wintergarten. •

Heute früh Speckkuchen. Abends Allerlei.

Einem geehrten Publicum hält sein **Garten-Etablissement** zu geneigtem Besuche bestens empfohlen als einen beliebten und angenehmen Aufenthalt unter den schönen, schattigen Bäumen, auch empfehle bei guter **Küche** täglich **Mittagstisch** in ½ Portionen, reichhaltige **Abendspeisekarte,** sowie ein vorzügliches Glas **Bayerisch** und **Vereins-Lagerbier.**

Biere nur direct vom Fass.

Italienischer Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Gewählte Mittags- und Abendspeisekarte. Feine Biere. G. Hohmann.

Heute Abend Allerlei.

Restaurant Forelle

am Schletterplatz.

Heute **Speckkuchen.**

Dabei empfehle ff. Biere auf Eis, sowie meinen **Mittagstisch** von bekannter Güte. E. Franke.

Kleiner Kuchengarten,

Reudnitz-Anger.

Jeden Sonntag früh **Speckkuchen,** täglich **Mittagstisch,** reichhaltige Abendspeisekarte, guten Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, sowie vorzügliche Biere und Gose. Im schönen schattigen Garten angenehmer Aufenthalt. H. Schlegel.

Garten-Restaurant „Tivoli".

Heute sowie jeden Sonntag früh **Speckkuchen.** Biere und Gose hochfein.

Ernst Busch

Restaurant Johannisthal empf. **heute Speckkuchen, Stamm** und reichh. Speisekarte, versch. **Biere u. Tölnitzer Gose ff.,** bringe zugleich einem geehrten Publicum m. gr. fr. **Localitäten** mit **Garten, Veranda** (die schönste **Aussicht** in die **Boombluth**) und **Kegelbahn** zur gefälligen **Benutzung** in Erinnerung.

Füssel's Bier- und Speisekeller,

Reichsstraße 11. Reichsstraße 11.

Heute früh **Speckkuchen,** täglich kräftigen **Mittagstisch** sowie Stamm früh u. Abends, feines **Riebeck'sches Lagerbier** und ff. **Gose** empfiehlt M. Füssel.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute **Sonntag** von früh 8 Uhr an **Speckkuchen,** Nachmittags von 3 Uhr an **Flügel-Kränzchen.** Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

Ein geehrtes Publicum ladet ergebenst ein Fr. Mehnert.

Weintraube, Gohlis.

Heute **Speckkuchen. Mittagstisch** in bekannter Güte. **Kalte Speisen** in reicher Auswahl. **Lagerbier** (Riebeck & Co.), **Bayerisch Bier** (Gebr. Lederer, Nürnberg) sowie **echt Tölnitzer Gose** empfehle als vorzüglich. Heinr. Hartmann.

Braunes Ross

14. Kl. Windmühlengasse 14.

Mittagstisch

anerkannt vorzüglich (Suppe und ½ Port. im Abonnement 75 Pfge.),

Stammfrühstück u. Stammabendbrod,

ff. Lagerbier v. Naumann u. Staffelsteiner Bayerisch empf. bestens E. Kleinicke.

Zill's Tunnel.

Vorzüglichen Mittagstisch parterre u. 1. Etage.

Anerkannt gute Küche.

Paterbräu u. Lagerbier in exquisiter Qualität empfiehlt Louis Treutler.

Billard 1. Etage. NB. Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

J. Horsch, Tanzl., Schloßg. 5, I. Heute 7 Uhr. Neuer Cursus 14. Juni.

Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr **Roßplatz Nr. 9,** H. Riehter's Salen (am Kurprinz).

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr Turnerstraße 3. Aufnahme neuer Schüler

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gohrisch'sches, Plagwitz.

Heute Mittelstraße Nr. 9

Flügel-Kränzchen Gesellschafts-Halle.

Flügel-Kränzchen

heute Sonntag. Anfang 4 Uhr.

Windmühlenstraße 7,

nahe am Königsplatz.

Concert-Tunnel,

Hôtel de Pologne.

Heute

Grosses

Abschieds-Concert

und Vorstellung.

Auftreten sämmtl. eng. Mitglieder. Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 ₰.

Théâtre Americain

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.

Heute

große Abschiedsvorstellung

sämmtlicher Künstler unter Leitung des Hrn. Rouseburg. Neues großartiges Programm. Erstes Auftreten der Geschwister

Dela Varre.

Anfang 7 Uhr. H. Mietzsch.

Jena, Zum Löwen empfiehlt seine gut eingerichteten Logis, gute Speisen, ff. Biere und Weine bei aufmerksamster Bedienung.

Restaurant Germania,

46. Windmühlenstraße 46.

Heute großes humoristisches

Abschieds-Concert

des beliebten Leipziger Männerquartetts „Humor".

Zum Schluß: Großes Indisches Tellerspiel, ausgeführt v. Deutschen Carl, früher Deutsches Haus.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag, den 22. Mai

Concert und Ballmusik.

Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Altenburger Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute Abend **Abschiedsvorstellung** des gesammten Künstlerpersonals.

Stamm: früh u. Abend. A. Tönjes.

Körnerstr. Nr. 13. **Südhalle,** Körnerstr. Nr. 13

erlaubt sich die Besucher des Wettrennens höflichst einzuladen, für ff. **Lagerbier, Gose,** und **Bayerisch** ist best. gel. G. Schüttel.

NB. ff. Damenbedienung.

Allen meinen Gönnern, Freunden, überhaupt dem verehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich in der altbekannten

Wolfsschlucht,

Brühl 71, als Wirth zu finden. Um rege regen Besuch bittend, mache ich auf ff. Bier, Küche u. Bedienung bestens aufmerksam.

Franz Burchardt.

Zum gr. Hirschkopf,

Burgstraße 26.

Morgen großes Schlachtfest.

E. Schulze.

Restaurant Napoleonstein.

Heute Sonntag **Schlachtfest.** Früh 9 Uhr **Speckkuchen.** Es ladet ergebenst ein

D. Klemm.

Gothisches Bad

empf. heute **Speckkuchen,** morgen **Schlachtfest.** Dienstag empfehle ich gute **Speisen, ff. Gose, ff. Vereinsbier.**

J. G. Seifert.

Waldschänke,

Lößnig-Connewitz (romantischer Aufenthaltsort).

Empfehle heute früh **Speckkuchen,** diverse Speisen, **Vereinslagerbier 1. Qual.,** echt **Tölnitzer Gose, Kösener Weißbier** und echt **Culmbacher.**

Hochachtend Fritz Limmer.

Mittagstisch, à Port. 50 Pf.,

Wer gut speisen will, gehe zu **Hohmann's Carl** hin

Nürnberger Straße 48.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, emf. tägl. Mittagst. Port. 50 ₰.

Familientisch, gut u. kräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 3 ℳ, Neukirchhof 7, I.

Mittagstisch Zeitzer Straße 14, IV.

Kräft. Privatmittagst., 50 ₰, Moritzstr. 6, IV. r.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Restauration b. G. Gnüge,

Große Fleischergasse 18.

Heute **Speckkuchen.**

Internationale Ausstellung

von Kraft- und Arbeits-Maschinen,

sowie Geräthen für das Kleingewerbe,

Maschinen und Geräthen für die Molkerei und Landwirthschaftlichen Maschinen vom 18. August bis 17. October 1881 in Altona.

Programme sind von unserem Bureau: Altona, Königstrasse 116, unentgeltlich zu beziehen. Anmeldungen bis 31. Mai a. c.

Die Ausstellungs-Commission.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881, Halle a. S.

Gemälde-Ausstellung.

Eröffnet am 20. Mai 1881. Dauer 5 Wochen.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Mitglieder der unterzeichneten Genossenschaft beehren sich hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß ihre

Geschäftslocale während der Sommerzeit

(von und mit dem Himmelfahrtstage bis acht Tage vor der Michaelismesse)

an Sonn- und Festtagen

Mittags 1 Uhr geschlossen werden.

Genossenschaft der Perrückenmacher u. Friseure zu Leipzig.

Um Irrthum zu vermeiden, mache ich meinen geehrten Kunden hierdurch bekannt, dass sich mein Fabrik-Geschäft nur Grimmaische Str. 24. Filiale nur Ecke der Zeitzer und Albertstr. befindet.

Robert Geisler, Schirmfabrikant.

Königsschiessen zu Taucha.

Das diesjährige **Schützenfest** findet vom 26. Juni bis mit 3. Juli statt. Inhaber von Schaubuden und Verkaufsständen haben sich an die beiden Schützenmeister Zipfel und Häusel zu wenden.

Robert Mühlberg, Commandant.

Das Jahresfest

des Leipziger Zweigvereins zur evangel. Gustav-Adolph-Stiftung

findet diesmal in **Thonberg** und zwar wie herkömmlich am **Himmelfahrtstag,** den **26. Mai,** statt.

Der **Festgottesdienst** beginnt **Nachmittags ½3 Uhr;** die **Predigt** wird Herr P. Hoffmann in Panitzsch halten.

In der Halle nach dem Gottesdienste abzuhaltenden **Versammlung,** für welche die Räume der **Kleinkinderbewahranstalt** freundlichst zur Verfügung gestellt sind, wird Herr Oberlehrer **Hecker** den **Kassenbericht** erstatten und der mitunterzeichnete **Schriftführer** Mittheilungen aus dem Vereinsleben machen.

Die Freunde der Gustav-Adolph-Vereinssache laden wir zu dieser Jahresfeier hierdurch ergebenst ein.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung.

P. Schmidt in Schönefeld, Vorsitzender. Diaconus Dr. Suppe, Schriftführer.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Leipzig.

Monatsversammlung

Dienstag, den 24. Mai a. c. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung:
1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Zinsfuß für Sparcassenhypotheken.
3) Die Einführung von Fernsprech-Apparaten in Leipzig.
4) Mittheilungen über den Stand des geplanten Dünger-Export-Unternehmens.

Die Vereinsmitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht. Zugleich werden die dem Vereine nicht angehörenden Zeichner von Dünger-Export-Actien eingeladen.

Der Vorstand.

Volksbildungsverein.

Sonntag, den 22. Mai 1881, Sommer-Spaziergang

durch den Wald nach Lützschena. Sammelplatz am Frankfurter Thor (Ende der Weststraße). Aufbruch punct 1½ Uhr Nachmittags. Gesellige Unterhaltung im „Wilden Mann" zu Lützschena mit Gesang und Tanz, unter gütiger Mitwirkung unseres Sängerchors.

Donnerstag, den 26. Mai, Abends 8 U. dramatische Aufführung

des declamatorischen Clubs im Vereinslocal.

Zahlreiche Betheiligung der Mitglieder mit ihren Familien wird dringend gewünscht; eingeführte Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Volksverein.

Sonntag, den 29. Mai a. c.

Abendunterhaltung im „Blüchergarten" zu Gohlis.

Einlaß 6 Uhr. — Anfang präcis 7 Uhr.

Billets sind im Vereinslocal und am Tage der Abendunterhaltung am Eingange zum Saale zu entnehmen. D. V.

Bach-Verein.

Wichtige Extraprobe Montag, 23.

Damen und Herren, Punct 6 Uhr. D. V.

Gärtnerverein Hortulania.

Zu unserem heute **Sonntag, den 22. Mai** im Saale des **Eldorado** stattfindenden **Kränzchen** werden Freunde des Vereins hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Plagwitzer Turnverein.

Heute Nachmittag findet unsere

Turnplatzweihe

nach folgendem Programm statt: 2 Uhr **Umzug durch Plagwitz nach dem Festplatz**, daselbst **Gesang, Festrede, Gesang, Schauturnen** mit **Concert**, und von ½7 Uhr an **Ball** im Gasthofe zur **Insel Helgoland**. Eintritt zum Festplatz à Person 20 ₰.

Alle Freunde der Turnerei ladet hierzu ergebenst ein **der Turnrath.**

Turn-Club Eichenkranz.

Sonntag, den 22. Mai, Spaziergang und Flügelkränzchen im Gasthofe zu Leutzsch. Freunde und Gönner des Clubs werden hierdurch freundlichst eingeladen. Sammelplatz: Elsterstraße, Garten der Tonhalle. Römarich 3 Uhr. D. V.

Stenografie.

Infolge zahlreicher Betheiligung sieht sich die unterzeichnete Gesellschaft veranlaßt, die Unterr.-Stunden nicht wie früher im Vereinszimmer, sondern im großen Saale des Eldorado stattfinden zu lassen. Die Eröffnung des Unterrichtscurses geschieht nächsten **Freitag, den 27. c., Abends 8½ Uhr**, während die **Unterrichtsstunden** von nächster Woche ab stets **Donnerstags** und zwar von 8½ Uhr Abends ab stattfinden werden. Mitgliedskarten, welche zur Theilnahme am Unterricht berechtigen, können noch nächsten Freitag Abends im Eldorado gegen Entrichtung von 3 ₰ in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 22. Mai 1881.

Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenografie.

Schlegel

Der Unterricht in der Gabelsberger Stenografie beginnt Montag, den 23. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Locale der kaufmännischen Fortbildungsschule, Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Etage. Daselbst werden an diesem Abend noch Anmeldungen entgegengenommen.

Der Vorstand des Gabelsberger Stenografenvereins.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Mittheilung, daß die Unterzeichneten von **heute** ab während der **Sommermonate ihre Geschäftslocale an Sonn- und Festtagen Nachmittags um 6 Uhr schließen.**

Die Barbier-Innung.

Kranken- und Sterbekasse „Vorsicht".

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Halbjährliche Hauptversammlung

Sonntag, den 29. Mai 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäfts- und Cassen-Berichts durch den Vorsitzenden; 2) Prüfung des Rechenschaftsberichts; 3) Beschlußfassung über den Bericht der Revisoren; 4) Entlastung des Vorstehers resp. Vorstandes für gelegte Rechnung; 5) Wahl eines Vorstehers an Stelle des Herrn **Seidel**, eines Krankenbesuchers an Stelle des Herrn **Spitzeck** und drei Ausschußmitgliedern an Stelle der Herren **Frauenlob, Heiland** und **Pötsch**; 6) Festsetzung der Gehalte und Remuneration.

Anträge sind schriftlich beim Vorsteher einzureichen.

Zum Eintritt berechtigt das bis zum April abgestempelte Mitgliedsbuch.

Der Vorstand: Louis Seidel. **Der Ausschuss:** Emil Frauenlob.

Militair-Verein „Jäger und Schützen", Leipzig und Umgegend.

Sonnabend, den 28. Mai a. c., feiern wir in den Sälen des **Hotel de Pologne**

die Eröffnung unserer Krankencasse,

verbunden mit dem **IX. Stiftungsfest**, bestehend in **Instrumental- und Vocal-Concert**, nach diesem **Ball**, wozu wir alle Kameraden, Freunde und Gönner unseres Vereins ergebenst einladen. Das Fest-Comité.

„Flora." Theater und Tanz

Heute Sonntag den 22. Mai in der Moritzburg — Gohlis.

Gäste willkommen. D. V.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden"

von

Gustav Schulze,

Windmühlengasse Nr. 7b,

übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.

Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden nicht berechnet.

Verl. Portemonnaie m. Schlüss., Hutmrk., w. Geld Baudvstraße 6, Hof 3 Tr. links.

Verl. d. 19. d. M. v. d. Rennbahn bis Königsplatz ein kl. gold. **Ring** mit bl. Stein. Gegen Dank u. Belohn. abz. Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit Weichselgriff ist in der Nähe des Neuen Theaters verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Verl. eine silb. Taschenuhr ohne Kette. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzug. Katharinenstr. 24, III.

Gef. am Montag ein Portemonnaie mit Geld Pferdeb. Augustapl. Näh. Neumarkt 26.

Gef. 1 Trauring. Abz. **Friedrichsbad.**

E. f. **Geldschrankschlüssel** gef. Abzuh. Restaurant **Farinas**, Hotel de Pologne.

Gutlansen ein **Mopshund** mit Steuermarke Nr. 1762. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Inselstraße 2, part. rechts.

Wer meinen entflogenen **Canarienvogel** mir bringt reichliche Belohnung Zeitzer Straße 24, 1. Et. Mittelthür.

1 **Canarienhahn** entflogen. Elisenstr. 33 p. l.

Vorschußgeschäft 76 Weststraße 76.

Alle im **Januar 1881** versetzten, **weder zur Verfallzeit eingelösten noch prolongirten Pfänder** kommen ohne Ausnahme **vom 1. Juni d. J. an zum Verkauf.**

Aufruf!

Am 17. cr. Mittag hat sich aus seiner Familie der Vater, ohne irgend eine Aufklärung zurück zu lassen, entfernt und ist bis jetzt nicht wiedergekehrt. Derselbe befindet sich in guten Verhältnissen und in einer geachteten Lebensstellung, hatte indeß Anfälle von Schwermuth, so daß zu befürchten steht, er habe sich in einem solchen ein Leid's angethan. Er ist 36 Jahre alt, hat einen Vollbart, mangelnden Haarwuchs, trägt einen eng carrirten grauen Sommeranzug, dunklen Sommerüberzieher, goldene Brille und mit O. S. gezeichnete Wäsche. Alle wohlthätig Denkenden und mitfühlenden Menschen werden dringendst gebeten, Fälle, die hierauf Bezug haben könnten, zur Kenntniß des **„Invalidendank", Leipzig sub L. N. 656.** zu bringen. Belohnung wird gern gewährt.

Ferien-Colonie Erdmannsdorf — Schwarza

für Knaben bemittelter Eltern.

10 Tage — 36 ₰, 20 Tage — 60 ₰.

Adressen nehmen freundl. entgegen die Herren **O. Reichert**, Neumarkt, Marie. **L. Apitzsch**, Grimmaischer Steinweg. **R. Forbriger**, Reudnitz, Kohlgartenstr. 44.

Anfrage. Wer leiht Geld auf Möbel, ohne daß sie abholt werden? Adr. Z. ‡‡ 83 Exped. d. Bl.

Bei meiner Abreise nach Chicago (Nordamerika) allen Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl.

R. Rösner, Former.

Peterskirchhof.

Brief liegt aus London. Bitte abzuholen Montag um denselben Platz und Zeit. W. H.

Goldne Krone??

Otto!

Komm sofort zurück oder gieb Nachricht um Deiner Familie willen, die in größter Betrübniß ist.

Ist d. j. brünetten Dame (schwarzes Kleid, weiße Feder) Bekanntschaft mit dem ihr öfter Mittags Packhofstraße-Gerberstraße begegnenden blonden Herrn (Vollbart) erwünscht, so wird sie um ein Zeichen od. einige Zeilen postlagernd E. A. S. 10. gebeten.

J. A. 23.

Bildnß. zurückerb.! H. T.

Herzlichen Dank! Bitte um Wiederholung. Bei mir noch keine Veränderung! Komme doch bald, dies hofft sehnlichst A. G.

Macht meinetwegen was Ihr wollt, ich gehe heute nach dem Gothischen Bad.

Brief nach H. gesandt,

b. sofort um Antwort. Ines.

G. S. Brief liegt Hauptpost.

(E. V. B.)

E. M. L. Brief Hauptpostamt lagernd.

Neben dem „Gold-Regen" der Vereinsbrauerei stehen die Kastanien im

Elsterthalgarten

zu Schleußig im schönsten Blüthenduft.

ff. Rickan'sche Gose in Originalflaschen trinkt man in vorzüglicher Qualität à Fl. 25 ₰ in der Golenprobirstube von **Rud. Franz**, Zeitzer Straße Nr. 18.

Sämmtliche

Lotterielisten

liegen aus bei **Adolph Forkel**, Hallesche Straße 8 und Parkstraße 1 b.

Auf die am 31. Mai d. J. beim Kgl. Amtsgerichte Leipzig stattfindende Versteigerung des zur Dörre'schen Concursmasse gehörigen Hauses Südstrasse 2, Ecke der Schenkendorfstrasse, macht hierdurch noch besonders aufmerksam der Concursverwalter.

Eingesandt.

Den Herren **Studirenden** empfehle das photogr. Atelier von **Otto Haeb**, Zeitzer Straße 19c. Brustbilder in feinster Ausführung das Dtzd. 6 ₰, color. pr. Dtzd. 7 ₰.

(Eingesandt.)

Für nur **20 ₰** bekommt man das **Haar gut geschnitten**, auch wird man für **6 ₰ fein rasirt** nur Sternwartenstraße Nr. 19.

(Eingesandt.)

Wer noch im **Ausverkauf**, von der **Ch. Fr. Müller'schen Concursmasse** herrührend, Nicolaistraße 46, seinen Bedarf an **Strumpfwaaren, Handschuhen, Schnittwaaren** ꝛc. zu möglichst billigen Preisen decken will, der beeile sich, es bald zu thun, da der **Ausverkauf** allem Anschein nach nur noch wenige Wochen andauern wird. Auch **Wiederverkäufern** dürfte hier passende Gelegenheit geboten sein. E. F.

Wo werden **Strohhüte** schön à Stück 75 ₰ in 8 Tagen **gewaschen**, neue zu jedem Preis? **Barfußgäßchen 7.** C. Berger.

!!! Wo !!!

Wo bekommt man versilbert, vergoldet, bronzirt unter Garantie, als Tafelgeräthe, Leuchter, Besteckfachen ꝛc., sowie in dieses Fach einschlagende Reparaturen zu bill. Preisen? Bei **Oscar Berthold**, Alexanderstraße 6.

Wünschen Sie eine gute **trockene Waschleine**, so benutzen Sie sich gefällt. in die Bayerische Straße 14.

Die Rettung.

Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll,
Ein Leipz'ger saß daran,
Sah' nach der Pleiße unruhvoll,
Was grünte nur den Mann?

Ach Gott, seufzt er, wo bleibt mein Mark,
Am Scheideweg ich steh',
Verloren hab' ich Geld und Gut,
Du schöne Welt, Ade.

Die Woge schäumt, der Mann, er sprang
In's Wasser tief hinein,
Doch, lieber Mann, er kommt noch nicht,
Der Tod holt Dich nicht ein.

Denn plötzlich, sieh' die Wellen jetzt,
Sie halten hoch den Mann,
Er hatte ja vom „Blauen Roß"
Den feinen Anzug an.

4000 Frühjahrs-Paletots in den **modernsten Façons** und **besten Stoffen bei mir** nur 6, 7, 8, 9, 10 Thlr. **Prima. 5000 englische Frühjahrs-Anzüge** in reellen und **modernen Stoffen** (ganzer Anzug) **jetzt** nur 8, 9, 10, 11, 12, 13 bis 15 Thlr. Prima. **3000 Hosen u. Westen** 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½—7 Thlr. **Prima. schwarze Anzüge** 11, 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr. Prima. 2000 Jeppen und Jaquets 3, 4, 4½, 5, 6—8 Thlr. Prima. Knaben-Anzüge auffallend billig. Arbeitshosen, Jaquets und Westen staunend preiswerth.

Sämmtliche Sachen sind von guten Stoffen und solider Arbeit.

Blaues Ross

Königsplatz 3 **Königsplatz 3.** W. C.

Ein Wink für Hausfrauen.

Ein in jeder Hinsicht **erfolgreiches Specialmittel** zur vollständigen Vertreibung der **Schwaben** ist das in **Louis Müller's Drogenhandl.**, Turnerstr., präparirte Staubmehl, unter dem Namen

Schwabentod,

welches in Dosen à 60 ₰ mit Gebrauchsanweisung außerdem bei **Albert Zander**, Klostergasse, vorräthig ist. Dieses Mittel ist vollständig geruchlos und übt auf den Gesundheitszustand keineswegs irgend welchen Nachtheil aus. S.

(Eingesandt.)

Der Restbestand von

Sommer-Beeges, hellfarbigen Sommer-Cachemirs, schwarzen Cachemirs und schwarzen Lyoner Seidenstoffen sollen bis Pfingsten zu außerordentlich billigen Preisen **wegen Aufgabe des Detail-Verkaufs** im Commissions-Geschäft des Herrn **Gustav Adolph Jacobi, Petersstraße 2, erste Etage,** verkauft werden u. bitten dieses zu beachten. H. G. T. U.

Eingesandt!

Wo wird man als Stutzer fürs halbe Geld gekleidet?

Nur bei

Emil Badewitz,

Leipzig, Schuhmachergässchen 7, I.

Man findet daselbst die geschmackvollsten completen **Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Jappen, Hosen, Westen u. s. w.** Alles war von guten Stoffen und nach neuesten Muster gearbeitet. Der **Preis** ist so billig gestellt, daß alle Welt staunen muß.

NB. Echte **Hamburger Lederhosen,** doppelt genäht. H. M.

Wetterbeobachtung, den 21. Mai, 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordnordost, schwach, Wetter angenehm und schön, Temperatur 17 Grad R. Wärme. Wolken vorhanden in der 2. u. 3. Schicht, Strömung verschieden und schwach, 2. Schicht West, 3. Schicht Nord, Gestaltung Nord; demnach ist anzunehmen, daß noch mehrere Tage angenehmes und schönes Wetter andauernd ist, hierbei Wind mehr schwach und in der Richtung mehrmals wechseln wird; wie ich schon bemerkt, daß der Monat Mai in diesem Jahre ein trockener sein werde, jedoch der Juni mehr naß als trocken sei, so würde auch demnach erst im Juni der so gewünschte durchdringende Regen zu erwarten sein.

Vortrag Sonntag, den 22. Mai Cölme, Montag und Dienstag, als den 23. und 24. Mai Schierleben bei Mansfeld, Donnerstag, den 26. Mai im ökonomischen Verein in Frankenberg bei Chemnitz.

F. W. Stannebein.

66 Vereinigte 66.

Mittwoch, den 25. Mai d. J., Abends 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslocal, Brühl Nr. 83. D. V.

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstr. 5, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Durch tausendfache Anerkennungen bestätigt: Sicherste Hülfe bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüften- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden ꝛc. Einreibungen hierzu gratis.

Warme Wannen- und Curbäder täglich.

(Eingesandt.)

Für Damen.

Die billigsten **Kleider, nur wenig getragen**, einfache, sowie auch hochelegante, verkauft Frau **Clara Herter**, Nicolaistraße **46**, 3. Et., früher Münd. Straße 42. M. H. W. F. L. K.

Heute Abend 8 Uhr Privat-Sitzung von Herrn Prof. Dr. Cyriax.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit Herrn **Albert Eidenschütz**, Lehrer am königlichen Conservatorium der Musik, beehren sich hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im Mai 1881.

Armand Knorr und Frau.

Rosa Knorr
Albert Eidenschütz
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Nichte **Anna Böttig** mit Herrn **Robert Jerche** zeigt nur hierdurch an

Leipzig, den 22. Mai 1881.

C. verw. Massius

Anna Böttig
Robert Jerche
Verlobte.

Eduard Büttner
Agnes Büttner geb. **Schulze.**
Vermählte.

Leipzig-Thonberg. 19. Mai 1881. Berlin.

Salt Wolff
Ida Wolff geb. **Herrnstädter**
Vermählte.

Heute Morgen 9½ Uhr wurde uns ein **strammer Junge** geboren. Dies zeigen hocherfreut an

Plagwitz-Leipzig, den 20. Mai 1881.

August Dietzschold und Frau geb. **Deibig.**

Durch die glückliche Geburt eines musterten Knaben wurden hocherfreut

Mühle Audigast, den 18. Mai 1881.

Theodor Seyfert und Frau geb. **Müller.**

Durch die Geburt eines Töchterchens wurden hoch erfreut

Docent Dr. **R. Friedberg** und Frau.

Leipzig, den 20. Mai 1881.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen wurden hocherfreut

Alexander Frege und Frau geb. **Ayrer.**

Leipzig, den 21. Mai 1881.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut an

Leipzig, 19. Mai 1881.

Oscar Beck und Frau.

Freitag, den 20. Mai, Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein guter Mann, der Lohnkutscher

Andreas Dockhorn

im 46. Lebensjahre.

Die tiefbetrübte Witwe **Wilhelmine Dockhorn.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Nach längeren Leiden starb heute früh unser theurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Lotterie-Collecteur

Julius Haußherr.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an

Leipzig, Riesa und Plauen, 21. Mai 1881.

die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute Morgen 8 Uhr Herr Schieferdeckermeister

Friedrich Albert Greiner.

Dies allen Freunden und Bekannten hiermit zur schuldigen Nachricht.

Reudnitz, den 21. Mai 1881.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Rathhausstraße 2, aus statt.

Allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Frau und Mutter, Frau **Amalie Friederike Winter** geb. **Werndt**, nach längeren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Connewitz, den 21. Mai.

Karl Winter, Fleischermstr., nebst Kindern.

Gestern Abend starb schnell und unerwartet unser liebes Kind **Elisabeth**, was hierdurch, mit der Bitte um stille Theilnahme, anzeigen

Gohlis, 21. Mai 1881.

Friedrich Schlieder und Frau geb. **Beyer.**

Die Beerdigung findet **Montag 5 Uhr** statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn

Georg Ludwig,

sowie für den Blumenschmuck und das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere seinen verehrten Herren Chefs, ferner Herrn Dr. von Criegern und dem Personal der Firma Moritz Marx sag herzlichen Dank

die Familie Ludwig.

Noch blutenden Herzens vom Grabe unserer heißgeliebten Tochter und Schwester in das nun so einsame Trauerhaus zurückgekehrt, sagen wir allen lieben Freunden, Verwandten und Nachbarn, welche unseren tiefbetrübten Herzen so aufrichtige, herzliche Theilnahme schenkten, unseren tiefgefühlten Dank.

Innigsten Dank dem so theilnehmenden edlen Herrn Diakonus Dr. v. Criegern für die trostreichen Worte im Trauerhaus, sowie am Grabe.

Leipzig, den 20. Mai 1881.

Die trauernde Familie **Steinert.**

Verlobt: Herr Dr. Carl Edgar Freiherr v. Sobiern, prakt. Arzt, aus Johannishof (Unterfranken) mit Frl. Julia Schang in Plauen i. V. Herr Oswald Berthold in Zeitz mit Frl. Emilie Rudersich in Chemnitz. Herr Emil Mirsch in Treben mit Frl. Alma Julius in Pausitz bei Wurzen.

Vermählt: Herr Diakonus Martin Pache in Döhlen mit Frl. Lydia Just aus Engelsdorf. Herr Wilhelm Klengel in Dresden mit Frau Marie verw. Krüger geb. Zimmer daselbst. Herr Hugo Schwinger in Chemnitz mit Frl. Else Solbrig daselbst.

Geboren: Herrn Postsecretair O. Schulze in Leipzig ein Sohn. Herrn Edmund König in Langenau ein Sohn. Herrn R. Merz auf Gerbe Vorwärts bei Altenburg ein Sohn. Herrn D. Eber in Chemnitz ein Sohn. Herrn Bruno Gehrenbeck in Chemnitz eine Tochter. Herrn Rich. Richter in Dresden eine Tochter. Herrn S. Borchardt in Dresden eine Tochter. Herrn Amtsrichter Raden in Zwickau ein Sohn. Herrn Johannes Obel in Glauchau eine Tochter. Herrn H. Schlegel in Geringswalde ein Sohn. Herrn Theodor Seyfert in Audigast ein Sohn.

Gestorben: Herr Emil Bernhard Albrecht in Freiberg. Frau Amalie verw. Kretzner geb. Biebig in Oelsnitz i. V. Herr Carl Leberecht Leuner, kgl. Untersteuereinnehmer, in Dohna. Herr Johann Friedrich Elsias Hamspichel in Köln. Frau Emilie C. Förster geb. Roth in Dresden. Herr Friedr. Ignatz Päckert in Dresden. Herr Alexander Behnke in Dresden. Herr Julius Roncke in Dresden. Frau Christiane verw. Lehrer Canitz geb. Kießling in Chemnitz. Herr Louis Ringk in Reichenbach. Herrn Petzold's in Altenburg Tochter Anna. Herrn Hentzsch' in Copitz Sohn Max. Herrn Ebert's in Leipzig Sohn Arthur. Herr Director Carl August Heeche in Kotschütz. Herrn Leberecht Schulze's in Niederpoyr Sohn Hugo. Herrn Hermann Zieger's in Meißen Sohn Edwin. Herrn Großer's in Dresden Sohn Alwin. Herr Gustav Eichhorn in Ludwigsburg.

Die Beerdigungsfeierlichkeiten und Beisetzung der am Freitag verstorbenen Frau Dr. Constanze Müller finden Montag, den 23. Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zu Schönau statt.

Fischerbad, Schleußiger Weg. **Temperatur 14°.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Friedrichs-BAD. Raundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mitw., Freit. ½9—11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3—½6.

Speiseamst. I. u. II. Montag: Weiße Bohnen mit Schopsfl. **T. V.** Schützen-Jestche, Hohlweg.

Nachtrag

zum politischen Tagesbericht.

Aus Wien sind abermals sehr erregte parlamentarische Vorgänge zu melden. Der Schulausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat am Mittwoch und auch am Donnerstag Sitzung gehalten zur Berathung des Antrages Lienbacher. Derselbe will den Beschluß des Herrenhauses in einigen Puncten abändern, insbesondere dem § 21, Alinea 3 die folgende Fassung geben:

Nach vollendetem sechsjährigen Schulbesuch ist den Kindern, welche die vorgeschriebenen nothwendigsten Kenntnisse, als: Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen besitzen, auf Verlangen der Eltern oder ihrer Stellvertreter gestattet, daß sie mindestens bis zum vollendeten 14. Lebensjahre statt des Alltags-Unterrichtes nur einen Wiederholungs- und Fortbildungs-Unterricht bis zu vier Stunden wöchentlich besuchen. Die näheren Bestimmungen hat der Unterrichtsminister zu verordnen.

Der im Dienste des Ministeriums stehende Telegraph darf nur über die zweite Sitzung berichten, weil die Vorgänge in der ersten dem Grafen Taaffe durchaus nicht lieb sind. Als die Berathung beginnen sollte, beantragte Dr. Ruß, dieselbe auf 24 Stunden zu vertagen und den Antrag Lienbacher, wie die ins Protokoll aufzunehmende Erklärung des Regierungsvertreters drucken und vertheilen zu lassen. Die Majorität lehnte diesen Antrag ab (mit 12 gegen 10 Stimmen), worauf die zur Verfassungspartei gehörigen 9 Ausschußmitglieder die Sitzung verließen. Die Erklärung des Regierungsvertreters, Hofrath Hermann, besagte im Wesentlichen: Die Regierung ist der Meinung, daß der vorliegende Antrag mit ihren Intentionen, welche auf die Aufrechthaltung der achtjährigen Schulpflicht im Principe gerichtet sind, nicht im Widerspruche stehe, sie müsse aber bezüglich der Textirung gewisse Vorbehalte machen. Was den Passus bezüglich der vier Stunden betrifft, so meine die Regierung, daß damit das Minimum ausgedrückt sei u. s. w. Die Regierung hatte also nicht übel Lust, vor der Bedeutung des Antrags Lienbacher die Augen zuzudrücken, und mit einigen leeren Redensarten zu versuchen, ihre Dienstbarkeit zu verschleiern. Aber damit war dem Antragsteller nicht gedient, er gab kurz und bündig die Erklärung ab, daß sein Antrag sich bestimmt gegen die achtjährige Schulpflicht wende. Nun wußte der arme Hofrath nicht ein und aus; daher kam ihm der Exodus der Linken sehr gelegen. Als die Herren von der Rechten unter sich waren, haben sie die Sitzung als solche auf und verwandelten sie in eine vertrauliche Besprechung. Den Hofrath Hermann ließ man aber nicht eher fort, als bis er die Anweisung erhalten, die Regierung habe in der nächsten Sitzung eine andere und bestimmtere Erklärung abgegeben. Daß das Ministerium Taaffe Ordre parirt hat, beweist der telegraphische Bericht über die Donnerstagsitzung, welcher lautet:

Sectionschef Poyi gab Namens der Regierung die Erklärung ab, die Regierung nehme die Anträge des Abgeordneten Lienbacher zum Schulgesetze an, sie wünsche jedoch noch einige Aenderungen in demselben. Der Abgeordnete Lienbacher erklärt sich mit den regierungseitig gewünschten Aenderungen einverstanden und stellte denselben entsprechende Amendements; mit diesen wurden sodann die Anträge Lienbacher's vom Ausschusse angenommen. Die übrigen Bestimmungen des Gesetzes wurden in der Fassung der Beschlüsse des Herrenhauses genehmigt. Durch den Abgeordneten Beer wurde ein Minoritätsantrag angemeldet.

Aus Paris wird vom Freitag gemeldet: Die Annahme der Listenabstimmung hat überrascht, weil bei der Stimmung unter den Deputirten Niemand ahnte, daß dieselbe durchgehen würde. Gambetta selbst zweifelte, als er sich nach seiner Rede in seine Zimmer begab, um sich umzukleiden, ob er als Sieger hervorgehen werde. Als er von dem Ergebnisse vernahm, bot er Alles auf, damit die Verhandlung gleich zu Ende geführt werde, um den Gegnern der Listenabstimmung die Möglichkeit abzuschneiden, heute den Kampf zu erneuern. Im Elysée soll der Sieg Gambetta's den peinlichsten Eindruck gemacht haben. — Die Absendung von Truppenverstärkungen nach Tunesien dauert fort. Von Lyon rückten zwei Regimenter ab. Die Franzosen in Tunis unterzeichnen eine Petition um Besetzung der Hauptstadt Tunis wegen ihrer Sicherheit — Auf Wunsch des Residenten Roustan wurden die Häupter der antifranzösischen Partei verhaftet oder abgesetzt. Unter diesen werden genannt: Larbi-Zarruck und dessen 2 Söhne, Medina, der Leiter der Stadtpolizei, und Basch-Samba, der Chef der Gensdarmerie. — Das Nationalfest vom 14. Juli wird mit großem Pompe gefeiert werden. Jede Gemeinde Frankreichs wird Vertreter zum Feste nach Paris abordnen. — Der Prinz von Wales, der von Wien heute hier eintraf, ließ Gambetta zu seinem gestern in der Deputirtenkammer errungenen Siege Glück wünschen. — Der Vertrag über die Abtretung des türkischen Gebietes an Griechenland wurde gestern Abend unterzeichnet, nachdem im Laufe des gestrigen Tages die Karte über die neue Grenze fertig gestellt worden war.

Aus Bukarest wird uns telegraphisch vom Freitag gemeldet: Die Deputirtenkammer hat heute keine Sitzung gehalten, die Beantwortung der Interpellation wegen massenhafter Einwanderung von aus Rußland flüchtenden Juden wurde auf morgen verschoben. — Die von den Districten zur Theilnahme an der Krönungsfeier abgeordneten Delegirten sind fast sämmtlich schon hier eingetroffen. — Der Kammerpräsident Rosetti fordert in einem vom „Romanul" veröffentlichten Aufruf die Bevölkerung von Bukarest auf, während des Krönungsfestes die Erhaltung der Ordnung und Ruhe sich angelegen sein zu lassen. Das rumänische Volk, die Demokratie und die Freiheit hätten Feinde, welche die Gelegenheit benutzen könnten, Unruhen hervorzurufen.

In der am Freitag zu Konstantinopel stattgefundenen Sitzung der Delegirten für die türkisch-griechische Grenzfrage wurde der Modus für die Räumung des an Griechenland abzutretenden Gebietstheile endgültig festgestellt. Das abzutretende Gebiet ist in sechs Abtheilungen getheilt worden, deren erste Larissa umfaßt und einen Monat nach Vollziehung der Uebereinkunft übergeben werden soll. Die zweite Abtheilung umfaßt Trikala, die dritte Kardista, die vierte einen Theil des Districts Elassona, die fünfte Arta; die Uebergabe dieser Abtheilungen hat zwei Monate nach Vollziehung der Uebereinkunft zu erfolgen. Die sechste Abtheilung, Volo, soll, da daselbst das gesammte Kriegsmaterial gesammelt wird, erst zu einem späteren, jetzt noch nicht festgestellten Zeitpuncte übergeben werden. Die Unterzeichnung der Uebereinkunft dürfte heute (Sonntag) oder Montag erfolgen.

Nach einem Petersburger Telegramm der „Gazeta Narodowa" herrscht in Gatschina große Bewegung. Sämmtliche Führer und Anhänger der altrussisch-slavischen Partei, welche durch die Ernennung Ignatieff's zur Bedeutung gelangt, beglückwünschen den Zar zu seiner „großen, nationalen That" und bieten Gut und Blut zur Bekämpfung des Feindes und zur Durchführung des nationalen Programmes an. Alexander III. soll jetzt fest entschlossen sein, seine Residenz nach Moskau zu verlegen, was bekanntlich auch eine Forderung der altrussischen Partei ist, welche Petersburg des deutschen Namens und der fremdländischen Bevölkerung wegen verabscheut. Der kaiserliche Befehl bezüglich der Residenzverlegung nach Moskau soll bereits dahin abgegangen und seitens der alten Zarenstadt mit großem Jubel aufgenommen worden sein. In die nächste Umgebung des Kaisers soll demnächst eine ganze Reihe Anhänger der altrussischen Partei berufen werden.

Die französischen Truppen haben am Freitag früh

ohne Widerstand zu finden, Beja besetzt. Die Besetzung erfolgte ohne jede Störung der Ruhe, alle Läden blieben geöffnet. Ueberhaupt ist der Krieg gegen die Krumirs im Grunde genommen als beendet zu betrachten. Dieselben haben sich ungeachtet ihres Rufes keineswegs als sehr kampflustig bewiesen, da ungefähr 5—6000 Krieger sich unterworfen haben und nur etwa 3000 Gewehre den 20,000 Franzosen, die im Krumirschen Lande operiren, gegenüberstehen. Doch haben dieselben Bundesgenossen, die zum Theile bei Mater stehen und über ungefähr 7500 Gewehre gebieten sollen. Wenn diese Angaben richtig sind, so sind die Franzosen, die einstweilen viel besser bewaffnet sind als ihre „Rebellen", immer doppelt so stark als der „Feind", den sie vor sich haben. Weitere Nachrichten vom Kriegsschauplatze fehlen vollständig. Wenn aus Tunis die officiösen Blätter wiederholt von Ränken, die Mustafa, der erste Minister des Bey, angezettelt habe, reden, so will das sagen, daß man die Nothwendigkeit einer Besetzung von Tunis selbst dadurch darthun wolle.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 22. Mai. Neu ausgestellt sind: ein Aquarell „Reisepläne" von Adolf Menzel, ein Oelgemälde „Liebespaar" von R. Henneberg und ein Theil der letzten Serie der Hanfstängl'schen Photographien nach Gemälden der alten Pinakothek in München. In den nächsten Tagen wird eine umfängliche Sammlung von Werken Christian Ernst Morgenstern's (Oelgemälden, Aquarellen und Zeichnungen) zur Ausstellung gelangen.

Ausgestellt bleiben: 1) an Oelgemälden: „Am Ueberlinger See" von H. Gude in Berlin, „Am frühen Morgen" (Seestück) von Dücker in Düsseldorf, ein Porträt von Lisbeth von Suchodolska in Weimar und „Palmsonntag" von Gräfin Pocci in München; 2) an plastischen Werken: eine Porträtbüste (in Gips) und eine Bronzestatuette „Hirtenknabe" von Carl Schlüter in Dresden, Marmorbüste Beethoven's und ein Gipsrelief von Ernst Hähnel in Dresden; 3) 3 Aquarelle von Th. Choulant in Dresden „Der Eingang des Dogenpalastes in Venedig", „Kanzel in San Marco in Venedig", „Portal im königl. Schloß zu Dresden"; 4) ein dreitheiliger Wandschirm mit Stillleben-Bildern von Baronesse Hermine von Preuschen in Berlin; 5) Aquarelle von Ed. Schleich, A. Stademann, A. Wegelin, G. Bikitin, J. Osterley, F. Perlberg, A. Löffler, W. v. Kobell und Handzeichnungen von Benno Adam, Franz Adam, A. von Ramberg, J. A. Klein und Ille und 10 Bl. Radirungen von J. L. Raab.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist in der graphischen Abtheilung die 6. Lieferung der „Gewerbehalle" 1881, enthaltend:

1) Kamin aus dem Schlosse in Blois, 16. Jahrhundert; 2) Holzschnitzereien mit Kerbschnitt-Ornamenten, deutsche Arbeiten des 16. und 17. Jahrhunderts; 3) Einbanddecke von Diebold Schillings Chronik der Stadt und Landschaft Luzern 1577, Lederpressung mit getriebenen Messingbeschlägen; 4) Tisch, Fauteuil und Stühle, entworfen und ausgeführt von A. Bembé in Mainz; 5) Cassenschränke in schwarzem Holze von Peter Haffner in Paris; 6) eingelegte Holzornamente, entworfen von Ihne und Stegmüller in Berlin; 7) Majolika-Flasche, italienische Arbeit aus der Fabrik von Orazio Fontana in Urbino, 16. Jahrhundert, jetzt im South-Kensington-Museum in London.

Es bleibt noch ausgestellt die 7. Lieferung von „Decorative Kunst. Beiträge zur Ornamentik für Architektur und Kunst-Gewerbe aus den Schätzen der königl. Sammlung für Handzeichnungen und Kupferstiche", herausgegeben von Prof. L. Gruner.

In der Metall-Abtheilung, Schrank Nr. 14, sind als neue Erwerbung ausgestellt eine silberne Buchschließe des 17. Jahrhunderts und ein Mittelstück eines Buchdeckenbeschlags in Bronzeguß, 16. Jahrhundert.

In der Textil-Abtheilung, Fensterkasten Nr. 20, befindet sich eine Collection reizender Blumensträußchen aus Metalldrähten geflochten von Fräulein Elise Eigenherr in München.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

In unsern Tagen, wo die bildende Kunst, insbesondere die Malerei, so oft die wunderbarsten Verbildungen unter dem Beifall der Recensenten und der irregeführten urtheilslosen Menge aufstellt, ist der Anblick eines neuen Kunstproducts aus der alten strengen, man darf wohl sagen classischen Schule eines Schadow und Cornelius doppelt erfreulich. Aus dieser Zeit des ersten glorreichen Aufschwungs der Düsseldorfer Schule ist, namentlich durch Schadow gebildet, der Meister Heinrich Karl Anton Mücke (geb. 1806 zu Breslau) hervorgegangen, der gegenwärtig bei Del Vecchio seinen herrlichen Fries ausgestellt hat, der in einer Reihenfolge von 44 Blättern Sage, Geschichte und Volksleben des Rheins von den Quellen bis zur Mündung schildert. Geschaffen ist das vielgestaltige Bildwerk in den Jahren von 1874 bis 1880. Welcher unserer modernen Künstler verwendet noch eine solche Reihe von Jahren an die Ausführung einer Lieblingsidee? Wer Mücke's reiche, von bestem Streben beseelte, mit der besten Kraft des Vollbringens und Erfolges ausgerüstete Künstlerthätigkeit kennt — Viele kennen von ihm nur das herrliche Bild der Berliner Nationalgalerie „Die heilige Katharina, von Engeln auf den Berg Sinai getragen" — den muthet dieser Cyklus von Handzeichnungen an wie eine liebevolle Ausgabe „Sämmtlicher Werke", die ein zu Jahren gekommener Dichter veranstaltet. Denn die eigenthümliche Schönheit und Erhabenheit der Compositionen Mücke's, die leider überall hin, nach Berlin, Düsseldorf, Elberfeld, Sigmaringen, Marienbad, Kaiserswerth u. s. w. zerstreut sind, zeigt dieser Fries in gesammelter Kraft auf einen Blick. Aber kein Zug an diesen Blättern verräth den Siebenziger. Alles ist frisch und lebendig, leicht und kräftig wie aus der Hand eines jugendlichen Meisters entsprungen, der zum ersten Mal um den Beifall der Zeitgenossen wirbt, nachdem er die volle Sicherheit der Gestaltung gewonnen.

Auch in dem Vorherrschen der Bilder kirchlicher Legende, frommer Sage, ist Mücke der Hauptthätigkeit seines langen Künstlerwallens treu geblieben in diesem Cyklus. Ein uns zweifelsohne modernen Menschen längstentschwundener naiver Kinderglaube spricht aus diesen Blättern. Aber daß der Künstler trotzdem tief und scharf in die Herzensfalten unserer Zeit blickt, das beweist, von vielen anderen Blättern zu geschweigen, die köstliche Allegorie des Wupperthales (Blatt 31), wo „die Wupper" mit verzücktem Augenaufschlag himmelwärts blickt, aber nicht nach dem Heiland, sondern nach dem strahlenden Heidengott, mit den Flügeln an Haupt und Sohlen, der den Stab des Götterboten in der Linken, in der Rechten den strotzenden Geldbeutel trägt.

Schwer ist es auf den ersten Blick, sich in der Fülle von Stoff und Ideen, von landschaftlichen, sagenhaften, historischen und culturgeschichtlichen Motiven zurecht zu finden, die Mücke's Fries verschwenderisch vor uns ausbreitet. Vor Allem befremdend wirkt die Nebeneinanderstellung von durch Jahrhunderte zeitlich getrennten Ereignissen auf demselben Blatte: z. B. Austreibung der Waldteufel durch St. Gallus dicht neben dem Abschied Conradin's des letzten Hohenstaufen von seiner Mutter in Arbon (Blatt 5); Barbarossa in Kaiserswerth neben Friedrich Spee (Blatt 34) u. s. w. Aber die Erklärung dieser scheinbar wunderlichen Ansprüche an unsere Phantasie ist eine sehr einfache: Mücke hat den ganzen landschaftlichen, sagenhaften, historischen und culturgeschichtlichen Stoff, den er künstlerisch gestalten wollte, nach bestimmten Abschnitten des Rheinlaufs geordnet, und so sind wir denn gezwungen, bei jedem dieser Abschnitte ein zweitausendjähriges Volks- und Culturleben nach rückwärts und vorwärts von Neuem zu durchleben. Hält man diesen leitenden Faden in der Hand, und grollt nicht thörichter Weise mit dem Künstler, daß er uns nicht die Urzeit, die Römer- und Kaiserzeit, die Reformationswirren und die neue Zeit auf einmal und nacheinander vorführt, so folgt man der vom Künstler gegebenen Reihenfolge und Anordnung der Blätter ohne Schwierigkeit mit hohem Genuß. Nur mag man in die Reihenfolge der Blätter einhalten. Sonst ist der Eindruck ein chaotischer, da überall, auch bei Behandlung ganz moderner Stoffe, der allegorische Grundcharakter vorherrscht (wie z. B. bei Blatt 24, Simrock wird von der Sage in ihr Reich geführt (1876!), Kaiser Wilhelm vereinigt die verlorene Tochter Elsaß mit Germania, Blatt 10, u. s. w.).

Es kann nicht Aufgabe dieser kurzen Darstellung sein, dem Beschauer im Einzelnen einen Wegweiser zu bieten in diesem großgedachten Bildwerke. Jeder Gebildete wird sich ja schon an den Fingerzeigen, die der Künstler selbst am Fuße seiner Blätter giebt, leicht zurechtfinden. Auch die Hervorhebung der ansprechendsten, künstlerisch vollendetsten Blätter ist schwer und Sache des individuellen Geschmacks. Nur Das mag im Allgemeinen bemerkt werden, daß die Fehler, die sonst wohl die Kritik an den Mücke'schen Bildern rügte, daß sie leicht zu allgemein und ohne bestimmte Ausprägung der Individualität gehalten seien, hier sicher nicht vorliegen. Wie eigenthümlich gestaltet sind die Entwickelungsstufen des Rheinstroms selbst, all seiner Nebenflüsse! Wie herrlich ist Vater Gotthard gezeichnet, mit der Krone von Bergkrystall mit den eisigen Bartlocken, wie muthwillig sitzt ihm der junge Rhein auf dem Arm, die drei Quellen ausgießend. Wie charakteristisch sind dann all die Jungfrauen- und Jünglingsgestalten gehalten, die seine Zuflüsse darstellen: die wilde Schweizer Aar — die freilich in der eiserstarrten Einöde ihrer Wiege von Bäumen nichts zu sagen weiß — die herrlichen Jünglinge Main und Neckar, die traubenreiche Mosel und Ahr, die in fernes Flachland träumerisch schauende Lippe 2c.; wie lebensvoll endlich ist das Schlußbild gezeichnet, die liebevolle Aufnahme des altersmüden Rhein durch Gott Okeanos! Wer eine Stunde edelsten Genusses verleben will, versäume nicht, sich Mücke's schönes Bildwerk anzuschauen. Er wird den tiefen Eindruck mit sich nehmen, daß der Künstler in Bilder kleidete seine Worte:

Was mir der Rhein erzählt, der alte hehre
Von seinen Quellen, bis er fließt zum Meere
Das Große alle was sich zugetragen
In dunkler Vorzeit und in spätern Tagen
Das wollt' ich schildern hier auf meine Weise
Dem gewaltigen deutschen Strom zum Preise.

Leipziger Frühjahrs-Rennen am 21. Mai.

I.

In Mitte der neuerwachten Frühlingspracht entfaltete sich dieser Tage auf dem Rennplane und in dessen nächster Umgebung das lebhafte Treiben, wie es unseren so beliebt gewordenen Wettrennen vorauszugehen pflegt. Die in stiller Abgeschlossenheit ruhenden Tribünen öffneten ihre Räume, bunte Flaggen verkündeten der Stadt und Umgegend, daß wiederum eines der anziehenden Schauspiele bevorstehe, welche nun schon seit Jahren Tausende und aber Tausende in Aufregung versetzen, und emsig hantirte man an Herstellung der verschiedenartigen Stätten, die theils den Zwecken des Sports, theils privaten Interessen dienen und nicht wenig zur Belebung des Gesammtbildes beitragen. So war Alles rechtzeitig fix und fertig und selbst das gute Wetter, wenn es auch wohl ein wenig tröpfelte, fehlte nicht, als die Züge zu Roß und Wagen und die zahllosen Schaaren von Fußgängern zwischen den grünen Wiesenmatten sich hinaus bewegten, um die Tribüne und deren Nachbarschaft zu füllen und den weiten Plan mit einem buntbewegten Ringe zu umfassen.

Das Schiedsgericht hatten die Herren Graf Lehndorff, Adolph Roßbach und Zimmermann-Lochau übernommen. Schatzmeister: Herr W. Seyfferth; Richter: Herr Freiherr von Thielmann; Starter: Herr Wackerow; Waage: die Herren Zimmermann-Lochau und von der Decke-Ammelshain; Bahndirection: die Herren Wilhelm Lücke, Ohrtmann und August Kind. Die Concertmusik wurde auf dem Sattelplatze von der Capelle des Husaren-Regiments Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen Nr. 19 und auf dem Damme von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 134 ausgeführt.

Präcis 3¼ Uhr begann das Eröffnungs-Rennen. Preis 1000 M. Herren-Reiten. Handicap. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 50 M. Reugeld 30 M. Sieger eines Rennens, nach Veröffentlichung der Gewichte am 12. Mai, im Werthe bis 1800 M 2½ Kilogr., mehrerer solcher Rennen 3½ Kilogr., eines Rennens im Werthe von 1800 M und darüber 3½ Kilogr., mehrerer solcher Rennen 5 Kilogr. extra und zwar bis 7 Kilogr. accumulativ. Distanz 1600 Meter. Das zweite Pferd erwarb die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Angemeldet waren 18 Pferde, und zwar Freiherrn von Langen's braune Hengste „Harmonium" und „Naivatz", Lieutenant Freiherr von Rochow's brauner Hengst „Mon Premier", Fürst Hohenlohe-Oehringen's brauner Hengst „Laurier", Herrn O. Oehlschläger's dunkelbrauner Hengst „Pourtoise", Lieutenant von Treskow's I. braune Stute „Brenda" und brauner Wallach „Petworth", Herrn Ulrich's braune Stute „Despotism", Herrn von Cramm's Fuchsstute „Lady Love", Lieutenant Erbprinz Fürstenberg's braune Stute „Lady Cattie", Graf Bernstorff-Gyldensteen's Fuchshengst „Jules César", Lieutenant C. Pitzschke's braune Stute „Fenella", Lieutenant Graf Bitzthum's brauner Wallach „Furrier", Fräulein von Prittwitz' brauner Wallach „The Ace", Mr. Arthur's braune Stute „Mascotte", Lieutenant von Krosigk's (12. Husaren) brauner Hengst „Agonist", Capitain Joe's Fuchsstute „Lecature" und Prinz Friedrich Hatzfeld's Fuchsstute „Antigone". Davon wurden am Pfosten angeschlagen „Mon Premier", „Jules César", „Fenella", „The Ace" und „Agonist". „Mon Premier" übernahm bald die Führung, mußte aber dem „Jules César" weichen, während „The Ace" sich hart heranarbeitete. „Jules César" passirte denn auch zuerst den Pfosten und „The Ace" wurde zweites Pferd.

Das nächste Rennen war „Leipziger Stiftungspreis" zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Rennclubs. Biennial-Stakes 1880 zu 1881. In jedem Jahre für jedes Rennen je 3000 M. Für in Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1878 geborene Pferde. Jedes Jahr 200 M Einsatz und 100 M Reugeld, jedoch nur 50 M, falls das erhöhte Reugeld bis zum 31. März des ersten Concurrenzjahres nicht nachgezahlt war. Im Rennen 1881 waren nur Pferde zugelassen, die 1880 gelaufen oder 100 M Reugeld gezahlt hatten. Die Reugelder von 50 M fielen dem Sieger von 1881 allein zu. Die Proposition war für beide Jahre bindend. Gewicht 55 Kilogramm. Stuten und Wallachen 1½ Kilogr. erlaubt. Sieger eines Rennens im Werthe von mindestens 3000 M für jeden solchen Sieg, wenn 2jährig gewonnen 1½ Kilogr., wenn 3jährig gewonnen 2½ Kilogramm extra. Die Extragewichte bis 4½ Kilogr. accumulativ. Distanz 2000 Meter. Dem zweiten Pferde wurde die Hälfte der Einsätze und Reugelder, soweit darüber noch nicht verfügt worden, nach Abzug eines einfachen Einsatzes für das dritte Pferd. Von den 31 Pferden, welche genannt waren, hatte das königl. Hauptgestüt Graditz die Fuchshengste „Brander" und „Wer Weiß", den braunen Hengst „Krakfuß", die braune Stute „Irrlicht" und die Fuchsstuten „Thekla" und „Walpurgis"; Graf Bernstorff-Gyldensteen den braunen Hengst „Wetterstrahl" und die braunen Stuten „Käthchen" und „Heldereise"; Baron J. Brockdorff die Fuchsstute „Rosalinde"; Prinz Fr. Hatzfeld die Fuchshengste „Wildschütz" und „Flatterer", die Fuchsstute „Antigone" und den dunkelbraunen Hengst „Flug"; Fürst Hohenlohe-Oehringen die braunen Hengste „Adlerflug", „Blue Monkey" und „Ehrenstern" und die braune Stute „Emil" und Fuchsstute „Rothtraut", Capt. Joe den Fuchshengst „Fair Play" und einen braunen Hengst, Lieutenant Freiherr von Kapp-Herr die braune Stute „Rheingold", Freiherr von Langen den Fuchshengst „Levit", Herr O. Oehlschläger die braune Stute „Siegespalme", Freiherr Ch. von Oppenheim den braunen Hengst „Durchlaucht", den Fuchshengst „Kaiser" und die Fuchsstuten „Maid" und „Sclavin", Herr Raimund den braunen Hengst „Factor", General von Rochow den Fuchshengst „Reginald" und Herr Ulrich die Scheckenstute „Frühlicht" gestellt. Von diesen 31 Pferden starteten nur „Wer Weiß", „Fair Play", „Siegespalme", „Maid" und „Frühlicht". Sämmtliche Pferde nahmen guten Start und der Graditzer gewann die Führung, welche er andauernd behielt. „Siegespalme" und „Maid" waren ihm auf den Fersen. Schließlich liefen „Maid" und „Wer Weiß" Gurt an Gurt und siegte Ersterer über diesen um einige Nasenlängen.

Das dritte Rennen war Hürden-Rennen. Handicap. Preis 1500 M Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 100 M halb Reugeld, doch nur 20 M, wenn die Annahme bis 17. Mai nicht erklärt war. — Sieger, nach Bekanntmachung der Gewichte, am 12. Mai, trugen für jedes gewonnene Hinderniß-Rennen im Werthe von 1500 M und darüber 2½ Kilogr. extra. Distanz 2000 Meter über sechs Hürden. Das zweite Pferd rettete die Hälfte der Einsätze und Reugelder und das dritte Pferd den Einsatz. Das Programm gab 22 Pferde an, und zwar Mr. Arthur's braunen Hengst „Routier", Lieutenant C. Pitzschke's dunkelbraunen Hengst „Flohtanz" und braunen Hengst „Bigeur", Herrn von Cramm's braunen Hengst „Rifleman", Herrn O. Oehlschläger's Fuchsstute „Großfürstin" und braunen Wallach „Cartel", Trainer C. Kelly's braune Wallachen „Prince Imperial" und „Gordon", Lieutenant Freiherrn von Rochow's braune Stute „Sarcenet" und braunen Wallach „Petworth", Herrn Ulrich's braune Stute „Despotism", Lieutenant von Wüte's (12. Hus.) Fuchsstute „Ironie", Graf M. Schmettow's braunen Hengst „Themistokles", Lieutenant Graf Bitzthum's braunen Wallach „Furrier", Herrn W. Hestrich's dunkelbraunen Hengst „Havanneser", Herrn G. F. J.'s braune Stute „Broad Arrow", Frl. v. Prittwitz's braunen Wallach „The Ace", Capt. Joe's braunen Hengst „Hamburg", Prinz Fr. Hatzfeld's schwarzbraune Stute „Buffala", Herrn C. von Eichel's braune Stute „Adelaide", Lieutenant Reiß's Fuchsstute „The Cod" und Lieutenant von Köppen's (12. Hus.) Fuchsstute „Vendiscante". Die Bahn betraten „Rifleman", „Cartel", „Ironie", „Bigeur", „Petworth" und „The Cod". Alle Hürden wurden gut genommen. Der Kampf um den Preis wurde bald nur noch von „Rifleman" und „Cartel" ausgemacht, nachdem Letzterer mit ersichtlicher Vertheilung seiner Kräfte immer mehr Terrain nach seinen Gegners gewonnen hatte. Kurz vor den entscheidenden Pfosten zeigte sich der Erfolg dieses Manövers, indem „Cartel" hervorschoß und „Rifleman" um eine Länge schlug. Drittes Pferd wurde „Bigeur".

Als viertes Rennen war Leipziger Handicap angezeigt. Preis 2300 M. Für 3jährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 150 M, 60 M Reugeld. Sieger eines Rennens im Werthe von 1500 M und darüber, nach Veröffentlichung der Gewichte am 12. Mai, 2½ Kilogr., bei zwei oder mehr dergleichen Rennen 3½ Kilogramm mehr. Distanz 2800 Meter. Dem zweiten Pferde wurden 300 M vom Preise und die Hälfte der Einsätze und Reugelder, während das dritte Pferd den Einsatz davonbrachte. Angemeldet waren 14 Pferde, und zwar Freiherrn Ch. von Oppenheim's Fuchshengst „Tyrann" und Fuchswallach „Page", Fürst Hohenlohe-Oehringen's brauner Hengst „Laurier", Mr. Arthur's brauner Hengst „Routier", Mr. Deem's brauner Hengst „Alpenstock" und Fuchsstute „Lemon Girl", Herrn O. Oehlschläger's Scheckenhengst „Strathnaich" und brauner Hengst „Lauffeuer", Capt. Joe's braune Stute „Mocassin", Herrn Ulrich's brauner Hengst „Despotism", Lieutenant Frhr. v. Rochow's braune Stute „Redlock" und dunkelbrauner Hengst „Swallow" und Lieutenant C. Pitzschke's braune Stute „Unverhofft". Es wurden am Pfosten genannt „Laurier", „Strathnaich", „Lauffeuer", „Despotism", „Lemon Girl", „Swallow" und „Unverhofft". Prächtiger Start. Das Rennen gestaltete sich überhaupt durch die wechselnden Chancen interessant und animirte namentlich auch die Wettenden. Der Schimmelhengst gewann nach und nach über seine Gegner Vortheile, die er sich auch nicht wieder entreißen ließ. Er siegte glänzend über „Despotism", während „Laurier" als drittes Pferd am Pfosten vorüberging.

Das letzte Rennen des Tages, Frühjahrs-Steeple-Chase, Herren-Reiten, bot den Preis von 1500 M. Für 4jährige und ältere Pferde aller Länder. Einsatz 100 M. Halb Reugeld. Gewicht 4jährige 70 Kilogr., 5jährige 76½ Kilogr., ältere Pferde 80 Kilogr. Pferde, die 1880 oder 1881 ein Hinderniß-Rennen im Werthe von 1500 M bis 3000 M gewonnen hatten, 1½ Kilogr., von 3000 M oder darüber 3½ Kilogr. extra, jedoch nicht accumulativ. Pferden, welche kein Hinderniß-Rennen im Werthe von 1000 M gewonnen, waren 5 Kilogr. erlaubt. Distanz um 3600 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder, während das dritte Pferd den Einsatz rettete. Das Terrain war am Vormittage des Renntages gezeigt worden. Genannt waren 14 Pferde: Lieutenant von Boddien's II braune Stute „Miß Mary", Lieutenant Frerich's braune Stute „Gwendoline", Lieutenant von Sydow's II Fuchshengste „Rostig" und „Neckar", Rittmeister Freiherr von Wickau's schwarzbraune Stute „Little Emily" und Fuchsstute „Nana", Herrn O. Oehlschläger's Fuchsstute „Ellen Douglas" und brauner Hengst „Dienen", Lieutenant C. Pitzschke's dunkelbrauner Hengst „Flohtanz", Lieutenant Reiß' Fuchsstute „Cosey", Lieutenant Freiherrn von Rochow's brauner Hengst „Mon Premier", Lieutenant Graf E. Schmettow's Fuchswallach „Waljall" und Lieutenant Graf Bitzthum's hellbrauner Hengst „Stiles" und braune Stute „Ferros". Am Pfosten erschienen „Miß Mary", „Ellen Douglas", „Flohtanz", „Cosey" und „Ferros". Letztere nahm die Tête und behielt sie längere Zeit. Alle Hindernisse wurden brillant überwunden und erst bei dem letzten versagte „Ferros" bei guter Chance; „Cosey" mußte das Rennen aufgeben. „Ellen Douglas" wurde Sieger; zweites Pferd war „Miß Mary" und drittes „Flohtanz".

Zoologischer Garten.

Die Neubauten im hiesigen Zoologischen Garten (Pfaffendorfer Hof) sind im Laufe der letzten Woche wesentlich vorgeschritten und zwei derselben, das große Fischotterbassin, welches in eleganter Gestalt hergestellt wird, und der Aufenthaltsraum für die Stachelschweine, nahezu vollendet. Desgleichen ist der Bau des neuen Bärenzwingers rüstig gefördert worden, und Herr Pinkert hofft, daß am Ende der nächsten Woche Alles fertig gestellt ist und die Ueberführung der betreffenden Thiere, die namentlich bei den flinken Fischottern mit aller Behutsamkeit vorgenommen werden muß, wird vor sich gehen können. Neu hinzugekommen ist ein Rudel von fünf jungen Füchsen, die in der Nähe von Leisnig ausgegraben wurden, ein Geschenk des Herrn Rechtsanwalt Dr. Mirus in Leisnig; es gewährt ein recht amüsantes Bild, die fünf jungen Thiere, welche jetzt mit Milch und Fleischbrocken gefüttert werden, in ihrer neuen Häuslichkeit zu beobachten. Dann wurde dem Zoologischen Garten ein Angora-Kaninchen geboren, während das Resultat des Paarungsprocesses zwischen einem afrikanischen und einem europäischen Kranich dadurch vernichtet wurde, daß ein anderer Vogel das betreffende Ei anpickte. Im großen Ganzen sind der Gesundheitszustand und das Aussehen der sämmtlichen vorhandenen Thiere vortrefflich zu nennen und wir können den Besuch des Gartens dem Publicum nur angelegentlich empfehlen.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. Mai. Am nächsten Dienstag, den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr vollzieht sich eine ernste, für unsere Stadt bedeutungsvolle Feier, indem zu der betreffenden Stunde die Weihe des nördlichen, in der Nähe des Berliner Bahnhofes gelegenen Friedhofes stattfindet. Nach dem Weiheact wird der Friedhof, wie wir vernehmen, alsbald in Benutzung genommen werden. Der Rath unserer Stadt hat zu der Feierlichkeit besondere Einladung ergehen lassen.

* Leipzig, 21. Mai. Am heutigen Tage sind die zu einer zwölftägigen Uebung einberufen gewesenen Reservisten der hier und in Möckern garnisonirenden Infanterie-Regimenter entlassen worden. Die vorschriftsmäßige Vorstellung des 107. Infanterie-Regiments fand am gestrigen Vormittags vor dem Brigadier Herrn Generalmajor von Tschirschky-Bögendorff und abermals in Anwesenheit des Divisionairs Herrn Generallieutenants von Montbé und sämmtlicher Stabsofficiere statt, während die Vorstellung des neu formirten 134. Infanterie-Regiments erst später erfolgen wird. Am 13. Juni treffen die Landwehrleute zu einer zwölftägigen Uebung ein.

— Statt der für Montag, den 23. Mai, angezeigten Vorstellung „Maria Stuart" wird das Lustspiel „Die Erzählungen der Königin von Navarra" mit Fräulein Clara Ziegler gegeben.

— Wie aus dem Programm zu der heutigen großen Musikaufführung im Neuen Theater zum Besten der nichtpensionsberechtigten Mitglieder des Theater-Orchesters zu ersehen ist, wird dieselbe durch „Eine Faust-Ouvertüre" von Richard Wagner eingeleitet. Die Wahl dieser Composition wurde durch den heutigen Geburtstag des großen Tondichters bestimmt. Eine Novität ist das für Orchester von F. Liszt und Max Erdmannsdörfer eingerichtete Divertissement à la Hongroise (Nr. 1 und 3 Andante und Allegretto von Erdmannsdörfer; Nr. 2 Ungarischer Marsch von F. Liszt) von F. Schubert.

— Marie Geistinger ist nach ihrer glänzenden Gastspielreise nach Amerika am Freitag Abend hier eingetroffen und wurde bei ihrer Ankunft im „Hotel de Prusse" durch ein Ständchen von Seiten des hiesigen Opern-Chorpersonals begrüßt.

— Wie bereits in diesem Blatte früher mitgetheilt wurde, hatten es im vorigen Sommer die Herren Bilsdorf und Forbriger unternommen, mit Knaben bemittelter Eltern in dem reizend gelegenen Erdmannsdorf bei Chemnitz die Ferien zu verleben. Der jugendlichen Schaar bekam dieser Landaufenthalt überaus wohl und es wurde daher den Führern allseitige Anerkennung zu Theil. Sie haben sich aus diesem Grunde auch bereit erklärt, für kommende Sommerferien die Führung einer derartigen Schaar zu übernehmen, und zwar ist diesmal als Aufenthaltsort Schwarza im herrlichen Schwarzathal ausersehen worden, dessen Naturschönheit allbekannt ist. Den Eltern der theilnehmenden Knaben ist auch in diesem Jahre der guten Fahrverbindung wegen Gelegenheit geboten, an Sonntagen viele Stunden mit ihren Lieben verleben zu können.

* Leipzig, 21. Mai. Der jetzt durch die Nibelungen-Aufführungen in Berlin wieder angeregte „Wagner-Cultus" hat eine neue Erscheinungsform zu Tage treten lassen, die um so komischer wirkt, als sie begeisterte Anhänger des „Meisters" und Anti-Wagnerianer unter einen Hut bringt: eine Mode, welche die absolute Unselbstständigkeit eines großen Theils des weiblichen Geschlechts in das hellste und nicht gerade günstigste Licht stellt. Tragen da viele Damen Hüte in Barettform à la Wagner und nach dem „Meister" genannt, die einzelnen Köpfen allerdings nicht übel stehen, die meisten aber geradezu verunstalten. Daß auf diesen Hütchen keine Böglein sitzen, soll seine guten Gründe haben, über welche die Trägerinnen Auskunft zu ertheilen wohlweislich verweigern.

* Leipzig, 21. Mai. Bereits wiederholt hatten wir Gelegenheit die Arbeiten eines hier lebenden ausgezeichneten Künstlers, des Malers Konkoly, in anerkennender und empfehlender Weise zu besprechen. Neben dem erst kürzlich erwähnten Doppelportrait ist nun jetzt im Schaufenster der Klein'schen Kunsthandlung am Neumarkt das von Konkoly nach einer Photographie gemalte Brustbild eines älteren Herrn ausgestellt, welches mit Recht allgemeines Aufsehen erregt. Dasselbe frappirt zunächst durch seine Naturwahrheit und fesselt bei aufmerksamerer Betrachtung durch seine bewunderungswürdig feine und saubere Ausführung, die kaum zu übertreffen sein dürfte. Die Malerei erscheint im ersten Moment als Pastell, ist jedoch in einer neuen, diesem Künstler eigenthümlichen Manier mit flüssigen Farben so zart und bis ins kleinste Detail sorgfältig ausgeführt, daß man sogar das Stoffmuster des dunklen Rockes deutlich erkennen und auf dem anderen Bilde, bei der Dame, das feine Spitzengewebe in den einzelnen Fäden verfolgen kann. Dabei ist der Farbenauftrag im Gesicht und auf den Fleischtheilen keineswegs hyperdelicat, sondern der natürlichen gesunden Fleischfarbe durchaus entsprechend. Daß ferner auf dem Portrait des Herrn Bart und Haar vorzüglich behandelt sind, wird jeder kunstverständige Beschauer gewiß gern zugestehen.

— Von dem Farbendruckwerk: „Historischer Festzug, veranstaltet bei der Feier der Vollendung des Kölner Domes am 16. October 1880", welches in 10 Lieferungen mit je 3 großen, höchst sauber ausgeführten Blättern bis zum Herbst dieses Jahres fertig gestellt sein soll, ist soeben die erste Lieferung zur Ausgabe gelangt und nimmt die Kunsthandlung von Hermann Vogel hierselbst Subscriptionen entgegen. Nach dem 31. Juli a. c. kostet die Lieferung 12 Mark und hört damit der Subscriptionspreis von 10 Mark pro Lieferung auf. Die Blätter sind sämmtlich nach den Original-Aquarellen von Tony Avenarius in Köln hergestellt. Wir verfehlen nicht, auf dieses schöne nationale Unternehmen hiermit aufmerksam zu machen.

— Der Unterrichtscursus der Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenographie beginnt am nächsten Freitag Abends 8½ im großen Saale des „Eldorado", bei welcher Gelegenheit auch noch Cursus-Mitgliedskarten gegen Entrichtung von 3 Mark in Empfang genommen werden können. Die Betheiligung am Unterrichtscursus soll, wie man hört, eine zahlreiche sein. Näheres meldet die im Inseratentheile befindliche Bekanntmachung.

— Am Freitag Abend begann die Capelle des 134. Infanterie-Regiments den Cyklus ihrer für die ganze Sommersaison im Schweizerhäuschen des Rosenthals in Aussicht genommenen Concerte. Letztere sollen regelmäßig am Freitag Abend stattfinden, wobei hinreichend Fürsorge getroffen ist, daß selbst bei plötzlich eintretender Wetterstörung den Besuchern der volle Genuß der musikalischen Aufführungen insofern zu Theil werden kann als in localer Beziehung Veranden, Saal und Colonnaden zu genügendem Aufenthalt und Schutz vorbereitet sind. Das erste gestrige Concert, welches unter der Leitung des Herrn Director Jahrow stattfand, litt leider unter dem Einfluß des Wetters; trotzdem spielte die Capelle die Hälfte des Programms unter Verzicht auf jedes Entgelt. Das Schweizerhäuschen, begünstigt durch seine herrliche Lage inmitten des Rosenthals, eignet sich ganz vortrefflich zu solchen Concerten, wie sie die genannte Capelle beispielsweise gestern in einer Weise bot, die nicht im Geringsten mehr die Neuheit der Zusammensetzung des Orchesters erkennen ließ, vielmehr in durchweg tüchtiger Schulung die sorgfältig gewählten Programm-Nummern zum unverkümmerten Genuß vermittelten.

— Zu der diesjährigen Ostermesse hatte der Rath zu Schaustellungen 19, zur Aufstellung von Carroussels 4, zum Verkauf von Kuchen und Victualien in Buden 6 und dergleichen in Ständen 30 Personen Concession ertheilt.

— Obgleich die nun beendigte Messe im Allgemeinen ziemlich ruhig verlaufen ist, haben die Taschendiebe immerhin leidliche Geschäfte gemacht, denn es sind den bei der Polizei erstatteten Anzeigen zufolge 18 Taschendiebstähle und zwar unter den Verkaufs- und Schaubuden auf dem Augustus- und Roßplatze 12, auf dem Fleischerplatze 4 und auf Straßen und Plätzen der innern Stadt 2 ausgeführt und dabei 721 Mark 50 Pf. gestohlen worden. In der vorjährigen Ostermesse wurden 21 Taschendiebstähle verübt und dabei 334 Mark 48 Pf. Geld und 4 Uhren entwendet, während in der letzten Michaelismesse nur 12 Taschendiebstähle mit einem Gesammtverlust von 161 Mark 50 Pf. und 1 Taschenuhr vorkamen.

♃ Leipzig, 21. Mai. Gestern Mittag trieben drei halbwüchsige Burschen im Rosenthale auf dem dortigen Teiche in einem Kahne, den sie vom Ufer eigenmächtig losgelöst hatten, allerhand Unfug. Beim Herannahen eines Schutzmanns ergriffen zwei davon die Flucht und entzogen sich dadurch weiterer Verantwortung, während der dritte, ein schon bestraftes arbeitsscheues Bürschchen aus Plagwitz, den Schutzmann bei erfolgter Zurechtweisung verhöhnte und beschimpfte. Als darauf seine Arretur erfolgen sollte, widersetzte sich der Excedent in einer Weise, daß der Beamte, aller Bemühungen ungeachtet, allein nicht mit ihm fertig werden konnte. Erst als noch zwei andere Schutzleute zu Hülfe kamen, gelang die Festnahme und Bewältigung. Der renitente Bursche wurde schließlich gebunden nach dem Naschmarkt gebracht und dort eingesteckt. — In einem Keller der Humboldtstraße traf man gestern spät Abend einen 10jährigen Knaben versteckt vor, welcher sich daselbst zum Uebernachten eingeschlichen hatte. Derselbe war bereits seit 8 Tagen seinen Eltern in Anger entlaufen und hatte sich seitdem umhergetrieben. Er blieb für die Nacht in polizeilicher Verwahrung. — In dem Grundstücke Ecke der Sternwartenstraße und Ulrichsgasse gab es heute Morgen gegen 7 Uhr Feuer. Es brannten in einem dasigen Keller verschiedene Holzgeräthe, auch hatte sich das Feuer bereits der hölzernen Treppe mitgetheilt. Doch gelang es bald, den Brand, dessen Entstehungsursache noch unbekannt ist, wieder zu dämpfen und weitere Gefahr zu beseitigen. — Am Roßplatze wurde heute Vormittag ein 16jähriger Dienstbursche beim Abpflücken von Hollunderblüthen aus den dortigen Promenadenanlagen betroffen, von einem Schutzmann deshalb arretirt und zur Bestrafung dem Polizeiamte zugeführt. — Ein 19 Jahre alter Centorist in einem hiesigen buchhändlerischen Geschäft hatte dieser Tage mehrere Geldbriefe mit der Weisung von seiner Principalität anvertraut erhalten, solche persönlich bei der Post zur Beförderung nach auswärts aufzugeben. Bei seiner Rückkehr vermochte er über einen der erhaltenen Geldbriefe, mit einem Inhalt von 3500 Mark, keine Postquittung aufzuweisen und behauptete deshalb in kläglichster Weise, daß er den Brief unterwegs verloren und allen Suchens ungeachtet nicht wieder habe auffinden können. Als der Polizei über diesen angeblichen Verlust Anzeige erstattet und weiter nachgeforscht wurde, ergaben sich alsbald Bedenken gegen die Wahrheit des behaupteten Verlustes, und es stellten die ferneren Erörterungen denn auch bald heraus, daß der Centorist den Brief nicht verloren, sondern unterschlagen hatte. Er hatte den Brief geöffnet, 100 Mark davon her-

ausgenommen und zum Ankauf einer Uhr mit Kette verwendet, die verbleibenden 3400 Mark aber in der elterlichen Behausung 6 Treppen hoch auf dem Boden unter einem Schutthaufen versteckt, woselbst das Geld auch aufgefunden wurde. Der ungetreue Contorist kam in Haft.

— Der in der vorigen Nummer enthaltenen Notiz über die für die Sommermonate in den „Drei Linden" zu Lindenau stattfindenden Concerte und sonstigen Veranstaltungen tragen wir noch die Mittheilung nach, daß von Pfingsten an allsonntäglich zwei größere Concerte stattfinden werden. Bezüglich desjenigen am heutigen Sonntag, welches die Capelle des 106. Infanterie-Regiments ausführt, verweisen wir auf den Inseratentheil der vorliegenden Nummer.

* Gohlis. Für das vom hiesigen Kirchengesangvereine zum Besten der Erbauung eines Hauses für die Kinderbewahranstalt veranstaltete Kirchenconcert am Himmelfahrtsfeste Nachm. 5 Uhr haben Herr und Frau Hertzsch aus Eutritzsch, Fräulein Boggstöver aus Leipzig, die Herren Singer und Sulze aus Leipzig, sowie die Capelle des 107. Regimentes ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Das Programm bietet eine gute Auswahl trefflicher Stücke, u. A. auch das Lassen'sche Berhania. Billets sind auch in Leipzig zu haben bei den Herren Kahnt, F. Kistner und Kaufmann G. Rus.

— Zu einem der lohnendsten Ausflüge in der Nähe von Leipzig gehört unstreitig ein Spaziergang nach Meusdorf. Der zum dortigen Gasthof gehörige hübsche Garten nebst Birkenwäldchen bietet, nachdem Alles in frischem Grün prangt, den denkbar angenehmsten Aufenthalt. Der jetzige Inhaber des Etablissements, Herr E. Graichen, der dasselbe seit Kurzem übernommen, bietet von Dem, was Küche und Keller liefern, das Beste. Für Gesellschaften steht ein mittelgroßer Saal mit Pianoforte, auch eine Marmorkegelbahn zur Verfügung. Die in der Nähe befindlichen Denkmäler und der Monarchenhügel, von welchem letzteren aus man das Schlachtfeld von 1813 übersehen kann, macht die Tour noch besonders lohnend. Mögen daher Vergnügungslustige wie Geschichtsfreunde sich veranlaßt finden, recht zahlreich diesen Spaziergang zu unternehmen.

△ Oschatz, 20. Mai. Vor Kurzem wurden auf dem Communicationswege von Zschöllau nach Serpitz 6 Eschen, 5 Pflaumen- und 5 Pappelbäume von Frevlern umgebrochen. Der eifrigen Thätigkeit des hiesigen Gendarmen Herrn Junghans ist es gelungen, die Thäter in den Personen von vier jungen Burschen zu ermitteln. — Gestern früh hat sich der Gutsbesitzer Gottlob Voigt in Wellerswalde auf dem Futterboden seiner Besitzung durch Erhängen entleibt. Trübsinn infolge zurückgegangener Erwerbsverhältnisse wird als Motiv zur That bezeichnet.

‖ Hainichen, 20. Mai. Vorgestern Nachmittag hat sich die 33 Jahre alte Ehefrau eines Schieferdeckers in Moosheim in einem Anfall von Schwermuth durch Erhängen entleibt.

m. Chemnitz, 21. Mai. Die kurze matte „Berichtigung" abgerechnet, welche der Redacteur der „Chemnitzer Ztg." vorgestern in Nr. 114 d. Bl. veröffentlichte und die Derselbe heute (vergl. seine Annonce) in rührender Bescheidenheit einen „Nachweis" nennt, sind auf meine letzten Berichte bis jetzt nur zwei Annoncen erfolgt, welche blos das Eine darthun, daß man — vollständig aus dem Häuschen ist. Zur Illustration der Kühnheit des Herrn Kutschbach, welcher behauptete, Verfasser Dieses habe seinen Bericht vom 16. Mai nachträglich noch im „Chemnitzer Tageblatt" veröffentlicht und darauf fußend reclamearig an das „Urtheil seiner Mitbürger" appellirt, furchtbar losliegt über die unerhörte Ehrvergessenheit des ss-Correspondenten — der übrigens in seinem Phlegma beharrt — wird die Erklärung dienen, daß wir gar Nichts zu thun haben mit der Inserirung unseres Berichtes im „Ch. Tagebl." (Wir sind zu höflich, um diese Erklärung in Kutschbach'schen Ausdrücken abzugeben.) Wir ersuchen aber die uns unbekannten Herren, auch unsere späteren Artikel dem weiten Leserkreise des „Chemn. Tagebl." zuführen zu wollen, da gegnerischerseits Dasselbe geschieht, wir persönlich aber ohne Beziehungen zu hiesigen Blättern sind. — Auf die Darstellung des Redacteurs der „Chem. Ztg.", er und seine Gesinnungsgenossen hätten Alles gethan, um ein Compromiß zu Stande zu bringen, werden wir voraussichtlich nach Anhörung der gegnerischen Ausführungen einzugehen haben, die für heute Abend bereits pomphaft angekündigt sind. Nur so viel sei jetzt betont, daß, wenn auch die „Chemn. Ztg." auf Grund der vollzogenen Thatsachen schließlich die Candidatur Esche acceptirt hat — was nach Bekanntwerden des secessionistischen Programmes des Herrn Esche für Secessionisten doch kein Kunststück ist — auch den Conservativen empfehlen hat, was ebenfalls kein Kunststück ist: so folgt daraus doch lange noch nicht, daß man von vornherein für das Compromiß mit den Conservativen gearbeitet hat; es folgt vielmehr das gerade Gegentheil, insofern Herr Esche eben so wenig wie Herr Roth als Compromißcandidat gelten kann, weil er sich in Nichts von Diesem unterscheidet. Die Genesis der Wahlangelegenheit ist höchst interessant; z. B. spielt das Wort „Mitschmatschcandidat" auf secessionistischer Seite eine große Rolle. Auf der zweite im Stil der ersteren gehaltene, aber „mehrere Liberale" unterzeichnete Annonce gehen wir nur ein, um das semper aliquid haeret zu Schanden zu machen. „Wir wären ein Feind des Liberalismus, hetzten die Liberalen gegen einander und machten für die Conservativen Propaganda", Das behauptet man! Gemach, gemach! Verfasser dieses befindet sich seit seinen Jugendjahren im Dienste der nationalen Sache und gehört seit Begründung der nationalliberalen Partei 1867 zu dieser, ist nie schwankend geworden und hat die nationalliberale Sache nach rechts und links vertheidigt, noch ehe eine Reihe gewisser Leute an Chemnitz gedacht haben. Und wie er vor zwei Jahren die Ablösung des rechten Flügels (liberale Gruppe) bedauert und bekämpft hat, so beklagt und bekämpft er heute die Lostrennung nach links, Secession genannt. Er sträubt sich deshalb mit aller Kraft dagegen, daß unsere wenigen Secessionisten den nationalliberalen Stamm nolens volens mit nach links in die Reihen principieller Opposition ziehen, und verwahrt sich gegen den Terrorismus einiger Wenigen, die, selbst fahnenflüchtig, allen Denen Verrath und Gesinnungslosigkeit vorwerfen, die nicht sofort auf die Unfehlbarkeit secessionistisch-fortschrittlicher Glaubenssätze schwören. Verfasser Dieses arbeitet einfach an der Aufgabe, durch ein ehrliches Compromiß unter den maßgebenden Ordnungsparteien Chemnitz der Socialdemokratie gegenüber zu behaupten.

Vermischtes.

∴ Aus dem Großherzogthum Sachsen. Wiederum kommt uns aus dem so vielfach und schwer heimgesuchten Eisenacher Oberlande eine betrübende Nachricht zu. Das Landstädtchen Geisa am Einfluß des gleichnamigen Flüßchens in die Ulster, mit einer Einwohnerschaft von ca. 1600 Einwohnern, wäre am Nachmittag des 19. Mai bald ein Raub der Flammen geworden, indem kurz vor zwei Uhr in der sogenannten Unterstadt, dem alten Stadttheil, auf unseres Wissens bisher unerklärte Weise plötzlich Feuer ausbrach, das die ganze Stadt zu gefährden drohte. Glücklicher Weise gelang es den rasch herbeigeeilten Rettungsmannschaften, das Feuer nach Verlauf weniger Stunden zu dämmen, so daß nur ein Theil der Unterstadt, darunter der Gasthof zum Stern und die Atomsmühle, im Ganzen etwa 12 Häuser, unter dem verzehrenden Elemente erheblich gelitten haben. Gegen fünf Uhr Nachmittags war man des Feuers so weit Herr geworden, daß weitere Gefahr nicht zu befürchten stand. Ob Menschenleben verloren gegangen, davon ist uns bis jetzt Nichts berichtet; der Gesammtschaden ist immerhin um so empfindlicher, als die Bevölkerung im Ganzen arm und das Städtchen schon wiederholt von Feuersnoth bedrängt worden ist, so, allerdings bei Weitem am schwersten, am 23. Juni 1858, wo der halbe Ort abbrannte. Die Einwohnerschaft des Städtchens, das früher zum Bisthum Fulda gehörte, besteht größtentheils aus Katholiken und Juden, zum kleinern Theil aus Protestanten und ernährt sich hauptsächlich durch Landwirthschaft und Krämerei. Die Stadt selbst ist Amtssitz und gehört zu den ältesten Thüringens; sie wird urkundlich unter dem Namen Geisaha schon 768 erwähnt. — In Weimar findet am Himmelfahrtstage, 26. Mai, wie alljährlich das vielbesuchte Pferderennen des Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins auf dortigem Exercirplatz statt.

— Aus Eisenach wird ein roher Gewaltact eines Soldaten gemeldet. Dieser letztere erlaubte sich der Frau eines Schneidergesellen gegenüber, die mit ihrem Mann und keinem Kinde sich in einem Wirthschaftslocal befand, ungehörige Scherze. Der Mann stellte den rohen Patron zur Rede und wies ihn weg. Rachsüchtig verfolgte bei dem Heimweg der Soldat die Familie und versetzte dem Mann mit seinem Seitengewehr einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß Dieser zusammenbrach und am andern Morgen verstarb.

△ Halle, 20. Mai. Am Eröffnungstage wurden an der Casse der hiesigen Ausstellung 1321 Tagesbillets gelöst, am Tage darauf war der Besuch etwas zahlreicher, doch übte der herrschende starke Wind, welcher auf dem Ausstellungsplatze große Staubwolken aufwirbelte, ersichtlich einen ungünstigen Einfluß. Gegenwärtig wird auf den verschiedensten Puncten der Ausstellung noch stark gearbeitet, um die vorhandenen Lücken auszufüllen. — Heute wurde die von dem hiesigen Kunstverein veranstaltete, in einem besonderen Gebäude untergebrachte Gemälde-Ausstellung zur Besichtigung geöffnet und es bietet dieselbe für Kunstfreunde hohen Genuß. Für morgen, Sonntag, ist der erste Extrazug, von Berlin hieher verkehrend, angesagt.

□ Halle a/S., 21. Mai. Gestern Nachmittag 3 Uhr traf Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. in Begleitung seines Adjutanten von Schwarzhoff hier ein, um die Gewerbe-Ausstellung zu besichtigen. Der Fürst weilte gegen drei Stunden in der Ausstellung, geleitet von dem Vorsitzenden des Comité, Herrn Victor Lwowski, und anderen Comité-Mitgliedern. Wiederholt äußerte der Fürst seine Befriedigung über die Ausstellung. Tags vorher bereits war der amerikanische Gesandte in Berlin, Mr. White, hier anwesend und beehrte die Ausstellung mit seinem Besuche. Der Hauptzweck des hiesigen Aufenthaltes war aber wohl eine Besichtigung der Einrichtungen ꝛc. der Francke'schen Stiftungen, speciell der Schulen dieser Anstalt. Herr Director Frick, die Herren Professoren Conrad Dümmler und Erdmann begleiteten den hohen Beamten auf diesem Rundgange.

— Am Sonnabend, den 14. d., fand in der Haide bei Halle eine „Paukerei" mit Leipziger Studenten statt; wie Dies üblich, zogen sich die Paukanten Rock und Weste aus. Ein Paar hübscher Halle'schen Bummler, welche sich unter den Zuschauenden befanden, bemerkten alsbald, daß ein Leipziger in seiner Weste die Uhr gelassen hatte, und beschlossen, dieselbe zu escamotiren. Der 20jährige Friedrich Töppe verstand es denn auch, ganz geschickt und unbemerkt von den Zuschauern die Weste zu entwenden, worauf er sich mit seinem Genossen, dem vielfach bestraften Arbeiter Hebler, nach der Stadt entfernte. Töppe versteckte die Weste in dem Weidengebüsch bei Gimmritz, nachdem er derselben ein in der Westentasche befindliches Pince-nez entnommen hatte, welches er bald für 40 Pfennige verkaufte, während Hebler auszog, um die Uhr zu versilbern. Wenn nun Töppe auf eine brüderliche Theilung des Geldes aus dem Erlöse der Uhr gerechnet hatte, so befand er sich im Irrthum, denn Hebler ließ sich nicht wieder sehen, sondern verjubelte das Geld ohne seinen Genossen. Dafür erwachte in Töppe das Rachegelüst; er kam alsbald zur Criminalpolizei und denuncirte sich und seinen Freund, indem er meinte, daß, wenn er auch Strafe bekäme, Hebler doch noch eine härtere Strafe erhalten würde.

— Auf Grund des Socialistengesetzes ist das in Magdeburg mit Beschlag belegte Flugblatt „Für die Freiheit Deutschlands. Die Abgesandten der deutschen Socialdemokratie an die Gesinnungsgenossen in den Vereinigten Staaten, d. d. New-York, 5. Februar 1881, unterzeichnet: F. W. Fritzsche und L. Viereck" als socialistischen Tendenzen dienend verboten worden.

— Der preußische Minister des Innern hat die Oberpräsidien beauftragt, die Polizeibehörden ihrer Bezirke dahin anzuweisen, daß dem sogenannten Magnetiseur Hansen oder anderen Magnetiseuren die Veranstaltung öffentlicher Vorstellungen ferner nicht gestattet werde, weil es laut gutachtlicher Aeußerung der königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen bei den gedachten Vorstellungen sich um physiologische Experimente handle, welche die Möglichkeit einer Schädigung der Gesundheit der dabei als sogenannte Medien benutzten Personen mindestens sehr nahe legen.

— Aus Berlin kommt eine sensationelle Theaternachricht. Man beabsichtigt nämlich, wie verschiedene Blätter mittheilen, nach dem Vorbild des „Théâtre français" in Paris ein Musterinstitut für die dramatische Kunst als „Deutsches Theater" ins Leben zu rufen. Als Stätte desselben ist das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater ausersehen und L'Arronge wird der Director sein. Weiter verlautet, daß diese neue, von einer Genossenschaft verwaltete Bühne am 1. October 1882 eröffnet werden solle. Theilhaber der Gesellschaft werden L'Arronge als Leiter mit einem Besitzantheil von zwei Zehnteln, und von auswärtigen Künstlern Friedrich Haase, Ernst Possart, Siegwart Friedmann, Ludwig Barnay, Frau Niemann-Raabe, Franziska Ellmenreich und Clara Ziegler. Jeder der Gesellschafter übernimmt einen Zehntel-Antheil an dem Theater bei einer baaren Betheiligung, die sich auf etwa hundertvierzigtausend Mark für jeden Antheil stellt. Je mit einem Zehntel — ein Zehntel ist noch offen gelassen — nehmen diese Künstler am Reingewinn Theil, den die Bühne abwerfen wird. Ernst Possart wird die Oberregie führen und er löst natürlich seinen lebenslänglichen Contract in München. Die Plätze werden nicht theurer sein als die im königlichen Opernhause, und an baulichen Veränderungen wird im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater Nichts nothwendig, als das Aufsetzen eines Stockwerkes, „da für den voraussichtlichen Andrang die bisherigen Plätze nicht ausreichen werden." Das Repertoire würde in den Werken der Klassiker seine feste Grundlage suchen, gleichzeitig aber auch neue Stücke lebender Autoren unter den durch die Bedeutung des Unternehmens gebotenen Bedingungen in vollster Maße berücksichtigen. Die Verwirklichung dieses Planes wäre gewiß zu wünschen — aber wird sie sich auch durchführen lassen? Ist zunächst L'Arronge — bei aller Wertschätzung seines Talents — der geeignete Mann, an der Spitze eines solchen Unternehmens, und werden die genannten und andere noch hinzutretenden Künstler Selbstlosigkeit genug besitzen, sich, wie dies allerdings bereits versprochen haben sollen, der Gesammtheit unterzuordnen? Die Zukunft wird es lehren.

— Am Sonntag ist von der Polizei in Altona eine Mormonen-Versammlung entdeckt und aufgehoben worden. Dieselbe sollte namentlich Proselyten für den Mormonen-Glauben machen. Dies veranlaßte mehrere Polizeibeamte, sich sofort in das bezeichnete Haus zu begeben, wo denn auch 12 Personen, vorwiegend ältere Frauenzimmer, mit Absingen von Gebeten beschäftigt vorgefunden wurden. Als Vorsteher dieses Conventikels oder als sog. Aeltester, auch Zionsbruder genannt, fungirte der Portraitmaler Paul Hammer, 41 Jahr alt, aus Faaberg, welcher von Utah gesandt ist, um die Leute zum Mormonenglauben zu bekehren. Es scheint, daß Hammer sich namentlich unter den älteren Frauen manche Anhänger zu verschaffen gewußt hat; Thatsache ist, daß diese Proselytenmacherei dazu geführt hat, daß mehrere der Bekehrten am jenseitigen Elbufer in der Elbe nach mormonischem Ritus getauft worden sind. Im Ganzen sollen sich gegen 50 von dem Mormonenstaat ausgesandte „Zionsbrüder" in der Gegend befinden.

— Vom Deutschen Wörterbuch der Brüder Grimm ist soeben ausgegeben: Sechsten Bandes siebente Lieferung, Los bis lustig, bearbeitet von Dr. M. Heyne. Unter der Presse befinden sich: Vierten Bandes erste Abtheilung zweite Hälfte dritte Lieferung (G), sechsten Bandes achte Lieferung (L, M) und siebenten Bandes erste Lieferung (N). Von Ostern an ist Dr. Prof. Leyer in Würzburg als Mitarbeiter eingetreten, welcher die erste Lieferung des siebenten Bandes übernommen hat. Dadurch ist für die nächste Zeit eine raschere Folge der Lieferungen zu erwarten. Die siebente Lieferung des sechsten Bandes umfaßt die Hauptartikel Los, Löschen, Luft, Luz, Lump, Lust mit ihren Zusammensetzungen. Es ist erfreulich, das Nationalwerk im rüstigen Fortschreiten zu sehen. Im Laufe der Zeit haben die Mitarbeiter sich eine solche Gleichheit in der Behandlung des Stoffes angeeignet, daß das große Werk aus einer und derselben Hand hervorgegangen scheint.

— Ein schauderhaftes Verbrechen versetzt die Bevölkerung von Augsburg in große Aufregung. Am 17. d. Nachmittags fand man in der Nähe des etwa vier Kilometer von Augsburg entfernten fürstlich Fugger'schen Schlosses Wöllenburg ganz nahe einer vielbegangenen Landstraße im Walde den Leichnam einer jungen Frauensperson in einem schauerlichen Zustande. Der Kopf, die linke Hand und die linke Brust des gänzlich entkleideten Cadavers waren abgeschnitten, der Rumpf vom Unterleib bis zum Hals geöffnet, das Herz und ein etwa vier Monate alter Fötus herausgerissen. Beides, sowie die Kleider der Ermordeten lagen neben der Leiche, die linke Hand wurde in einer Entfernung von etwa 1000 Schritten aufgefunden, der Kopf fehlt bis zur Stunde noch. Die sofort angestellten behördlichen Recherchen haben bis jetzt folgende Resultate ergeben. Die Ermordete wurde von ihrer Schwägerin an den Kleidern als die etwas über 20 Jahre alte Fabrikarbeiterin und Fabrikarbeiterehefrau Rosa Stark aus dem an den Augsburger Stadtgrenzen gelegenen Fabrikdorf Pfersee erkannt; der Mörder ist, darüber kann kaum ein Zweifel bestehen, deren Ehemann, der 27 Jahre alte, aus Millingen im württembergischen Oberamt Ellwangen stammende Fabrikarbeiter Anton Stark. Das Ehepaar, das in einer Spinnerei in Pfersee in Arbeit stand, war zuletzt am Sonntag Nachmittag nicht weit von dem späteren Fundorte der Leiche von einer Bäuerin gesehen worden; Letztere hörte, wie die Eheleute sich zankten und die Frau wiederholt lebhaft ausrief: „Ich schwöre Dir, es ist Dein Kind!" Demnach ist anscheinend Eifersucht das Motiv der Schreckensthat gewesen. Die Ermordung erfolgte nach Ansicht der Aerzte wahrscheinlich durch Erdrosselung. Der Mörder hat auch den Versuch gemacht, einen Oberschenkel der Leiche an der Hüfte abzulösen; es geht somit aus Allem hervor, daß er beabsichtigte, durch völlige Zerstückelung des Leichnams und Zerstreuung der einzelnen Theile im Walde die Spuren seiner Unthat zu verwischen. Hierbei wurde er gestört; aller Wahrscheinlichkeit nach strolcht er nun auf den dichtbewaldeten Hügeln umher, welche das Thal der Wertach von dem Thal der Schmutter trennen. Diese Wälder werden nun durch die Gendarmerie eifrig abgesucht. Die Indolenz der Landbevölkerung hat sich bei dieser Gelegenheit wieder in grellstem Lichte gezeigt. Der Mörder ist vom Sonntag auf Montag bei einem Bauern in Stadtbergen (zwischen Pfersee und Wöllenburg) über Nacht gewesen; seine Kleider waren blutüberströmt, aber man machte sich darüber weiter keine Gedanken. Eine junge Bauerndirne aus Stadtbergen sah am Montag nicht weit vom Dorfe den Mörder mit dem Kopfe der Ermordeten am Waldsaume liegen, sich dann erheben und, den abgeschnittenen Kopf mitnehmend, in den Wald hineinschreiten. Die Dirne erzählte das Gesehene im Dorfe, allein man glaubte ihr einfach nicht und machte keine Anzeige. Erst am Dienstag, als durch Zufall die Leiche gefunden wurde, setzte man die Gerichtsbehörden in Kenntniß. Trotz dieser Versäumniß hofft man des Mörders bald habhaft zu sein.

W. Ueber die neuesten Scenen der russischen Judenhetze in Odessa schreibt uns ein dort beschäftigter Deutscher Folgendes: Soeben — vor etwa einer Stunde — hat auch hier die Revolte begonnen. Ich sah eine Bande von etwa 100 Mann die Straßen durchziehen, auf dem Wege mit Steinen in die Fenster werfend. Diese Rotte ist augenscheinlich bestimmt, die Sache in Schwung zu bringen, sie dringt nirgend ein, sondern sucht nur die Bevölkerung aufzuregen. Ueberall, wo sie durchzog, füllen sich augenblicklich die Straßen mit Tausenden von Menschen, die erschreckt aus den Häusern laufen und die Aufregung noch größer machen. Als Spuren ihrer Thätigkeit ließ die Rotte überall zerbrochene Fensterscheiben zurück. Uebrigens sieht man bereits überall Militairabtheilungen und Kosaken die Straßen durcheilen. Man war sorgfältig vorbereitet. Wie ich von einem Polizeimanne schon gestern hörte, steht alles Militair seit einigen Tagen unter dem directen Befehle der Polizei. — Nachschrift: Der Trödelmarkt steht bereits in Flammen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wie schon im vorigen Jahre, so bietet auch zu dieser Saison die Firma **Gebrüder Gerth** am Naschmarkt neben dem Rathhausdurchgange, welche infolge ihrer großartig schönen und geschmackvoll arrangirten Blumen, sowie Federn ꝛc. sich die allgemeine Gunst des Publicums in so kurzer Zeit erworben hat, gegenwärtig zur Saison eine sehr reiche Auswahl von Neuheiten in diesen Artikeln. Wir nehmen Veranlassung, die Damenwelt hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen und bemerken gleichzeitig, daß genannte Firma auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen verkauft.

† Wir machen unsere Leser auf die in heutiger Nummer erschienene Anzeige der Liqueur-Fabrik von **Emil Berndt**, vormals Ed. Heuser, Halle'sche Straße und Barfußstraßen-Ecke, aufmerksam. Die genannte Firma fertigt unter Anderm einen vorzüglichen Ingberliqueur an, den wir aufs Beste empfehlen können. Wie wir hören, wird derselbe nicht aus künstlichen Essenzen oder ätherischem Oel, sondern direct aus bestem geschälten Cochinchina-Ingber bereitet und empfiehlt sich deshalb als ein vorzüglicher die Verdauung befördernder Tafelliqueur.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Mai. Das Centrum lehnte die Unterstützung des Delbrück'schen Antrags, daß die Verlegung der Zollgrenze auf der Elbe nur durch Gesetz erfolgen könne, ab; Bley Windthorst befürwortete den Antrag. Die Nationalliberalen erhoben juristische Bedenken gegen den Antrag. Die Secessionisten wollen nur einen solchen Antrag unterstützen, für welchen eine Majorität im Voraus sicher ist. Delbrück ist daher gewillt, den Antrag zurückzuziehen oder denselben vollständig umzuarbeiten. — Der Reichstag genehmigte den Rest der Gewerbeordnungsnovelle in zweiter Lesung unverändert nach den Commissionsanträgen und erledigte drei rechnerische Vorlagen.

Paris, 21. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Tunis hatten sich die dortigen Galeerensträflinge empört, wurden jedoch bald darauf wieder unterworfen. — Der Präsident der dortigen Municipalität, General Arbi-Zarud, ist nach Palermo abgereist.

London, 20. Mai. Unterhaus. Auf eine bezügliche Anfrage O'Donnell's antwortet Unterstaatssecretair Tille, er habe von privater Seite gehört, daß Frankreich durch den Gouverneur der Colonie am Senegal mit dem König von Segu einen Vertrag wegen des Handels am oberen Niger und oberhalb Timbuktus abgeschlossen habe. Davon, daß dort britische Kaufleute sich befänden, oder daß von England dort Handel getrieben werde, sei ihm nichts bekannt. — Die amtliche „Gazette" veröffentlicht den mit der Schweiz abgeschlossenen Auslieferungsvertrag.

Rom, 20. Mai. Die amtliche „Gazetta" erklärt die Blättermeldung, daß Italien bei den anderen Mächten Schritte gethan habe, um den französisch-tunesischen Vertrag einer Conferenz zu unterbreiten, für vollständig unbegründet.

Rom, 20. Mai. (K. Z.) Die katholischen Pilger aus Deutschland trafen hier ein und werden am Donnerstag vom Papst empfangen werden.

Moskau, 21. Mai. Mit Rücksicht auf umlaufende Gerüchte über eine bevorstehende Judenhetze sind von der Polizei Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden. Einige israelitische Familien sind bereits abgereist, andere beeilen sich, ihre Werthsachen bei der Bank behufs Aufbewahrung einzurichten. Ein großes Zuströmen von Israeliten aus den westlichen Provinzen macht sich hier bemerkbar.

Petersburg, 21. Mai. Der serbische Gesandte, Horwatowic ist gestern hier eingetroffen.

Konstantinopel, 21. Mai. Der Sultan ließ gestern Tissot mittheilen, er werde keine Truppen nach Tripolis und der Berberei senden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 21. Mai. Reichstag. Schluß. Bei der zweiten Berathung des Gerichtskostengesetzes wird nach längerer Discussion der Antrag Bayer angenommen, welcher die von der Commission befürwortete Ermäßigung der Nebenproceßkosten auch auf die Hauptkosten ausgedehnt wissen will. Die Bundescommissare Kurlbaum und Lenthe hatten vorwiegend aus finanziellen Gründen den Antrag bekämpft. Bei Artikel 2 vertagte sich das Haus auf Montag.

München, 21. Mai. Der Landtag wurde Nachmittags 1 Uhr durch den Prinz Luitpold geschlossen. Der Landtagsabschied erwähnt, den meisten angenommenen Gesetzen und Anträgen sei bereits die Sanction ertheilt. Die Umwandlung der Großkarlbacher Simultanschule in eine confessionelle sei aus Unterrichts- und Gemeindeinteressen, ebenso der Antrag Sauerbrey's; die Heranziehung der Einkommensteuerpflichtigen zu Districtsumlagen, seien nicht sanctionirt. Am Abschiedsschlusse heißt es: Wir sehen in dem Zurücktreten der Parteigegensätze gern ein Zeichen der Rückkehr jenes inneren Friedens, welcher eine gedeihliche Entwickelung bedingt.

Belgrad, 21. Mai. Eine Botschaft des Fürsten giebt der Schluptschtina den Abschluß des Handelsvertrags mit Oesterreich-Ungarn bekannt. Der Vertrag wird einem Ausschusse zugewiesen und demselben die beiden Delegirten zugetheilt, welche die Verhandlungen geführt haben.

Paris, 21. Mai. Der Senat wählte die Candidaten der Linken, Victor Lefranc und Henri Didier zu lebenslänglichen Senatoren. — Nach dem officiellen Berichte stieß die Colonne des Obersten Innocents am 19. d. in der Umgegend von Chellala auf einen zahlreichen Feind. Die Infanterie des Feindes rückte bis auf hundert Meter Entfernung vor und wurde unter großen Verlusten in die Flucht geschlagen. Die feindliche Cavallerie griff die eingeborenen französischen Hülfstruppen an, welche zurückwichen, wodurch eine Unordnung entstand und die Bewegung der französischen Infanterie gelähmt wurde. Schließlich wurde der Feind in der Richtung nach Chellala zurückgeschlagen. Der Feind verlor 300 Mann. Die Franzosen hatten 37 Tode und 46 Verwundete.

Paris, 21. Mai. Einer Meldung aus Oran zufolge wurde die Colonne des Obersten Innocents von 5000 Aufständischen unter Bumema's Führung angegriffen und schlug dieselben vollständig, aber das Gefecht war ziemlich lebhaft; die eingeborenen französischen Hülfstruppen verloren gegen 40 Todte und Verwundete.

Rom, 21. Mai. Der „Opinione" zufolge glaubte Sella auf das Mandat der Cabinetsbildung vorbehaltlich der Entscheidung des Königs resigniren zu sollen, weil er über die Listenwahl mit den darüber beauftragten Deputirten des rechten und des linken Centrums keine Verständigung erzielen konnte. Der König benachrichtigte Cairoli von dem Entschluß Sella's und empfing im Laufe der verflossenen Nacht den Kammerpräses und andere Mitglieder der Linken.

Rom, 21. Mai. Wie verlautet, rieth Depretis dem Könige, Mancini mit der Cabinetsbildung zu betrauen.

Bukarest, 21. Mai. Nach dem definitiven Resultat der Subscriptionen ist die Convertirungsanleihe zwanzigfach gedeckt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht
20. Mai Ab. 10 Uhr	754.8	+ 12.6	93	SW	1	fast trübe
21. - Mrg. 6 -	756.2	+ 15.0	81	NNE	1	fast trübe
- Nm. 2 -	757.5	+ 18.8	66	E	2	fast trübe

Minimum der Temperatur = + 11°C. Maximum = + 19°C.
Höhe der Niederschläge = 0.6 mm.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 21. Mai, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0° C. u. d. Meeresniveau reducirt. Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Nordeuropa.	Mullaghmore	763	SW frisch	wolkig	+ 11
	Aberdeen	763	SSE leicht	heiter	+ 14
	Christiansund	759	SSW still	wolkig	+ 9
	Kopenhagen	767	W leicht	bedeckt	+ 12
	Stockholm	764	W leicht	halb bedeckt	+ 14
	Haparanda	759	S leicht	wolkenlos	+ 8
	Petersburg	767	ESE still	bedeckt	+ 5
	Moskau	764	SW still	wolkenlos	+ 18
Nordwest- u. Ostseeküste.	Cork, Queenstown	766	SW mäßig	halb bedeckt	+ 12
	Brest	769	S leicht	heiter	+ 12
	Helder	768	WSW still	wolkenlos	+ 11
	Sylt	766	WSW schwach	wolkenlos	+ 11
	Hamburg	768	WSW leicht	wolkig	+ 13
	Swinemünde	768	S still	bedeckt *)	+ 14
	Neufahrwasser	768	NNE still	bedeckt *)	+ 15
	Memel	766	NW leicht	bedeckt *)	+ 12
Mitteleuropa.	Paris	768	NNE leicht	wolkenlos	+ 19
	Münster	768	WNW leicht	wolkig	+ 13
	Karlsruhe	766	SE leicht	bedeckt	+ 15
	Wiesbaden	768	N schwach	wolkig *)	+ 12
	München	766	E still	Dunst	+ 12
	Leipzig	767	NNE still	bedeckt *)	+ 15
	Plauen	—	N leicht	Nebel	+ 12
	Zittau	—	NW mäßig	bedeckt	+ 13
	Annaberg	—	NNE leicht	bedeckt *)	+ 11
	Dresden	767	still	Regen	+ 13
	Berlin	767	N still	Regen	+ 16
	Wien	765	SW leicht	bedeckt	+ 17
	Breslau	767	N leicht	wolkig *)	+ 16
Südeuropa.	Ile d'Aix	769	NE mäßig	wolkenlos	+ 13
	Nizza	762	N leicht	Dunst	+ 18
	Triest	763	ENE schwach	wolkenlos	+ 18

*) Nachmittags Regen. *) Nachmittags Regen. *) Nachmittags Regen. *) Vormittags etwas Regen. *) Nachmittags regnerisch. *) Gestern Abend Gewitter. *) Nachmittags Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck hat überall zugenommen und ist auf dem ganzen Gebiet gleichmäßig vertheilt. Eine breite Zone hohen Druckes erstreckt sich von Frankreich nach Südbritannien über Centraleuropa hinaus nach dem nordwestlichen Rußland hin. Die Luftbewegung ist allenthalben schwach, im südlichen Nord- und Ostseegebiet meist südlich bis westlich, über Südeuropa meist östlich bis südlich. Bei durchschnittlich normalen Temperaturverhältnissen ist über Centraleuropa das Wetter im Nordosten und Südwesten meist trübe, im Nordwesten und Südosten vorwiegend heiter. Im östlichen Deutschland fanden gestern Abend, im südwestlichen heute Morgen Gewitter statt. Auch aus dem südlichen Frankreich werden Gewitter gemeldet.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist an der Nordseeküste meist heiter, sonst vorwiegend bedeckt und hat die Temperatur namentlich in Sachsen gegen gestern wesentlich abgenommen. Barometer in Norddeutschland gestiegen, im Südosten gefallen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag den 22. Mai

Zunächst wenig Aenderung in den bestehenden Witterungsverhältnissen zu erwarten.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 142. **Sonntag** den 22. Mai 1881. **75. Jahrgang.**

Gewinne

5. Classe 99. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 21. Mai 1881.

Gewinne zu 5000 Mark. Nr. 7187 30562 59483.

Gewinne zu 3000 Mark. Nr. 5801 6511 9330 11877 19948 27528 29616 29937 32467 44427 47310 47661 47907 49087 51531 52743 52952 53999 56418 63653 67879 75223 77215 79510 80027 84544 90936 91288 95128 96676 98550.

Gewinne zu 1000 Mark. 1577 2611 2704 4554 7219 8890 11577 13830 14806 17417 19740 22561 23857 24535 25062 25761 28119 29836 30232 33106 33158 35606 38134 38080 40031 52354 55706 59709 60255 60902 61841 63602 64471 68087 70140 70472 73205 73868 74393 75326 77571 84482 84549 86394 93550 94453 96162 96943.

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 59 4609 5107 5807 6202 6818 16006 18944 22636 26274 28699 29141 32523 33371 33582 33696 34848 36950 37851 38057 38615 41727 42150 42549 42542 42829 43136 44056 47915 48277 49897 52304 53007 57206 57482 57572 59855 60871 65456 66201 67362 71575 74009 74298 77180 78201 79723 80191 83148 84151 84336 85531 87118.

Gewinne zu 300 Mark. Nr. 1548 1904 2087 2238 2702 3065 3353 3653 4318 4969 5450 6903 7521 7624 8186 9781 9839 11148 12877 14190 14257 16243 16958 18276 20835 20930 21529 22849 24059 29476 30963 31633 34680 37576 39053 40613 41245 43993 44280 44660 44847 45763 46518 47800 48656 50921 51187 53402 53186 53981 54303 54744 55881 56115 56117 56747 56943 57442 58026 58808 59121 59425 61259 62777 62980 63231 64208 67539 68390 68508 71478 72974 73001 73912 74064 75201 75549 76714 77742 78361 79873 80512 80651 86295 86693 86741 88689 89245 90581 90754 90766 91502 92129 94061 96519 97062 99855 99917.

Gewinne zu 200 Mark. Nr. 29 83 123 84 226 83 375 78 401 3 40 47 663 725 87 88 807 15 80 96 941. — 1038 97 124 54 79 220 25 314 64 415 507 79 664 736 43 78 94 878 86 913 51 82. — 2012 81 188 253 320 44 47 80 439 51 54 80 597 729 84 840 44 59 72 950 64 68. — 3057 129 220 46 52 58 94 407 44 71 509 80 657 703 5 85 810 26 39 65 917. — 4022 88 160 80 215 332 57 467 85 580 672 793 801 82. — 5125 53 269 81 91 479 645 791 847 52 958. — 6100 157 58 61 262 78 408 39 53 56 83 545 818 40 83 951 55. — 7153 63 324 419 24 84 518 79 617 63 65 989. — 8031 42 140 306 414 30 519 28 78 80 81 93 97 630 715 60 74 871 87 952 58 80. — 9042 75 103 84 225 64 365 454 527 98 761 78 819 49 959 88. — 10096 79 134 313 19 54 431 87 694 706 52 801 29. — 11035 36 179 215 52 371 409 50 526 56 61 646 63 85 87 703 92 824 54 79 93 96 940 45 87. — 12063 85 123 28 262 358 572 605 13 847 917. — 13110 25 77 262 302 15 451 82 95 570 84 668 790 940 96. — 14074 81 91 261 316 96 553 83 654 91 737 60 85 829 36 62 73 920 30 90. — 15152 57 75 89 224 45 489 67 565 666 700 795 827 904 44 51. — 16001 86 53 94 125 289 326 76 99 531 92 600 630 62 710 53 872 984 90 97 99. — 17016 51 68 72 158 78 276 365 524 629 32 93 98 768 98 843 953 54 56. — 18044 139 77 220 34 368 97 407 37 48 662 76 92 753 882 931 80. — 19195 246 49 53 400 405 38 47 84 536 68 73 77 636 96 775 845 50 58 73 939. — 20100 114 262 323 51 433 501 21 36 37 605 919 82. — 21020 37 130 54 71 309 36 68 97 416 508 94 649 67 739 806 24 56 70 980. — 22013 22 294 332 53 71 477 517 602 57 744 914 20 75. — 23052 78 479 645 957. — 24013 52 93 139 46 209 90 503 32 71 601 95 846 56 73 87 948 68. — 25063 197 321 51 59 67 96 410 57 506 8 13 657 737 870 86 99 938 47 50. — 26072 177 246 316 426 57 99 555 63 83 606 96 721 25 82 95 873. — 27008 60 170 82 220 49 53 392 432 37 50 611 741 49 64 97 862 80 94 908. — 28011 74 108 68 202 27 367 68 89 440 596 616 700 51 55 928 41 75. — 29039 64 87 93 149 227 55 301 70 448 90 568 73 632 33 50 78 85 90 92 712 42. — 30108 222 306 25 35 51 462 561 667 76 734 46 79 861 938. — 31121 33 84 50 74 479 575 78 613 30 42 75 768 92 814 44 906 71. — 32034 99 133 285 86 354 76 430 58 529 51 57 88 721 77 80 92 823 32 82 86 90 944 75 82. — 33006 50 130 35 59 84 321 48 67 426 51 533 83 626 34 49 737 43 74 803 7 71 911. — 34015 124 44 53 71 78 211 51 302 11 403 7 25 515 47 49 727 821 55. — 35006 73 190 224 65 387 542 703 60 88 800 818 60 70 900 938 87 89 91. — 36120 249 96 315 36 44 53 57 83 430 649 715 59 913 43 75. — 37020 95 109 14 246 300 375 487 524 35 54 61 63 72 80 82 682 85 742 813 44 92 925 49. — 38130 39 62 65 88 286 317 585 87 99 745 58 883. — 39001 33 480 98 555 64 614 91 93 95 765 814 45 53 66 988. — 40148 256 61 66 325 415 537 81 624 28 764 78. — 41062 106 68 204 52 68 82 329 46 406 683 86 713 82 842 74. — 42048 137 81 213 22 72 802 3 99 447 66 548 57 79 91 689 63 87 734 858 74 96 944. — 43053 56 112 249 68 81 95 380 451 587 602 62 712 886 902 44. — 44098 69 402 14 86 536 627 54 86 747 50 843 67 913 20 64 97. — 45193 236 38 48 57 325 28 59 418 51 62 78 507 86 642 89 719 911 41. — 46026 123 42 202 56 66 82 394 401 39 95 510 31 650 716 24 814 70 933 48. — 47045 135 63 65 70 255 405 698 92 832 51 64 901 76. — 48004 33 169 229 304 7 438 52 525 64 87 658 80 806 13 911 24 51. — 49008 111 34 290 479 507 23 45 680 710 848 56 60 68 998 53. — 50008 40 210 82 54 61 78 94 343 47 531 53 88 732 887 98 949 74. — 51021 41 136 64 67 294 336 63 479 553 65 70 88 639 84 700 17 73 78 946. — 52017 42 71 98 149 89 247 67 382 97 411 47 560 637 44 728 90 807 15 910 36 83. — 53158 70 246 645 69 810 11 30 961 87 96. — 54014 86 91 149 62 81 261 324 28 465 73 503 75 732 897 909 78. — 55030 161 272 99 387 503 92 741 829. — 56008 95 186 242 90 365 419 519 33 614 29 77 84 751 85 831 60 69 85 962. — 57045 48 287 319 27 96 419 30 60 518 618 792 890 912 54. — 58004 23 158 86 206 70 80 84 314 23 35 44 69 481 529 45 48 709 52 84 835 36 37 933 44. — 59018 38 227 327 37 438 71 551 639 41 744 61 899 900 917 34. — 60057 183 384 687 95 736 78 923 52. — 61004 7 14 147 280 327 402 25 50 541 45 58 60 620 720 71 96 813 62 83 987. — 62037 386 417 24 56 501 40 76 639 84 85 91 94 800 867 972 87. — 63003 213 14 29 52 482 505 54 697 762 97 819 36. — 64107 235 47 325 67 452 503 39 72 88 736 839 51 60 97 939. — 65202 11 48 93 476 611 709 30 54 98 822 56 60 978. — 66071 161 87 88 244 63 522 34 664 733 49 862 957 59 86. — 67032 153 78 277 407 60 76 680 806 13 50 46 66 935 65. — 68022 42 92 189 236 319 21 64 402 10 589 604 746 82 815 911 69. — 69006 74 113 20 64 315 68 424 96 548 638 727 856 969 72. — 70005 9 87 100 182 69 76 204 306 28 477 94 618 92 717 868 80 972 73. — 71074 87 137 255 63 336 459 62 89 582 606 78 739 55 815 22 45 51 79 936 73. — 72002 13 43 100 174 203 31 89 349 402 14 58 534 66 85 644 748 824 38 77 913 25 48. — 73065 130 85 208 71 318 19 22 81 516 25 38 639 705 48 840 915 33 48 79. — 74016 17 26 187 91 96 238 96 314 98 410 18 20 84 641 740 884 922 35 64 93. — 75132 56 260 378 433 43 534 97 625 58 72 771 91 804 65. — 76005 47 160 400 483 501 46 624 63 86 925 86. — 77050 133 58 72 271 421 24 52 546 627 61 63 96 750 865 911 12 96 99. — 78056 130 211 89 347 87 473 509 11 32 70 75 95 616 33 723 30 42 883 913 27 28 49 56. — 79041 114 34 92 96 203 42 328 67 416 31 58 69 83 580 91 93 693 96 795 826 40 63 90 946. — 80073 127 29 83 402 50 67 536 41 726 849 51 54. — 81005 56 66 78 93 150 200 235 89 312 405 501 30 810 995. — 82163 224 42 86 332 482 85 565 649 704 6 938 53. — 83121 241 51 329 41 61 80 495 560 654 66 782 879 95 989. — 84072 92 105 36 224 52 62 305 86 420 79 86 561 673 708 20 52 54 58 71 893 988. — 85048 77 88 129 72 84 244 314 18 470 85 97 597 78 601 2 28 715 98 827 29 60 976 94. — 86126 30 66 86 217 46 66 412 51 61 79 551 59 739 65 71 838 55 922 53. — 87001 37 265 97 350 505 68 648 798 91 846 98 935 74 83. — 88039 65 66 71 122 50 54 94 205 64 92 342 48 74 404 9 18 28 31 559 66 636 63 721 82 88 854. — 89019 99 115 73 213 329 66 70 94 512 28 59 605 49 732 802 55 60 951. — 90003 102 38 68 291 318 60 435 61 524 41 78 90 727 30 89 801 47 935 57 62. — 91036 112 213 24 335 61 90 462 541 56 60 97 678 98 712 34 50 83 854 66 919 76. — 92108 30 80 244 46 60 387 96 419 697 718 36 56 820 22 65 73. — 93033 40 357 59 434 42 90 511 55 59 84 651 64 884 984 89. — 94002 71 86 129 208 48 322 23 411 75 510 15 660 798 835 65. — 95061 131 227 395 417 48 93 570 91 99 732 96 836 94 912 95. — 96113 64 233 67 329 47 71 408 34 579 92 665 834 37 99 970 74. — 97021 90 166 74 77 206 74 333 438 93 98 615 47 721 45 48 813. — 98119 61 207 16 352 75 414 37 508 42 99 681 87 716 812 29 933 59 73. — 99138 69 78 378 486 513 26 36 64 608 62 83 87 718 90 833 902.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhig, für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Girsmeyr, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben **C. G. Laue** in Leipzig.

Vom Tage.

✝ Lombarden 219.50 (207.50), Franzosen 590 (592), Credit 615 (605.50), Darmstädter 161.50 (160.75), Deutsche Bank 162.25 (160.90), Disconto 218.75 (214.50), Bergische 115.25 (115.60), Oberschlesische 210.50 (210.25), Mainzer 95.25 (95.50), Rechte-Oder-Ufer 148.50 (do.), Freiburger 106.10 (105.50), Elbethal 436 (do.), Oesterr. Nordwest 352.50 (350.50), Galizier 131.50 (130.25), Laura 108.50 (108.25), Dortmunder 84 (do.), Oesterr. Goldrente 83.10 (81.75), Ungarische Goldrente 102.40 (102.30), Italiener 90.10 (90.50), 1880er Russen 75.60 (75.75), Russische Noten 206.75 (207.25). Schluß fest.

Die „Magdeb. Ztg." berichtet über die Berliner Freitagsbörse: Bei Beginn der heutigen Börse ließen höhere auswärtige Notirungen in Verbindung mit den Meldungen über eine enorme Ueberzeichnung der neuen 4procentigen Ungarn fast auf der ganzen Linie eine feste Tendenz hervor. Am erheblichsten waren die Courssteigerungen, welche die leitenden Bankactien und Lombarden erzielten. Auch die russischen Werthe setzten etwas höher ein, während Bergisch-Märkische Eisenbahnactien auf die Ablehnung der Prioritätenconversion sich niedriger stellten. Das Geschäft in den speculativen Bergwerkspapieren war bei wenig veränderten Coursen sehr still. Im weiteren Verlaufe begann sich die Tendenz überall abzuschwächen und der Verkehr beschränkter zu werden. Bei einzelnen Werthen richtete sich zwar später die Coursbewegung wieder nach oben (es gilt das namentlich von Lombarden und Creditactien), im Allgemeinen blieb jedoch die Stimmung reservirt.

An den Abendbörsen waren auf weichendes Paris die Notirungen der Spielpapiere niedriger. Selbst ein mit der haute-finance so innig verbundenes Blatt wie die „N. Fr. Presse" giebt zu, daß mindestens ⅔ der ganzen Subscription auf die 4proc. ungarische Goldrente blos von der Speculation gezeichnet wurde, um einen raschen Agiogewinn zu machen. Man rechnet darauf, daß das Consortium, welches ja noch eine große Portion von diesem Goldpapier zu vergeben hat, bis auch diese abgestoßen, ein Interesse haben muß, den Cours zu halten. Das ist der Hauptpunct, warum sich alles drängt, den scheinbar sicheren Gewinn mitzunehmen. Die kolossale Ueberzeichnung erklärt sich von selbst aus der Ueberzeugung, daß nur sehr wenig auf den Einzelnen fallen würde und daß es darum nöthig wäre, die unglaublichsten Summen zu zeichnen. Lauter alte Geschichten. Aus Frankfurt wird berichtet, daß in Folge der Course am Mittwoch Abend Vormittags einige Subscriptionen zurückgezogen, Nachmittags aber wieder zugeführt wurden. In Berlin sollen ca. 490 Millionen gezeichnet worden sein, mit Köln und Frankfurt zusammen 892 Millionen.

Die „Magdeb. Ztg." bemerkt zu der ablehnenden Haltung der preußischen Regierung gegenüber der beabsichtigten Convertirung der 4½ proc. Prioritäten der Eisenbahn in 4proc.: Wir glauben nicht, daß damit die ganze Angelegenheit als abgethan angesehen werden darf. Die Eisenbahngesellschaften können verlangen, daß man ihnen die Zugeständnisse nicht verweigert, welche man den Kreisen, Communen, Landschaften und Hypotheken-Instituten anstandslos bewilligt hat. Die Einnahmeverkürzung, welche einem großen Theil der soliden Sparer durch die vielen Convertirungen zugefügt wurde, ist gewiß bedauerlich, aber hat nicht die Staatsregierung selbst dadurch, daß sie große Beträge von Prioritäten kündigte und ferner den Landschaften, Communen rc. umfangreiche Convertirungen bewilligte, im stärksten Maße dazu beigetragen, jenes allgemeine Sinken des Zinsfußes herbeizuführen? Wenn man die Kreise der Besitzer von derartigen Papieren gegen eine Verkürzung ihrer Einnahmen in Schutz nehmen wollte, so hätte man von vornherein einen Riegel gegen die Convertirungen vorschieben müssen. Die Ungleichmäßigkeit kommt auch dann zum Vorschein, wenn man bedenkt, daß bei den Eisenbahn-Gesellschaften die Summen, welche durch eine Convertirung der Prioritäten zu ersparen sind, eine Verstärkung der Dividende bilden. Ob nun dadurch, daß beispielsweise bei Berlin-Anhalt die fraglichen 200,000 ℳ nicht mehr den Besitzern der Prioritäten, sondern den Actionairen zufließen würden, eine Schädigung des Nationalwohlstandes entstehen könnte, ist gewiß fraglich. (Sehr wahr!) Schließlich ist die Frage aufzuwerfen, ob das Einschreiten des Arbeitsministers gegen die Convertirung nicht den Rahmen der bisher üblich gewesenen, namentlich auch bei den Verhandlungen der Eisenbahn-Untersuchungs-Commission gekennzeichneten Aufsichtsbefugnisse überschreitet. (Man will offenbar nicht, daß den Actionären zu wohl werde. Meint denn die Regierung, daß die Besitzer so vieler Actien, Stamm- sowohl wie Prioritäts-Actien, welche durch die officielle Eisenbahnpolitik aufs Schlimmste geschädigt worden, blos Speculanten und nicht Anlage suchende, zum großen Theil kleine Capitalisten sind?)

Jeder Tag bringt eine neue Gründung. Auch die bekannte Hallberger'sche Verlagshandlung ist einer Actien-Gründung verfallen.

In Wien wurden in den letzten Tagen 8 kleine Börsen-Insolvenzen aus Brief gelöschen. Dies kann kein Wunder nehmen, wo ein paar Procent Differenz hinreichen, die schwachen Kräfte umzuwerfen.

Die „Wiener Börse" bemerkt, daß der erwartete große Andrang zur Subscription auf die neuen Ungarn nicht stattgefunden habe (auch andere Blätter bestätigen dies). Die „Großen" machten das Kraut fett.

Die Weigerung von oben herab, die Unfallversicherung ohne Reichs- oder Staatszuschuß zu genehmigen, zeigt zum Ueberfluß deutlich, daß es sich nicht um die Arbeiter, sondern um eine politische Sache, um den Staatssocialismus in ärgster Weise handelt. Die „Magdeb. Ztg." hat allerdings ganz Recht, wenn sie sagt, daß Deutschland über ein halbes Jahrhundert daran zu arbeiten haben wird, ehe es die Schäden, welche ihm die neueste Aera der Reaction zugefügt, wieder wett gemacht haben wird, aber sie wiederholt damit allerdings nur Das, was wir wiederholt ausgesprochen.

Die Kohlenproduction Englands belief sich 1880 auf 146,969,140 Tonnen gegen 133,720,393 in 1879.

Vermischtes.

W-n. **Prag**, 21. Mai. (Special-Telegramm.) Die General-Versammlung der Prag-Turnauer Eisenbahn beschloß die Auszahlung einer Dividende von 14 fl. Der Reservefonds erhält 23,732 fl., der Verwaltungsrath 15,195 fl. an Tantième und der Restgewinn von 17,162 fl. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

W-n. **Prag**, 21. Mai. (Special-Telegramm.) Aus dem Geschäftsbericht der Buschtiehrader Eisenbahn ist zu ersehen, daß 280⅔ (?) Stück A-Actien für 148,010 fl. verkauft und aus diesem Erlös 794 Stück eigene Prioritäts-Obligationen, Emission 1872, zurückgekauft worden sind. Auf die schwebende Schuld wurden 1,315,982 fl. abgezahlt, so daß dieselbe nur noch 547,010 fl. beträgt.

* **Leipzig**, 21. Mai. Sitzung der Handelskammer. (Vorläufiger Bericht.) Das Central-Comité der für das Jahr 1882 projectirten internationalen graphischen Ausstellung in Leipzig hat sich mit einem Schreiben an die Kammer gewendet, in welchem die Bitte um Förderung des gedachten Unternehmens ausgesprochen ist. Es erhellt aus dem Schreiben, daß dem Central-Comité 58 hiesige angesehene Firmen der graphischen Branche angehören, daß ein Garantiefonds bis jetzt in Höhe von 100,000 ℳ gezeichnet ist und daß sich auswärts lebhaftes Interesse für die Ausstellung zeigt. Der Hausbesitzer-Verein in Neustadt bei Leipzig hat die Verwendung der Kammer behufs Gleichstellung der Neustädter Platzwechsel mit den Leipziger Wechseln erbeten. Es ist zunächst der betreffende Verein aufgefordert worden, mitzutheilen, was er eigentlich im Auge hat; meint er die Gleichstellung in Bezug auf die Wechselstempelsteuer, so gehört diese Angelegenheit vor den Bundesrath. Die Antwort des Hausbesitzervereins ist noch nicht eingegangen. Aus dem Bericht des Verkehrsausschusses über das Ergebniß der Erhebungen wegen der voraussichtlichen Betheiligung an einem Fernsprechnetze in Leipzig geht hervor, daß 117 hiesige Firmen, welche 160 Stellen zu haben wünschen, ihre Betheiligung angemeldet haben. Der Ausschuß bezeichnet dieses Resultat als ein glänzendes und auf seinen Antrag beschließt die Kammer, daß nunmehr an die kaiserliche Telegraphen-Verwaltung das Gesuch gerichtet werden soll, mit der Errichtung eines Fernsprechnetzes in Leipzig vorzugehen; ein weiterer Beschluß lautet dahin, daß die Kammer sich selbst an dem gedachten Unternehmen betheiligen wird. Der für dieses Jahr zu den Unterhaltungskosten der Handelskammer zu erhebende Steuerzuschlag wird auf Vorschlag des Finanzausschusses auf 4 Pfennige festgesetzt. Der von der Handelskammer in Grünberg erbetene Anschluß an eine Petition, betreffend die Revision des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln in Bezug auf Wein, wird, da ein Bedürfniß zu dieser Petition für den Weinhandel nach der Meinung des befragten Sachverständigen nicht vorliegt, abgelehnt. Am Schlusse der Versammlung erstattete der Secretair der Kammer, Herr Dr. Gensel, noch Bericht über die General-Versammlung des Centralvereins für Hebung der Fluß- und Canal-Schifffahrt und die Conferenz der Secretaire der sächsischen Handels- und Gewerbekammern wegen Einrichtung der Jahresberichte und wegen gegenseitiger Ausgleichung in Betreff der Steuerbeiträge.

* **Leipzig**, 21. Mai. Nachdem der Exercirplatz bei Gohlis nunmehr seiner Bestimmung enthoben worden, die Garnison ihn nicht mehr für ihre Zwecke benutzt, beginnen heute, Sonnabend, die Vorarbeiten zum Bau der das Terrain einnehmenden Hallen für den Internationalen Maschinenmarkt, dessen Abhaltung für die Tage des 16., 17., 18. und 19. Juni geplant worden. Die Anlage wird eine überaus günstige. Schon bei der Einführung des ersten dieser Märkte hatte man den Plan des Platzes ins Auge gefaßt, allein erst jetzt bot sich Gelegenheit, den Gedanken verwirklichen zu lassen. Um so freudiger wird daher die Erreichung des gesteckten Zieles aufgenommen. Es leuchtet ein, daß die Ausstellung in Bezug auf ihre Verkehrslage mit den besten Factoren rechnen kann, denn einestheils führt die verlängerte Pfaffendorfer Straße beinahe direct aus der Stadt nach dem Platz, andererseits aber bietet sich auch durch das Rosenthal ein ebenso angenehmer als bequemer Zugang, wie schließlich — und dies ist nicht zu unterschätzen — die Pferdebahn, welche direct bis zum Eingang, wo sich eine Weiche befindet, regelmäßig durch Extrawaggons den Zufluß der fahrenden Besucher aus der Stadt nach dem Ausstellungscomplex leitet. Nach Südosten gerichtet, erhebt sich eine hohe Eingangspforte mit triumphbogenähnlichem Aufbau, rechts und links mit großen Begrenzungen, an denen sich die Cassen befinden. Die vom Rosenthal Kommenden führt der Weg am Pestalozzistift-Garten vorbei. Vom Eingang führt direct eine breite Avenue nach der Restauration mit ihren Seitencolonnaden; diese schließt den Platz im Rücken ab. Zu beiden Seiten des Hauptweges befinden sich die freien Plätze für die Aussteller, während rings um den bepflanzten Plan die bedeckten Hallen laufen. Entwurf, Plan und Leitung des Ganzen sind Herrn Architekt Grebel, der sich so vielfach in derartigen Anlagen bewährt, zugeschrieben worden; die Ausführung liegt in den Händen des Herrn Zimmermeister Meyer. Der Betrieb der Restauration und des damit zusammen hängenden Wirthschaftswesens hat Herr Ernst Pinkert wieder übernommen. Die beigefügte Skizze wird das Nähere weiter erläutern.

a. Eingang von der Stadt; b. Eingang vom Rosenthal; c. Restaurationsgebäude; d. Weg nach Gohlis; e. Pestalozzistiftgarten; f. Militairkrankenhaus.

*— Auch in der Mittweidaer Gegend wird in nächster Zeit dem schon bestehenden Grubenbetriebe ein neues Unternehmen beigesellt werden, und zwar bezweckt dasselbe die Wiederaufnahme des schon in früherer Zeit bestandenen Berggebäudes „Bald Glück Fundgrube" zu Krumbach. Die bezügliche Muthung ist bereits bei dem königlichen Bergamte erfolgt. Man ist der festen Ueberzeugung, daß dem Zustandekommen des Unternehmens besondere Schwierigkeiten nicht entgegentreten können, denn weit und breit ist bekannt, daß dem Mittweidaischen Bergbau eine hoffnungsreiche Zukunft zuerkannt werden muß, und dürfte das Unternehmen deshalb sehr beifällig begrüßt werden. Schon im 11. bis 13. Jahrhundert soll der in der Gegend von Frankenberg und Mittweida betriebene Bergbau in hoher Blüthe gestanden haben; schriftlichen Traditionen zufolge sind nicht weniger als 59 Gruben in Betrieb gewesen. Ein Mittweidaer Gewährsmann, Namens Sigmund Harder, schreibt hierüber, daß man an Silbererzen allein binnen einem Jahrhundert an den Landesherren und die bauenden Gewerken über 4,473,145 Ctr. vertheilt habe. (In erwähnter Zeit wurde zwar das Ausbringen der Gruben noch nach Kübeln angegeben, jedoch rechnete man später diese Angaben in Centner um.) Die damalige Knappschaft soll aus einigen Tausend Bergleuten bestanden haben. Die dort vorgekommenen Erze sind sehr reichhaltig gewesen und haben nach Sigmund Harder 178—185 ℳ Silber im Centner erhalten. (1 ℳ = 16 Loth; 1 Loth = 3.12 Pfundtheil.) Noch heute zeugen zahlreiche Bingenzüge, so z. B. in der Nähe von Bieasdorf, von der Großartigkeit der früheren Bergwerksanlagen. Daß auch jetzt noch der dortige Bergbau sehr aussichtsvoll ist, zeigt das hoffnungsreiche Auftreten der Gänge bei der Grube „Alte Hoffnung" zu Schönborn; auch haben sich bewährte Fachmänner sehr günstig darüber ausgesprochen. Schon anfangs wurde erwähnt, daß die neu in Betrieb zu setzende Grube „Bald Glück" schon im Laufe dieses Jahrhunderts bestanden hat. Die damals erzielten Resultate ließen Nichts zu wünschen übrig, nur beging die Gewerkschaft den Fehler, daß sie, anstatt den alten Stollen wieder aufzunehmen, einen neuen zu treiben beschloß. Derselbe brachte voraussichtlich zwar etwas mehr Teufe ein, jedoch ward der Betrieb so langwierig und kostspielig, daß die Gewerkschaft zahlungsmüde wurde. Dieser Umstand im Vereine mit einigen anderen zu Tage tretenden Mißhelligkeiten führte dann auch in kurzer Zeit den Ruin der Grube herbei. Das neue Unternehmen nun fußt auf der Annahme des alten Stollens, womit ein nur unbedeutender Verlust an Saigerteufe verbunden ist, und sichert dadurch den Wegfall der früheren Mißhelligkeiten zu. Laut bergamtlichen Acten zeigt der vielfach erschlossene Hauptgang „Bald Glück Spat" eine Mächtigkeit von 1—2 Meter und führt derselbe Silbererze mit einem Gehalte von 10—40 Loth Silber, Bleierze mit einem dergleichen von 40 Pfd. Blei und Kupfererze mit 8—14 Pfd. Kupfer im Centner. Da die Auslängung bis jetzt nur eine geringe ist und laut Bergamtsacten von den Oertern die Gänge ergiebig anstehen, lebt man der sicheren Hoffnung, daß bedeutende Aufschlüsse und reiche Anbrüche baldigst gemacht werden können, und daß die erzielten Resultate die hier gemachten Andeutungen als wahrheitsgetreu schon in kurzer Zeit darstellen. — Glück auf!

*— **Actien-Gesellschaft Glashütte, vorm. Gebrüder Siegwart & Co.** Die Generalversammlung hat die Vertheilung einer Dividende von 3 Proc. beschlossen. Die Bestände an Cassa, Wechseln, Waaren und Debitoren betragen zusammen 394,083 ℳ, denen an Creditoren 39,153 ℳ gegenüberstehen. Der Reservefonds beträgt 50,000 ℳ und auf Delcredere-Conto stehen 4000 ℳ.

†† **Dresden**, 20. Mai. Actiengesellschaft „Bairisch Brauhaus" zu Dresden. Zum Zweck der Beschlußfassung über den schon in der letzten ordentlichen Generalversammlung discutirten Antrag auf Verminderung des Actiencapitals durch Zusammenlegung von 2 Stammactien in eine war eine außerordentliche Generalversammlung der Actionaire auf heute Nachmittag nach hier einberufen worden. Zu derselben hatten sich, trotz der Wichtigkeit der Vorlage, nur 27 Actionaire eingefunden, welche 149 Stammactien und 520 Prioritäts-Actien vertraten. Das Actiencapital der Gesellschaft beziffert sich gegenwärtig auf 837,300 ℳ und setzt sich zusammen aus 1930 Stück Stammactien à 300 ℳ, sowie 861 Stück Prioritäts-Actien à 300 ℳ. Durch die beabsichtigte Zusammenlegung von 2 Stammactien in eine sollte das Actiencapital um den Betrag von 289,500 ℳ vermindert, die vorhandene Unterbilanz von 266,486 ℳ beseitigt und somit die erbliche Consolidirung des Unternehmens beschleunigt werden. Wenn der vorliegende Antrag von der Generalversammlung nicht angenommen worden wäre, so würde wohl keiner der anwesenden Actionaire es erlebt haben, auf sein bei dem Unternehmen investirtes Capital eine Dividende ausgezahlt zu erhalten; denn unter einem Vierteljahrhundert würde, bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge, die vollständige Consolidirung der Gesellschaft nicht zu erreichen gewesen sein. Nach eingehender Debatte, welche durch die Einstreuungen zweier, wenig Geschäftskenntniß und Einsicht bekundenden, Actionaire sehr in die Länge gezogen wurde, ward schließlich obiger Antrag angenommen und mit 624 gegen 45 Stimmen die Herabziehung des Actiencapitals von 837,300 ℳ auf 547,800 ℳ durch Zusammenlegung von zwei Stammactien in eine beschlossen, auch der dadurch bedingten Statutenänderung zugestimmt. Die Modalitäten der Ausführung der Maßregel überließ man der Direction. — Auffällig vermerkt wurde es, daß die nothwendig gewordene Abänderung der Statuten nicht auf der Tagesordnung stand, und dürfte es daher fraglich sein, ob das Handelsgericht die Eintragung des gefaßten Beschlusses nicht etwa beanstandet.

†† **Dresdner Leder-Fabrik (vormals F. Rob. Bierling IV.)** In dem am 31. März d. J. beendeten 9. Geschäftsjahre der vorgenannten Actiengesellschaft sind die am Schlusse des vorjährigen Geschäftsberichts ausgesprochenen Erwartungen bezüglich besserer Geschäftsverhältnisse im Wesentlichen in Erfüllung gegangen. Das erste Halbjahr verlief für das Geschäft der Lederbranche ganz normal; das Etablissement war in demselben dauernd gleichmäßig beschäftigt. Das Fabrikat desselben fand glatten Absatz und brachte lohnende Preise. Im zweiten Semester gestaltete sich dagegen die Lage schwieriger, indem der Geschäftsgang in England erlahmte und die Fabrik hierdurch mit dem Verkaufe ihrer Artikel zeitweilig ins Stocken kam. Am fühlbarsten wurde dies in den letzten drei Monaten des abgeschlossenen Betriebsjahres, in welchen, trotz aller Bemühungen, nur wenige Verkäufe und diese nur zu niedrigen, theilweise sogar Verlust bringenden Preisen zu Stande gebracht werden konnten. Man hat sich in einzelnen Fällen zu derartigen Realisirungen wohl oder übel entschließen müssen, da auch die Concurrenz billig abgab. Außerdem mußte man darauf bedacht sein, das größere Lager von fertiger Waare zu vermindern, und zwar um so mehr, als inzwischen die Conjunctur auf dem Rohfellmarkte rückgängig wurde, wodurch man Gelegenheit fand, sich dasselbe billiger zu ersetzen. Ferner wurde das Geschäftsresultat in der verflossenen Betriebsperiode noch dadurch beeinflußt, daß gegen alle Erwartung das ganze Jahr hindurch nur die Nachfrage nach billigeren Waare vorherrschend blieb, während die ausfallenden Prima-Sorten nur sehr schwer und zu wenig lohnenden Preisen verkäuflich waren. Der Einkauf von Rohfellen war im beendeten Jahre mit geringeren Schwierigkeiten als früher verknüpft, weil das Rohmaterial nicht so wie sonst von der amerikanischen und französischen Concurrenz weggekauft bez. vertheuert wurde. Es trat sogar der bisher noch nicht dagewesene Fall ein, daß man größere Partien französischer Rohfelle beziehen und verarbeiten konnte. Daraus läßt sich zugleich hinlänglich auf die gedrückte Lage der dortigen Lederindustrie schließen. Die Preise der Rohwaare hatten sich fast das ganze Jahr hindurch ziemlich gleich auf mittlerer Höhe erhalten. Der Rohfelleinkauf belief sich auf 252,211 Stück Kalbfelle in einem Facturbetrage von 1,584,280 ℳ. Der erzielte Gesammtumsatz betrug 2,475,235 ℳ, bei einem Versandt von 234,196 Stück Kidfellen und einem Erlöse aus den Abfällen (Haare und Leimleder) im Betrage von 82,082 ℳ. Im Vorjahre kamen nur 194,844 Stück Kidfelle zum Versandt. Der Gesammtwerth der Waarenbestände stellte sich am Jahresschlusse auf 575,754 ℳ (gegen 394,484 ℳ im vorigen Jahre). Die Erhöhung der Bestände erklärt sich aus dem stärkeren Betriebe. Das Gewinn- und Verlust-Conto ergiebt nach Absetzung der üblichen Abschreibungen einen Reingewinn von 104,925 ℳ. Hiervon soll nach Dotirung des Reservefonds rc. an die Actionaire eine Dividende von 6⅔ Proc. (gegen 3 Proc. im Vorjahre) vertheilt werden. Die finanzielle Lage des Unternehmens ist eine durchaus gesunde. Unter den Activen der Bilanz figurirt ein disponibles Bankguthaben von 185,389 ℳ.

╳ **Von der sächsisch-böhmischen Grenze**, 20. Mai. Die Eisenbahnlücke, welche sich zwischen Klingenthal und Graslitz befindet, harrt schon lange vergeblich der Ausfüllung; aber Sachsen und Oesterreich können sich nicht darüber einigen, ob der Zollbahnhof auf böhmische oder sächsische Seite kommen soll. Die sächsische Staatsregierung hat jetzt Vorkehrungen getroffen, die projectirte Linie wenigstens vom Bahnhofe Klingenthal bis zur Landesgrenze traciren zu lassen, damit die Grundstücke, welche davon zu berühren sein würden, nicht etwa inzwischen mit Häusern bebaut werden. Leider ist an ein gütliches Uebereinkommen mit den betreffenden Grundbesitzern wegen der übertriebenen Forderungen Einzelner nicht zu denken. Die Eigenthümer verlangen die Fläche als Bauplätze bezahlt, und Einer derselben hat für den Quadratmeter 30 ℳ verlangt. Es wird jedenfalls zur Expropriation kommen, damit in späterer Zeit, wenn Oesterreich seine Forderungen herabstimmt, der Weg bis zur Landesgrenze offen ist.

*— **Wechselstempelsteuer.** Die Einnahme des Reichs aus dieser Steuer betrug im April 518,413 ℳ gegen 538,932 ℳ oder 20,518 ℳ weniger im April 1880. — Von den Eingängen entfallen im Reichs-Postgebiete u. A. auf:

	April 1881	April 1880	Im 1881 + mehr − weniger
Hamburg	61,707 ℳ	64,519 ℳ	− 2,812 ℳ
Berlin	45,587 „	52,892 „	− 7,305 „
Düsseldorf	34,124 „	34,191 „	− 67 „
Leipzig	31,180 „	30,552 „	+ 537 „
Frankfurt a. M.	24,467 „	28,040 „	− 3,573 „
Straßburg i. E.	18,368 „	17,850 „	+ 518 „
Magdeburg	14,896 „	13,693 „	+ 1,203 „
Karlsruhe	15,653 „	13,592 „	+ 2,061 „
Bremen	18,095 „	19,350 „	− 1,255 „
Arnsberg	16,053 „	16,500 „	− 447 „
Köln a. Rh.	14,230 „	14,030 „	+ 200 „
Breslau	14,123 „	14,175 „	− 52 „
Dresden	10,659 „	10,808 „	− 149 „
Danzig	11,693 „	12,473 „	− 780 „
Königsberg	13,213 „	14,601 „	− 1,388 „
Im Reichs-Postgebiete zusammen	459,377 ℳ	484,421 ℳ	− 25,043 ℳ
Baiern	41,565 „	36,012 „	+ 5,553 „
Württemberg	17,471 „	18,499 „	− 1,028 „
Ueberhaupt	518,413 ℳ	538,932 ℳ	− 20,518 ℳ

F. C. Die Anforderungen an den Reichstag, die im Zolltarif zum Schutze der heimischen Industrie festgesetzten Sätze zu erhöhen, mehren sich. Jetzt kommen auch die deutschen Schiefergewerke und beanspruchen eine Erhöhung des Eingangszolls für Dachschiefer auf das Sechsfache. Als Grund dafür giebt eine gegenwärtig circulirende Petition das Darniederliegen des Schieferbaus in Deutschland an, der doch in Frankreich und England in voller Blüthe stehe. Nun wird seit dem 1. Januar 1880 von 100 Kilo Dachschiefer ein Zoll von 50 ₰, von 100 Kilo Schieferplatten ein Zoll von 3 ℳ erhoben, während beide Artikel früher zollfrei waren. Trotzdem hat sich, wie die Petition angiebt, die Lage der deutschen Schiefergewerke nicht gebessert — die Vorräthe auf den Halden haben sich nicht verringert, die Zahl der brodlosen Arbeiter noch vermehrt, und die Schiefergewerke sind überzeugt, daß der Schutzzoll nur darum keine Wirkung nicht gethan hat, weil er zu niedrig gegriffen ist. Warum, fragen sie, ist nicht der Dachschiefer ebenso, wie die Schieferplatten, mit einem Eingangszolle von 3 ℳ belegt? Sind doch beide Erzeugnisse desselben Lagers und derselben Grube und zur Herstellung von 100 Kilogr. Dachschiefer sogar mehr Arbeitskraft erforderlich, als zur Herstellung der Schieferplatten. Natürlich stehen die

Petenten, wie so viele ihrer Collegen, nicht an, gleichzeitig treuherzig zu versichern, daß der völlige Ausschluß der ausländischen Concurrenz, der allerdings nothwendig sei, keineswegs zu einer Preissteigerung des Schiefers benutzt werden würde, ja sie gehen in ihren Versprechungen so weit, daß sie sogar bei größerem Betriebe der deutschen Schiefergruben eine Preisherabsetzung in Aussicht stellen. Uebrigens scheint gerade bei den Schieferindustriellen der Muth zu neuen Ansprüchen um so stärker zu wachsen, je mehr ihren Forderungen nachgegeben wird. Im Jahre 1879 verlangten sie einen Schutzzoll von 1 ℳ pro 100 Kilogr.; die Hälfte ist ihnen bewilligt worden und nach zwei Jahren steigern sie ihre Forderung auf das Dreifache. Weiter ist auf ihr Drängen im vorigen Jahre auch seitens des preußischen Ministeriums die Verwendung deutschen Schiefers an Stelle des bisher vielfach gewählten ausländischen Schiefers empfohlen worden — jetzt beschwert sich die sächsische Schieferbau-Compagnie in Lößnitz gar darüber, daß in Sachsen bei einem Staatsbau thüringischer Schiefer verwendet wird. Wenn die Theorien unserer neuesten Zollpolitiker noch lange im Schwange bleiben, so steht uns wohl schließlich der Antrag bevor, daß die Einfuhr fremden Schiefers überhaupt verboten und um jeden Einzelstaat eine besondere Schieferzoll-Barriere gezogen werden müsse!

F. C. In den diesjährigen Zolldebatten des Reichstags hat die große Ausfuhr der deutschen Textilindustrie i. J. 1880 eine hervorragende Rolle gespielt. Von schutzzöllnerischer Seite hat man sich immer darauf berufen, daß nach den Zahlen unserer Handelsstatistik für 1879 und 1880 unser Export in letzterem Jahre außerordentlich gestiegen sei. Nun steht es auch ohne alle handelsstatistische Ziffern als Thatsache fest, daß in einzelnen Branchen und im Verkehr mit einzelnen Ländern, z. B. mit Nordamerika, das Jahr 1880 allerdings eine ungewöhnlich starke Exportnachfrage gebracht hat. Was jedoch die Gesammtausfuhr der Textilindustrie anlangt, so bleibt hier die behauptete Ausdehnung des Exports noch immer mindestens zweifelhaft; die Zahlen unserer Handelsstatistik können dafür schon deshalb nicht als beweiskräftig gelten, weil die Ausfuhrstatistik erst seit dem 1. Januar 1880 reformirt worden ist, bis dahin aber so unsicher und unvollständig war, daß eine Vergleichung mit früheren Jahren gar nicht zulässig ist. Die eingehendste und sachkundigste Darlegung dieser etwas complicirten Verhältnisse enthält die vor Kurzem erschienene Broschüre: „Die deutsche Textilindustrie und die neue Zollpolitik" von Dr. Max Weigert. Eine amtliche Bestätigung finden die Ausführungen dieser Schrift durch die jetzt vom Statistischen Amte veröffentlichten definitiven Hauptergebnisse für das Jahr 1880. Früher spielten nämlich in unserer Ausfuhrstatistik die unvollständig declarirten Waaren eine große Rolle; an Manufactur-, Posamentier- und Strumpfwaaren fielen darunter z. B. 1878 190,100 Centner, 1879 sogar 202,490 Centner; außerdem figuriren noch unter „Diverse Waaren, undeclarirt, auch Colli gemischten Inhalts", welche ebenfalls doch theilweise Textilwaaren umfaßt haben werden, 1878 218,000 Centner und 1879 266,000 Ctr. Diese beiden Posten sind in unserer verbesserten Ausfuhrstatistik für 1880 beinahe ganz verschwunden; als unvollständig declarirte Manufacturwaaren kommen nur noch 1998 Centner, auf diverse undeclarirte Waaren noch 4114 Centner. Es liegt nun auf der Hand, daß, wenn die Hunderttausende von Centnern, welche früher als unvollständig declarirt in Bausch und Bogen zusammengefaßt waren, jetzt auf die einzelnen, speciell aufgeführten Artikel vertheilt werden, in den Zahlen der Ausfuhrstatistik eine Zunahme erscheint, die in der Wirklichkeit gar nicht stattgefunden hat. Das Pochen der Schutzzöllner auf die angeblich durch die Statistik nachgewiesene „kolossale" Steigerung der Textilausfuhr ist deshalb sehr voreilig gewesen. Wenn die Herren sich aber vollends einmal erkundigen wollten, unter welchen Opfern den Industriellen oft die Concurrenz auf fremden Märkten im vergangenen Jahre überhaupt nur möglich gewesen ist, so würden sie ihr Loblied über die Steigerung des Exports wohl schnell verstummen lassen. Das in der erwähnten Schrift von Weigert auch hierüber auf Grund fachmännischer Erfahrungen ausgesprochene Urtheil wird durch die jetzt erscheinenden Jahresberichte der Handelskammern und industriellen Gesellschaften in hohem Grade bestätigt und hat um so mehr Anspruch auf allseitige Beachtung.

*— Bergbau-Actien-Gesellschaft „Borussia". In der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung waren 983 Actien mit 147 Stimmen vertreten. Es wurde beschlossen, den Brutto-Ueberschuß von 153,264 ℳ wie folgt zu verwenden: 50,091 Mark zu ordentlichen, 100,639 ℳ zu außerordentlichen Abschreibungen und 2533 ℳ als Unterstützung der Wittwen und Waisen der 1877 verunglückten Bergleute. Gefördert wurden in 1880 3,006,500 Ctr. Kohlen. Im laufenden Jahre werden größere Neuanlagen, als Bau einer Fördermaschine, einer Wasserhaltungsmaschine, Schachtgerüst und Kesselanlage, unternommen.

*— Neue Actien-Zucker-Raffinerie zu Halle a. S. Die außerordentliche Generalversammlung der Actionaire hat mit überwiegender Mehrheit (771 gegen 4) am verflossenen Donnerstag die Liquidation beschlossen, nachdem ein Theil der Actionaire der vorgeschlagenen Capitalreduction nicht hatte zustimmen wollen und ein anderer Ausweg für das Unternehmen nicht übrig blieb. Die Liquidation selbst wird von den Mitgliedern des Vorstandes, den Herren Alexander Jahn und Philipp Hagen, durchgeführt werden. Die Direction hatte dem Aufsichtsrathe nahegelegt, daß es durchaus opportun erscheine, die nothwendig gewordene Liquidation auch thatsächlich in Angriff zu nehmen und sie nicht länger aufzuschieben, da die Marktverhältnisse, welche seit Anfang April eine steigende Tendenz in den Zuckerpreisen begünstigt hatten, einer Realisation der Fabrikbestände in sehr wünschenswerther Weise zu statten kommen würden.

*— Deutsche Handelsgesellschaft zu Frankfurt a. M. Wie die „Fr. Nachr." schreiben, ist gegen die früheren Directoren dieses Instituts wegen Verschleierung des Vermögenszustandes der Gesellschaft auf Grund des Artikels 249, Position 3 des Handelsgesetzbuches Anklage erhoben worden. „Sollte", so fügt das Blatt hinzu, „eine Eröffnung des Hauptverfahrens (was noch zweifelhaft erscheint) erfolgen, so wird die Strafkammer zur Aburtheilung zuständig sein." Der hier angezogene Artikel 249, 3 lautet: „Die Mitglieder des Aufsichtsrathes und des Vorstandes werden mit Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft, wenn sie in ihren Darstellungen, in ihren Uebersichten über den Vermögensstand der Gesellschaft oder in den in der Generalversammlung gehaltenen Vorträgen wissentlich den Stand der Verhältnisse der Gesellschaft unwahr darstellen oder verschleiern. Wird in den Fällen zu 2 und 3 festgestellt, daß mildernde Umstände vorhanden sind, so ist auf Geldstrafe bis zu 1000 Thalern zu erkennen."

*— Secundairbahn. Die Königliche Eisenbahndirection in Frankfurt a. M. ist mit Anfertigung der Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Fulda nach Gersfeld beauftragt worden. Einem Comité in Schmalkalden ist die Erlaubniß zur Anfertigung der Vorarbeiten für eine Eisenbahn vom Bahnhofe Schmalkalden über Seligenthal nach Klein-Schmalkalden ertheilt worden.

⊙ **Kassel**, 20. Mai. Nach einer uns gewordenen Mittheilung ist für die Verwaltungen mehrerer preußischer Staatsbahnen angeordnet worden, demnächst genaue statistische Erhebungen über die Benutzung der noch bestehenden Rundreisekarten anzustellen. Seit einigen Jahren ist mit Rücksicht auf die verhältnißmäßig geringe Nachfrage nach den Karten für die meisten noch bestehenden Rundreisetouren ein großer Theil derselben, und zwar namentlich im norddeutschen Verkehre, eingezogen worden, und eine weitere Reducirung, resp. die Ausscheidung einzelner Routen aus mehreren Rundreiseverkehren soll erfolgen, wenn sich keine größere Nachfrage nach den betreffenden Billetsorten herausstellt.

*— Auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie ist eine Erfindung gemacht, welche geeignet erscheint, epochemachend auf diese ganze Branche zu wirken. Die Firma Carl Schmidt & Hengstenberg in Bielefeld hat eine vollständig neu construirte Nähmaschine in mehreren Ländern zum Patent eingereicht und ist die deutsche Patentanmeldung bereits in Berlin veröffentlicht, also die Maschine vor Nachahmung staatlich geschützt. Der Hauptvortheil dieser Erfindung besteht darin, daß das lästige und zeitraubende Spulen des Unterfadens gänzlich vermieden, und auch die untere Spannung während des Nähens beliebig verändert wird. Der geniale Erfinder ist Herr A. Norholm aus Kopenhagen. Man kann obiger Firma, sowie der Nähmaschinen-Industrie im Allgemeinen zu diesem neuen Siege auf diesem Gebiete nur Glück wünschen.

*— Marsch-Eisenbahn. Zum Weiterbau der Marschbahn bewilligte die Meldorfer Kreisvertretung eine Million Mark.

*— „Germania", Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Am 20. Mai c. fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Commerzienrathes F. Brumm die 23. ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Gesellschaft statt, an welcher zum ersten Male auf Grund der 1880 beschlossenen und staatlich genehmigten Statuten-Aenderungen auch die stimmberechtigten Versicherungsnehmer theilnahmen. Dem Geschäftsberichte des Verwaltungsrathes und den eingehenden Mittheilungen des Directors der Gesellschaft, des Herrn Dr. Amelung, über die durchaus befriedigenden Ergebnisse des vorjährigen Geschäftsbetriebes folgte die Verlesung des von den Rechnungsrevisoren erstatteten Revisionsberichtes. Auf Grund des letzteren ertheilte die Versammlung dem Verwaltungsrathe einstimmig Decharge. Die Gewinn-Vertheilung findet in der Weise statt, daß die Actionaire eine Dividende von 13½ Proc. ihrer auf die Actien geleisteten Einzahlungen mit 240,000 ℳ und die mit Gewinnantheil Versicherten 791,069 ℳ als Dividende für das Jahr 1880, und zwar die nach Dividendenplan A. Versicherten 20 Proc. ihrer 1880 gezahlten Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan B Versicherten 3 Proc. von der Gesammtsumme der bis zum Dividendenbezug gezahlten Prämien durch Anrechnung auf die im Jahre 1882 fälligen Prämien erhalten, während 52,361 ℳ der Capital-Reserve, welche hierdurch ihre statutenmäßige Höhe von 900,000 ℳ erreicht hat, und der Rest des Reingewinnes dem Conto für unvorhergesehene Ausgaben zur Erhöhung desselben auf den Betrag von 201,096 ℳ überwiesen wurden. Auf Antrag des Verwaltungsrathes beschloß die Generalversammlung, der Pensionscasse für die Beamten der „Germania", welche Ende 1880 einen Bestand von 160,003 ℳ hatte, auch im laufenden Jahre einen Beitrag von 5000 ℳ zu überweisen. Der nach der statutenmäßigen Reihenfolge in diesem Jahre aus dem Verwaltungsrathe der „Germania" ausscheidende Herr Consul Carl Meister wurde von der Generalversammlung als Mitglied des Verwaltungsrathes einstimmig wieder gewählt. Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1881 wurden aus der Zahl der Actionaire die Herren Ferd. Spiller, Consul Wächter und Stadtrath Louis Meister und aus der Zahl der in Stettin wohnenden stimmberechtigten Versicherungsnehmer (§. 31 des Statuts) die Herren Hubert Quodbach und C. F. Kuschel ernannt. — Nach dem ausgegebenen 23. Rechenschaftsberichte der Gesellschaft für 1880 wurden in dem genannten Jahre 8128 neue Versicherungen über zusammen 38,145,019 ℳ Capital und 53,486.93 ℳ jährliche Rente abgeschlossen. Abzüglich der durch Tod und bei Lebzeiten Ausgeschiedenen blieben Ende 1880 versichert: 126,876 Personen durch 129,109 Policen mit 242,512,634 ℳ Capital und 184,971.63 ℳ jährliche Rente. Mit Anspruch auf Dividende abgeschlossen sind in diesem Bestande 21,881 Versicherungen mit 102,124,510 ℳ Capital, deren Versicherungssumme 1880 um 15,201,050 ℳ (gegen 12,747,555 ℳ in 1879) stieg. — An Prämien und Zinsen vereinnahmte die Gesellschaft 10,685,835 ℳ (890,362 ℳ mehr als im Vorjahre). Aus der Jahreseinnahme wurden verausgabt 36.3 Procent mit 3,935,416 ℳ für durch Tod und bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Capitalien und Renten, $6\frac{7}{10}$ Proc. für Prämien-Rückgewähr, Rückversicherungen und Abgangsentschädigung an ausgeschiedene Versicherte. Dem Prämien-Reservefonds wurden $32\frac{6}{10}$ Proc. der Jahreseinnahme mit 3,488,425 Mark überwiesen und dessen Gesammtsumme hierdurch auf 38,480,733 Mark, gleich $15\frac{8}{10}$ Procent des versicherten Capitals, erhöht. Der Gewinn des Jahresabschlusses beläuft sich auf 1,186,887 ℳ. Die außer dem Grundcapital von 9 Millionen Mark vorhandenen Garantiefonds der Gesellschaft, und zwar die Prämien-Reserve mit 38,480,733 ℳ, die Capital-Reserve mit 900,000 ℳ und die auf dem Conto für unvorhergesehene Ausgaben angesammelten, noch nicht vertheilten Gewinnüberschüsse mit 201,096 ℳ stehen in der Vermögens-Bilanz der „Germania" Ende 1880 mit der Gesammtsumme von 39,581,829 ℳ aufgeführt. Letztere Summe zeigt gegen den Bestand dieser Fonds Ende 1879 eine Vermehrung um 3,560,108 ℳ. Die gesammten Activa der „Germania" erreichten die Höhe von 51,251,357 ℳ gegen 47,539,748 ℳ Ende des Vorjahres. Aus dem gedruckt vorliegenden ausführlichen Rechenschaftsberichte der Gesellschaft verdient noch hervorgehoben zu werden, daß auch 1880 von sämmtlichen eingetretenen 2152 Sterbefällen, durch welche 3,446,135 Mark versicherte Capitalien fällig wurden, wieder kein einziger Schadenfall zu einem Processe gegen die „Germania" Anlaß gegeben hat.

*— Ueber den zeitigen Stand der Nord-Ostsee-Canalanlage sind neuerdings mehrfach nicht genau zutreffende oder irrthümliche Angaben veröffentlicht worden. Der Anlaß zu diesen irrthümlichen Mittheilungen bildete ein von dem Herrn Dahlström, von dem bekanntlich das vor etwa anderthalb Jahren vielbesprochene Project dieser Canalanlage aufgenommen worden ist, vor einiger Zeit in dem Hamburgischen Nautischen Verein als Referent über den voraussichtlichen Einfluß des neuen französischen Schifffahrtsgesetzes auf unsere Handelsmarine gehaltener Vortrag, bei welchem von demselben auch auf den zeitigen Stand seines Nord-Ostsee-Canalprojects Bezug genommen worden war. Der sachliche Sachverhalt in Betreff dieses letzteren stellt sich nach den von der „Post" eingezogenen Erkundigungen nun dahin, daß durch den genannten Herrn im Verlauf der letzten Zeit nicht nur die Verwerfung der einen von ihm ursprünglich vorgeschlagenen Canallinie zwischen Kiel und der Elbmündung veranlaßt worden ist, sondern drei verschiedene Canallinien, darunter auch das nahezu gleichzeitig von Dr. Bartling neuerdings wieder angeregte Project einer Nord-Ostsee-Canalanlage Kiel-Glückstadt, zur Vermessung gelangt sind. Die Entscheidung für eine dieser Linien wird nun der Regierung anheimgestellt bleiben, worüber die Bestimmung noch aussteht und welche Entscheidung abgewartet werden muß. Es erhellt daraus, daß dieses für den Aufschwung Deutschlands zur See sowohl in Bezug auf die deutsche Handels- wie Kriegsmarine so hochwichtige Canalproject nicht nur nicht, wie vielfach angenommen wurde, wieder aufgegeben, sondern seiner Ausführung soweit näher geführt worden ist, daß die dazu erforderlichen Vorarbeiten bereits als nahezu abgeschlossen erachtet werden können, und darf danach dem endlichen, hoffentlich günstigen Abschluß dieser bisher so energisch und streng sachgemäß erfolgten Angelegenheit gewiß mit noch erhöhtem Interesse entgegengesehen werden.

*— Augsburger Trambahn-Gesellschaft. Die „Vereinsbank" in Berlin nimmt Anmeldungen auf: 800 Stück Actien obiger Gesellschaft à 500 ℳ = 400,000 ℳ (von dem im Ganzen 625,000 ℳ betragenden Actien-Capital) zum Course von 105 plus 4 Proc. Stückzinsen vom 15. April ds. Js., ferner Anmeldungen auf: 500,000 ℳ Prioritäten der im Ganzen 625,000 ℳ betragenden 5procentigen mit 103 innerhalb 37 Jahren auszuloosenden Prioritäts-Anleihe obiger Gesellschaft (Stücke à 500, 300, 200 und 100 ℳ, Zinstermine 1. April und 1. October) zum Course von 100½ plus 5 Proc. Stückzinsen vom 1. April d. J. entgegen, und zwar bis mit 24. d. M. Die Eröffnung der Bahn fand am 1. Mai statt; die bis jetzt dem Verkehr übergebenen Linien weisen, wie es in der auf S. 2271 befindlichen Anzeige heißt, einen sehr erfreulichen Verkehr auf; der noch im Bau befindliche Rest wird ganz in der Kürze dem Verkehre ebenfalls übergeben werden.

W-n. **Prag**, 20. Mai. Böhmische Nordbahn. Unter Vorsitz des Herrn Dr. Klier fand hier gestern die Generalversammlung des genannten Bahnunternehmens statt. Anwesend waren 26 Actionaire in Vertretung von 36,446 Stück Actien. (Das Aerar war durch Herrn Hofrath Dr. Junek vertreten.) Von der Verlesung des Geschäftsberichtes, dessen wesentlichsten Inhalt wir bereits im „Leipz. Tagbl." vom 13. d. M. veröffentlicht, wurde Umgang genommen und dem Verwaltungsrathe auf Antrag des Revisions-Ausschusses das Absolutorium ertheilt. Die ausscheidenden Verwaltungsräthe, die Herren Moritz Gröbe und Ludwig Wagbelin, wurden wiedergewählt, ebenso die bisherigen Revisoren, die Herren Dr. Tragy, F. Tewasky und S. Schlesinger. — Die Hauptbilanz des Unternehmens setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Activa: Bauconto 18,184,754 fl. Administrations-Gebäude 520,947 fl., Cassen-Conto 35,262 fl., Materialvorräthe 336,016 fl., Debitoren 191,254 fl., Effecten-Conto (853 Stück Actien und 3334 Prioritäten) 1,128,150 fl. Passiva: Actien-Conto 7,999,950 fl., Prioritäten 10,500,000 fl., Prioritäten-Einlösungs-Conto 38,700 fl., Prioritäten-Zinsen-Reserve-Conto 115,923 fl., Reservefonds 133,427 fl., Erneuerungsfonds 70,940 fl., Creditoren 281,202 fl., Betriebs-Reserve 82,416 fl., Sanirungs-Conto 1,165,637 fl.

*— Commerner Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein. In der zweiten außerordentlichen Generalversammlung wurde der in der letzten Generalversammlung von den Actionairen geforderte Bericht über den Zustand der Gruben und Hütten, welcher von dem Experten Herrn Ingenieur Max Gomer zu Lüttich inzwischen erstattet worden, mit Befriedigung entgegengenommen. Herr Gomer kommt zu dem Resultate, daß die Gesellschaft in der Zukunft einen durchschnittlichen Jahresgewinn von 180,000 ℳ erhoffen dürfe, — daß auch ihre Gruben noch reichen Stoff besitzen und auf eine lange Reihe von Jahren vorhalten würden. Auf den Antrag des Aufsichtsraths beschloß die Generalversammlung, das Grundcapital der Gesellschaft durch Verminderung des Nominalbetrages der Actien von 600 ℳ auf 400 ℳ um ein Drittel zu reduciren, so daß dasselbe nur noch 2,500,000 ℳ beträgt und die frei werdenden 1,250,000 ℳ zum Ausgleich des unbedeutenden Deficits, zu Abschreibungen und Reserven dienen. Die finanzielle Lage der Gesellschaft läßt bekanntlich, wie auch der Experte in seinem Gutachten hervorhebt, Nichts zu wünschen übrig. Wenn die Bleipreise auf die Dauer nicht gar zu niedrige bleiben, so geht die Gesellschaft, allem Anschein nach, einer besseren Prosperität entgegen.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen für nach Rußland eingeführte Waaren. Die große russische Eisenbahn-Gesellschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die internationale Agentur in Wirballen vom 16. Mai 1881 ab bei Erlegung von Zöllen für durch sie zu vermittelnde Waaren den Metallrubel mit Creditrubel 1 und 56 Kopeken berechnet wird.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Die nicht bekannten Aufgeber von Telegrammen werden von dem Annahmebeamten angehalten, auf den Telegrammen ihre vollständige Adresse nachrichtlich selbst zu vermerken oder dieselbe behufs Notirung mündlich anzugeben, was übrigens keinerlei Kosten verursacht. Die Beamten folgen dabei einer von der Telegraphen-Verwaltung lediglich im Interesse des Publicums erlassenen Bestimmung, welche bezweckt, die Telegraphenämter in den Stand zu setzen, einestheils dem Aufgeber im Fall der Unbestellbarkeit seines Telegramms Mittheilung darüber machen zu können, damit er eventuell andere Verfügungen treffe, anderntheils aber auch etwa für den betreffenden Correspondenten eingehende nicht genügend adressirte Antwort- oder andere Telegramme, welche sonst nicht zu bestellen sein würden, denselben rasch und sicher zu behändigen unter Benutzung der von ihm gemachten Notiz oder Angaben. Es wird also nur der Vortheil des Aufgebers angestrebt. Trotzdem wird die Bitte des Beamten um Angabe der Adresse vom Publicum fast in allen Fällen erst nach langen Erörterungen erfüllt, in vielen Fällen sogar barsch und unhöflich zurückgewiesen. Das Publicum glaubt eben, es sei Neugierde des Beamten und erschwert letzterem den Dienst, verursacht sich selbst aber Nachtheile.

In gleicher Weise beanstandet oder verweigert das Publicum häufig die von dem Beamten erbetene Bescheinigung über in den Telegrammen etwa vorgenommene Streichungen oder Ueberschreibungen von Worten. Auch diese Bescheinigung ist durch eine Bestimmung der höchsten Telegraphen-Behörde vorgeschrieben, welche durch dieselbe nur die Interessen des Publicums schützen will. Jeder Zusatz, jede Streichung u. s. w. in den Telegrammen soll vom Aufgeber mit seiner Unterschrift beglaubigt sein, damit nicht etwa ein Unbefugter derartige Aenderungen vornehme. Auch in dieser Richtung dürfte daher dem Publicum ein willigeres Eingehen auf die Anordnungen der Beamten zu empfehlen sein.

Es möge hier noch Erwähnung finden, daß seit Einführung des Worttarifs, nach welchem jedes Wort bezahlt wird, von den Ueberbringern von Telegrammen, Lehrlingen, Dienern u. s. w. häufig Streichungen von Worten in den Telegrammen noch auf dem Telegraphenamte vor der Abgabe — natürlich ohne Auftrag ihrer Herren — vorgenommen werden, um die Gebühr für die gestrichenen Worte in rechtswidriger Weise sich anzueignen. Den Principalen ist zu empfehlen, ihr Personal in dieser Beziehung in geeigneter Weise zu überwachen. Welche Nachtheile durch die Streichung von Worten entstehen können, wird Jedem einleuchten, ganz abgesehen von der strafbaren Handlungsweise der Untergebenen.

*— Betrügerische Verwendung bereits gebrauchter Postfreimarken zu Frankirungszwecken. Ueber die Höhe der Postportosätze wird mit Rücksicht auf die für die Taxen gewährte Leistung der Post gewiß Niemand klagen können; die Sätze sind vielmehr allseitig als angemessen anerkannt. Trotzdem giebt es Leute, welche noch mehr von der Post verlangen, und da auf rechtlichem Wege ein Mehr nicht zu erlangen ist, auf unerlaubte Weise ihren Zweck zu erreichen suchen. Sie wollen eben der Post für die Beförderung der Postsachen gar nichts zahlen, und deshalb verwenden sie in betrügerischer Weise zum Frankiren von Briefen rc. bereits gebrauchte Postfreimarken. Man sollte aber meinen, solche Betrügereien kämen nur vereinzelt vor. Das ist jedoch nicht der Fall, denn nach den von der Postverwaltung darüber geführten Notizen sind in den letzten 3 Jahren etwa 1300 derartige Defraudationen zur Anzeige und Verfolgung gekommen, und wegen dieser Vergehen Geldstrafen im Gesammtbetrage von etwa 4000 Mark und 32 Tagen Gefängnißstrafe verhängt worden. Die Zahl der Fälle, in denen der Betrug nicht entdeckt wurde, ist jedenfalls eine noch viel größere. Der Betrüger wagt sich eben an Alles und sucht aus Allem seinen verbrecherischen Vortheil zu ziehen.

→ Postdienstbetrieb auf der Fischbachbahn. — Die Eisenbahn von Saarbrücken durch das Fischbachthal nach Neunkirchen (Trierischer Reg.-Bezirk) wird vom 15. d. an zu Postzwecken benutzt und der Betrieb des Postdienstes dem Postamt Neunkirchen übertragen. Eisenbahnpostanstalten sind oder werden an dieser Strecke Saarbrücken, Neunkirchen, Schiffweiler und Quirschied.

→ Postdienstbetrieb auf der Linie Essen-Bochum-Herne. — Die genannte Strecke der Bergisch-Märkischen Eisenbahn wird vom 15. d. an postalisch benutzt, der Dienst vom Bahnpostamt Nr. 15 (Oberhausen) beaufsichtigt und geleitet.

→ Vereinigte Verkehrsanstalten auf den Ausstellungen in Halle und Stuttgart. Auf den Plätzen der Württembergischen Landesgewerbeausstellung in Stuttgart und der Gewerbe- und Industrieausstellung in Halle a. S. wurden Postanstalten mit Telegraphenbetrieb eingerichtet. Postrestante-Sachen sind zu bezeichnen „postlagernd Landes-Gewerbeausstellung in Stuttgart", beziehentlich „Halle a. d. Saale, Ausstellungsplatz".

*— In der englischen Post- und Telegraphenverwaltung steht die Einführung einiger für das Gemeinwohl wichtiger Reformen bevor. Vom October d. J. an wird die Post die Beförderung von Packeten im Inlande sowie nach dem Auslande übernehmen. Das Maximal-Gewicht der Packete ist vorläufig auf 4 Pfd. und die Transportgebühr dafür auf 6d festgelegt. Ferner wird es vom 1. Januar 1882 ab gestattet sein, Inlands-Telegramme zum Preise von 6d per 10 Worte aufzugeben.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 16,220/81. „Verfahren, die Darmsaiten während der Fabrikation zu bleichen." — Michael Schuster jun. in Markneukirchen. Cl. 8.

Nr. 3934/81. „Ofen zum Brennen mineralischer und keramischer Producte sowie zum Rösten von Erzen unter Benutzung der Coakofengase." — Theodor Scholz und Ferdinand Steinmann in Dresden. Cl. 10.

Nr. 4530/81. „Verfahren und Apparate zur Gewinnung von Ammoniak, Theer und anderen Destillationsproducten." — Franz Stroehmer und Theodor Scholz in Dresden. Cl. 10.

Nr. 15,001/81. „Verbesserungen an Apparaten zum Schneiden von Glaswaaren und zum Poliren von Schnittflächen." Zusatz zu P. R. 14,181. — Julius Fahdt in Dresden. Cl. 32.

Nr. 16,304/81. „Kühlapparat für Milch und andere Flüssigkeiten. — Bruno Müller in Zwenkau. Cl. 45.

Nr. 2523/81. „Schmiervorrichtung für Dampfcylinder und Zapfenlager." — Ludwig Eduard Mühlau in Wurzen. Cl. 47.

Nr. 18,133/81. „Universal- Trocken-, Darr-, Röst-, Erhitzungs- und Kühl-Apparat für trocken-, körner-, staub-, schlamm- und breiartige Substanzen mit mechanischem ununterbrochenem Betriebe. — Franz Stroehmer in Dresden. Cl. 82.

Nr. 8750/81. „Neuerungen an Schußwächterschützen für mechanische Webstühle; Zusatz zu P. R. Nr. 45,347. — H. C. Kühn in Chemnitz. Cl. 86.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 14,273. „Ein rotirender Trockenapparat." — H. Anhagen und M. Menzel in Obergruna bei Siebenlehn. Vom 19. October 1880 ab. Cl. 82.

Nr. 13,281. „Neuerung an Schußwächterschützen für mechanische Webstühle." — H. C. Kühn in Chemnitz. Vom 30. Novbr. 1880 ab. Cl. 86.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 19. Mai eingetragen:

daß die hiesige Firma Carl Hartig auf Herrn Max Carl Theodor Hartig hier übergegangen ist; — Firma Carl Cuerd in Leipzig, Südstraße Nr. 1c, und als deren Inhaber Herr Ernst Carl Cuerd daselbst.

Literatur.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft rc. — Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 7 ℳ 50 ₰. Einzelne Hefte kosten 60 ₰. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Das soeben ausgegebene sechste Heft des VIII. Jahrganges, 1881, dieser reichhaltigen Zeitschrift, welche die wärmste Empfehlung verdient, bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen folgende interessante Artikel: Kupferrubin. — Ein neuer verbesserter Hektograph. — Vierteljahres-Revue. — Ein neues verbessertes Telephon. — Neuer praktischer Trockengehalts-Bestimmungsapparat. — Neueste Verbesserungen im Mühlenwerke. — Neue Hebevorrichtung zur Beförderung von Briefen, Zeitungen u. dergl. in obere Wohnräumlichkeiten. — Neuer zerlegbarer Bierwürze-Kühlapparat. — Die Schmeja'sche Excelsior-Mühle. — Neue Erfahrungen aus dem Gebiete der Uhrmacherkunst. — Praktische Erfahrungen über Kupferschmiede-Arbeiten. — Praktische Erfahrungen in der Xylographie. — Die Conservirung von Bausteinen. — Neue praktische Klemmkuppelung. — Praktische Anweisung zur Erzeugung und Anwendung von Kartoffelmehl in der Brodbäckerei. — Neue Holz- und Binde-Maschine. — Neuer Materir-Apparat. — Neue Sicherheitsfeuerzünder. — Praktisch erprobte Mittheilungen über Pergamentpapier-Fabrikation. — Neues Verfahren, Perlfäden oder Perlschnüre zu erzeugen. — Neue amerikanische Patent-Erfindungen. — Neuer gefahrloser Schlagwetter-Anzeigungs-Apparat. — Bezugsquellen. — Neue Erfahrungen über das Verhalten der Stärke gegen Glycerin. — Ein neues Reagens auf Glycerin. — Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehes. — Vermehrung des Weinstockes durch Augen. — Panama-Essenz. — Kitt, der Säuren widersteht. — Reinigung von vergoldeten Metallgegenständen. — Heveenoid. — Kleinere Mittheilungen. — Preisfragen vom Büchermarkte. — Original-Mittheilungen von der Frankfurter Patent- und Musterschutz-Ausstellung. — Neue Erscheinungen auf dem Patentgebiete. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Nekrolog für Prof. Dr. Böttger. — Briefkasten.

Verloosungen.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen. Bei der am 16. Mai c. vorgenommenen statutenmäßigen Verloosung von Creditbriefen sind nachstehende Nummern gezogen worden: Verloosbare 4proc. Creditbriefe Serie I (von 1867): Lit. A zu 500 Thlr. Nr. 5 154 202 290 329 366 435 486 508 744 795 917. Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 15 38 70 366 526 549 726 1014 1311 1386 1492 1528 1558 1560 1746 1965 2007 2137 2189 2483. Lit. D zu 25 Thlr. Nr. 87 92 102 156 181 198 263 332 338 361 365 388 412 489. Verloosbare 4½proc. Creditbriefe Serie II (von 1874): Lit A zu 500 Thlr. Nr. 36 55 137 253 370 432 561 632 671 697 895 1223 1387 1442 1519 1603 1621. Lit. C zu 100 Thlr. Nr. 23 51 150 314 490 503 520 522 609 853 1112 1669 1853 2041 2369 2408 2698 2798 2868 3019 3129 3285 3301 3555 3581 3716 3722 3761 3776 3880 3903. Verloosbare 4½proc. Creditbriefe Serie III (von 1877): Lit. A zu 2000 ℳ Nr. 68 288 299 311 328 335 361 388. Lit. B zu 1000 ℳ Nr. 12 65 85 168 452 468 471 514 516 592. Lit. C zu 500 ℳ Nr. 110 201 208 221 291 304 335 345 390 410 458 593 714 818 852 858 934. Lit. D zu 100 ℳ Nr. 20 35 162 318 355 380 436 488 504 580. Die Capitalbeträge der gelosten Nummern sind nach ihrem Nennwerthe gegen Auslieferung der Stücke nebst Zinsleiste und noch nicht fälligen Coupons vom 2. Januar 1882 an, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, an der Casse des Vereins (Dresden, Marienstraße 30, 1. Etage) erhebbar.

Freiburger 15-Frcs.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 16. Mai. Auszahlung am 15. August 1881. Hauptpreise: Serie 5785 Nr. 5 à 20,000 Frcs. Serie 2745 Nr. 21 à 2000 Frcs. Serie 4862 Nr. 26 à 1000 Frcs. Serie 1858 Nr. 49, Serie 3122 Nr. 31, Serie 3142 Nr. 38, Serie 5869 Nr. 49, Serie 3122 Nr. 31, Serie 3142 Nr. 38, Serie 5869 Nr. 35, Serie 6182 Nr. 27, Serie 7348 Nr. 33 à 250 Frcs. Serie 80 Nr. 28, Serie 506 Nr. 41 42, Serie 770 Nr. 8, Serie 905 Nr. 32, Serie 1406 Nr. 40, Serie 1709 Nr. 5, Serie 2228 Nr. 36, Serie 2487 Nr. 32, Serie 3122 Nr. 50, Serie 3150 Nr. 34, Serie 5501 Nr. 26, Serie 6396 Nr. 30 43, Serie 6613 Nr. 46, Serie 6898 Nr. 27 à 125 Frcs. Serie 43 Nr. 21, Serie 80 Nr. 9, Serie 307 Nr. 24, Serie 506 Nr. 1, Serie 551 Nr. 26, Serie 770 Nr. 30, Serie 1557 Nr. 50, Serie 1709 Nr. 23, Serie 1858 Nr. 6, Serie 2439 Nr. 43, Serie 2745 Nr. 28 40, Serie 2784 Nr. 4, Serie 3122 Nr. 44, Serie 3750 Nr. 39, Serie 4235 Nr. 4, Serie 4275 Nr. 21, Serie 4862 Nr. 41, Serie 5405 Nr. 20 34, Serie 5478 Nr. 2 36, Serie 5501 Nr. 40, Serie 5869 Nr. 46, Serie 6217 Nr. 22, Serie 6898 Nr. 23, Serie 7308 Nr. 6, Serie 7974 Nr. 2 34 47 à 75 Frcs. Serie 43 Nr. 8 9, Serie 382 Nr. 24, Serie 506 Nr. 39, Serie 509 Nr. 21 47, Serie 955 Nr. 1 19, Serie 1406 Nr. 13, Serie 1557 Nr. 24 43, Serie 1693 Nr. 23 49, Serie 1699 Nr. 27 44, Serie 1709 Nr. 24, Serie 2298 Nr. 21 25, Serie 2318 Nr. 25 27, Serie 2403 Nr. 36, Serie 2487 Nr. 47, Serie 2784 Nr. 38, Serie 3142 Nr. 7, Serie 3297 Nr. 1 5, Serie 4059 Nr. 46, Serie 4275 Nr. 8, Serie 4862 Nr. 14 27, Serie 5087 Nr. 27, Serie 5405 Nr. 11, Serie 5776 Nr. 16 36, Serie 5869 Nr. 29, Serie 6182 Nr. 26, Serie 6217 Nr. 27, Serie 6256 Nr. 5, Serie 6396 Nr. 22, Serie 6613 Nr. 25, Serie 7153 Nr. 49, Serie 7289 Nr. 22, Serie 7302 Nr. 44, Serie 7398 Nr. 20, Serie 7717 Nr. 43 à 50 Frcs.

Zahlungs-Einstellungen.

Handelsgesellschaft M. & S. König, Inhaber Marcus König und Simon König in Berlin. — Nachlaßvermögen weil. Florian Liebelt's, gewesenen Inhabers der Firma Florian Liebelt & Co. in Chemnitz. — Nachlaßvermögen des verstorbenen Sattlers Carl Anton Bannier in Chemnitz. — Kaufmann E. Stromberg in Göttingen, jetzt in Berlin. — Kaufmann Robert Kopp in Gumbinnen. — Eheleute Kaufmann Heinrich Wilhelm Brenscheidt und Helene, geborene Müller zu Iserlohn. — Tuchfabrikant Adolph Graf in Peiz. — Nachlaß des Handelsmanns Emil Prößdorf in Schmölln. — Müller J. H. Schoff zu Nordloh (Gemeinde Apen).

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Pfälzische Eisenbahnen. Die Einnahmen ergaben im April ds. Jrs. 5730.65 ℳ weniger und seit 1. Januar bis Ende April ds. Jrs. 319,498.61 ℳ weniger als in den Parallel-Perioden 1880.

Leipziger Börse am 21. Mai.

Die Börse beschloß die Woche keineswegs in der freundlichen Stimmung, die man angesichts der günstigen Berichte über den Verlauf der gestrigen Börsen der tonangebenden auswärtigen Plätze hätte voraussetzen dürfen. Wenn schon der Sonnabendverkehr an und für sich schon seit längerer Zeit als mehr oder weniger reservirt sich charakterisirte, so kam heute dieses Merkmal um so mehr zum Ausdruck, als die Course von den auswärtigen Abendbörsen hierzu Veranlassung boten und eine nicht unwesentliche Abschwächung der Tendenz erkennen ließen. Die hiesige Börse beobachtete strenge Reserve und enthielt sich fast jeder nennenswerthen Thätigkeit, besonders als auch während des Verlaufes derselben der Draht von Berlin und Wien wenig zufriedenstellende Course signalisirte. Das Angebot hielt sich ebenso zurückhaltend wie die Nachfrage, so daß auch in einigen Fällen nennenswerthen Bedarfes derselbe selbst bei höheren Coursen nicht befriedigt wurde; da wo nennenswerthe Coursermäßigungen stattfanden, handelte es sich meistens um kleine Beträge, während größere Summen zu den herabgesetzten Coursen nicht erhältlich waren. Im Einzelnen gestaltete sich der Verkehr wie folgt:

Deutsche Fonds hielten sich fest; Reichsanleihe, 4proc. preuß. Consols und sächsische Renten wurden um Kleinigkeiten niedriger ziemlich lebhaft umgesetzt. 4proc. sächsische Anleihen erzielten zum Theile kleine Coursavancen bei gutem Verkehre; sächsisch-schlesische Landrenten und Culturrenten zogen im Course an. Kasseler Stadt-Anleihe wurde 0.25 höher aus dem Markte genommen.

Eisenbahnactien ruhig; bevorzugt waren Aussig-Teplitz, dieselben haben sich durch Nachfrage um 1.50, ohne daß Material zur Genüge abgegeben wurde; ebenso lagen für Böhmische Westbahn gute Kaufordres vor, die aber Mangels Materials trotz höheren Courses (+ 0.25) nicht effectuirt werden konnten; Buschtiehrader A. waren beliebt und blieben zu letztem Course gefragt, dergleichen B wurden 0.10 niedriger gehandelt, blieben aber hierzu noch offerirt; Breslau-Schweidnitzer hatten 0.80 höher guten Verkehr. Anhalter, Thüringer, Mainzer und Mecklenburger waren gedrückt, Material war aber zu den ermäßigten Coursen nur in kleinsten Beträgen am Markte; Rumänische Obligationen gingen 0.10 niedriger um, Werrabahn zogen 0.60 im Course an.

Von den Stammprioritäten haben sich Altenburg-Zeitzer um 1 Proc., Berlin-Dresden wurden 0.40 höher viel gehandelt und blieben noch in Frage, Gaschwitzer stellten sich etwas niedriger.

Sehr still war es auf dem Gebiete der Bankactien, nur Leipziger Credit wurden zu dem um 0.50 ermäßigten Course ziemlich lebhaft gehandelt; auch Dresdner Bank (+ 0.50) und Leipziger Disconto (+ 1) hatten einigen Verkehr, Leipziger Bank zog im Course ebenso wie Cassenverein 0.25 an, ohne daß Material abgegeben wurde, Berliner Disconto behaupteten letzten Cours, während Darmstädter 1.50, Deutsche Bank und Sächsische Bank 0.50 im Course erliehen; Zwickauer Bank, Reichsbank, Meininger, Oberlausitzer, Gerarer Credit blieben zum Theil wesentlich unter letzten Coursen offerirt.

Von Industriepapieren wurden Hartmann 0.50 unter letztem Course in namhaften Beträgen umgesetzt, und erhielt sich hierzu noch lebhafter Begehr, Holzstoff zogen etwas an, Altenburger Brauerei sehr fest. Gohliser und Vereinsbierbrauerei-Prioritäten waren beliebt und höher, dagegen stellten sich Gohliser Actien 1 Proc. niedriger, Sondermann befestigten sich; Immobilien (— 1), Golpern (— 0.50) und Kammgarn (— 0.50) blieben offerirt; Leipziger Mühlen ermattirten. Sächsische Webstuhlfabrik (vorm. Schönherr) wurden à 116.50 gehandelt und blieben so noch gefragt.

Ausländische Fonds vernachlässigt. Oesterreichische Goldrente wurde zu letztem Course gehandelt. Ungarische Goldrente beliebt und höher im Verkehre, neue 4proc. dergl. wurden zu 80 gehandelt; russische Werthe waren gedrückt.

Deutsche Prioritäten sehr fest; namentlich waren Anhalter, Köln-Mindener, Magdeburg-Leipziger, Schleswigsche, 4½procentige Thüringer beliebt und wurden zum Theil in größeren Beträgen auf

Leipziger Börsen-Course am 21. Mai 1881.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169.50 G.
	l. S. p. 2 M.	168.65 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.65 G.
	l. S. p. 3 M.	80.45 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.47 G.
	l. S. p. 3 M.	20.35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 3 M.	80.35 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	174.35 G.
	l. S. p. 3 M.	173.55 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	16.70 G.
20 Francs-Stücke do.	16.21 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten per Stück	9.58 G.
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	173.90 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	173.90 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	174.35 G.
Russische do. pr. 100 Ro.	206.10 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds	pr. Stück	Cours
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	101.80 bz
4	do.	do. do.	100 M.	101.80 bz
4		do. do.	500—200 M.	101.80 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 T.	98.30 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	102.25 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—50 T.	105.60 P.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—3000 M.	80.65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	5000—3000 M.	80.65 bz
3	Jan. Juli	do. do.	1000 M.	80.65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	100 M.	80.65 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500 T.	80.65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	500 T.	80.65 bz
3	Jan. Juli	do. do.	500 T.	80.75 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	300 T.	80.75 G.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500 T.	98.25 G.
3	do.	do. do.	200—25 T.	98.50 G.
4	do.	do. do. 1855	100 T.	81.70 P.
4	do.	do. do. 1867	500 T.	102.10 bz
4	Jan. Juli	do. do. 1852—68	500 T.	102.30 bz
4	do.	do. do. 1869	500 T.	102.30 bz
4	do.	do. do. 1852—68	100 T.	102.25 bz
4	do.	do. do. 1869	100 T.	102.25 bz
4	do.	do. do.	50 u. 25 T.	102.25 bz
4	do.	do. do. 1870	100 u. 50 T.	102.25 bz
4	do.	do. v. 1867 abg. 5%	500 T.	102.30 bz
4	do.	do. v. 1867 abg. 5%	100 T.	102.25 bz
3½	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	100 T.	95.50 G.
4	do.	do. do. B.	25 T.	100.75 G.
4	do.	Act. d. a. S. Sch.-E.	100 T.	107.00 G.
4	do.	Albb.-Pr. I. u. II. E.	100 T.	102.25 bz
4½	1/4 1/10	do. III.	100 T.	102.25 G.
3½	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	1000 u. 500 T.	95.25 G.
3½	do.	do.	100—12½ T.	95.25 G.
4	Jan. Juli	L.-C.-Zeutsch. S. I.	500 T.	101.60 G.
4	do.	do. S. II.	100 T.	101.60 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50 T.	131 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100 T.	100.50 G.
4	do.	do. 1880	100 T.	100.60 G.
4	Jan. Juli	do. 1866	500, 100 T.	101.40 P.
4	do.	do.	500 u. 200 T.	101.40 P.
3½	do.	Erbl. ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 T.	92 G.
3½	do.	do. do.	100—25 T.	92 G.
4	do.	do. do.	500 T.	94.25 G.
4	do.	do. do.	100—25 T.	94.75 G.
4	do.	do. do.	2000—500 M.	101.25 G.
4	do.	do. do.	100—25 T. u. 300 M.	101.25 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 1880	100 u. 100 T.	99.90 G.
4	do.	do. do. do. 1867	100—25 T.	99.90 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25 T.	101 G.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25 T.	103 G. 4500 103.25 G.
3½	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 T.	89 G.
3½	do.	do. do.	500—50 T.	88.50 G.
3½	do.	do. kündbar 6 Monat	500—50 T.	100 G.
4	do.	do. do.	1000—100 T.	101.15 G.
4	do.	do. verloosbar	1000—200 M.	100.75 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	1000—500 M.	100.70 G.
4½	do.	do. do.	1000—200 M.	104 G.
5	do.	do. do.	100 T.	105.50 bz
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	500 M.	101 G.
4½	do.	do. do.	1000—500 M.	104 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzb.	3000—100 M.	99.80 G.
4½	do.	do. do.	3000—100 M.	103.70 G.
4½	do.	do. à 110% do.	1000—50 T.	106.90 G.
5	do.	do. do.	1000—50 T.	113 G.
5	do.	do. à 100% do.	1000—50 T.	—
5	Apr. Oct.	Hyp.-A.-Sch. d. N. L. G.-Cr.-Bk.	1000—50 T.	100.60 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk. à 120% rückz.	1000—50 T.	107.50 G.
5	do.	do. à 110 do.	2000—300 M.	107.75 P.
5	Div.	do. à 100 do.	1000—50 T.	103.25 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Crd.-Bk. in München III. Ser.	1000—100 T.	104 G.
	Div.	do.	1000—100 T.	102.70 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwsch.	200 T.	101.75 G.
4½	30/6 31/12	do. do. v. 1859	3000—500 M.	104.25 G.
4	do.	do. v. 1874	1000—200 T.	101.50 G.
4	do.	do. Em. 1880	3000—500 M.	104 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 T.	88.25 G.
4½	do.	do.	500—50 T.	100 G.
4½	do.	do. verloosb.	500—50 T.	99.50 G.
4	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	100 u. 50 T.	99.30 bz
4	do.	do. do.	500—50 T.	101.40 G.
4½	do.	do. do.	500—100 T.	104.50 G.
4	do.	do. v. 1880	1000—500 M.	100 bz 4100 103.25 P.
4	do.	do. v. 1880	500—50 T.	101.25 G.
4½	do.	Dresdner do.	2000—500 M.	105 P.
4	Apr. Oct.	do. do.	500—50 T.	100 G.
4½	Jan. Juli	do. do.	2000—500 M.	104.25 G.
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	1000—300 M.	104.25 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	5000—500 M.	105.75 P.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	3000—200 M.	107.25 bz
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	5000—500 M.	101 G.
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000— T.	90.60 G.
4	do.	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100 T.	134.25 G.
4	Juni	K. Baierische do.	100 T.	133.25 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	1000—100 M.	101.50 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-Anl. d. Köln-Mind. E.-G.	100 T.	133.30 G.
5	Jan. Juli	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. II.	100 T.	—
5	do.	do. III.	100 T.	—
5	do.	Pfdbr. à 110% rückz. II.	1000—100 T.	109 P.
5	do.	do. à 110 - III. u.	2000—500 M.	109 P.
4½	do.	do. à 110 - IV.	1000—100 T.	104.25 G.
4	do.	do. à 110 - V.	3000—300 M.	99.20 P.
4	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 T.	122 G.
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	1000—50 M.	97 G.
4½	do.	do. do.	1000—100 T.	102 bz
4½	Apr. Oct.	do. do.	3000—600 M.	102 bz
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20 T.	96.50 G.

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1879	1880	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	p. Stück	Cours	
—	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	142 P.	
12½	14	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	239.50 G.	I.D.
			do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		545 G.	
4½	4½	4	do.	Bergisch-Märkische	100 T.	115.75 P.	
4½	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100 T.	124.50 G.	
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	21.80 G.	
0	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	25 P.	
4½	4½	4½	do.	Berlin-Stettin	200, 100 T.	118.15 G.	abg. I.D.
0	—	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl. S.	74.10 G.	
4	7	4	Jan. Juli	Böhm. Westb. (5% g.)	200 T.	130.50 G.	
4½	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schwdn.-Frb.	100 T.	105.60 bz	
4.36	5.12	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	500 fl. P.	149.75 G.	
—	1.48	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	62.60 bz u. P.	
0	—	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	152 G.	
1¼	1½	4	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	62 G.	
0	—	4	Jan. Juli	Köln-Minden	100 T.	152 P.	abg. a.D.
0	6	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	200 fl.	139 G.	I.D.
5	4	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% g.)	200 fl.	90.50 P.	
		5	do.	Frz.-Joseph. (5% g.)	200 fl.	81.25 G.	
		4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	130.25 G.	
7.38	7.38	4	1. Jan.	Graz-Köflacher	200 fl. P.	82.75 G.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	24.75 P.	
6	6	4	Jan. Juli	Magdeb.-Halberst.	100 T.	152.35 P.	
3	4	4	do.	Mainz-Ludwigshaf.	250 fl. 100 T.	95 G.	
		4	1. Jan.	Meckl. Friedr.-Franz	500 M.	153 G.	
		4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100 T.	210 G.	
			do.	do. Lit. B. gar.	100 T.	—	
			do.	Oest. Nwb. L. A. (p. St. M.)	200 fl.	352 G.	
			do.	do. Elbthb. L. B. (p. St. M.)	200 fl.	436 G.	
			1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	598 G.	
			Jan. Juli	Prag-Turnau	200 fl. P.	135 G.	
			1. Jan.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	148 G.	
			Jan. Juli	Rheinische	250 T.	162 G.	
			1. Juli	do. junge 4% E.	250 T.	160 G.	
			Apr. Oct.	do. Lit. B. (4% g.)	250 T.	—	
			1. Jan.	Rumän. excl. Prämie	100 T.	67 G.	Obl. 103.80 bz a.D.
			Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	216 G.	
			1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 T.	179.90 G.	
			do.	do. L. B. (4% g.)	100 T.	100.75 G.	
			do.	do. L. C. (Gera-E.) (4½ g.)	100 T.	107.25 G.	
			do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	100 T.	52.25 G.	
			do.	do. (4½ conv.)	100 T.	28 G.	
			do.	do.	100 T.	15.50 P.	fehl.
			do.	Werrabahn	100 T.	67.90 G.	

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1879	1880	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	p. Stück	Cours	
	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	133 G.	
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	100 T.	59 bz u. G.	
0	2½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100 T.	85.50 P.	
0	0	fr.	do.	Chemn.-Aue-Adorf, Zurückg. 31⅛% à p. St. M.	100 T.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	104.50 G.	
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	134 G.	a.D.
5	5	5	do.	do. do. Lit. B.	100 fl.	133 G.	
0	0	fr.	do.	Gera-Plauen, zurückg. 31⅓% à p. St. M.	100 T.	31 G.	
2½	5	5	do.	Halle-Sorau-Guben	100 T.	100.50 P.	
3½	—	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	97 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeb.-Halberst.	100 T.	90.75 G.	abg 200
0	0			Oberlausitz (Kohlf.)	100 T.	—	
				Falkb. m. D.-Sch. N. 2	100 T.	49.75 P.	
7½	7½	5	do.	Rechte-Oderufer	200 T.	146.50 G.	
0	—	5	do.	Rumänische	100 T.	—	Oblig. 103.80 bz
0	—	5	do.	Saalbahn	100 T.	67.50 P.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	100 T.	37.85 P.	
0	0	fr.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkst. Zurückg. M. 156, p. St. M.	200 T.	3.50 G.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1879	1880	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	p. Stück	Cours	
10	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	153.50 bz u. G.	
11		4	do.	Berl. Disc.-u.-Anth.	200 T.	217 bz u. G.	
5	6½	4	do.	Berl. Handelsgesell.	500 M.	107.50 G.	
4		4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	94 P.	
0		4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	80 G.	
5	5	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	150 G.	
8	10½	4	do.	Deutsche Bank	200 T.	161.50 G.	
12½	12	4	do.	do. Eff.-u.-Wechselb. (v. L. A. H.) 40% E.	100 T.	130 P.	
6	6	4	do.	do. Vereins-Bank	100 T.	—	
8	8	4	do.	Dresdner Bank	100 T.	130 bz u. G.	
		4	do.	do. junge 40% E.	100 T.	128 G.	
1	2	4	do.	Geraer Bank		88 G.	
3	4	4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	200 T.	82.50 P.	
		4	do.	Gothaer Privatbank	100 T.	110.50 G.	
7	7½	4	do.	Leipz. Bank	100 T.	134.75 G.	
5	6	4	do.	do. Cassen-Verein	100 T.	107.25 G.	
6	6	4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	111 bz	
0		fr.	do.	do. Wechsl.-Bk. i. L., Zurückg. M. 270, p. St. M.	100 T.	30 G.	
0	5	4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	100.25 P.	
0		4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	94.50 P.	
		4	do.	Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ult. do.		608 G.	e.D.
5	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anthl.	3000 M.	150 P.	
5	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	122.75 G.	
0	0	fr.	do.	Schönb. Bank-V. do.	100 T.	32.50 P.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank do. 66⅔% zurückg. p. St. M.	200 T.	136 G.	
5	5	4	do.	Weimar. Bank neue	300 M.	100 P.	
0	0	4	do.	Zwickauer	100 T.	74.50 P.	

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.

Divid. pro 1879	1880	%	Zins-T.	Industrie-Actien	p. Stück	Cours	
*10½	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	118.50 G.	
8	8½	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	83⅓ T.	232 G.	
*0	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	46.50 P.	
*12	—	4	do.	Crollw. Papf. z. Halle	300 M.	162 G.	
—	5	5	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	102.80 G.	
*0	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	23.75 G.	
*4	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	110 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	104.75 G.	
14	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	164 G.	
6½	9	4	do.	Kettenschl.-Schiff-A. der Ober-Elbe	100 T.	131 G.	
1	2	4	do.	Leipziger Baubank	100 T.	45.50 G.	
10	—	fr.	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	1000 T. 40% Einz.	11000 G.	
8	9½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	149 P.	
10½	10½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	166 P.	
	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	151.50 G.	
	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	100 u. 200 M.	84 G.	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Baudn. M. F. Ilseng v. Gebr. R. & C. i. Lq.	100 T.	p. St. M. 8 G.	I.Z.
*25	—	4	do.	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	310 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	104.75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. II.	500 M.	104.75 G.	
4	4	4	1. Jan.	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	61 P.	
	—	4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern (vorm. Gottsch. & Nötzli)	100 T.	135 P.	
	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, vorm. F. Jagens, Braunschw.	300 M.	118.50 G.	
*4	—	4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau (vm. C. F. Solbrig)	100 T.	83.25 P.	
3	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges. (vorm. D. Beck) Döbeln	100 T.	22.75 G.	
*8	—	4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz (vm. R. Hartm.)	200 T.	120.25 bz u. G.	
	—	4	1. Oct.	Sec.-Br. Dresd. (Wsbl.)	300 M.	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	103.25 G.	
16½	18	fr.		Text. Leh.-V.-B. p. St.	100 T. 20% Einz.	2300 G.	a.D.
*12	—	4	1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	182 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	300, 1500 M.	104 P.	
7½	7½	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	118 bz u. G.	
7½	7½	4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	126.25 G.	
*0	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	42 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds	pr. Stück	Cours	
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	10000, 1000, 200 fl.	83.25 P.	kl. fehl.
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	67.50 P.	
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		67.50 P.	
4⅕	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	67.20 G.	
4⅕	Mai Nov.	do. do.		67.20 G.	kl. fehl.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102.35 bz	
5	Mrz. Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	80.25 P.	
4	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	117.25 P.	
fr.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	340 P.	
	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl. P.	128 P.	
fr.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 fl. P.	333 P.	
4	15/4 15/10	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	100 T.	99.10 G.	
5	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	1000, 100, 50 R. P.	58.50 P.	
5	Jan. Juli	do. do. II. 1878	1000, 100 R. P.	58.50 P.	
5	Mai Nov.	do. do. III. 1879	1000, 100 R. P.	58.40 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub. P.	148 P.	
5	Mrz. Spt.	do. do. v. 1866	100 Rub. P.	140 P.	
6	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877		94 P.	
4	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880		75 P.	
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	104 G.	
4½	do.	do. do.	300 T.	103.00 P.	
4	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	100 G.	
4½	30/6 31/12	Franzensbader do.	500 M.	104.25 G.	
4½	Mai Nov.	Prager do. gek.	1000—100 fl.	87.25 G.	
4½	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 T.	100.75 P.	
4½	do.	Wiener Communalanleihe	100, 200 fl.	104.90 P.	
5	do.	Amer. 5% Anleihe pr. 1881	100 bis	103.10 G.	
5	1/2, 5, 8, 11	do. 6% do. Fund	25 Dollar G.	102.25 G.	

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	Cours	
4	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	104 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100 T.	103.75 G.	
4½	do.	Annaberg-Weipert, zurückgezahlt M. 2¼ (2. p. St.)	100 T.	4.75 G.	
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T.	103 bz u. G.	
4½	do.	do. C.	1500—300 M.	103 bz G. 4500 103.25 bz	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300 M.	103 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburger conv.	1000—100 T.	103.75 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100 T.	103.50 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1869	500—100 T.	103.50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103.10 G.	
5	do.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	107 P.	
4	Apr. Oct.	Chemnitz-Würschnitzer	100 T.	101.25 G.	
4½	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhainer	100 T.	104 G.	
5	do.	do. Lit. B.	500, 100 M.	104.75 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100 T.	102.90 bz u. G.	
4	Jan. Juli	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	300 M.	103 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 300 T.	104.80 bz	
4	do.	do. L. B.	1000, 300 T.	101.20 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100 T.	102.75 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100 T.	102.75 G.	
4½	do.	do. III.	1000—100 T.	102.75 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200 T.	103.60 G.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	200 T.	103.25 G.	
5	Mrz. Spt.	do. do. von 1875/76/78	500, 1000 M.	108.60 G.	
4½	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—200 T.	103.40 G.	
4½	do.	do. E.	1000—100 T.	103.10 G.	
4½	do.	do. G.	1000—100 T.	103 G.	
4½	do.	do. Em. 1879	500—100 T.	105.40 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	500—300 M.	104.50 G.	
4½	Apr. Oct.	Rheinische conv.	300, 100 T.	103 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Pr. gar.	1000, 500 M.	100.75 G.	
4½	do.	Schleswigsche abg. v. A.-K.	100—100 T.	103 G.	
4½	do.	Thüringische I. Em.	1000—100 T.	101.10 G.	
4½	do.	do. II.	500—100 T.	103.50 P.	
4½	do.	do. III.	500—100 T.	101.10 G.	
4½	do.	do. IV.	500—100 T.	103.50 bz	
4½	do.	do. V.	500—100 T.	103.50 bz	
4½	do.	do. VI.	3000—300 M.	103.50 bz	kl. fehl.
4	1. Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	102 P.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	102.80 P.	

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen	pr. Stück	Cours	
4½	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	1500, 300 M.	103.75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	85.75 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200 T.	85.75 G.	
5	do.	do.	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	87 bz	
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	86.25 G.	
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	85.90 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	200 fl.	78.40 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	300—100 T.	88.60 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	86.50 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	300—100 T.	103.00 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	100 T.	82.60 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em.	200 T.	92.75 P.	
5	do.	do.	do. II.	200 T.	92.50 G.	
5	do.	do.	do. III.	100 T.	92.50 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	98.80 bz	
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100 T.	79.75 P.	
5	do.	do.	do.	100 T.	81.75 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100 T.	81.75 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd. Nordb.	100 T.	94.20 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	100 fl.	89 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1884	100 fl.	89 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	100 fl.	83.50 bz	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	100 T.	89 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	100 T.	89 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	100 T.	88 P.	
5	Mai Nov.	5.10% C.St.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200 T.	82.75 G.	
5	do.	Silber	do. II.	200 T.	86.10 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	200 T.	84.80 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	82.70 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzb.	200 fl.	74 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mähr.-Schles. fco. Z.	200 T.	40.25 P.	m.C.p.1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	200 fl.	105.50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer I.)	100 T.	104 G.	
5	do.	do.	do. do. II.	100 T.	104 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	Oest. Nordwestbahn	200 fl.	89.20 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	200 fl.	88.50 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	600 M.	103.10 G.	
3	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 fl.	79.40 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100 T.	65.75 G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	100 T.	68.00 P.	im Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	100 T.	68.00 P.	p. 1/1. 75
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100 T.	88.50 G.	
5	do.	do.	do. Em. v. 1870	100 T.	88.50 G.	
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	85.60 G.	
5	do.	Gold	do. v. 1874	300 M.	—	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000—100 T.	102.75 P.	kl. fehl.
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) E. 1870	200 T.	86.50 G.	
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	200 T.	78.40 G.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1879	1880	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten	p. St. Mark	Cours	
				a. Braunkohlen-Actien.		Km. per Stück.	
—	—	—	9	Friedensgrube Meuselwitz	300	149	Pr.-A. 180 G.
—	—	—	8	Mariengrube b. Meuselwitz	300	118 bz G.	
—	—	—	9	Prehlitzer Braunk.-Act.-G.	300	88 G.	
—	—	—	5	Vereinsglück, Meuselwitz	300	70 P.	
—	—	—	2	do. do. Pr.-A.	300	210 G.	
—	—	—	1	Zum Fortschritt, do.	300	40 G.	
—	12	—	5	do. do. Pr.-A.	300	255 G.	
6⅔	7½	4	Zins 1. Jan.	S. Thür. Braunk.-Verw. p. Ct.	600	101 P.	e.D.
5⅔	7½	5	—	do. do. do. Pr.-A.		100.50 G.	
				b. Steinkohlen-Actien.			
—	—	—	1	Concordia in Niederwürschnitz	300	195 P.	
—	—	—	—	do. Bezugs-Sch.	300	320 P.	
—	—	—	1	Deutschland	300	32 P.	
0	—	—	1	do. Pr.-A. I.	300	80 G.	
160	—	—	74	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	2575 P.	
—	—	—	—	do. do. do. junge	300	1120 G.	
—	—	—	1	Gersdorfer	300	113 P.	Pr.-A. 140 G.
6	—	—	12	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	435 G.	I. 113 P.
52	—	—	15	do. do. do. Pr.-A.	300	605 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	300	145 P.	
—	—	—	1	do. Pr.-A. I.	300	225 P.	
0	20	—	9	Lugau-Niederwürschnitz	300	358 P.	
0	—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	120 P.	
0	—	—	1	do. do. do. Pr.-A.	300	385 P.	
40	40	—	15	Oberhohndorf-Forst	300	542 G.	
27	28	—	18	do. Schader	300	548 P.	
—	—	—	per 30/6 81	Oelsn. Bergbaugesellschaft	300	60 P.	
—	—	—	do.	do. do. Pr. St.-Act. B.	300	45 P.	
—	—	—	do.	do. do. do. C.	300	140 P.	D. 1000.
—	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	300	7 G.	
100	200	—	59	Zwick. Bürgergewerkschaft	Ct.	3180 G.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	300	83 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	300	83 G.	III. 880.
0	—	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	300	160 P.	
—	—	—	—	do. do. Ver.-A.	300	300 P.	
75	—	—	15	do. do. Zeintsch. 180 ☐R.		1590 G.	
66	120	—	55	Zwickau-Oberhohndorf	300	2430 P.	
40	75	—	71	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	198	1500 P.	

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4 %
do. Lombards	5
Amsterdam	3
Brüssel	4½
London	2½
Paris	3½
Petersburg	6
Reichs-Bank	4
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

---

dem Markte genommen. Von den österreichischen Prioritäten waren Buschtiehrader, Aussiger, Kaschau-Oderberger, Gömörer, Turnauer, Galizier, Pilsen-Priesener, Lemberger I, beide Nordwestbahn begehrt und zum Theil in gutem Verkehre.

Kohlenactien ruhig; Mariengrube zu letztem Cours gehandelt.

Wechsel ruhig, beide Pariser Sichten waren lebhaft verlangt, Amsterdam kurz und beides Belgien stellte sich etwas niedriger, ebenso kurzes Wien.

Von Sorten waren Rubel 0.90 weichend, österreichische Banknoten stellten sich eine Kleinigkeit niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht** vom 20. Mai. Die Mattigkeit, welche bereits am vergangenen Dienstag für einen Theil unserer Papiere eingetreten war, erstreckte sich heute noch auf weitere Sorten, nur ganz vereinzelte hatten höhere oder die alten Gesuche zu verzeichnen. Gehandelt wurden in größeren Beträgen junge Erzgebirger zum vorigen Cours von 1120, wozu selbe gesucht blieben; das Gleiche war mit Lugau-Niederwürschnitzer zu 355/56 der Fall. — Von Anleihen verkehrten Lugau-Niederwürschnitzer I und II, 5proc. Oelsnitzer, Zwickau-Oberhohndorfer und Bürgergewerkschaft zu annähernd vorigen Notizen. — Der Grund zur eingetretenen Mißstimmung ist hauptsächlich darin zu suchen, daß die Aussichten zu günstigeren Jahresabschlüssen mit den sächsischen wie bairischen Staatseisenbahnen sich doch nicht verwirklicht haben, im Gegentheil sollen dieselben, namentlich mit letzterer Bahnverwaltung, durch rheinische Concurrenz unter die vorjährigen Preise gedrückt worden sein.

* **Dresden**, 20. Mai. Pfandbriefe. (4½) Landw. verloosb. 100 G., do. kündb. — —, do. Creditbriefe 99.80 G., do. do. (4½, 4½) 103.20 Br.

* **Berlin**, 20. Mai. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.30 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 152.20 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 49.75 bez. G.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Mai. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 197 bz. G., Kurhess. 40-Thlr.-Loose 291 bz. G., Nassauer 25-fl.-Loose 121.00 bz., Finnländ. 10-Thaler-Loose 50.40 G., Ansbacher 7-fl.-Loose 39 bz. G., Augsburger 7-fl.-Loose 29 G., Freiburger 15-Fr.-Loose 29 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.70 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.20 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 20.30 bz., Pappenheimer 7-fl.-Loose 19.60 bz. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 51.50 bz. G.

Frankfurt a. M., 20. Mai. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 303⅝, Franzosen 297½, Lombarden 106⅞, Galizier 280½, II. Orientanleihe 58⅛, 1880er Russen 74⅞. Matt.

D. **Frankfurt a. M.**, 20. Mai. Die Börse verkehrte heute in überaus günstiger Stimmung, welche sich hauptsächlich auf den fast beispiellosen Erfolg der Subscription der neuen ungarischen Goldrente stützte. Man hatte wohl eine große Ueberzeichnung erwartet, aber das erreichte riesige Resultat mußte dennoch überraschen. Das Consortium, das bereits jetzt einen schönen Gewinn erzielt, dürfte nicht säumen, bald einen weiteren Betrag der Anleihe an den Markt zu bringen. Wien hatte sich durch die seitherigen Realisationen wieder gestärkt und sandte heute erheblich höhere Vorbörsenotirungen. Man folgte hier willig dem gegebenen Impulse und setzte ebenfalls mit erhöhtem Niveau ein und erfuhr die steigende Bewegung im Laufe des sehr animirten Geschäfts noch eine weitere Entwickelung. Eine Ermattung wurde vorübergehend durch die Wiener Meldung hervorgerufen, daß die verfassungstreuen Abgeordneten die Reichsrathssitzung demonstrativ verlassen hätten. Gegen Schluß des officiellen Verkehrs trat wieder Festigkeit ein. Creditactien wurden vorbörslich à 306 gehandelt. Im eigentlichen Mittagsverkehr haben sich Creditactien 3½ fl. über gestern Abend. Staatsbahnactien avancirten auf Pariser Käufe 2 fl., Lombarden 3 fl., Galizier 1½ fl. Creditactien, gestern Abend 303⅞, bewegten sich zwischen 305⅝—6½—6 und 306⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 296½, wurden à 297⅝ und 298½ gehandelt. Lombarden, gestern Abend 104⅞, gingen à 107½—⅞ und 108 um. Von Wechseln Holland, Wien fest, Paris, London billiger. Privatdiscont 3 Proc.

Breslau, 20. Mai, Nachmittags. Fest. Freiburger 105.65, Oberschlesische 210.75, Rechte Oder-Uferbahn St.-A. 148.50, Franzosen —, Rumänier u. St.-Obligat. 103.25, österr. Goldrente 82.75, ungar. Goldrente 102.30, 1880er Russen 76.25, II. Orientanleihe 59.50, Breslauer Discontb. 102.25, Breslauer Wechslerb. 103.50, Schles. Bankv. 110.00, Creditactien 617.00, Laurahütte 108.50, österr. Banknoten 174.50, Russ. Banknoten 207.75.

Hamburg, 20. Mai, Nachm. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 102, Hamb. St.-Pr.-A. 126½, Silberrente 67¼, österr. Goldrente 82⅝, ungar. Goldrente 102½, 1860er Loose 127, Creditactien 306, Franzosen 748, Lombarden 272½, Italienische Rente —, 1877er Russen 92½, 1880er Russen 74⅞, II. Orientanleihe 57⅞, III. Orientanleihe 58, Laurahütte 107½, Norddeutsche 171½, 5proc. Americ. 1885 —, Rhein-Elb. St. 163¼, do. junge 160½, Berg.-Märk. do. 115½, Berlin-Hamb. do. 257, Altona-Kiel do. 165, Discont 2½ Proc. — Silber in Barren per Kilogr. 153.75 Br., 153.25 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.38 Br., 20.32 Gd., London kurz 20.50 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 168.20 Br., 167.60 Gd., Wien 172.75 Br., 170.75 Gd., Paris 80.45 Br., 80.05 Gd., Petersburg 206.00 Br., 202.00 Gd., New-York kurz 424 Br., 414 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Wien, 20. Mai, Nachm. 5 Uhr 20 Min. Privatverkehr. Creditactien 351.00, ungar. Creditactien 356.50, österr. Papierrente 77.30. Schwächer.

Wien, 20. Mai. Schluß. Anfangs verstimmt, schließlich lebhaft. — Elbthal 240.00, ungar. Papierrente 92.60, 4procentige ungarische Rente 92.40.

Wien, 21. Mai, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 347.00, Franzosen 341.00, Galizier 298.50, Anglo-Austr. 153.00, Lombarden 124.50, Papierrente 77.02½, österr. Goldrente 94.95, ungar. Goldrente 117.50, Marknoten 57.55, Napoleons 9.31, Bankverein 136.00, Elbthal 339.25, ungar. Creditactien 353.00. Schwach.

London, 20. Mai, Nachmittags. Ruhig. Consols 102 15/16, preußische 4procent. Consols 102, 4proc. bairische Anleihe 100½, italien. 5proc. Rente 90⅛, Lombarden 10⅞, 3proc. Lombarden, alte 11⅝, 3proc. Lombarden, neue 11½, 5proc. Russen von 1871 89⅞, 5proc. Russen von 1872 89, 5proc. Russen von 1873 89⅞, 5proc. Türken von 1865 16⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 106⅝, österreichische Silberrente —, ungar. Goldrente 102¼, österr. Goldrente 82½, Spanier 23⅞, 6proc. unif. Egypter 77. — Platzdiscont 1⅞ Procent.

London, 20. Mai, Abends 5 Uhr 30 Min. Preuß. Consols 101⅞, Consols 102⅞, Türken 16⅞, 1873er Russen 92 13/16, ungar. Goldrente 102⅝, Silber 51⅝.

Paris, 20. Mai. Realisirungen. Crédit mob. 745, Spanier exter. 23 15/16, do. inter. 22⅛, Banque ottomane 663.00, Société générale 730.00, Crédit foncier 1697.00, Egypter 389.00, Banque de Paris 1275.00, Banque d'escompte 823.00, Banque hypothécaire 701.00, III. Orientanleihe 58⅞, Türkenloose 61.25, Londoner Wechsel 25.22.

Paris, 20. Mai, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 86.00, Anleihe von 1872 119.35, Italiener 90.90, Türken 16.42½, Türkenloose 60.25, Spanier exter. 23⅝, 1877er Russen 94⅞, Egypter 388.75. Matt.

Florenz, 20. Mai. 5proc. italien. Rente 93.17, Gold 20.49.

Petersburg, 20. Mai, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 24 31/32, do. Hamburg 3 Mt. 208, do. Amsterdam 3 Mt. 122⅞, do. Paris 3 Mt. 256½, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gestplt.) 224½, do. do. do. von 1866 (gestplt.) 217½, Russ. Anleihe von 1873 140, do. do. von 1877 142, ½-Imperials 8.09, Große Russische Eisenbahnen 256½, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 131⅝, II. Orientanleihe 93⅛, III. Orientanleihe 92⅞. — Privatdiscont 4½ Proc.

New-York, 20. Mai, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London in Gold 4.83½, Wechsel auf Paris 5.20⅝, 5proc. fundirte Anleihe 104½, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 117⅞, Erie-Bahn 50⅞, Central-Pacific 118½, New-York Centralbahn 150⅞, Chicago-Eisenbahn 143⅞.

Generalversammlung. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 13. Juni d. J. in Wien (vergl. Inserat auf S. 2271).

Mailand, 18. Mai. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 25 B. Gregen, 65 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7605 Kilogr. Stille immer vorherrschend. Wenig Geschäfte mit schwachen Preisen. — Goldcours am Abend 20.54 Lire.

Lyon, 18. Mai. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 52 B. Organsinen, 32 B. Tramen, 47 B. Gregen und hat 55 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,365 Kilogr. Wenig Geschäfte. Preise unverändert.

Havre, 20. Mai. Woll-Auction. Angeboten 2308 Ballen, verkauft wurden 645 Ballen. Matt; gestrige Preise.

London, 21. Mai. In der gestrigen Wollauction waren Preise unverändert.

Manchester, 20. Mai. 12r Water Armitage 7⅞, 12r Water Taylor 8, 20r Water Nicholls 8⅞, 30r Water Gidlow 9, 30r Water Clayton 9⅛, 40r Mule Mayoll 9⅞, 40r Medio Wilkinson 10⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 9⅞, 40r Double Weston 10⅞, 60r Double Weston 13⅞, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 90. Fest.

Antwerpen, 20. Mai. Umsatz von Häuten 430 Stück, von Wolle 82 Ballen. — Kaffee gefragter, Preise höher. Verkäufe 511 Ballen Santos zu 29½ c., 500 Ballen do. zu 30½ c., 750 Ballen Haiti zu 30—33 c. und 2800 Ballen Rio zu 23½—28 c.

Havre, 20. Mai. Baumwolle höher; Verkäufe 1200 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 73 Frcs., per August 67.75 Frcs. — Kaffee höher; Umsätze 17,100 Ballen, wovon 100 Ballen Malabar zu 87 Frcs., 100 Ballen Guatemala 81 Frcs., 1500 Ballen Santos ungewaschen auf Lieferung 62 Frcs., 950 Ballen Port-au-Prince 62—63 Frcs., 300 Ballen Cap 63—60 Frcs., 600 Ballen Jacmel auf Lieferung 63.50 Frcs., 300 Ballen Gonaives 64—65 Frcs., 100 Ballen Cayes auf Lieferung 60 Frcs., 1700 Ballen Laguayra ungesiebter 67 Frcs., 3300 Ballen gesiebter 75—81 Frcs., 5000 B. Plantage Ceylon auf Lieferung 73 Frcs. und 300 Ballen Port de Paix 61 Frcs.

New-York, 20. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 42,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 33,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 29,000 Ballen, Vorrath 531,000 Ballen.

Manchester, 19. Mai. Baumwollwaaren. Der Markt ist unverändert, Preise bleiben fest wie Freitags-Notirungen, doch herrscht Mangel an Unternehmungslust und Offerten sind im Allgemeinen zu niedrig, um acceptirt zu werden. Die jüngste Steigerung des Liverpooler Baumwollmarktes hatte hier keine entsprechende Bewegung zur Folge, vielmehr können Käufer in den meisten Fällen zu vorwöchentlichen Preisen operiren.

Rotterdam, 17. Mai. (Aus dem Kaffeebericht von Koch & Bliersboom.) Der Consum von Kaffee betrug in den folgenden Ländern nach den Ziffern von Verzollungen ꝛc. in den drei ersten Monaten:

	1881.	1880.	1879.
im Zollverein	27,558 Tons.	19,597 Tons.	28,033 Tons.
in Frankreich	14,233 "	13,036 "	16,049 "
in Großbritannien	4,414 "	3,836 "	3,910 "
in den Verein. Staaten	44,379 "	38,740 "	40,390 "
Total	90,584 Tons.	75,209 Tons.	88,382 Tons.

Rio Janeiro, 17. Mai. (Telegramm von Mee Allen & Co.) Kaffee, Rio good first 50sh 3d, ordinary first 47sh 3d, regulars 42sh 6d, good second 36sh —d. Alles per Cwt. Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Zufuhren der letzten Woche 90,000 Sack, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 33,000 Sack, Gesammtverkäufe der letzten Woche 56,000 Sack. Vorrath 270,000 Sack. Markt gedrückt.

Santos, 17. Mai. (Telegramm von Mee Allen & Co.) Kaffee, good average 46sh 9d, fully fair average 45sh 9d, fair average 44sh 3d, Alles per Cwt., Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Markt ruhig.

Halle, 20. Mai. Rohzucker. Das Geschäft in ersten Producten ruhte in dieser Woche gänzlich, da für die angebotenen Partien Käufer nicht vorhanden waren. Die umgesetzten 150,000 Kilogramm = 3000 Centner bestehen aus Nachproducten, wofür die untenstehenden Preise erreicht wurden. Raffinirter Zucker. Bei ruhigem Markt wurden 2000 Brode und 50,000 Kilogramm = 1000 Centner gem. Zucker zu letzten Preisen umgesetzt. Das Geschäft würde ein umfangreicheres gewesen sein, wenn Inhaber sich zu Concessionen herbeigelassen hätten. — Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogramm excl. je nach Farbe und Korn. Nachproducte 94 bis 91 Proc. 60.50—57.50 M, do. 90—88 Proc. 56.50—50.50 M, Melasse ohne Tonne 10—9.60 M. — Raffinirter Zucker für 100 Kilogr. bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ohne Faß 88.00 bis 87.50 M, Melis fein do. 86 M, gemahlene Raffinade I. mit Faß 86—84 M, gem. Melis I. do. 82.00—81 M.

Magdeburg, 20. Mai. Rohzucker. Nachdem schon in voriger Woche das Geschäft recht mühsig verlaufen war, schlief die Frage für Kornzucker seit unserem letzten Berichte vollständig ein; Raffinadeure zogen sich ohne Ausnahme, da sie für die nächste Zeit genügend versorgt sind, vom Markte zurück, und wenn auch in den letzten Tagen hier und da Gebote abgegeben wurden, so waren dieselben, unseren vorwöchentlichen Notirungen gegenüber, so niedrig, daß sie von Eignern durchweg abgelehnt wurden. Für Kornzucker ist es daher unmöglich, correcte Preisnotizen aufzustellen. Die umgesetzten 26,000 Ctr. bestehen in Nachproducten, deren Werthe aber auch circa 50 ₰ verloren haben. Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirter Waare blieb auch während dieser Berichtswoche ein sehr ruhiges; Angebot und Nachfrage bewegten sich in gleich engen Grenzen, und erfahren die zuletzt gemeldeten Preise fast keine Veränderung. Umgesetzt wurden 8000 Brode, 2000 Ctr. gemahlene Zuckern. — Melasse 4.80—5.00 M, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne, Nachproducte, excl. 88—94 Proc. 26.00 bis

30.00 ℳ per 50 Kilogramm. Bei Posten aus erster Hand: Melis, fein, excl. Faß 42.50—42.75 ℳ, do. mittel, excl. Faß 42.25 ℳ, Würfelzucker, II., incl. Kiste 43.00—43.50 ℳ, gem. Raffinade, II., incl. Faß 41.25—42.00 ℳ, gem. Melis, I., incl. Faß 40.50—41.00 ℳ, do. II., incl. Faß 39.50—40.00 ℳ, Farin, incl. Faß 34.50—38.25 ℳ per 50 Kilogramm.

Amsterdam, 20. Mai. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zuckerauction wurden 231 Barrels zu 27—28¹/₄, 297 Boukant zu 27¹/₄—28¹/₄ Cent. verkauft.

Paris, 20. Mai. Rohzucker 88° loco ruhig, 60.25 bis 60.50. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 70.00, per Juni 70.25, per Juli-August 70.50, per October-Januar 62.50.

London, 20. Mai. Havannazucker Nr. 12 25. Fest.

London, 20. Mai. Zucker, roher stramm, raffinirter fester und belebt, crystallisirter ¹/₄ sh. theurer. — Kaffee, westindischer matt, Ceylon (Plantation) stetig. — Jute bzh. theurer. — Australzinn 86¹/₄ Lstrl. — Kupfer, Chili 57¹/₄ Lstrl. — Blei, britisches 15 Lstrl. — Leinöl, disp. 25³/₄ sh. — Butter, holl. 100 sh.

London, 20. Mai. Kaffee: Rio good channel cargoes 44 s. — Leinöl: Export der Woche 243 Tons. — Leinsamen: Import der Woche 17,234 Qr. — Petroleum: Vorrath von raffinirtem 59,750 Faß.

* **Magdeburg**, 20. Mai. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 55.80—56.30 ℳ.

W. **Posen**, 20. Mai. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Dem diesswöchentlichen Geschäftsverkehr fehlte jede Anregung; die Brennereien haben zum größeren Theil ihren Betrieb bereits eingestellt und fanden die demnach nur noch sehr schwachen Zufuhren von Seiten des Consums schlanke Aufnahme. Zur Angreifung unseres Lagerbestandes, der auf 4¹/₂ Millionen Liter angeschlagen wird, lag bei dem vollständig mangelnden Abzug, der sich durch den hiesigen zu unserem Abzugsgebiet außer Rendiment liegenden Preisstand rechtfertigt, bisher noch kein Anlaß vor. Für Juli und August lagen vereinzelte Kauforders für Sachsen und Ostpreußen vor. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: Mai 54.20 ℳ, Juni 54.50 ℳ, Juli 55.10 ℳ, August 55.50 ℳ, September 55.90 ℳ per 10,000 Literprocent.

Bremerhaven, 20. Mai. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, C. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 13. Mai 310,965 Brl. Zugeführt 40,463 Brl., davon ab 809 leere Brl., bleiben 39,654 Brl.; zusammen 350,619 Brl. Versandt der Woche 5626 Brl. Heutiger Lagerbestand 344,993 Brl., gegen gleichzeitig 1880 667,770 Brl. Bestand, 5125 Brl. Versandt.

*— Tabak-Ernte. Die „Tabak-Corresp." berichtet: Von zuverlässiger Seite wird uns mitgetheilt, daß die Java-Ernte vollständig mißrathen, die Sumatra-Ernte zwar quantitativ groß, jedoch als Deckblatt nicht zu verwenden ist. Voraussichtlich wird daher in wenigen Monaten ein sehr bedeutender Mangel an brauchbaren Deckblatt-Tabaken eintreten.

W. **Aus der Provinz Posen**, 20. Mai. (Original-Hopfenbericht.) Es besteht immer noch eine gute Nachfrage nach Waare, jedoch bei den wenigen noch vorhandenen Vorräthen, die fast sämmtlich in festen Händen sich befinden, sind Käufer gezwungen, gegen andere Plätze verhältnißmäßig hohe Preise anzulegen. Die größere Brauerkundschaft hat ihren Bedarf vollständig gedeckt und treten jetzt nur die kleineren Brauer als Abnehmer auf. Für die Provinzen Brandenburg, Schlesien, Ost- und Westpreußen wurden nur ganz kleine Partien gekauft; größtentheils in den besseren Sorten. Platzhändler sind schon ganz unthätig im Geschäft und betheiligen sich nur dann im Einkauf, wenn ihnen Orders zugehen. Im Ganzen reducirt der Verkehr sich auf ein Minimum und haben Preise den früheren hohen Stand nicht mehr behaupten können. Man zahlte von 120—160 ℳ, vereinzelt auch darüber. Für 1879er Hopfen stellt sich der nominelle Preis von 40—60 ℳ. Die Hopfenproducenten sind vollauf mit dem Herrichten der Gärten beschäftigt; das Aufmachen und Beschneiden der Stöcke ist vollendet, die Stangen überall aufgestellt. Obwohl das rauhe, kalte Wetter der letzten Zeit die Vegetation gehemmt hat, so ist doch seit einigen Tagen, nachdem wieder warmes Wetter eingetreten, ein gedeihliches Vorwärtsgehen des jungen Stockes zu beobachten. Im Ganzen hat die Pflanze gut überwintert, dieselbe ist gesund und kräftig. Der momentane Stand berechtigt daher zu den besten Erwartungen.

Nürnberg, 19. Mai. Hopfen. Die Zufuhren sind unbedeutend, die Umsätze kaum nennenswerth und belaufen sich während der ganzen Woche nur auf zusammen circa 50 Ballen. Die Preise sind unter diesen Umständen mehr nominell, doch ist die Stimmung nicht merklich schwächer geworden. Feinste Sorten 180 bis 150, gutmittel 110 bis 130, mittel 85 bis 110, geringe 50—85 ℳ.

Hamburg, 20. Mai. (Wochenbericht.) Metalle. Blei etwas angenehmer. Englisches in Mulden 16.30 a 16.50 ℳ, do. in Rollen 16.60 a 16.80 ℳ. Deutsches in Mulden 15.15 a 15.20 ℳ. Spanisches (Marke Rein & Co.) 17.50 a 17.80 ℳ. Kupfer leblos, Preise etwas niedriger. Drontheim, Röraas in Rosetten 69 a 70 ℳ. Wallaroo in Blöcken 70 a 71 ℳ. Elektrolytisches in Platten 74 a 75 ℳ. Engl. raff. in Ingots 66 a 67 ℳ. Zinn ohne Leben. Banka 94 a 95 ℳ, Engl. in Blöcken 94 a 95 ℳ, do. in Stangen 96 a 98 ℳ. Zink geschäftslos. Schlesisches in Platten ist zu 15.75 a 16 ℳ in loco und auf Lieferung zu kaufen.

* **Rotterdam**, 21. Mai, Vorm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Co. hier.) Bankazinn 53¹/₄ fl., Billitonzinn 51³/₄ fl.

Glasgow, 20. Mai. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45sh 2d.

Viehmarkt. Berlin, 20. Mai. Marktbericht. Es standen zum Verkauf: 147 Rinder, 679 Schweine, 1083 Kälber, 181 Hammel. Wie gewöhnlich an den kleinen Freitagsmärkten verlief auch heute das Geschäft für alle Viehgattungen mit alleiniger Ausnahme der Kälber recht matt und langsam. Von Rindern waren die guten Stücken, die am verflossenen Montag unverkauft geblieben waren, gar nicht aus den Ställen gezogen worden, es wurde nur geringere Qualität, hauptsächlich Kühe, begehrt, deren Preis zwischen 30—44 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht variirte, und werden voraussichtlich gut zwei Drittheile des Auftriebs zurückbleiben. Von Schweinen fehlten Primawaare und Bakonier ganz; es waren wenige Landschweine und verhältnißmäßig viel Russen am Platze, welch letztere wohl lange nicht geräumt werden werden. Landschweine erzielten je nach Qualität 50—54 ℳ, Russen 48—52 ℳ per 100 Pfd. und 20 Proc. Tara. Kälber wurden, da der Auftrieb für den kleinen Markt etwas stark war, möglichst schnell und selbst auch zu weichenden Preisen losgegeben, so daß sich die Halle schon gestern zum großen Theil entleerte; bessere Stücke erzielten 50—55 ₰, mittlere 40—48 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht; geringe Waare war nicht vorhanden. — Für Hammel läßt sich kein maßgebender Preis notiren, da kaum 20 Stück sehr verschiedener Beschaffenheit an den Mann zu bringen waren.

—r. **Oschatz**, 21. Mai. In der soeben geschlossenen Sitzung des hiesigen Productenbörsenvereins wurden pro 50 Kilogr. folgende Preisbestimmungen getroffen: Weizen 11.10—11.60 ℳ (per 85 Kilogr. 18.87—20.06 ℳ), Roggen 11.00—11.25 ℳ (per 80 Kilogr. 17.60—18.00 ℳ). Gerste 8.10—8.50 ℳ (per 70 Kilogr. 11.34 bis 11.90 ℳ). Hafer 8.00—8.75 ℳ. Erbsen 9.50—11.50 ℳ. Wicken 7.75—9.00 ℳ. Kartoffeln 2.50—3.50 ℳ (Brennkartoffeln 2.00 bis 2.30 ℳ). Heu 3.20—3.70 ℳ. Stroh 2.50—2.80 ℳ. Pferdezahnmais 10.00 ℳ. Amerikanischer Pferdezahnmais 7.00 bis 7.50 ℳ. Leinmehl 11.50—12.00 ℳ. Lupinen 6.50 ℳ. Weizenkleie 5.10—5.50 ℳ. Roggenkleie 6.20—6.50 ℳ.

Magdeburg, 21. Mai. Kartoffelspiritus. Locowaare mehr gefragt und etwas besser bezahlt, Termine fest und höher. Loco ohne Faß 57 ℳ, ab Bahn 57.5 ℳ, per Mai und Mai-Juni 57.3—57.5 ℳ, per Juni-Juli 57.5 ℳ, per Juli-August 58.5 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 56.5 ℳ.

Breslau, 20. Mai. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Mai-Juni 54.00, per Juni-Juli 54.20, per August-September 55.50. — Weizen per Mai 215.00. — Roggen per Mai 218.00, per Mai-Juni 214.00, per September-October 177.50. — Rüböl per Mai-Juni 52.00, per September-October 58.50. — Zink Gobullemarke 15.25. — Wetter: Schön.

Köln, 20. Mai. Weizen hiesiger loco 23.50, fremder loco 23.00, per Mai 22.90, per Juli 22.45, per November 20.95. — Roggen loco 22.50, per Mai 21.75, per Juli 20.40, per November 17.80. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 29.00, per Mai 28.80, per October 28.80.

Stettin, 20. Mai. Weizen per Frühjahr 219.00, per Mai-Juni 217.00, per Herbst 207.50. — Roggen per Frühjahr 202.50, per Mai-Juni 198.50, per Herbst 171.00. — Rübsen per Herbst 260.00. — Rüböl 100 Kilogr. per Frühjahr 53.00, per Septbr.-October 54.70. — Spiritus loco 54.20, per Frühjahr 54.70, per Mai-Juni 54.70, per Juni-Juli 55.20. — Petroleum per Herbst 8.30.

Posen, 20. Mai. Spiritus per Mai 54.00, per Juni 54.20, per Juli 54.80, per August 55.20. Fest.

Hamburg, 20. Mai. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen per Mai 214.00 Br., 213.00 G., per Juli-August 212.00 Br., 211.00 G. — Roggen per Mai 206.00 Br., 204.00 G., per Juli-August 186.00 Br., 185.00 G. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl ruhig, loco 54.50, per Mai 54.50. — Spiritus unverändert, per Mai 46¹/₂ Br., per Juni-Juli 47 Br., per Juli-August 47¹/₂ Br., per August-September 47¹/₂ Br. — Kaffee fester, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7.55 Br., 7.45 Gd., per Mai 7.50 Gd., per August-December 8.00 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 20. Mai. Tabak. Umsatz: 30 Faß Kentucky, 7 Faß Virginia, 40 Faß Bay, 64 Seronen Havana, 51 Packen Carmen, 21 Packen Ambalema, 47 Packen Ambalema-Knollen. — Baumwolle. Umsatz 250 Ballen nordamerikanische. Anziehend. — Schmalz, Wilcox. Loco und Termine 55¹/₄ ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long. Loco 44 ₰ Forderung. Ruhig. — Reis. Umsatz: 2000 Ballen. — Wolle. Umsatz: 35 Ballen Buenos Ayres, 92 Ballen Cap.

Bremen, 20. Mai. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 7.65, per Juni 7.70, per August-December 8.20. Alles bezahlt.

Pest, 20. Mai. Weizen loco und auf Termine flau, per Herbst 10.52 Gd., 10.57 Br. — Hafer per Herbst 6.45 Gd., 6.50 Br. — Mais per Mai-Juni 5.94 Gd., 5.96 Br. — Kohlraps 12¹/₂. — Prachtwetter.

Amsterdam, 20. Mai. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 287. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per Mai 252, per October 209. — Rüböl loco 30³/₄, per Herbst 31³/₄.

Antwerpen, 20. Mai. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer ruhig. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 20. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19³/₄ bez. u. Br., per Juni 19³/₄ Br., per September 20³/₄ Br., per September-December 20³/₄ bez., 21 Br. Fest.

London, 20. Mai. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen.

London, 20. Mai. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 42,290, Gerste 2910, Hafer 34,600 Qrts. — Weizen fester, aber ruhig, Gerste fest. Andere Getreidearten träge.

Liverpool, 20. Mai. Weizen ungefähr 1, Mais ¹/₂ d theurer, Mehl stetig. — Wetter: Schön.

Paris, 20. Mai. Weizen still, per Mai 28.75, per Juni 28.50, per Juli-August 28.25, per September-December 27.25. — Rüböl still, per Mai 74.00, per Juni 74.25, per Juli-August 75.00, per September-December 76.00. — Spiritus matt, per Mai 62.75, per Juni 62.75, per Juli-August 62.75, per September-December 60.25. — Mehl ruhig, per Mai 64.00, per Juni 63.60, per Juli-August 62.50, per September-December, 9 Marques, 59.25.

Petersburg, 20. Mai. Talg loco 55.40, per August 55.40. — Weizen loco 16.40. — Roggen loco 13.00. — Hafer loco 6.00. — Hanf loco 31.40. — Leinsaat (9 Pud) loco 15.40. — Wetter: Warm.

New-York, 19. Mai. Visible Supply an Weizen 16,300,000 Bushel, an do. do. Mais 11,500,000 Bushel.

New-York, 20. Mai. Baumwolle in New-York 10¹¹/₁₆, do. in New-Orleans 10⁵/₈. — Petroleum in New-York 8 Gd., do. in Philadelphia 7⁷/₈ Gd., rohes Petroleum 6⁵/₈, do. Pipe line Certificats — D 82 C. — Mehl 4 D. 60 C. — Rother Winterweizen 1 D. 25 C. — Weizen per laufenden Monat 1 D. 25 C., do. per Juni 1 D. 22³/₄ C., do. per Juli 1 D. 19³/₄ C. — Mais (old mixed) 57 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7¹/₂. — Kaffee (Rio-) 10¹/₄. — Schmalz (Marke Wilcox) 11⁴/₁₀, do. Fairbanks 11⁴/₁₀, do. Rohe & Brothers 11¹/₂. — Speck (short clear) 9¹/₂ C. — Getreidefracht 4¹/₂.

* **Berlin**, 20. Mai. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer 28¹. Thermometer früh + 12°. Wetter veränderlich. Der heutige Getreidemarkt eröffnete bei fester Stimmung, hat dieselbe aber nicht überall behaupten können. — Weizen loco war besser zu lassen, zumal nahe Lieferung, in Folge von Deckungen, sich abermals merklich im Werthe hob; spätere Termine waren nicht höher als gestern. — Roggen zur Stelle fand zu den bisherigen Preisen gute Frage, während der Begehr für Termine zu schwach war, um das vorhandene Angebot ohne Preisdruck aufzunehmen. — Hafer loco und auf Termine hat sich nicht voll im Werthe behaupten können. — Roggenmehl mußte etwas billiger erlassen werden. — Rüböl blieb ziemlich preishaltend. — Spiritus genoß guter Frage, wobei etwas bessere Preise angelegt werden mußten.

Weizen per 1000 Kilo loco 190—238 ℳ nach Qualität gef., per Mai 225—226—225¹/₂ ℳ bez., per Mai-Juni 217—217¹/₂ ℳ bez., per Juni-Juli 217—217¹/₂ ℳ bez., per Juli-August 214—214¹/₂ ℳ bez., per September-October 209—209¹/₂ ℳ bez. Gef. 5000 Centner. Kündigungspreis 225 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 203—217 ℳ nach Qualität gef., inländischer 204—212¹/₂ ℳ ab Bahn und Kahn bez., fein inländischer 213—215 ℳ ab Bahn bez., per Mai 205—205¹/₂ bis 203¹/₂—203³/₄ ℳ bez., per Mai-Juni 201¹/₄—202—200¹/₄ ℳ bez., per Juni-Juli 194—194¹/₂—193¹/₂ ℳ bez., per Juli-August 183¹/₂ bis 184—183 ℳ bez., per September-October 175—174¹/₂ ℳ bez., per October-November 172¹/₂—172—172¹/₄ bez. Gef. 4000 Ctr. Kündigungspreis 204¹/₄ ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 145—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 156—180 ℳ nach Qual. gef., ost- und westpreußischer 165—167 ℳ, russischer 157—168 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 167—171 ℳ, schlesischer 165—171 ℳ, böhmischer 165—171 ℳ, fein weiß mecklenburgischer 172—175 ℳ. Alles ab Bahn bezahlt, per Mai 157—155¹/₂ ℳ bez., per Mai-Juni 155¹/₂—155 ℳ bez., per Juni-Juli 154 ℳ bez., per Juli-August 150³/₄ ℳ bez., per September-October 142 ℳ Gd. Gef. 2000 Ctr. Kündigungspreis 156¹/₄ ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco 129—139 ℳ nach Qualität gefordert, per Mai 129¹/₂ ℳ nom., per Mai-Juni 128¹/₂ ℳ nom., per Juni-Juli 128 ℳ nom., per Juli-August 128 ℳ nom., per September-October 128¹/₂—128¹/₄ ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 188—215 ℳ, Futterwaare 170 bis 187 ℳ. Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0 29.00—28.00 ℳ, do. 0 und I 28.00 bis 27.00 ℳ. Roggenmehl 0 29.50—28.50 ℳ, do. 0 und I 28.50 bis 27.50 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und I per Mai 27.70—27.80 ℳ bez., per Mai-Juni 27.50 bis 27.35 ℳ bez., per Juni-Juli 27.10—27 ℳ bez., per Juli-August 26—25.90 ℳ bez., per September-October 24.70 bis 24.60 ℳ bez. Gef. 1000 Ctr. Kündigungspreis 27.60 ℳ.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 53 ℳ, ohne Faß 52.5 Mark, per Mai 52.7 ℳ bez., per Mai-Juni 52.7 ℳ bez., per Juni-Juli 52.9 ℳ bez., per September-October 54.3 bis 54.5 ℳ bez., per October-November 54.5—54.7 ℳ nom., per November-December 54.8 ℳ nom.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 58 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25 ℳ bez., per Mai 25.7 ℳ nom., per September-October 25 ℳ nom., per October-November 25.3 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Procent loco ohne Faß 55.5 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per Mai 56—56.3—56.2 ℳ bez., per Mai-Juni 56—56.3—56.2 ℳ bez., per Juni-Juli 56.2 bis 56.5—56.4 ℳ bez., per Juli-August 57—57.5—57.3 ℳ bez., per August-September 57.4—57.8—57.6 ℳ bez., per September-October 56—56.4 ℳ bezahlt. Gef. 200,000 Liter. Kündigungspreis 56.1 ℳ.

W. **Posen**, 20. Mai. (Original-Producten-Wochenbericht.) Das Wetter war die ganze Woche hindurch vorherrschend warm und stieg das Thermometer auf 23 Grad im Schatten. Die früher laut gewordenen Klagen über den ungünstigen Stand des Roggens und der Oelpflanzen sind in Folge der günstigen Witterung vollständig geschwunden und berechtigt der jetzige Stand zu guten Erwartungen. Ganz unerwartet war das Angebot von allen Cerealien größer als in den vorangegangenen Wochen, namentlich wurden aus zweiter Hand größere Posten von Weizen und Roggen offerirt. Aus Polen kamen einige Roggentransporte per Kahn heran. Bei zurückhaltender Kauflust seitens der Consumenten und Exporteure verlief das Geschäft still und suchten sich auch Verkäufer in niedrigere Gebote fügen. Der Absatz nach Sachsen und Thüringen hat wesentlich nachgelassen, weil dortige Notirungen nach dort wenig Rechnung geben. — Weizen, feine Waare behauptet, geringere flau und billiger, 186—228 ℳ. — Roggen begegnete in feiner Waare zu Versandzwecken einiger Nachfrage, sonst war die Kauflust nur schwach, 207—214.50 ℳ. — Gerste sehr still, 150—170 ℳ. — Hafer gut behauptet, 160—180 ℳ. — Erbsen wenig angeboten, Futterwaare 180—183 ℳ, Kochwaare 195—200 ℳ. — Lupinen waren noch gut verkäuflich, blaue 120—125 ℳ, gelbe 120—135 ℳ. — Wicken unverändert, 155—160 ℳ. — Buchweizen geschäftslos, 180—188 ℳ. Alles per 1000 Kilogr. — Mehl war schwer verkäuflich. Der Hauptabzug darin erstreckt sich fast ausschließlich nach Sachsen und Süddeutschland. Weizenmehl Nr. 00 15.50 bis 15.75 ℳ, Roggenmehl Nr. 00 15.25—15.50 ℳ per 50 Kilogr.

* **Altenburg**, 21. Mai. (Telegramm des Börsen-Vereins zu Altenburg.) Weizen 190—224 ℳ, Roggen 220—226 ℳ, Gerste 140—170 ℳ, Hafer 160—170 ℳ, Mais, rumänischer 150—154 ℳ, Erbsen, Futter- und Kocherbsen 185—220 ℳ. Alles per 1000 Kilogr. — Weizenmehl Nr. 00 17.50 ℳ, do. Nr. 0 16.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 16—16.50 ℳ, Weizenkleie 5.30—5.50 ℳ, Roggenkleie 6.50—6.75 ℳ, Kartoffeln 3—3.50 ℳ, Stroh 2.25—3.50 ℳ, Heu 3—4.25 ℳ, Rüböl loco 26.05, auf Lieferung 26.05 ℳ, Alles per 50 Kilogr.

*— **Leipziger Productenbörse, 21. Mai.** Der Getreidemarkt vermochte diese Woche an Lebhaftigkeit noch nicht zu gewinnen, trotzdem sich die Frage von Seiten des Consums vermehrte. Inhaber halten fest an ihren Forderungen, die aber nur in einzelnen Fällen bewilligt wurden. — Der Stand der Saaten wird verschieden beurtheilt, jedoch scheinen Roggen und Raps in hiesiger Gegend allerwärts dürftig zu stehen. Weizen wird ebenfalls nicht besonders gelobt, Sommersaaten benöthigen dringend Regen. Raps ohne Handel. Rüböl bei sehr stillem Geschäft eher etwas fester. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 21. Mai 1881 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Schwül.

Weizen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 225—238 ℳ bez., fremder fehlt, mit Auswuchs 180—215 ℳ bez. Fest.
Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 220—228 ℳ bez., russischer 217—222 ℳ bez., mit Auswuchs fehlt. Fest.
Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 180—180 ℳ bez.
Hafer per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 160—180 ℳ bez.
Mais per 1000 Kilogr. netto loco rumänischer 146 ℳ bez., amerikanischer 146 ℳ bez., ungarischer 146 ℳ bez.
Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 14.50 ℳ nominell.
Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 52.50 ℳ bez., per Mai-Juni 52.50 ℳ Br., per September-October 56 ℳ Br. Still.
Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 55.50 ℳ Geld. Höher.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- ꝛc. Waaren in Leipzig
gültig vom 21. Mai 1881 ab bis auf Weiteres.
à ¹/₂ Kilo.

			ℳ	₰				ℳ	₰
Ochsenfleisch	I.	Qual.	—	75	Schweinefleisch	II.	Qual.	—	65
do.	II.	do.	—	70	Schöpsenfleisch	I.	do.	—	65
do.	III.	do.	—	65	do.	II.	do.	—	60
Kuhfleisch	I.	do.	—	65	Speck			—	90
do.	II.	do.	—	55	Schmeer			—	80
do.	III.	do.	—	45	Leberwurst			—	75
Bullenfleisch	I.	do.	—	60	Rothwurst			—	75
do.	II.	do.	—	50	Fleck			—	30
do.	III.	do.	—	40	Schweinefleisch, geräuch.			—	90
Lende, ausgelöst	I.	do.	1	60	Schinken, ausgeschnitten			1	80
do. do.	II.	do.	1	20	Schweinsknochen, frische			—	35
Kalbfleisch	I.	do.	—	60	do. gepökelt			—	40
do.	II.	do.	—	55	Wurstfett			—	50
Schweinefleisch	I.	do.	—	70					

Markt-Preise vom 21. Mai 1881.

	ℳ	₰	bis ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	6	—	8	—
Centner Heu	4	—	5	—
Stroh	3	—	4	—
Kilogr. Butter	2	60	2	80
Cubikmeter Buchenholz	12	—	13	—
Birkenholz	11	—	12	—
Eichenholz	9	50	10	50
Erlenholz	10	—	11	—
Cubikmeter Kiefernholz	8	50	9	50
Ein Hektoliter Holzkohlen	2	50	2	80
Weißkalk	1	80	—	—
Graukalk	1	80	—	—
Schock Eier	2	80	3	—

Mehlpreise vom 21. Mai 1881 bis auf Weiteres.

	ℳ	₰
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 Kilogr.	22	50
do. do. à ¹/₂	—	26
do. do. Nr. 1 à 50	19	—
do. do. à ¹/₂	—	24
Grießlerauszug à 50 Kilogr.	17	50
do. à ¹/₂	—	22
Weizenmehl Nr. 0 à 50 Kilogr.	16	50
do. do. à ¹/₂	—	20
Roggenmehl 1. Sorte à 50 Kilogr.	18	—
do. do. à ¹/₂	—	20
do. 2. Sorte à 50	16	—
do. do. à ¹/₂	—	18

Vieh-Markt Plattendorf-Leipzig
vom 13. bis mit 19. Mai 1881.

	Auftrieb	Verkauf	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Bestand
Ochsen und Stiere	68	65	60 bis 66	29 Stück
Kühe und Kalben	28	31	56 - 60	5
Sammelrinder	28	30	45 - 50	7
Kälber	332	336	50 - 56	6
Schweine, Land- / Bakonier	492	588	56 - 62 / 58 - 60	137
Hammel, fette	369	380	56 - 60	25
Gesammtsumme	1317	1430		207 Stück

Kohlen-Versandt ab Zwickau.
Am 19. Mai 1070 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 21. Mai. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 609.50. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 509.—. Lombarden 218.—. Bergisch-Märkische 115.10. Oberschlesische 210.50. Galizier 130.50. 6% Rumänische Rente 108.50. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 218.—. Deutsche Bank 161.50. Oesterr. Goldrente 83.—. Silberrente 67.60. Papierrente 67.30. Ungarische Goldrente 102.30. Russische Anleihe von 1880 74.50. Russische Banknoten 206.50. II. Orient-Anleihe 58.—. Dortmunder Union St.-Prioritäten 83.—. Königs- und Laurahütte 108.—. — Tendenz: Ruhig.

Berlin, 21. Mai, 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
Oesterr. Credit-Actien 607.50. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 508.—. Lombarden 217.—. Bergische 115.10. Breslau-Schweidnitz 106.10. Galizier 131.—. Oberschlesische 210.50. Nordwest 352.—. Elbethalbahn 435.—. Buschtiehrader B 82.50. Dux-Bodenbach St.-Pr. 140.50. Rechte-Oder-Ufer —.—. Disconto 217.25. Darmstädter 160.—. Deutsche Bank 161.—. Dortmunder Union 83.40. Laurahütte 107.80. Russen von 1877 93.60. 1860er Loose 127.25. Silberrente 67.50. 6% Rumän. Rente 108.25. Tendenz: Schwach.

Berlin, 21. Mai, 2 Uhr — Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 607.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 601.—. Lombarden 218.—. Bergische 115.—. Oberschlesische 210.50. Galizier 132.—. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 140.—. Oesterr. Nordwest 352.—. Elbethal 435.—. Disconto 217.75. Deutsche Bank 161.—. Darmstädter 159.50. Laurahütte 107.80. Dortmunder Union St.-Prior. 83.25. Oesterr. Papierrente 67.10. Oesterr. Silberrente 67.40. Goldrente 83.—. Ungarische Goldrente 102.40. 6% Rumänische Rente 108.25. Tendenz: Ruhig.

Berlin, 21. Mai. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Actien: Aussig-Teplitzer 239.40. Böhmische Westbahn 130.90. Bresl.-Schw.-Freib. 106.60. Halle-Sorau-Guben 34.30. Mainz-Ludwigshafen 95.—. Mecklenburg-Franz-Bahn 158.60. Oberschlesische Lit. A 210.40. Prag-Turnau 126.25. Rechte-Oder-Ufer 148.30. Thüringer 179.60. Berlin-Dresdner St.-Pr. 59.25. Weimar-Gera St.-Pr. 36.90. Pilsen-Priesen 66.10. Prag-Dux I. 67.—. Buschtiehrader B 82.50. Bergisch-Märkische 115.—. Berlin-Anhalter 126.80. Galizische Karl-Ludwigsbahn 131.75. Oesterr.-Frz. Staatsb. 601.—. do. Südl. St. (Lomb.) 218.—. Oberlausitzer St.-Pr. 49.25. Saalbahn St.-Pr. 67.—. Dux-Bodenb. St.-A. 126.80. do. St.-Pr. A —.—. do. St.-Pr. B —.—. Oesterr. Nordwestbahn A. 352.75. Elbethal Nordwestb. (B) —.—. Mährisch-Schlesische 48.60. Werrabahn 67.80.

Bank-Actien: Allg. Deutsche Cr.-A. 152.80. Berl. Handelsgesellschaft 108.—. Chemn. Bankverein 98.—. Coburger Creditgesellschaft 90.—. Darmstädter Bank 159.25. Deutsche Bank 160.50. Deutsche Reichsbank 150.—. Disconto-Commandit 217.60. Dresdner Bank 129.75, do. junge 126.50. Geraer Bank 89.25, do. Handels- u. Credit. 62.50. Gothaer Bank 111.—. Leipziger Disc.-Gesellsch. 110.40. Meininger Creditanstalt 99.10. Oberlausitzer Bank 84.10. Sächsische Bank 122.—. Schaafhauser Bankverein 92.50. Weimarische Bank 90.90. Oesterr. Credit-Anstalt 604.—. Wiener Bankverein —.

Industrie-Actien: Bonifacius 43.—. Dortmund. Union St.-Pr. 83.60. Gelsenkirchen 123.—. Hibernia und Shamrock 98.90. Königs- und Laurahütte 107.80. Lauchhammer —.—. Hartmann 119.90. Schönherr 116.25.

Wechsel: Amsterdam k. S. 169.55. do. 2 M. 168.70. Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.05. do. Bank-Pl. 2 M. 80.45. London k. S. 20.46¹/₂, do. 3 M. 20.36¹/₂. Paris k. S. 81.10. Petersburg k. S. 203.25, do. 3 M. 202.50. Warschau k. S. 204.40. Wien k. S. 174.50, do. 2 M. 173.25.

In- und ausländische Fonds: Deutsche Reichsanl. 101.70. 4proc. preuß. Consol. 102.20. 3proc. Sächs. Rente 80.80. Oesterr. Loose von 1860 126.90. do. Papierrente 67.—. do. Silberrente 67.40. do. Goldrente 83.—. Ungar. Goldrente 102.40. Rumänische St.-Oblig. 105.25. Russ. consol. Anleihe von 1877 93.25. Russ. Prämienanl. 144.—. Russ. Orientanleihe II. 58.10. do. Orientanleihe III. 58.70. do. Anleihe von 1880 119.25. Ungarische Papierrente 79.75. 4proc. ungar. Goldrente 79.75.

Sorten: Napoleonsd'or 16.20. Oesterr. Banknoten 174.50. Russ. Banknoten 204.60.

Tendenz: Ungünstige ausländische Course, sowie Blanco-Abgaben verstimmten die Spielwerthe, russische Werthe gedrückt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 602.50. Franzosen 506.50. Galizier 132.75. Bergische 115.—. Oberschlesische 210.—. Mainzer 95.—. Rechte-Oder-Ufer 148.25. Darmstädter 159.75. Deutsche Bank 160.—. Disc.-Comm. 216.50. Laurahütte 107.50. Dortm. St.-Pr. 83.50. Goldrente 82.75. Russ. Noten 204.50.

Dresden, 21. Mai.
Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3¹/₂ Rente à 5000 ℳ		80.65	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	102.30
do. à 3000		80.65	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	102.30
do. à 1000		80.65	Albertsb.-Prioritäten	4¹/₂	102.75
do. à 500		80.65	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.80
do. à 300		—.	do. do. do.	4¹/₂	103.25
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	108.
von 1855 à 100 Thlr.	3	91.40	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3¹/₂	94.
von 1847 à 500	4	102.10	Actien à 25 Thlr.	4	101.
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	102.50	K. S. Landr.-Pr. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3¹/₂	96.10
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	102.40	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.60
von 1869 à 500 Thlr.	4	102.50			
von 1869 à 100	4	102.40			
von 1870 à 100 Thlr.	4	102.30			

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner —.
Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 153.
Chemnitzer Bankverein 94.
Dresdner Bank 129.50
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. 61.25
Leipziger Bank 135.50
Sächsische Bank 123.25
Weimarische Bank —.
Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 87.
do. do. II. 86.40
do. do. III. 85.60
Dux-Bodenbacher 88.
do. do. 1871 86.
do. do. 1874 103.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. 93.
do. do. II. 92.50
do. do. III. 92.50
Kaschau-Oderberg —.
Kronprinz Rudolf I. Em. 86.
do. 1869 II. 86.
do. III. 86.
Lemberger I. Em. 82.
do. II. —.
do. III. —.
do. IV. 84.
Mähr.-Schles. Centralbahn 46.
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn 89.50
do. do. Lit. B. 88.
Prag-Dux I. Em. 66.75
do. II. 66.75
Turnau-Kralup III. Em. —.
Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 11.
do. Stamm-Prior. 26.
Braunschw. Kat.-Pr. 117.25
Erste Culmbacher Exportbr. 153.

Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei 44.50
Gambrinus-Brauerei 48.
Geraer Bierbrauerei 94.50
Hofbrauhaus 20.
do. St.-Pr.-Act. 38.50
Meißner Felsenkellerbrauerei 33.
Plauen'scher Lagerkeller 88.50
Reisewitzer Brauerei 124.50
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 200.
Societäts-Brauerei 100.

Continental-Pferdebahn 90.75
Ketten-Schleppschifffahrt 132.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 253.

Chemnitzer Papierfabrik 135.
Dresdner do. 129.
Niederschlem. Holzst. 168.50
Penniger Pat.-Papierfabrik 102.50
Sebnitzer Papierfabrik 123.
Thode'sche do. 188.
Ver. Bautzner Papierfabr. 143.
Weißenborner Papierfabrik 111.50

Chemnitzer Actienspinnerei 230.
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 45.50
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 23.75
Masch.-Bau-Anst. Golzern 133.
Sächsische Lederindustrie 28.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 118.75
do. Stickmasch. (Kappel) 94.95
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 116.25
do. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) 67.75
Kohlen-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-V. 81.

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.47. Wiener Wechsel 174.20. 3% Sächs. Rente 80⁴/₅. Oesterr. Goldrente 82¹/₂. Oesterr. Papierrente 67¹/₂. Oesterr. Silberrente 67¹/₂. Ungar. Goldrente 102¹/₂. II. Orient-Anleihe 58¹/₂. Böhm. Westbahn 261¹/₂. Galizier 261¹/₄. Hessische Ludwigsbahn 96¹/₂. Lombarden 108¹/₂. Staatsbahn 297¹/₂. Darmstädter Bank 160⁵/₈. Meininger 99¹/₂. Oesterr. Credit 300⁵/₈. Thüringer 180¹/₂. Elisabeth 180¹/₂. Bergisch-Märk. 115.—. Nordwest 175¹/₂. Buschtiehrader B 164.—. Berliner Disconto 217.—. Tendenz: Matt.

Wien, 21. Mai. (Schlußcourse.)
Papierrente 76.80. Silberrente 77.50. Goldrente 94.80. Ungarische Goldrente 117.40. 1860er Loose 131.75. Lombarden 125.—. Credit-Actien 345.—. Staatsbahn 341.—. Galizier 299.50. Anglo-Austr.-Bank 132.75. Wechsel auf London 117.30. Silber 100.—. Napoleonsd'or 9.31. Ducaten 5.55. Deutsche Reichsbanknoten 57.35. Tendenz: Geschäftsstille drückte.

London, 21. Mai. Consols 102³/₄. Russen von 1873 98³/₁₆.

Paris, 21. Mai. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.90. Staatsbahn 745.—. Lombarden 271.25. Ungarische Goldrente 103.37.

Berliner Productenbörse, 21. Mai. Weizen loco 180—235 ℳ, per diesen Monat 226.—, per Mai-Juni 217.— ℳ, per Herbst 208.50 ℳ. — Roggen loco 206.— ℳ, per Mai 201.75 ℳ, per Mai-Juni 198.75 ℳ, per Herbst 173.— ℳ. Kündigung: 24. Tendenz: Weichend. — Spiritus loco 55.60 ℳ, per Mai-Juni 56.20 ℳ, per Juni-Juli 56.30 ℳ, per August-Sept. 57.60 ℳ. Kündigung: 21. Tendenz: Still. — Rüböl loco 52.70 ℳ, per Mai-Juni 52.50 ℳ, per Herbst 54.10 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer per Mai 154.50 ℳ, per Mai-Juni 154.— ℳ.

Liverpool, 21. Mai. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. Heutiger Import 2000 B., hiervon 2000 B. Amerikanische.

Liverpool, 21. Mai. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Der Markt schloß für Amerikaner ¹/₁₆ d höher.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 20. Mai. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Köln", am 4. Mai von Bremen abgegangen, ist heute in Baltimore angekommen.

Lissabon, 19. Mai. Der französische Dampfer „Sénégal", von Brasilien und dem La Plata kommend, traf hier ein.

New-York, 19. Mai. Der State Line-Dampfer „State of Nevada" und der Anchor-Dampfer „Ethiopia", beide von Glasgow, sowie der Guion-Dampfer „Nevada", von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

* **New-York**, 19. Mai. Der Postdampfer „Caland" der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Rotterdam ist heute hier angekommen.

Eingetroffen: in Hamburg (17/5) der Hamburg-Südamerikanische Postdampfer „Bahia" von Brasilien; in London der Orient-Dampfer „Orient" von Australien; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „British Queen" von Liverpool.

Abgegangen von Bahia (15/5) der Hamburg-Südamerikanische Postdampfer „Santos" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.